LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2009

Einzelplan 09

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie,

Landwirtschaft und Verbraucherschutz

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
09 01	Ministerium	16
09 06	Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie	152
09 13	Landräte als Behörden der Landesverwaltung - Hauptabteilung "Amt für den ländlichen Raum"	207
09 15	Landräte und Oberbürgermeister als Behörden der Landesverwaltung - Hauptabteilung "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz"	219
09 21	Förderungen im Bereich Umwelt	222
09 22	Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz	278
09 23	Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz	364
09 31	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	462
09 32	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor	502
09 33	Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg	555
09 60	Landesbetrieb Hessen-Forst	576
	Abschluss des Einzelplans	644
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	646
	Stellenpläne, Stellenübersichten	649
Anlagen		
I.	Erfolgs- und Finanzplan der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck	677
II.	Erfolgs- und Finanzplan der Hessischen Staatsdomäne Karlshof (weggefallen)	679
II.	Erfolgs- und Finanzplan des Betriebes gewerblicher Art (BGA) Hessischen Staatsweingüter	681

V O R W O R T

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

<u>Aufgabenbereiche:</u>

Abfallwirtschaft
Altlasten
Atomaufsicht
Bergbau
Energetische Nutzung von Biorohstoffen
Energie, erneuerbare Energien
Forsten
Gentechnik
Immissionsschutz
Klimaschutz
Landwirtschaft
Lebensmittelüberwachung
Nachhaltigkeitsstrategie
Naturschutz
Strahlenschutz
Tierschutz
Umweltplanung
Verbraucherschutz
Veterinärwesen
Wasser und Boden

Sonstige Aufgaben: Angelegenheiten des geologischen Landesdienstes

Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluss der Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 09. März 2009 (GVBl. I S. n.v.).

Aufbau:

Der Aufbau der Verwaltung ergibt sich im Wesentlichen aus der im Inhaltsverzeichnis genannten Kapitelstruktur. Ergänzend wird festgestellt:

Kap. 09 01 :
Ministerium mit den Fachabteilungen
- Abfallwirtschaft, Bergbau und Immissionsschutz
- Wasser und Boden
- Kerntechnische Anlagen und Strahlenschutz
- Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen
- Forsten und Naturschutz
- Landwirtschaft
- Energie, erneuerbare Energien und Klimaschutz

Kap. 09 60 :
- 41 Forstämter,
- 1 Nationalparkamt
- und 440 Revierförstereien

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 09

		2009	2008
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	20 206 000	25 706 000
1	Eigene Einnahmen .	33 172 600	33 454 500
2	Übertragungseinnahmen	36 039 500	54 399 800
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	55 263 700	60 182 700
	Gesamteinnahmen	**144 681 800**	**173 743 000**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	41 670 600	42 314 600
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	58 520 500	54 937 700
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	198 679 900	218 083 500
7	Bauausgaben	300 000	135 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	86 367 200	102 729 100
9	Besondere Finanzierungsausgaben	122 148 300	162 204 500
	Gesamtausgaben	**507 686 500**	**580 404 400**
	Zuschuss / Überschuss	**-363 004 700**	**-406 661 400**

C. Personalsoll des Einzelplan 09

	Stellen			
	2009	davon Leerstellen	**2008**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	1 686,0	64,5	1 670,5	57,5
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	40,0	–,–	40,0	–,–
Angestellte	414,5	8,5	420,5	19,5
davon Auszubildende	12,0		12,0	
Arbeiter	29,0	–,–	35,0	–,–
davon Auszubildende	–,–		–,–	
Zusammen	2 169,5	73,0	2 166,0	77,0

	2009	2008
	–	–
Waldarbeiter (Beschäftigte am 1.2.2008)		
Stammarbeiter ohne Forstwirtschaftsmeister	765,0	788,0
Auszubildende	80,0	69,0
Sonstige Waldarbeiter	61,0	65,0
Summe	906,0	922,0

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz:

In den Stellenplänen und -übersichten wurden zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung 519,0 PVS-Vermerke ausgebracht; darüber hinaus sind 220,0 in den Stellenübersichten der Wirtschaftspläne enthaltene Stellen zum Wegfall vorgesehen. Weitere 619,0 nicht auf Stellen geführte Beschäftigte sind ebenfalls zur Vermittlung vorgesehen.

Von den im Haushaltsjahr 2005 zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung ausgebrachten 519,0 PVS-Vermerken konnten aufgrund von PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst 174,0 PVS-Vermerke und 57,50 PVS-Vermerke der 220,0 in den Wirtschaftsplänen ausgebrachten PVS-Vermerke realisiert werden. Darüber hinaus sind von den 619,0 nicht auf Stellen geführten Beschäftigten insgesamt 134,50 über die PVS vermittelt worden bzw. aus dem Landesdienst ausgeschieden.

Weiterhin gelten nach Art. 1 § 3 Abs. 1 des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 (GVBl. I Seite 229) 79,0 Stellen der Einsparverpflichtung nach § 2 Abs. 2 des Gesetzes über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I Seite 513) als erbracht.

Von den nach § 2 Abs. 1 des Artikel 1 - Gesetz über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung - des Zukunftssicherungsgesetzes (ZSG) vom 18.12.2003 (GVBl. I S. 513) für die Abschöpfung des Produktivitätsgewinns ausgewiesenen Abbaupotentials von 155,50 Stellen entfallen 48,0 Stellen auf den Bereich der Regierungspräsidien und sind aufgrund der zum Haushalt 2005 erfolgten Umsetzung der Planstellen und Stellen in den Einzelplan 03 dort zu erbringen.

Aufgrund der nach § 2 Abs. 3 des Artikel 1 - Gesetz über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung - des Zukunftssicherungsgesetzes erfolgten Ermächtigung hat die Landesregierung eine Abweichung von 20,0 Stellen von der Abbauquote zugelassen.

Danach verbleibt eine Einsparvorgabe (Abbaupotential) nach Zukunftssicherungsgesetz für den Einzelplan 09 von 1279,0 Stellen.

In 2006 wurden weitere 154,5 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 68,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst erfüllt. Ferner wurden 135,50 Beschäftigte, die nicht auf Stellen geführt werden, über die PVS vermittelt bzw. sind aus dem Landesdienst ausgeschieden.

In 2007 wurden zusätzlich 116,50 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 75,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst erfüllt. Ferner wurden 140,50 Beschäftigte, die nicht auf Stellen geführt werden, über die PVS vermittelt bzw. sind aus dem Landesdienst ausgeschieden.

Im Jahre 2005 wurden zusätzlich noch 3,0 PVS-Vermerke realisiert, die in den Stellenplänen und -übersichten des Haushalts 2006 versehentlich nicht als solche dargestellt wurden. Die Stellen sind im Rahmen der Kommunalisierung weggefallen.

In 2008 sind 14,0 PVS-Vermerke in den Stellenplänen, 19,50 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen und 158,50 PVS-Vermerke bei Beschäftigten, die nicht auf Stellen geführt werden, also insgesamt 192,0 PVS-Vermerke durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst erfüllt worden.

F. Zielsystem des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Oberziel

Alle Produkte des Epl. 09 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die aus dem Oberziel abgeleitet sind.
Das Oberziel des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz lautete gem. Kabinettbeschluss vom 11. April 2005 bisher:

"Beim Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und bei der Gestaltung eines lebenswerten und wirtschaftlich erfolgreichen ländlichen Raums in Hessen setzt das Land auf einen integrierten Politikansatz: Dieser beruht auf dem Prinzip "Kooperation statt Konfrontation" und umfasst den Erhalt und die schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen, den Umweltschutz, den Naturschutz, eine ebenso traditionelle wie innovative Agrarwirtschaft, die Schaffung neuer Betätigungsfelder im ländlichen Raum, den Ausbau der Nutzung der Biorohstoffe sowie einen effektiven Verbraucherschutz auch durch wohnort- und verbrauchernahe Produktion von Lebensmitteln."

Aufgrund neuer Zuständigkeiten und politischer Schwerpunktsetzung lautet das Oberziel nunmehr gem. Kabinettbeschluß vom 09.März 2009 mit der Aufstellung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2009 neu wie folgt:

"Wir werden den nachhaltigen Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die schonende Nutzung der Ressourcen, den deutlichen Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien im Rahmen eines ausgewogenen Energiemixes, den Umwelt- und Naturschutz, die Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft und den effektiven Verbraucherschutz weiter umsetzen."

Des Weiteren wurden 12 Fachziele festgelegt, denen die im Ressort angesiedelten Fachprodukte zugeordnet sind. Dem Oberziel direkt zugeordnet sind die ministeriellen Standardprodukte sowie Fachziele übergreifende Produkte. Weiterhin dargestellt sind die im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (BUK 2520, Kap. 17 41) dem Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz fachlich zuzuordnenden Produkte.

Die Plankosten werden mit dem Inkrafttreten der Produkthaushalte entsprechend der Staffelplanung ausgewiesen und entsprechen den in den Leistungsplänen aufgeführten Gesamtkosten.

Die produktspezifischen Planwerte für 2008 und 2009 sind bei den Produkten des Buchungskreises 2870 Landesbetrieb Hessisches Landeslabor im Kap. 09 32 nur bedingt vergleichbar, da im Rahmen einer SAP-Reorganisation Änderungen bei SAP-Stammdaten (z. B. Produkte, Innenaufträge, Umlagen) vorgenommen wurden.

Bei den Produkten des Buchungskreises 2800 Ministerium im Kap. 09 01 sowie des Buchungskreises 2870 Landesbetrieb Hessisches Landeslabor im Kap. 09 32 wird auf die Darstellung der Istkosten 2007 verzichtet, da dies erst mit dem Inkrafttreten des Produkthaushalts entsprechend der Staffelplanung ab dem Jahr 2008 möglich ist.

Aufgrund der Umstellungen im Förderbuchungskreis enthalten die Leistungspläne der Kapitel 09 21 bis 09 23 für das Haushaltsjahr 2009 ausschließlich das Bewilligungsvolumen. Dieses beinhaltet neben den liquiden Mitteln für Neubewilligungen für 2009 auch die Verpflichtungsermächtigungen für künftige Jahre. Für die Haushaltsjahre 2008 und 2007 sind dagegen noch die Gesamtausgaben abgebildet. Die produktspezifischen Werte sind dadurch nur bedingt vergleichbar.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2009 1.000 EUR	Plankosten 2008 1.000 EUR	Istkosten 2007 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 01)	2.484,1	3.301,8	–
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 02)	10.069,5	10.879,0	–
Normsetzung (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 03)	4.050,6	5.298,9	–
Fach- und Vollzugssteuerung (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 04)	25.509,4	31.413,0	–
Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 05)	20.509,2	24.651,6	–
Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 37, Kap. 09 06, Bukr. 2810, Produkt-Nr. 07)	4.520,1	6.239,1	264,3

Fachziele	Plankosten 2009 1.000 EUR	Plankosten 2008 1.000 EUR	Istkosten 2007 1.000 EUR
Fachziel 01 neu: Nachhaltigkeitsstrategien entwicklen und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO2-Verminderung voranbringen, eine sichere klimaschutzfreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen			
- Förderung der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 38 neu)	3.963,1	–	–
- Klimaschutz (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 02) bisher Fachziel 3 alt	3.536,3	301,0	399,6
- Umweltallianz Hessen (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 07) bisher Fachziel 3 alt	467,0	358,0	381,9
- Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Staaten/Umwelttechnologietransfer (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 08) bisher Fachziel 3 alt	35,0	30,0	17,5
- Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 10) bisher Fachziel 1 alt	9.278,8	8.100,0	6.608,6
- Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt Nr. 11 neu)	10.000,0	–	–
- Energie (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt Nr. 12 neu) bisher Kap. 07 05	8.051,8	–	–
- Investitionspakt Bund-Länder-Gemeinden zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt Nr. 13 neu) bisher Kap. 07 05	35.578,0	–	–
Fachziel 01 alt: Entwicklungschancen im ländlichen Raum fördern			
- Förderung der Dorferneuerung (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 01) umgesetzt zu Epl. 07	–	9.023,0	7.494,7
- Förderung der ländlichen Regionalentwicklung einschl. Leader (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 14) umgesetzt zu Epl. 07	–	4.565,0	811,5
- Leader + (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 15) umgesetzt zu Epl. 07	–	1.697,0	2.061,1
- Kompetenzentwicklung/Ausbildung (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 17)	–	200,0	–
- Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs (Kap. 17 41, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 41) umgesetzt zu Kap. 17 27	–	24.100,0	24.372,3
Fachziel 02: Naturschutzland Hessen stärken			

Fachziele	Plankosten 2009 1.000 EUR	Plankosten 2008 1.000 EUR	Istkosten 2007 1.000 EUR
- Zentrale Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben der obersten Naturschutzbehörde einschl. Staatliche Vogelschutzwarte und Naturschutzakademie (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 09)	1.795,1	1.695,1	–
- Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 27)	8.749,6	9.162,3	–
- Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 28)	1.479,2	1.812,2	–
- Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 30)	2.998,6	3.465,7	–
- Anpachtung schutzwürdiger Flächen (HELP) (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 01)	–	15,0	5,4
- Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt Nr. 02)	–	37,5	25,4
- Förderung des Artenschutzes (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 05)	1.000,0	300,0	283,7
- Förderung des Biosphärenreservates Rhön (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 06)	355,0	430,0	354,7
- Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 09)	2.948,0	4.340,0	4.133,5
- Natura 2000 (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 11)	3.600,0	5.275,0	2.544,0
- Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 13)	1.600,0	1.600,0	4.243,3
- Naturschutzzentrum Hessen - Akademie für Natur- und Umweltschutz (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 14)	296,5	276,5	276,5
- Vertragsnaturschutz (Hessisches Landschaftspflegeprogramm - HELP - freie Landschaft und Wald) (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 15)	265,0	3.965,0	5.410,6
- Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 20)	263,0	226,0	212,8
- Nationalpark Kellerwald-Edersee (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 03)	3.760,5	3.834,0	3.190,5
- Naturschutzdatenhaltung (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 09)	3.276,4	3.237,0	2.171,7
Fachziel 03 neu: Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen bisher: Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen sowie technischen Gewässerschutz gewährleisten			
Fachzeil 03 alt: Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen sowie technischen Gewässerschutz gewährleisten			
- Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 16)	5.890,3	7.224,3	–
- Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG/ Überwachung der Chemikaliensicherheit (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 18)	7.947,7	12.688,2	–
- Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach GenTG (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 21)	541,1	729,9	–
- Anerkennung von Sachverständigen und Untersuchungs-/ Prüfstellen (Kap. 09 06, Bukr. 2810, Produkt-Nr. 01)	1.079,6	1.413,0	1.140,6
- Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen (Kap. 09 06, Bukr. 2810, Produkt-Nr. 04)	7.815,3	9.420,0	8.025,3
Fachziel 04 neu: In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken bisher: Ökonomische und soziale Rahmenbedingungen im Bereich Landwirtschaft, Garten- und Weinbau verbessern			
Fachziel 04 alt: Ökonomische und soziale Rahmenbedingungen im Bereich Landwirtschaft, Garten- und Weinbau verbessern			
- Besondere landwirtschaftliche Aufgaben (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 10)	-21,0	279,2	–
- Erhalt sowie Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, Kreislaufwirtschaft und Erzeuger-Verbraucherdialog (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 23)	945,7	1.178,6	–
- Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der Hesssichen Weinbaubetriebe (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 34)	1.382,4	1.443,4	–
- Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister im Bereich "Amt für den ländlichen Raum" (Kap. 09 13 und 09 15, Bukr. 2806, Produkt-Nr. 01) bisher Fachziel 1 alt	29.994,6	29.139,2	–
- Förderung der Erhaltung der Kulturlandschaft (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 02)	–	12.871,0	17.068,5
- Staatsweingüter GmbH (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 03)	286,0	277,6	237,3
- Förderung der Tierzucht (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 04)	1.354,0	1.240,0	1.239,8
- Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 05)	2.503,0	4.157,0	4.087,2
- Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 08)	25.927,9	15.705,0	13.059,1
- Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 09)	1.539,9	1.404,9	1.445,1
- Förderung von Garten- und Weinbau (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 10)	1.008,7	1.799,8	1.060,4
- Generalsanierung des Bau- und Kulturdenkmals Kloster Eberbach (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 11)	6.975,0	6.075,0	7.550,0
- Erstattungen an die Hess. Tierseuchenkasse (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 13)	2.050,0	2.050,0	1.684,0
- Technische Hilfe ELER (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 16) bisher Fachziel 1 alt	952,0	800,0	181,7
- Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ) (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 18)	13.000,0	13.000,0	21.443,4

Fachziele	Plankosten 2009 1.000 EUR	Plankosten 2008 1.000 EUR	Istkosten 2007 1.000 EUR
- Hess. integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP-Weinbau) (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 19)	1.915,0	1.020,0	950,3
- Markstrukturförderung (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 20)	2.736,1	2.000,0	1.540,5
- Agrarplanungen (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 21)	–	180,0	75,0
- HIAP - Agrarumwelt/Naturschutz (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 22)	26.860,0	8.859,0	–
- Landwirtschaftliche Beratung (Kap. 09 31, Bukr. 2820, Produkt-Nr. 01)	9.701,3	10.382,0	9.420,2
- Landwirtschaftliche Fachinformation (Kap. 09 31, Bukr. 2820, Produkt-Nr. 02)	9.808,8	9.716,0	9.339,8
- Landwirtschaftliche Bildung (Kap. 09 31, Bukr. 2820, Produkt-Nr. 03)	7.283,2	7.809,0	7.626,4
- Staatliche Pferdezucht, Marketing (Kap. 09 33, Bukr. 2851, Produkt-Nr. 01)	1.194,0	1.096,0	1.286,0
- Aus-, Fort-, Weiterbildung, Reit- und Fahrschule (Kap. 09 33, Bukr. 2851, Produkt-Nr. 02)	941,0	1.115,0	1.163,0
Fachziel 05: Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen			
- Verbraucherschutz (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 07)	1.220,1	1.495,0	–
- Lebensmittelsicherheit und -überwachung (Kap. 09 01, Bukr.2800, Produkt-Nr. 31)	1.128,3	1.407,7	–
- Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 33)	2.743,1	2.992,4	–
- Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 35)	3.942,1	3.647,6	–
- Pflanzenschutz (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 36)	3.157,8	3.270,1	–
- Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister im Bereich Veterinärwesen und Verbraucherschutz (Kap. 09 13 und 09 15, Bukr. 2806, Produkt-Nr. 02)	19.883,3	18.375,6	–
- Förderung des Verbraucherschutzes (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 07)	2.000,0	1.552,0	1.466,9
- Verbraucherschutz durch Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tierschutz (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 01)	5.046,5	5.088,0	–
- Verbraucherschutz bei Lebensmitteln tierischer Herkunft (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 02 weggefallen)	–	5.585,0	–
- Verbraucherschutz bei Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft, Kosmetika, Tabakerzeugnissen und bei Bedarfsgegenständen (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 03 weggefallen)	–	6.088,0	–
- Verbraucherschutz durch Umwelt- und Spurenanalytik (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 04 weggefallen)	–	5.687,0	–
- Verbraucher-, Umwelt- und Naturschutz in Land- und Forstwirtschaft (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 05 weggefallen)	–	6.036,0	–
- Verbraucherschutz durch Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen Produkten (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 06)	4.205,2	3.841,0	–
- Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 07 neu)	10.793,4	–	–
- Verbraucherschutz durch Untersuchung natürlicher Ressourcen und Erfassung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 08 neu)	7.137,5	–	–
Fachziel 06 neu: Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken.			
Fachziel 06 alt: Wasser-Ressourcen-Management ausbauen und den Hochwasserschutz verstärken			
- Zulassung und Überwachung in den Bereichen Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 11)	8.951,1	10.125,1	–
- Zulassung und Überwachung der kommunalen Abwasseranlagen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 12) bisher Fachziel 3 alt	3.772,1	4.924,7	–
- Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 13) bisher Fachziel 3 alt	4.511,6	5.842,8	–
- Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 14)	4.172,1	5.572,4	–
- Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 22)	3.701,6	4.160,7	–
- Gewässererfassung und -bewertung (Kap. 09 06, Bukr. 2810, Produkt-Nr. 03)	11.044,7	12.010,0	7.645,2
- Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und Verbesserung der Gewässergüte (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 04) bisher Fachziel 3 alt	16.972,0	26.602,0	21.856,2
- Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 05)	4.049,1	3.734,1	2.963,8
- Zuweisung für Investitionen kommunaler Hochwasserschutzmaßnahmen/ Bau von kommunalen Hochwasserschutzanlagen (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 06)	4.510,0	4.510,0	6.102,9
- Zuweisung für wasserwirtschaftliche Maßnahmen (Kap. 17 41, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 38) bisher Fachziel 3 alt	15.800,0	65.000,0	58.144,2
Fachziel 07: Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten			
- Tierschutz (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 32)	414,6	514,5	–
- Förderung des Tierschutzes (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 06)	17,6	17,6	17,6
Fachziel 08: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln			
- Forstliche Genehmigungen und zentrale Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben der obersten Forstbehörden (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 08)	746,2	1.079,0	–

Fachziele	Plankosten 2009 1.000 EUR	Plankosten 2008 1.000 EUR	Istkosten 2007 1.000 EUR
- Maßnahmen der Forstaufsicht (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 24)	1.052,5	1.318,7	–
- Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 25)	677,3	746,1	–
- Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 26)	228,8	351,5	–
- Entwicklung von Fischerei und Fischökologie (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 29)	808,6	862,6	–
- Ausbau und Unterhaltung der Naturparke (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 03)	3.172,0	1.075,0	3.530,0
- Förderung der Fischereiwirtschaft (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 04)	450,0	450,0	178,8
- Waldumweltmaßnahmen (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 07)	932,9	400,0	67,0
- Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 08)	158,0	158,0	64,3
- Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 10)	4.050,0	5.850,0	3.233,8
- Walderhaltungsabgabe (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 17)	100,0	100,0	17,5
- Zuschüsse zur Förderung des Jagdwesens (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 18)	730,0	700,0	671,8
- Zuwendungen an die Jugendwaldheime (Kap. 09 22, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 19)	260,0	128,0	390,0
- Staatswaldbewirtschaftung (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 01)	108.864,9	100.404,0	110.179,7
- Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 02)	12.566,5	13.407,0	9.755,1
- Forstliche Umweltbildung (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 04)	2.856,6	2.703,0	2.154,8
- Gesetzliche Dienstleistungen im Körperschafts- und Gemeinschaftswald (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 05)	15.009,0	14.977,0	15.417,2
- Vertragliche Dienstleistungen im übrigen Privatwald (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 06)	3.674,7	1.990,0	1.932,9
- Forsthoheitliche und sonstige öffentliche Aufgaben (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 07)	21.882,9	25.249,0	21.440,9
- Durchführung forstlicher Versuchsprogramme (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 08)	4.997,5	5.077,0	4.858,8
Fachziel 09: Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen			
- Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 15)	5.352,4	6.897,1	–
- Altlastensanierung (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 01)	34.450,0	28.380,0	32.572,8
- Schadensersatzleistungen an FRAPORT AG (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 09)	–	2.750,6	2.715,0
- Zuweisung zur Untersuchung und Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten (Kap. 17 41, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 39)	–	5.100,0	7.653,9
Fachziel 10 neu: Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten			
Fachziel 10 alt: Sichere Nutzung von Kerntechnik gewährleisten			
- Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 06)	5.593,8	7.493,6	–
- Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 19)	1.809,2	2.373,6	–
- Strahlenschutzvorsorge (Kap. 09 06, Bukr. 2810, Produkt-Nr. 05)	1.255,9	1.333,0	1.200,9
- Entsorgung radioaktiver Abfälle (Kap. 09 06, Bukr. 2810, Produkt-Nr. 06)	841,9	868,0	2.749,9
Fachziel 11: Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern			
- Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 20)	1.626,7	3.185,9	–
- Geowissenschaftliche Landesaufnahme (Kap. 09 06, Bukr. 2810, Produkt-Nr. 02)	7.079,9	7.957,0	8.105,7
- Förderung im Bereich Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 03)	–	–	5,1
Fachziel 12: Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren			
- Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 17)	5.283,3	6.934,9	–
	–	–	–
	–	–	–

G. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Regierungsneubildung

Im Rahmen der Regierungsneubildung im Jahr 2009 wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung der Bereich Energie und zum Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung der Bereich Dorferneuerung / Regionalentwicklung umgesetzt. Die Veranschlagung der Stellen und Mittel erfolgt im Rahmen des Haushalts 2009.

Von den Umsetzungen betroffen sind Kap. 09 01, Kap. 09 21 mit den Förderprodukten 12 und 13 sowie Kap. 09 23 mit den Förderprodukten 1, 9 (teilweise), 14 (teilweise), 15 und 17.

Bei Kap. 09 01 wurde ein neues Produkt Nr. 38 "Förderung der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz" eingerichtet, in dem die damit zusammenhängenden Leistungen zur Ausgestaltung und Abwicklung der Förderung dargestellt sind. Weiterhin gehören auch die Geschäftsstelle Nachhaltigkeit, die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Umweltallianz, die Geschäftsführung der Wasserstoff- und Brennstoffzelleninitiative durch die Hessen Agentur sowie das Fachzentrum Klimawandel beim HLUG zu diesem Produkt.

Übertragung der EU - Zahlstelle

Zum 01. Januar 2009 wurde der Investitionsbank Hessen (IBH) die Aufgabe der EU - Zahlstelle des Landes Hessen für den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) übertragen. Es handelt sich hierbei um insgesamt rund 50.000 Anträge jährlich und ein Fördervolumen von mehr als 250 Mio. Euro jährlich. Hierfür erhält die IBH ein Dienstleistungsentgelt, das in Kap. 09 01 veranschlagt ist.

Kap. 09 32 Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Zur Vereinfachung der Kostenrechnung werden die beiden den Verbraucherschutz bei Lebensmitteln betreffenden bisherigen Produkte Nr. 02 und Nr. 03 in dem Produkt Nr. 07 und die beiden die Umwelt- und Spurenanalytik in den Bereichen Umwelt, Land- und Forstwirtschaft betreffenden bisherigen Produkte Nr. 04 und 05 in dem Produkt Nr. 08 zusammengefasst. Weiterhin werden die im Rahmen der bisherigen Produkte Nr. 04 und 05 enthaltenen Untersuchungsleistungen, die der Landesbetrieb Hessisches Landeslabor für das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie sowie den Landesbetrieb Landwirtschaft erbringt, als zwischenbehördliche Leistungen gesondert ausgewiesen. Diese ausschließlich SAP-technischen Reorganisationsmaßnahmen haben keine Auswirkungen auf das Leistungsangebot des Landesbetriebes.

Förderbuchungskreis:

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2009 werden auch für die Förderbuchungskreise die Anforderungen an eine handelsrechtliche Finanzbuchhaltung als Basis für einen aussagekräftigen Produkthaushalt und eine konsolidierte Bilanz umgesetzt. Dazu wird für das Haushaltsjahr 2009 im Leistungsplan als Gesamtkosten des jeweiligen Produkts das Bewilligungsvolumen, also die Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen für Neubewilligungen, ausgewiesen. Dem Bewilligungsvolumen stehen Erlöse aus Produktabgeltung und Drittmitteln sowie sonstige Erlöse gegenüber.

Kap. 09 21

Im neuen Förderprodukt 11 - Nachhaltigkeit - sind Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen zentral veranschlagt. Die Verwendung der Mittel erfolgt auf Beschluss der Nachhaltigkeitskonferenz, ggf. auch ressortübergreifend, zur Planung und Umsetzung von Projekten sowie für begleitende Maßnahmen, wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit und externe Unterstützung.

Kap. 09 23

Im Haushaltsjahr 2009 wurden die Mittel für die Diversifizierung vom bisherigen Förderprodukt Nr. 14 zu Nr. 08 umgesetzt. Gleichzeitig hat sich die Bezeichnugn des Förderproduktes Nr. 08 von "Agrarinvestitonsförderprogramm (AFP)" in "Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft" geändert.

H. Verzeichnis der Rechtsvorschriften (als Fundstelle ist jeweils die letzte Änderung bzw. die Neufassung angegeben)

Bereich Umwelt:

Abwasserabgabengesetz (AbwAG) - 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114)
Allgemeines Berggesetz für das Land Hessen (AllgBergG) (GVBl. I S. 562, Änderung der §§ 105, 108, 242 vom 29. März 2005, GVBl. I S. 227)
Arbeitszeitgesetz (ArbZG) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435)
Atomgesetz (AtG) - 17 März 2009 (BGBl. I S. 556)
Benzinbleigesetz (BzBlG) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Bundesberggesetz (BBergG) - 09. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2833)
Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) - 9. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3214)
Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung - 29. August 2008 (BGBl. I S. 1793)
Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) - 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470)
Chemikaliengesetz (ChemG) - 02. Juli 2008 (BGBl. I S. 1146)
Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) - 19. Juli 2007 (BGBl. I S. 1462)
Gentechnikgesetz (GenTG) - 01. April 2008 (BGBl. I S. 499)
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen - 18. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2966)
Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgutbeförderungsgesetz - GGBefG) - 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2407)
Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe (Sprengstoffgesetz (SprenG)) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Gesetz über die Förderung rationeller und umweltfreundlicher Energienutzung in Hessen (Hessisches Energiegesetz) - 16. Februar 1994 (GVBl. I S. 97)
Gesetz über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen (Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG)) - 21. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3089)
Gesetz über die Überwachung und Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen (Abfallverbringungsgesetz (AbfVerbrG)) - 19. Juli 2007 (BGBl. I S. 1462)
Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) - 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470)
Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtscahfts- und Abfallgesetz - KrW-/ AbfG) 19.Juli 2007 (BGBl. I S. 1462)
Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAG) - 29. September 2005 (GVBl. I S. 664)
Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (HAKA) - 04. Dezember 2006 (GVBl. I S. 619, 645)

Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundes-Bodenschutzgesetz und zur Altlastensanierung (Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz - HAltBodSchG) 28. September 2007 (GVBl. I S. 652)
Hessiche Bauordnung (HBO) 06. Oktober 2007 (GVBl. I S. 548)
Hessisches Grundwasserabgabengesetz (HGruwAG) - 22. Dezember 2000 (GVBL. I S. 623) mit Ablauf 31. Dezember 2004 außer Kraft getreten
Hessisches Verwaltungskostengesetz (HVwKostG) - 21. März 2005 (GVBl. I S. 229)
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG) - 12. Dezember 2007 (GVBl. I S. 851)
Hessisches Wassergesetz (HWG) - 19. November 2007 (GVBl. I S. 792)
Kostenverordnung zum Atomgesetz (AtKostV) - 29. August 2008 (BGBl. I S. 1793)
Lagerstättengesetz - 10. November 2001 (BGBl. I S. 2992, 2999)
Landesprogramm zur Finanzierung von Unterhaltungsmaßnahmen an qualifizierten Gewässern II. Ordnung (StAnz. 32/2008 S. 2059)
Markscheidergesetz (MarkscheiderG) - 15. Juli 1997 (GVBl. I S. 232)
Nebentätigkeitsverordnung (NVO) - 25. November 1998 (GVBl. I S. 492)
Störfallverordnung (Störfall - VO) - 8. Juni 2005 (BGBl. I S. 1598)
Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) - 29. August 2008 (BGBl. I S. 1793)
Strahlenschutzvorsorgegesetz (StrVG) - 08. April 2008 (BGBl. I S. 686)
Verordnung für die Überprüfung der Zuverlässigkeit zum Schutz gegen Entwendung oder erhebliche Freisetzung radioaktiver Stoffe nach dem Atomgesetz (Atomrechtliche Zuverlässigkeitsüberprüfungs Verordnung - AtZüV) 11. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3970)
Verordnung über Ausnahmen von Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgut-Ausnahmeverordnung - GGAV) 10. Mai 2005 BGBl. I S. 1299)
Verordnung über das Verfahren bei der Genehmigung von Anlagen nach § 7 Atomgesetz (Atomrechtliche Verfahrensverordnung - AtVfV) 09. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2819)
Verordnung über den kerntechnischen Sicherheitsbeauftragten und über die Meldung von Störfällen und sonstigen Ereignissen (Atomrechtliche Sicherheitsbeauftragten- und Meldeverordnung - AtSMV) 18. Juni 2002 (BGBl. I S. 1869)
Verordnung über die Verbringung radioaktiver Abfälle in das oder aus dem Bundesgebiet (Atomrechtliche Abfallverbringungsverordnung - AtAV) 12. August 2005 (BGBl. 1 S. 2365)
Verordnung über die Deckungsvorsorge nach dem Atomgesetz (Atomrechtliche Deckungsvorsorge Verordnung - AtDeckV) 23. November 2007 (BGBl. I S. 2631)
Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (EKVO) - 22. August 2007 (GVBl. I S. 577
Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße und mit der Eisenbahn (Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn - GGVSE) 21. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2683)
Verordnung über Feldes- und Förderabgaben (FVO) - 13. Dezember 2004 (GVBl. I S. 454)
Verordnung über Vorausleistungen für die Errichtung von Anlagen des Bundes zur Sicherstellung und zur Endlagerung radioaktiver Abfälle (Endlagervorausleistungsverordnung - EndlagerVIV) 06. Juli 2004 (BGBl. I S. 1476)
Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (GefStoffV) - 12. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2382)
Verwaltungsgerichtsordnung (VWGO) 12. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2840)
Verwaltungskostengesetz (VwKostG) - 29 August 2008 (BGBl. I S. 1793)
Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (VWKostO-HMULV) 01. April 2008 (GVBl. I S. 656)
Wasserhaushaltsgesetz (WHG) - 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666)
Zivildienstgesetz (ZDG) - 31. Juli 2008 (BGBl. I S. 1629)

Bereich ländlichen Raum und Verbraucherschutz:

Absatzfondsgesetz - 04. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2342) nichtig seit 03.02.2009
Abwasserabgabengesetz (AbwAG) - 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114)
Abwasserverordnung (AbwV) - 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108)
Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Grundsätze zur Durchführung der amtlichen Überwachung lebensmittelrechtlicher und weinrechtlicher Vorschriften (AVV-RÜb) - 03. Juni 2006 (GMBl 2008, S. 426)
Arzneimittelgesez (AMG) - 12. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3394)
Atomgesetz (AtG) - 17. März 2009 (BGBl. I S. 556)
Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Lebensmittelchemiker - 16. Oktober 1991 (GVBl. I S. 324)
Bedarfsgegenständeverordnung (BedGgstV) - 20. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3381)
Benzinbleigesetz (BzBlG) - 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304, 2308)
Berufsbildungsreformgesetz (BerBiRefG) - 23. März 2005 (BGBl. I S. 931)
Berufsstandsmitwirkungsgesetz - 15. Dezember 2005 (GVBl. I S. 849)
Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung (BmTierSSchV) - 6. April 2005 (BGBl. I S. 997)
Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) - 22. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3416)
Bundes- Bodenschutzgesetz (BBodSchG) - 09. Dezember 2004 (BGBL. I S. 3214)
Bundes- Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) - 12. Juli 1999 (BGBl. I S. 3214)
Bundes Immissionsschutzgesetz (BImSchG) - 18. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3180,3184)
Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) - 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258)
Bundesjagdgesetz (BJG) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Bundesmaßnahmenkatalog-Tierseuchen - 12. April 1995
Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG) - 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986)
Bundeswaldgesetz (BWaldG) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Bundeswildschutzverordnung (BWildSchV) - 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258)

Chemikaliengesetz (ChemG) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435)
Düngemittelgesetz (DüMG) - 09. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2819, 2007 S. 195)
Düngemittelverodnung (DümV) - 23. Juli 2008 (BGBl. I S. 1410)
Durchführungsbestimmungen zur Einhaltung anderweitiger Verpflichtungen, zur Modulation und zum Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 des Rates mit gemeinsamen Regeln für Direktzahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik und mit bestimmten Stützungsregelungen für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe - Verordnung (EG) Nr. 796/2004 - 30.04.2004 Abl. L 141
Eichgesetz - 02. Februar 2007 (BGBl. I S. 58)
Ernährungssicherstellungsgesetz (ESG) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Ernährungsvorsorgegesetz (EVG) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2429)
Fischereigesetz für das Land Hessen (HFischG) - 17. Oktober 2005 (GVBl. I S. 674)
Fleischgesetz (FleischG) - 09. April 2008 (BGBl. I S. 714, 1025)
Fleischhygienegesetz (FlHG) - 13. Mai 2004 (BGBl. I S. 934)
Fleischhygiene-Verordnung (FlHVO) - 16. Juli 2004 (BGBl. I S. 1697)
Forstschäden-Ausgleichsgesetz (ForstSchAusglG) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Futtermittelgesetz - 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304,2321)
Geflügelfleischhygienegesetz (GFlHG) - 13. Mai 2004 (BGBl. I S. 934)
Geflügelfleischhygiene-Verordnung (GFlHVO) - 16. Juli 2004 (BGBl. I S. 1697)
Gentechnikgesetz (GenTG) 17. März 2006 (BGBl. I S. 534)
Gesetz über Agrarstatistiken (AgrStatG) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Gesetz über die Erhebung einer Abgabe für die gebietliche Absatzförderung von Wein - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Gesetz über die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen (Legehennenbetriebsregistergesetz) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Gesetz über die Weinbergsrolle - 29. November 2005 (GVBl. I S. 769)
Gesetz über den Verkehr mit Milch, Milcherzeugnissen und Fetten (Milch- und Fettgesetz) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Gesetz über den Verkehr von Vieh- und Fleisch (Vieh- und Fleischgesetz) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Gesetz über Milch, Milcherzeugnisse, Margarineerzeugnisse und ähnliche Erzeugnisse (Milch- und Margarinegesetz) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Gesetz zur Förderung eines freiwilligen ökologischen Jahres (FÖJG) - 9. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3242)
Gesetz zur Neuordnung der Sicherheit von technischen Arbeitsmitteln und Verbraucherprodukten (Geräte- und Produktsicherheitsgesetz - GPSG) - 07. Juli 2005 (BGBl. I S. 1970)
Gesetz zur Reform der Landwirtschafts-, Forst-, Naturschutz-, Landschaftspflege-, Regionalentwicklungs- und Flurneuordnungsverwaltung und zur Änderung anderer Rechtsvorschriften (LFN-Reformgesetz) - 20. Dezember 2004 (GVBl. I S. 506, 518)
Gesetz zur Regelung der Einhaltung anderweitiger Verpflichtungen durch Landwirte im Rahmen gemeinschaftlicher Vorschriften über Direktzahlungen Artikel 2 des Gesetzes zur Umsetzung der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (Direktzahlungen-Verpflichtungengesetz) - 21. Juli 2004 (BGBl. I S. 1763, 1767)
Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG) - 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586)
Gesetz zum Vollzug von Aufgaben in den Bereichen der Landwirtschaft, der Landschaftspflege, der Dorf- und Regionalentwicklung und des ländlichen Tourismus (Aufgabenvollzugsgesetz Landwirtschaft) - 21. März 2005 (GVBl. I S. 233)
Grundstücksverkehrsgesetz (GrdstVG) - 13. April 2006 (BGBl. I S. 853)
Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundes-Bodenschutzgesetz und zur Altlastensanierung (Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz - HAltBodSchG) 28. September 2007 (GVBl. I S. 652)
Hessisches Ausführungsgesetz zum Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz (HAG-LMBG) - 04. Dezember 2005 (GVBl. I S. 619, 646)
Hessische Ausführungsverordnung zum Weingesetz (HAusfG zum WeinG) - 06. Dezember 2005 (GVBl. I S. 802)
Hessisches Feld- und Forstschutzgesetz - 13. März 1975 (GVBl. I S. 54)
Hessisches Forstgesetz (HForstG) - 07. September 2007 (GVBl. I S. 567)
Hessisches Jagdgesetz (HJagdG) - 28. September 2007 (GVBl. I S. 638)
Hessisches Naturschutzgesetz (HeNatG) - 04. Dezember 2006 (GVBl. I S. 619)
Holzabsatzfondsgesetz - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Käseverordnung - 13. Dezember 2007 (BGBl. I. S. 2930)
Klärschlammverordnung - 25. April 2002 (BGBl. I S. 1488)
Kosmetik-Verordnung - 15. März 2007 (BGBl. I S. 348)
Lebensmitteleinfuhrverordnung (LMEV) - 8. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3353)
Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) - 21. März 2008 (BGBl. I S. 284)
Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV) - 21. Mai 2001 (BGBl. I S. 959, 969)
Lebensmittelkontrolleur-Verordnung (LKonV) - 01. September 2005 (BGBl. I S. 2618)
Marktstrukturgesetz - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
Milchabgabenverordnung (MilchAbgV) - 07. März 2007 (BGBl. I S. 295)
Milcherzeugnisverordnung (MilchErzV) -21. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3282)
Milchquotenverordnung (MilchQuotV) - 04. März 2008 (BGBl. I S. 359)
Öko-Kennzeichengesetz - 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3441)
Öko-Landbaugesetz - 10. Juli 2002 (BGBl. I, S. 2558)
Pflanzenschutzgesetz (PflSchG) - 05. März 2008 (BGBl. I S. 284)

Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (RL (EG) 91/414) - 19. August 1991 (ABl. L 230, S. 1)

Richtlinie 96/22/EG des Rates vom 29. April 1996 über das Verbot der Verwendung bestimmter Stoffe mit hormonaler bzw. thyreostatischer Wirkung und von Beta-Agonisten in der tierischen Erzeugung (RL EG 96/22) - 23. Mai 1996 (Abl. L. 125 S. 3)

Richtlinie 96/23/EG des Rates vom 29. April 1996 über Kontrollmaßnahmen hinsichtlich bestimmter Stoffe und ihrer Rückstände in lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen (RL EG 96/23) - 23. Mai 1996 (Abl. L. 125 S. 10)

Richtlinie 2000/29/EG des Rates vom 8. Mai 2000 über Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft gegen die Einschleppung und Ausbreitung von Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse (RL (EG) 2000/29) - 10. Juli 2000 (ABl. L 169, S.1)

Richtlinie 2003/99EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. November 2003 zur Überwachung von Zoonosen und Zoonoseerregern (RL EG 2003/99) - 12. Dezember 2003 (Abl. L 325 S. 31)

Rindfleischetikettierungsgesetz - 31. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2527)

Saatgutverkehrsgesetz (SaatG) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)

Seuchenrechtsneuordnungsgesetz (SeuchRNeuG) - 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045-1077)

Staatsvertrag zwischen Preußen und Waldeck über die Vereinigung Waldecks mit Preußen - 25. März 1928 (Preuß. Gesetzsammlung S. 179)

Tierische Nebenprodukte Beseitigungsgesetz (TierNebG) - 28. Januar 2004 (BGBl. I S. 82)

Tierschutzgesetz (TierSchG) - 19. April 2006 (BGBl. I S. 900)

Tierschutz-Transportverordnung (TierSchTrV) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)

Tierseuchengesetz (TierSG) - 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1260, 3588) geändert durch Art 2 § 3 Abs. 5 d. Gesetzes vom 1. September 2005 (BGBl. I S. 2618)

Tierzuchtgesetz (TierZG) - 20. August 2008 (BGBl. I S. 1749)

Verordnung Absatzfondsgesetz - 25. Juni 2001 (BGBl. I S. 1215, 1216)

Verordnung (EG) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über Detergenzien (VO (EG) 648/2004 geä. durch VO (EG) 202/2008) - 21. Juni 2006 (ABl. L 168 S. 5)

Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (VO (EG) 178/2002) geä. durch VO (EG) 202/2008 - 05. März 2008 (ABl. L 60 S. 17)

Verordnung (EG) Nr. 258/97 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Januar 1997 über neuartige Lebensmittel und neuartige Lebensmittelzutaten (VO (EG) 258/97) - 14. Februar 1997 (ABl. L 43 S. 1)

Verordnung (EG) 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebensmitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs (VO (EG) 396/2005) geä. durch VO (EG) 178/2006) - 02. Februar 2006 (ABl. L 29 S. 3)

Verordnung (EG) 479/2008 über die gemeinsame Markorganisation für Wein VO (EG) 479/2008 - 06.06.2008 (ABl. L 148 S. 1)

Verordnung (EG) Nr. 509/2006 des Rates vom 20. März 2006 über die garantiert traditionellen Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln (VO (EG) 509/2006) - 31. März 2006 (ABl. L 93, S.1)

Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (VO (EG) 510/2006) - 31. März 2006 (ABl. L 93, S. 12)

Verordnung (EG) Nr 657/2008 der Kommission vom 10. Juli 2008 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates hinsichtlich der Gewährung einer Gemeinschaftsbeihilfe für die Abgabe von Milch und bestimmten Milcherzeugnissen an Schüler in Schulen (VO (EG) 657/2008) - 11.07.2008 (ABl. L183, S. 17-26)

Verordnung (EG) Nr. 745/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16.April 2004 mit Einfuhrvorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs zum persönlichen Verbrauch (VO (EG) 745/2004) - 26. April 2004 (ABl. L 122 S. 1)

Verordnung (EG) Nr. 797/2004 des Rates vom 26. April 2004 über Maßnahmen zur
Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzuchterzeugnisse (VO (EG) 797/2004) - 28. April 2004 (ABl. L 125, S. 1-3)

Verordnung (EG) Nr. 852/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über Lebensmittelhygiene (VO (EG) 852/2004) - 30. April 2004 (ABl. L. 139 S. 1)

Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs (VO (EG) 853/2004) - 30. April 2004 (ABl. L. 139 S. 55)

Verordnung (EG) Nr. 854/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 mit besonderen Verfahrensvorschriften für die amtliche Überwachung von zum menschlichen Verzehr bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs (VO (EG) 854/2004) - 30. April 2004 (ABl. L. 139 S. 206)

Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz (VO (EG) 882/2004) - 30. April 2004 (ABl. L. 139 S. 1)

Verordnung (EG) Nr. 998/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26.Mai 2003 über die Veterinärbedingungen für die Verbringung von Heimtieren (VO (EG) 998/2003) - 13. Juni 2003 (ABl. L 146 S. 1)

Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 zur Verhütung, Kontrolle und Tilgung transmissibler spongiformer Enzephalopathien, vom 30. April 2004 (VO (EG) 999/2001geä. durch VO (EG) 876/2004) - 30. April 2004 (ABl. L 162 S. 52)

Verordnung (EG) Nr. 1227/2000 der Kommission vom 31. Mai 2000 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Wein hinsichtlich des Produktionspotentials (VO (EG) 1227/2000) - 16. Juni 2000 (ABl. L 143, S. 1-21)

Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) und zur Änderung bzw. Aufhebung bestimmter Verordnungen (VO (EG) 1257/99) - 26. Juni 1999 (ABl. L 160, S. 80-102)

Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (VO (EG) 1493/1999) - 14. Juli 1999 (ABl. L 179, S. 1-84)

Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) (VO (EG) 1698/2005) - 21. Oktober 2005 (ABl. L 277, S. 1-40)

Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3.Oktober 2002 mit Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte, geändert durch VO (EG) Nr. 808/2003 vom 12. Mai 2003 (VO (EG) 1774/2002) - 10. Oktober 2002 (ABl. L 273 S. 1)

Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 des Rates vom 29. September 2003 mit gemeinsamen Regeln für Direktzahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik und mit bestimmten Stützungsregelungen für Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 2019/93, (EG) Nr. 1452/2001, (EG) Nr. 1453/2001, (EG) Nr. 1454/2001, (EG) Nr. 1868/94, (EG) Nr. 1251/1999, (EG) Nr. 1254/1999, (EG) Nr. 1673/2000, (EWG) Nr. 2358/71 und (EG) Nr. 2529/2001 (VO (EG) 1782/2003) - 21. Oktober 2003 (ABl. L 270, S. 1-69)

Verordnung (EG) Nr. 1830/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003 über die Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung von genetisch veränderten Organismen und über die Rückverfolgbarkeit von aus genetisch veränderten Organismen hergestellten Lebensmitteln und Futtermitteln (VO (EG) 1830/2003) - 18. Oktober 2003 (ABl. L 268 S. 24)

Verordnung (EG) Nr. 1925/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 über den Zusatz von Vitaminen und Mineralien sowie bestimmten anderen Stoffen zu Lebensmitteln (VO (EG) 1925/2006 geä. durch VO (EG) 108/2008) - 13. Februar 2008 (ABl. L 39 S. 11)

Verordnung (EG) Nr. 1974/2006 der Kommission vom 15.12.2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1698/2008 der Rates über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) (VO (EG) Nr. 1974/2006) - 23. Dezember 2006 (ABl. Nr. L 368 S. 15)

Verordnung (EG) Nr. 1975/2006 der Kommission vom 07.12.2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1698/2008 der Rates hinsichtlich der Kontrollverfahren und der Einhaltung anderweitiger Verpflichtungen bei Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums (VO (EG) Nr. 1975/2006) - 23. Dezember 2006 (ABl. Nr. L 368 S. 74)

Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 der Kommission vom 15. November 2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel (VO (EG) 2073/2005 geä. durch VO (EG) 1441/2007) - 07. Dezember 2007 (ABl. L 322 S. 12))

Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel (VO (EG) 2092/91) - 22. Juli 1991 (ABl. Nr. L 198, S. 1)

Verordnung (EG) Nr. 2200/96 des Rates vom 28. Oktober 1996 über die gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse (VO (EG) 2200/96) - 21. November 1996 (ABl. L 297, S. 1-28)

Verordnung (EWG) 2377/90 des Rates vom 26. Juni 1990 zur Schaffung eines Gemeinschaftsverfahrens für die Festsetzung von Höchstmengen für Tierarzneimittelrückstände in Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs (VO (EG) 2377/90) - 18. August 1990 (ABl. L 224 S. 1)

Verordnung (EG) Nr. 2707/2000 der Kommission vom 11. Dezember 2000 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 des Rates hinsichtlich der Gewährung einer Gemeinschaftsbeihilfe für die Abgabe von Milch und bestimmten Milcherzeugnissen an Schüler in Schulen (VO (EG) 2707/2000) - 12. Dezember 2000 (ABl. L 311, S. 37-42)

Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen - 11. April 2001 (BGBl. I S. 547)

Verordnung über Butter und andere Milchstreichfette (Butterverordnung) - 08. August 2007 (BGBl. I S. 144)

Verordnung über das Arbeiten mit Tierseuchenerregern (Tierseuchenerreger-Verordnung) - 11. November 1985 (BGBl. I S. 2123)

Verordnung über die Abgabe für den Deutschen Weinfonds nach Weingesetz - 25. November 1996 (GVBl. I, S. 514)

Verordnung über das Inverkehrbringen von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln (Düngemittelverordnung) - 03. November 2004 (BGBl. I S. 2767)

Verordnung über die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis beim Düngen (Düngeverordnung (DüVO)) - 23. Juli 2008 (BGBl. I, S. 1410)

Verordnung über die Behandlung von Lebensmitteln mit Elektronen-, Gamma- und Röntgenstrahlen oder ultravioletten Strahlen (Lebensmittel-Bestrahlungsverordnung - LMBestrV) - 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)

Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ausgleichsabgaben - 01. September 2005 (GVBl. I S. 624)

Verordnung über die Erhebung einer Umlage zur Förderung der Milchwirtschaft - 01. Dezember 2005 GVBl. I S. 808)

Verordnung über die Grundsätze der Erhaltung landwirtschaftlicher Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand (Direktzahlungen-Verplichtungenverordnung) - 04. April 2007 (GBl. I S. 489)

Verordnung über die Hygiene- und Qualitätsanforderungen an Milch und Erzeugnisse auf Milchbasis (Milchhygieneverordnung) - 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1178)

Verordnung über die hygienischen Anforderungen an Fischereierzeugnisse und lebende Muscheln (Fischhygieneverordnung (FischHV)) - 08. Juni 2000 (BGBl. I S. 819)

Verordnung über die Kennzeichnung von Lebensmitteln (Lebensmittelkennzeichnungsverordnung (LMKV)) - 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2464)

Verordnung über die Prüfung für den tierärztlichen Staatsdienst in der allgemeinen und inneren Verwaltung des Landes Hessen - 18. März 1970 (GVBl. I S. 256)

Verordnung über die Verwertung von Bioabfällen auf landwirtschaftliche, forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzen Böden (Bioabfallverordnung) - 25. April 2003 (BGBl. I S. 1488)

Verordnung über Vermarktungsnormen für Eier - 23. Juni 2005 (BGBl. I S. 1797)

Verordnung über Vermarktungsnormen für Geflügelfleisch - 23. Juni 2005 (BGBl. I S. 1797)

Verordnung zur Bestimmung von Zuständigkeiten zur Ausführung von Bundesrecht und Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften in den Bereichen Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz (Zuständigkeitsverordnung Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz) - 24. April 2006 (GVBl. I S. 138, 157)

Verordnung zur Durchführung der EG - Milchabgaberegelung (MilchABgV) - 07. März 2007 (BGBl. I S. 295)

Verordnung zur Durchführung der Reblausbekämpfung - 06. Dezember 2005 (GVBl. I S. 802)

Vorläufiges Tabakgesetz - 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3365)

Weingesetz (WeinG) - 10. Januar 2008 (BGBl. I S. 27)

Weinüberwachungsverordnung (WeinüberwachungsV) - 27. September 2007 (BGBl. I S. 2308)

Weinverordnung (WeinV) - 11. März 2008 (BGBl. I S. 383)
Zweites Gesetz zur Verwaltungsstrukturreform vom 20.12.2004, Artikel 34 "Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor", Satzung des Landesbetriebes -16. Mai 2005 (StAnz Nr. 20, S. 1748

I. Übersicht über Finanzierungsrichtlinien und Förderungsgrundsätze im Bereich Umwelt, Landwirtschaft, Forsten, Naturschutz, und Verbraucherschutz

Kapitel/ Produkt	Förderungsbereich	Richtlinie/ Förderungsgrundsatz vom	StAnz. S.
0921 - Förderungen im Bereich Umwelt			
0921/03	Richtlinie über die Gewährung von Anpassungsgeld an Arbeitnehmer des Steinkohlenbergbaus des BMWi vom 17.06.1999 (Bundesanzeiger Nr. 126)		
0921/04	Verordnung über Zuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen in der Fassung vom 08.02.2006, GVBl. I, S. 31*	08.02.2006	GVBl. I S. 31
0921/04	Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz	30.07.2008	2270
0921/05	Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen (für Gemeinden, Kreise, Verbände und Organisationen)*	14.11.2006	2786
0921/06	Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz*	30.07.2008	2270
0921/10	Programm und Richtlinien zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen - Bio-Rohstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft	04.04.2008	1152
0921/12 neu	Richtlinien für die Förderung nach §§ 4 bis 8 Hessisches Energiegesetz	21.10.2008	2817
0921/13 neu	Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes an die Länder nach Artikel 104 b des Grundgesetzes zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen		n.v.
0921/13 neu	Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur in den Kommunen - Investitionspakt		n.v.
*Diese Maßnahmen werden auch mit Mitteln aus Kap. 17 41 gefördert.			
0922 - Förderung von Maßnahmen im Bereich Forsten- und Naturschutz			
0922/01	Hessisches Landschaftspflegeprogramm 2000 (HELP 2000)	23.02.2001	1612
0922/04	Angelfischereiförderungsrichtlinie	11.09.1994	3393
0922/04	Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen in der Binnenfischerei und Aquakultur sowie Fischwirtschaft	25.03.2003	1753
0922/07	Förderung von Waldumweltmaßnahmen	23.01.2007	439
0922/10	Richtlinie für die forstliche Förderung **	23.01.2007	439
0922/13	Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ausgleichsabgaben	01.09.2005	GVBl. I S. 624
0922/17	Verordnung über die Walderhaltungsabgabe	19.12.2007	GVBl. I S. 960
09 23 - Förderung von Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft und Verbaucherschutz			
0923/01	Programm und Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen - Dorferneuerung	04.04.2008	1152
0923/02	Hessisches Kulturlandschaftsprogramm (HEKUL)	10.12.2004	3902
0923/02	Stilllegung von Ackerflächen an Uferrändern zum Umweltschutz	25.02.1994	1064
0923/05	Grundsätze für die Förderung der Verarbeitung und Vermarktung ökologisch oder regional erzeugter landwirtschaftlicher Produkte **	26.01.2006	2264
0923/05	Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig in Hessen.	20.10.2006	2784
0923/05	Förderung der Erzeugung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen hoher Qualität	17.03.2008	749
0923/08	Einzelbetriebliches Förderungsprogramm Landwirtschaft (EFP)	28.04.2008	n.v.
0923/09	Vereinbarung über die Förderung der beruflichen Weiterbildung in der Land- und Forstwirtschaftzwischen dem Hess. Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen vom 02. Juni 2008		
0923/09	Organisation der überbetrieblichen Maschinenverwendung (ÜMV)	02.04.2004	2719
0923/09	Richtlinie zur Förderung der Betriebs- und Familiendienste in der Landwirtschaft	12.06.2006	4184
0923/10	Förderung des Kleingartenwesens	03.06.1996	n.v.
0923/18	Förderung landwirtschaftlicher Betriebe in benachteiligten Gebeiten (RL-AGZ)	22.12.2007	278
0923/19 c	Förderung des Steillagenweinbaus	22.12.2007	278
0923/19 d	Richtlinie zur Förderung des Pheromon-Einsatzes im Weinbau in Hessen gemäß den Grundsätzen für die Förderung extensiver Produktionsverfahren bei Dauerkulturen **	22.12.2007	278
0923/20	Grundsätze für die Förderung nach dem Marktstrukturgesetz **	06.01.2006	
0923/20	GAK-Grundsätze für die Förderung der Marktstrukturverbesserung **	13.05.2008	
0923/22	Beihilferichtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen	22.12.2007	278

** auch Maßnahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

- Seit dem Haushalt 2008 sind die ministeriellen Standardprodukte in ihrer Darstellung vereinheitlicht und mit Vorgaben sowie Kennzahlen versehen. Damit wird gegenüber dem kameralen Haushalt ein erheblicher Zuwachs an Transparenz erreicht.

- Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich; die Produktblätter enthalten deshalb für die einzelnen Kennzahlen keine Sollwerte.

- Die Kennzahlen dienen nicht der qualitativen Beurteilung der einzelnen Verwaltungsleistungen, sie umschreiben lediglich quantitative Aspekte der Produkterstellung.

Der Geschäftsbereich der Hessischen Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz umfasst folgende Aufgaben

- Nachhaltigkeitsstrategien
- Umweltplanung,
- Klimaschutz,
- Umweltallianz
- Förderprogramme für den Umweltschutz,
- Immissionsschutz,
- Gentechnik,
- Chemikaliensicherheit (ausgenommen Gefahrstoffverordnung),
- Ökotoxikologie, umweltgefährdende Stoffe,
- Umwelthygiene (ausgenommen der Bereich Gesundheitsschutz),
- Wasserwirtschaft,
- Gewässerschutz, Gewässernutzung,
- Gewässerökologie,
- Wasserrecht,
- Kommunale und industrielle Abfallwirtschaft,
- Abfallentsorgungsplanung,
- Grenzüberschreitende Abfallverbringung,
- Altlastensanierung,
- Bergrecht, Bergaufsicht,
- Bodenschutz,
- Geologischer Landesdienst,
- Aufsicht und Genehmigung von Kernanlagen,
- Angelegenheiten des Strahlenschutzes in Forschung, Medizin und Industrie (ausgenommen Röntgenverordnung),
- Überwachung der Umweltradioaktivität
- Angelegenheiten der Landwirtschaft, des Weinbaus und des Gartenbaus, Durchführung der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes, soweit nicht ein anderer Geschäftsbereich betroffen ist, Landwirtschaftliche Fachschulen,
- Angelegenheiten der Staatsdomänen, Angelegenheiten der Hessischen Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach (soweit nicht die Beteiligungszuständigkeit des Ministeriums der Finanzen betroffen ist),
- Forst-, Jagd- und Fischereiwesen,
- Verbraucherfragen, einschließlich Koordinierung und Förderung der Verbraucherangelegenheiten, soweit nicht ein anderer Geschäftsbereich betroffen ist,

W i r t s c h a f t s p l a n

- Lebensmittelrecht, Lebensmittelüberwachung, Weinkontrolle,
- Tierschutz,
- Tierseuchenbekämpfung, Tierkörperbeseitigung, Tiergesundheitsdienste, Tierseuchenabwehr gegenüber Drittländern,
- Fleischhygiene, Geflügelfleischhygiene,
- Tierarzneimittelwesen,
- Tierärztliche Approbationen, Berufserlaubnisse,
- Akkreditierungssstelle, Staatliche Anerkennungsstelle der Lebensmittelübewachung (SAL),
- Landesbeauftragte für Angelegenheiten des Tierschutzes,
- Naturschutz und Landschaftspflege,
- Förderprogramme im Energiebereich, soweit nicht ein anderer Geschäftsbereich betroffen ist,
- Sparsame, rationelle und umweltverträgliche Energiewirtschaft, Energiewirtschaftsrecht, soweit diese Belange betroffen sind,
- Energierecht,
- Energietechnik
- Energieeffizienz,
- Energetische Sanierung und Energieeinsparung im Wohnungsbau,
- Erneuerbare Energien,
- Stoffliche und energetische Nutzung von Biorohstoffen.

Dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz unmittelbar nachgeordnet sind:

- Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie,
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen,
- Landesbetrieb Hessen-Forst,
- Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,
- Landesbetrieb Hessisches Landeslabor,
- Landesbetrieb Staatsdomäne Beberbeck,
- Landesbetrieb Landgestüt Dillenburg.

Staatsaufsicht besteht für:

- Wasser- und Bodenverbände,
- Ernährungswirtschaftliche Marktverbände,
- Körperschafts- Privat-, Gemeinschafts- und Domanialwald,
- Stiftung Kloster Eberbach,
- Stiftung zur Förderung der Land- und Fortwirtschaft,
- Stiftung Hessischer Naturschutz,
- Georg-Ludwig-Hartig-Stiftung,
- Stiftung Natura 2000,
- Hessische Tierseuchenkasse,
- Landestierärztekammer Hessen.

Für das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wurden 38 Produkte gebildet, die detailliert im Leistungsplan und den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben sind.

Für 27 dieser Produkte werden ausschließlich von den Regierungspräsidien als Dienstleister zwischenbehördliche Leistungen erbracht. Die zur Erbringung dieser Leistungen notwendigen Investitionen sind im Finanzplan des Einzelplanes 03 veranschlagt.

W i r t s c h a f t s p l a n

Das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz beschäftigt zum Stichtag 01.04.2008 558 Mitarbeiter, davon 8 in der Hessischen Vogelschutzwarte. Es ist in 12 operative und 7 Verrechnungskostenstellen gegliedert.

Nach der Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Atom- und Strahlenschutzrechts ist das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zuständige oberste Landesbehörde nach § 24 Abs. 2 des Atomgesetzes für alle Genehmigungs- und Aufsichtstätigkeiten nach dem Atom- und Strahlenschutzrecht, die sich auf kerntechnische Anlagen im Sinne des § 7 Atomgesetz oder auf Betriebe, die der Bergaufsicht unterstehen, beziehen. Die hier veranschlagten Ausgaben sind nach § 21 des Atomgesetztes in Verbindung mit § 10 des Verwaltungskostengesetztes in voller Höhe von den Anlagenbetreibern zu erstatten.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den Regeln der §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Bei der Planung des Produkthaushalts 2009 wurden die Änderungen in der Ressortzuständigkeit berücksichtigt, die sich auf Grund der Regierungsneubildung ergeben haben. Im Buchungskreis musste eine nicht dv-gestützte kostenrechnerische Planung erfolgen, da die Anpassung der Strukturen im DV-System technisch bis zur Beschlussfassung über den Haushaltsplan nicht umsetzbar war. Die Anpassung der Strukturen wird derzeit aufbereitet und umgesetzt und ist dann Grundlage des Haushaltsvollzugs. Dies kann zu Plan-Ist Abweichungen führen.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich.

Erfolgsplan

1. Haushaltsvermerke

1.1 Minderaufwendungen im Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke, Einnahmen aus Betriebsmitteln im Rahmen der Veräußerung der Domäne Beberbeck sowie 50 v. H. der Erlöse aus der Veräußerung von unbebauten und bebauten Grundstücken der Domänenverwaltung können der Domänenrücklage zugeführt werden. Die Rücklage ist grundsätzlich zur Durchführung von Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen, für Maßnahmen des Grunderwerbs und für laufende Zwecke bei den Domänen und Weinbaudomänen zu verwenden.
Vgl. auch Haushaltsvermerk bei Kap. 18 39.

Die Domänenrücklage weist zum 31.12.2008 einen Stand von 2.381.888 EUR aus.

1.2 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften (ohne den Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke) können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgte eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die kamerale Rücklage weist zum 31.12.2008 (incl. Rückzahlung Operation sichere Zukunft) einen Stand von 14.615.874 EUR aus.

W i r t s c h a f t s p l a n

Die Investitionsrücklage weist zum 31.12.2008 einen Stand von 540.572 EUR aus

1.3 Mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen zu Lasten der Erlöse aus der Veräußerung von Domänen und Domänengrundstücken Ausgaben zur Grundstücksentwicklung, insbesondere für Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen sowie Ausgaben nach § 4 Abs. 2 des Dienstsleistungsvertrages zwischen dem Land und der HLG vom 28. Februar 2002, geleistet werden.

1.4 Bis zur Höhe der Erstattungsbeträge können Personalausgaben für das freigestellte Personal der Staatsweingüter GmbH und der Stiftung Kloster Eberbach geleistet werden.

2. Aufwandsentschädigungen

2.1 Für die zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamtinnen und -beamten und Angestellte mit forstlicher Fachausbildung der für das Forst- und Jagdwesen zuständigen Referate des HMULV wird seit dem 01. Januar 2008 eine Aufwandsentschädigung von monatlich 8,70 EUR gewährt.

<u>Finanzplan</u>

...

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	3.045	2.484,1	–	2.484,1	–
2		Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	10.577	10.069,5	–	10.069,5	–
3		Normsetzung	4.565	4.050,5	–	4.050,5	–
4		Fach- und Vollzugssteuerung	14.388	25.509,4	36,0	25.473,4	–
5		Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen	29.991	20.509,2	732,5	19.776,7	–
6		Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen	29.885	5.593,8	4.700,0	893,8	–
7		Verbraucherschutz	7.878	1.220,1	58,5	1.161,6	–
8		Forstliche Genehmigungen und zentrale Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben der obersten Forstbehörde	7.338	746,2	–	746,2	–
9		Zentrale Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben der obersten Naturschutzbehörde einschließlich Staatliche Vogelschutzwarte und Naturschutzakademie	16.001	1.795,1	269,2	1.525,9	–
10		Besondere landwirtschaftliche Aufgaben	2.255	-21,0	3,0	-24,0	–
11		Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz	21.505	8.951,1	–	8.951,1	–
12		Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen	4.704	3.772,1	–	3.772,1	–
13		Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz	3.264	4.511,6	–	4.511,6	–
14		Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung	8.108	4.172,1	–	4.172,1	–
15		Bewertung von Böden. Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden	1.730	5.352,4	–	5.352,4	–
16		Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen	1.411	5.890,3	–	5.890,3	–
17		Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung	23.252	5.283,3	–	5.283,3	–
18		Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit	2.515	7.947,7	–	7.947,7	–
19		Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen	1.247	1.809,2	–	1.809,2	–
20		Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen	298	1.626,7	–	1.626,7	–
21		Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach GenTG	550	541,1	–	541,1	–
22		Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen	115	3.701,6	–	3.701,6	–
23		Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, Kreislaufwirtschaft und Erzeuger-Verbraucherdialog	7.840	945,7	–	945,7	–

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.563	3.302,0	–	3.302,0	–	–	–	–	–	–
10.131	10.879,0	–	10.879,0	–	–	–	–	–	–
5.318	5.299,0	–	5.299,0	–	–	–	–	–	–
14.027	31.413,0	36,0	31.377,0	–	–	–	–	–	–
52.614	24.652,0	2.633,0	22.019,0	–	–	–	–	–	–
35.499	7.494,0	4.530,0	2.964,0	–	–	–	–	–	–
11.225	1.495,0	58,0	1.437,0	–	–	–	–	–	–
7.876	1.079,0	–	1.079,0	–	–	–	–	–	–
12.883	1.695,0	253,0	1.442,0	–	–	–	–	–	–
2.380	279,0	2,0	277,0	–	–	–	–	–	–
21.505	10.125,0	–	10.125,0	–	–	–	–	–	–
4.580	4.925,0	–	4.925,0	–	–	–	–	–	–
3.264	5.843,0	–	5.843,0	–	–	–	–	–	–
7.608	5.572,0	–	5.572,0	–	–	–	–	–	–
1.363	6.897,0	–	6.897,0	–	–	–	–	–	–
1.375	7.224,0	–	7.224,0	–	–	–	–	–	–
23.164	6.935,0	–	6.935,0	–	–	–	–	–	–
2.437	12.688,0	–	12.688,0	–	–	–	–	–	–
1.247	2.374,0	–	2.374,0	–	–	–	–	–	–
288	3.186,0	–	3.186,0	–	–	–	–	–	–
470	730,0	–	730,0	–	–	–	–	–	–
115	4.161,0	–	4.161,0	–	–	–	–	–	–
7.633	1.179,0	–	1.179,0	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
24		Maßnahmen der Forstaufsicht	8.744	1.052,5	–	1.052,5	–
25		Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde	8.744	677,3	–	677,3	–
26		Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde	18.390	228,8	–	228,8	–
27		Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen	5.278	8.749,6	–	8.749,6	–
28		Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz	6.102	1.479,2	–	1.479,2	–
29		Entwicklung von Fischerei und Fischökologie	275	808,6	–	808,6	–
30		Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen	2.154	2.998,6	–	2.998,6	–
31		Lebensmittelsicherheit und -überwachung	71.654	1.128,3	–	1.128,3	–
32		Tierschutz	48.844	414,6	–	414,6	–
33		Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung	48.844	2.743,1	–	2.743,1	–
34		Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Weinbaubetriebe	3.542	1.382,4	–	1.382,4	–
35		Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft	23.555	3.942,1	–	3.942,1	–
36		Pflanzenschutz	464	3.157,8	–	3.157,8	–
37		Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung	8.539	4.220,5	–	4.220,5	–
38	neu	Förderung der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz	13.331	3.963,1	–	3.963,1	–
		Summe Produkte		**163.408,3**	**5.799,2**	**157.609,1**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
8.744	1.319,0	–	1.319,0	–	–	–	–	–	–
8.744	746,0	–	746,0	–	–	–	–	–	–
18.390	351,0	–	351,0	–	–	–	–	–	–
5.278	9.162,0	3.635,0	5.527,0	–	–	–	–	–	–
5.016	1.812,0	–	1.812,0	–	–	–	–	–	–
275	863,0	–	863,0	–	–	–	–	–	–
1.567	3.465,0	–	3.465,0	–	–	–	–	–	–
75.761	1.408,0	–	1.408,0	–	–	–	–	–	–
43.291	514,0	–	514,0	–	–	–	–	–	–
43.291	2.992,0	–	2.992,0	–	–	–	–	–	–
3.542	1.443,0	–	1.443,0	–	–	–	–	–	–
26.783	3.648,0	–	3.648,0	–	–	–	–	–	–
464	3.270,0	–	3.270,0	–	–	–	–	–	–
8.425	5.888,0	–	5.888,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	196.307,0	**11.147,0**	**185.160,0**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	weg	Erstattung Beistellungen NVS	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**163.408,3**	**5.799,2**	**157.609,1**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
7	216,0	216,0	–	–	–	–	–	–	–
	216,0	**216,0**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	196.523,0	**11.363,0**	**185.160,0**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u. a. die Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftsersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen zu Gesetzentwürfen sowie Vor- und Nachbereitungen von und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Initiativen und Anfragen aus dem Parlament

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag, das heißt Landtagsabgeordnete, Fraktionen, parlamentarische Gremien,
- Petenten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	3.045	3.563	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.472.900	2.063.160	–
Sachkosten	214.300	232.027	–
Kalkulatorische Kosten	102.100	117.356	–
Sonstige Kosten *	694.800	889.289	–
Gesamtkosten	**2.484.100**	**3.301.832**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.484.100	3.301.832	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	815,20	926,70	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	815,20	926,70	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten
Anteil schriftlicher Nachfragen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Bearbeitung der Anfragen und Initiativen mit angemessenem Aufwand durchführen
Relative Entwicklung der Produktmenge
Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: alle den Geschäftsbereich betreffenden Anfragen und Initiativen bearbeiten
Anzahl Großer Anfragen
Anzahl Kleiner Anfragen

Anzahl der Auskunftsersuchen
Anzahl der Petitionen
Anzahl mündlicher Fragen
Anzahl Stellungnahmen zu Gesetztesinitiativen des Hessischen Landtages
Anzahl Anträge
Anzahl Budgetanfragen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Anfragen und Initiativen termingerecht bearbeiten
Anteil Große Anfragen, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden
Anteil der übrigen Antworten, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden
(Kleine Anfragen, Auskunftsersuchen, Petitionen, Budgetanfragen und Berichtsanträge)

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Entspricht der Leistungswirkung.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung, EU/Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	10.577	10.131	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	5.134.800	5.891.793	–
Sachkosten	2.002.700	1.847.395	–
Kalkulatorische Kosten	490.100	615.340	–
Sonstige Kosten *	2.441.900	2.524.482	–
Gesamtkosten	**10.069.500**	**10.879.010**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	10.069.500	10.879.010	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	952,02	1.073,83	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	952,02	1.073,83	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

<u>Vorgabe: Politikgestaltung und -vermittlung mit angemessenem Aufwand durchführen</u>
Relative Entwicklung der Produktmenge
Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

<u>Vorgabe: Politische Entscheidungen vorbereiten und herbeiführen</u>
Anzahl der Kabinettvorlagen des Ressorts
Anzahl der Bundesratsinitiativen des Ressorts
Anzahl der Fachministerkonferenzvorlagen des Ressorts

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Politik an Bürger und Institutionen vermitteln
Anzahl der Publikationen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Entspricht der Leistungswirkung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Normsetzung

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens. Dazu gehören die Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften, sowie die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	4.565	5.318	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	2.281.300	3.183.711	–
Sachkosten	497.600	486.228	–
Kalkulatorische Kosten	181.800	269.900	–
Sonstige Kosten *	1.089.800	1.359.039	–
Gesamtkosten	**4.050.500**	**5.298.878**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	4.050.500	5.298.878	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	887,29	996,40	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	887,29	996,40	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Rechtssicherheit schaffen
Anzahl der außer Kraft getretenen sowie aufgehobenen Rechtsvorschriften
Anzahl der neu geschaffenen Rechtsvorschriften

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Normsetzung und -evaluierung mit angemessenem Aufwand durchführen
Relative Entwicklung der Produktmenge
Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften schaffen, ändern, prüfen und bereinigen
Anzahl neu geschaffener Vorschriften

Anzahl geänderter Vorschriften
Anzahl aufgehobener und außer Kraft getretener Vorschriften

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften evaluieren
Anzahl evaluierter Vorschriften

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Fristgerechte Evaluierung bei Rechtsvorschriften einhalten
Anteil fristgerecht evaluierter Normen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Entspricht der Leistungswirkung.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Fach- und Vollzugssteuerung

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und Leistungen interner Dienstleister

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	14.388	14.027	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	6.993.100	8.320.187	–
Sachkosten	13.972.500	18.269.385	–
Kalkulatorische Kosten	1.226.400	1.257.768	–
Sonstige Kosten *	3.317.400	3.565.644	–
Gesamtkosten	**25.509.400**	**31.412.984**	**–**
Erlöse	36.000	36.000	–
Produktabgeltung	25.473.400	31.376.984	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	1.772,96	2.239,47	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	1.770,46	2.236,90	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen
Wirkungsindex (jeweiliger Status der Perspektive Leistungswirkung der Produkte im nachgeordneten Bereich)

Zufriedenheitsindex (jeweiliger Status der Perspektive Kundenzufriedenheit der Produkte im nachgeordneten Bereich)

Diese Kennzahlen können erst erhoben werden, wenn Kennzahlen für die Statusermittlung im nachgeordneten Bereich vollständig erhoben worden sind.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand ausüben
Relative Entwicklung der Produktmenge
Relative Entwicklung der Stückkosten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufsicht (inhaltlich, personell, organisatorisch und finanziell) über nachgeordneten Bereich sicherstellen
Anzahl der Buchungskreise
Anzahl der Dienststellen
Anzahl der Mitarbeiter aller Dienststellen

Vorgabe: Beantwortung von Schreiben von Bürgern und Verbänden koordinieren
Anzahl der eingehenden Schreiben von Bürgern und Verbänden

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zusammenarbeit optimieren
Beratungseinheiten je Mitarbeiter aller Dienststellen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Entspricht der Leistungswirkung.

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz, Landeshaushaltsordnung, Förderrichtlinien zu den verschiedenen Förderprodukten bzw. Förderprogrammen, die im Förderbuchungskreis (BuKr-Nr. 2895) in Kapitel 09 21 Förderungen im Bereich Umwelt, Kapitel 09 22 Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz sowie Kapitel 09 23 Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgeführt sind.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderungen werden im operativen Buchungskreis veranschlagt und sind nicht in den Kosten der Förderung im Förderbuchungskreis enthalten. Es handelt sich dabei um

- die Konzeption von Förderprogrammen, einschließlich der Richtlinienerstellung und deren Evaluation, die in der Regel imMinisterium erfolgt und um
- die inhaltliche und fachliche Prüfung der Förderanträge, die Erstellungder Zuwendungsbescheide, die Vorbereitung der Auszahlung und die Prüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung, die in der Regel sowohl durch nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien, Landesbetrieb Landwirtschaft) erfolgt, die dafür zwischenbehördliche Leistungen erbringen. Mit diesen Aufgaben werden auch Dienstleister (Landestreuhandstelle, Investitionsbank Hessen) betraut. Die Ausgestaltung und Abwicklung von Förderungen die dem Fachziel 1 dienen sind dem Produkt Nr. 38 "Förderung der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz" zugeordnet.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt entsprechen den Förderprodukten des Förderbuchungskreises, d.h. es werden erbracht

- 6 Leistungen zum Produkt im Bereich Umwelt
- 18 Leistungen zum Produkt im Bereich Forsten und Naturschutz
- 17 Leistungen zum Produkt im Bereich Landwirtschaft, ländlicher Raum und Verbraucherschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient, da es die Ausgestaltung und Abwicklung von Förderungen aus verschiedenen Bereichen des Ressorts umfasst, dem Oberziel des Ressorts:
Wir werden den nachhaltigen Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die schonende Nutzung der Ressourcen, den deutlichen Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien im Rahmen eines ausgewogenen Energiemixes, den Umwelt- und Naturschutz, die Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft und den effektiven Verbraucherschutz weiter umsetzen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

-Private und öffentliche Unternehmen, Gebietskörperschaften, Zweckverbände, Privatpersonen, Verbände und Institutionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beratungseinheiten (BE) gesamt	29.991	52.614	–
Anzahl der Beratungseinheiten (BE) die zusätzlich von den Regierungspräsidien erbracht werden	57.776	87.138	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.353.300	4.552.119	–
Sachkosten	17.381.800	16.498.929	–
Kalkulatorische Kosten	862.100	1.513.012	–
Sonstige Kosten *	912.000	2.087.500	–
Gesamtkosten	**20.509.200**	**24.651.560**	**–**
Erlöse	732.500	2.632.500	–
Produktabgeltung	19.776.700	22.019.060	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten : davon entfallen insgesamt
auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS):
Soll 2009: 5.020.500 EUR
Soll 2008: 7.513.544 EUR

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	683,85	468,54	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	659,42	418,50	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Budgetverbrauch (bewilligte Fördermittel/zur Verfügung stehende Fördermittel)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Bewilligungsquote (Zahl der positiv beschiedenen Zuwendungsanträge/Zahl der eingereichten Zuwendungsanträge)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anteil erfolgreicher Widersprüche (Anzahl der erfolgreichenWidersprüche/ Gesamtzahl der insgesamt beschiedenen Zuwendungsanträge)
- Zahl der vom Hessischen Rechnungshof gemachten Bemerkungen zu Förderprogrammen des Ressorts

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Beschwerdequote (Zahl der Beschwerden und Widersprüche/ Gesamtzahl der insgesamt beschiedenen Zuwendungsanträge)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:</u>
Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Atomgesetz (AtG), Strahlenschutzverordnung (StrlSchV), Strahlenschutzvorsorgegesetz (StrVG), Kostenverordnung zum Atomgesetz (AtKostV), Hessisches Verwaltungskostengesetz (HVwKostG), Verwaltungskostenordnung (VwKostO-MULV)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durchführung von Genehmigungs- und Zulassungsverfahren für kerntechnische Anlagen nach den §§ 7, 9 des AtG sowie nach §§ 7, 11, 29 der StrlSchV.

Staatliche Aufsicht nach § 19 des AtG über Anlagen nach §§ 7, 9 des Atomgesetzes sowie nach §§ 7, 11 der StrlSchV.

Mitwirkung bei der Katastrophenschutzplanung für kerntechnische Anlagen, nuklearspezifische Gefahrenabwehr.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Genehmigungsverfahren Bibils A
- Genehmigungsverfahren Biblis B
- Genehmigungsverfahren sonstige Anlagen und Einrichtungen (z.B. GSI, NCS-Zwischenlager)
- Umgebungsüberwachung Biblis

- Anlagenüberwachung Biblis A
- Anlagenüberwachung Biblis B
- Überwachung Transporte
- Anlagenüberwachung Brennelemente-Zwischenlager
- Überwachung sonstiger Anlagen und Einrichtungen (z.B. GSI, NCS-Zwischenlager)
- Nuklearer Katastrophenschutz/Krisenvorsorge

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten

5. Empfänger

Allgemeinheit, Betreiber der Anlagen und deren Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beratungseinheiten (BE)	29.885	35.499	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

In den Sachkosten sind ggf. auch Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen enthalten. In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.613.000	2.458.265	–
Sachkosten	3.097.800	3.893.621	–
Kalkulatorische Kosten	30.500	35.043	–
Sonstige Kosten *	852.500	1.106.649	–
Gesamtkosten	**5.593.800**	**7.493.578**	**–**
Erlöse	4.700.000	4.530.000	–
Produktabgeltung	893.800	2.963.578	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	187,18	211,09	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	29,91	83,48	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der Überschreitungen von genehmigten Emissionsgrenzwerten
- Anzahl der Überschreitungen von Dosisgrenzwerten für zu überwachende Personen
- Anzahl der meldepflichtigen Ereignisse der Kategorien E und S
- Anzahl der realisierten sicherheitserhöhenden Maßnahmen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Vorortkontrollen

- Anzahl der Prüfungen von Emissions- und Immissionsberichten und von Berichten zur Strahlenschutzüberwachung des Personals
- Anzahl der Auswertungen des Kernkraftwerkfernüberwachungssystems
- Anzahl der durchgeführten Zulassungsverfahren
- Anzahl der geschulten Fachberater Strahlenschutz
- Anzahl der durchgeführten Übungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Die Prozessqualität ist bestimmt durch gesetzliche Vorgaben, durch genehmigungsrechtliche Festlegungen, durch ein umfassendes kerntechnisches Regelwerk sowie durch interne Vorgaben (Genehmigungsleitlinie, Überwachungshandbuch, Managementhandbuch). Es handelt sich grundsätzlich um qualitätsgesicherte Prozesse.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Verbraucherschutz

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zuständigkeitsverordnungen Veterinärwesen, unmittelbar geltendes EU-Recht, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Tierseuchengesetz, Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz, Tierschutzgesetz, Arzneimittelgesetz, Bundesapprobationsordnung für Tierärzte, sowie auf Grund dieser Vorschriften erlassene Verordnungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Umsetzung des umfassenden und integrativen Ansatzes der hessischen Verbraucherschutzpolitik, nach dem der Verbraucherschutz in Hessen von drei Säulen getragen wird:

- Verbraucherinformation und Beratung
- Qualitätsmanagement bei Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln
- Behördlicher Verbraucherschutz.

Die konkrete Ausgestaltung und ständige Weiterentwicklung dieses Ansatzes erfolgt u. a. im Verbraucherschutzprogramm des Landes Hessen. Die zuständige Fachabteilung steht dabei im Kontakt mit dem aus Wissenschaftlern, Vertretern der Land- und Ernährungswirtschaft und der Verbände der Jugend- und Erwachsenenbildung bestehenden Verbraucherschutzbeirat. Darüber hinaus wird auch durch Nutzung moderner Kommunikationstechnologien eine flächendeckende Infrastruktur wissenschaftlich fundierter und leicht verständlicher Informationen für die Verbraucherinnen und Verbraucher bereitgestellt. Zu dieser umfassenden Konzeption zählen weiterhin die Sicherstellung der Aus- und Fortbildung des tierärztlichen und nichttierärztlichen Fachpersonals, die Akkreditierungen von Untersuchungseinrichtungen sowie die Überwachung der Ein- und Durchfuhr.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratungen in konkreten Fällen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes auf Grund von Erkenntnissen der Lebensmittelüberwachung, der Tierarzneimittelüberwachung, der Tierseuchenbekämpfung etc.
- Angelegenheiten der staatlichen Anerkennungsstelle der Lebensmittelüberwachung (SAL) und der Akkreditierung von Untersuchungseinrichtungen
- Angelegenheiten der Ausbildung und Prüfung von Lebensmittelchemikern und Veterinärmedizinern
- Einfuhrgenehmigungen, Angelegenheiten der Ein- und Durchfuhr
- Koordination der Verbraucherangelegenheiten innerhalb der Landesregierung
- Angelegenheiten der Landesbeauftragten für Tierschutz

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Verbraucherinnen und Verbraucher, Industrie, Handel, Verbände, sonstige Wirtschaftsbeteiligte, nationale und supranationale Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beratungseinheiten (BE) gesamt	7.878	11.225	–
Anzahl von tierärztlichen Approbationen die zusätzlich von den Regierungspräsidien erbracht werden	2.240	280	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

In den Sachkosten sind ggf. auch Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen enthalten. In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	553.900	777.752	–
Sachkosten	406.700	334.700	–
Kalkulatorische Kosten	8.900	11.728	–
Sonstige Kosten *	250.600	370.830	–
Gesamtkosten	**1.220.100**	**1.495.010**	**–**
Erlöse	58.500	58.500	–
Produktabgeltung	1.161.600	1.436.510	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten : davon entfallen insgesamt
auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS):
Soll 2009: 306.703 EUR
Soll 2008: 219.509 EUR

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	154,87	133,19	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	147,45	127,97	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der Beratungen / Anzahl der Genehmigungen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anzahl Beratungen / Genehmigungen im Verhältnis zur Zielgruppe

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anteil fehlerhafter Genehmigungen an der Gesamtzahl der Genehmigungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Forstliche Genehmigungen und zentrale Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben der obersten Forstbehörde

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundeswaldgesetz (BWaldG), Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG), Bundesjagdgesetz (BJagdG), Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG), Forstschädenausgleichsgesetz, Hessisches Forstgesetz (HForstG), Hessisches Feld- und Forstschutzgesetz, Hessisches Jagdgesetz (HJagdG), Hessisches Fischereigesetz (HFischG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Aufgaben der obersten Forst-, Jagd- und Fischereibehörde

3.2 Leistungen zum Produkt

- Entwicklung und Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zur Ausübung und Nutzung der Jagd und Fischerei
- Entwicklung und Umsetzung von Vorgaben zur Erhaltung des Waldes und Sicherstellung der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung
- Unterstützung der Ziele kommunaler und privater Forstbetriebe und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit ; Zusammenarbeit mit Verbänden und Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft
- Forstliche Betriebswirtschaft und Durchführung des forstlichen Testbetriebsnetzes
- Forstliche Umweltbildung, Entwicklung von Medien

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

Forstwirtschaftliche Betriebe, Verbände und Organisationen, Bürger, andere Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beratungseinheiten (BE)	7.338	7.876	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

In den Sachkosten sind ggf. auch Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen enthalten. In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Personalkosten	433.300	673.433	–
Sachkosten	69.200	78.624	–
Kalkulatorische Kosten	10.100	12.289	–
Sonstige Kosten *	233.600	314.621	–
Gesamtkosten	**746.200**	**1.078.967**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	746.200	1.078.967	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	101,69	136,99	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	101,69	136,99	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- aufgewendete Beratungseinheiten in Minuten je ha Waldfläche
- aufgewendete Beratungseinheiten in Minuten je ha bejagdbare Fläche
- aufgewendete Beratungseinheiten in Minuten je ha Wasserfläche

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Veränderung der Waldfläche zum Vorjahr in ha
- Fläche Bann- Schutz- und Erholungswald in ha

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Derzeit nicht darstellbar.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Zentrale Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben der obersten Naturschutzbehörde einschließlich Staatliche Vogelschutzwarte und Naturschutzakademie

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Richtlinien Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie), Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG), Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG), Schutzverordnungen, Kompensationsverordnung, Bundesartenschutzverordnung, Zoorichtlinie, VO (EG) Nr. 338/97 und VO (EG) Nr. 865/2006 zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen, Umweltschadensgesetz (USchadG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Aufgaben der obersten Naturschutzbehörde

Aufgaben der Staatlichen Vogelschutzwarte. Die Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie für die Stadt Frankfurt besteht seit 1937 als eingetragener Verein und ist mit Wirkung vom 01.01.1973 in die Trägerschaft des Landes Hessen übernommen worden. Sie berät die Beteiligten auf dem Gebiet des allgemeinen Vogelschutzes im Rahmen der Naturschutzgesetzgebung, biologischer Schädlingsbekämpfung mit Hilfe von Vögeln in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Luftverkehr. Weitere Aufgaben sind: Untersuchungen zur Ökologie und Biologie der Vogelarten, Durchführung von Lehrgängen, Öffentlichkeitsarbeit über Vogelschutz.

An der Finanzierung der Ausgaben beteiligen sich nach Maßgabe der Verwaltungsvereinbarung vom 04.10.1973 die Länder Rheinland-Pfalz mit 26 v.H. und Saarland mit 9 v.H. sowie die Stadt Frankfurt am Main mit 18 v.H.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Entwicklung und Umsetzung der Sicherung von Schutzgebieten, der Sicherung von Tier- und Pflanzenwelt und der zugehörigen Lebensräume
- Vorgaben für das Management von Naturschutzgebieten, Natura 2000 Gebieten (FFH-/Vogelschutzgebiete), Landschaftsschutzgebieten
- Naturschutzakademie, Fort- und Weiterbildung im Naturschutz, Entwicklung von Medien,
- Information, Beratung und Erstellung von Gutachten durch die Staatliche Vogelschutzwarte für die Länder Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen sowie für die Stadt Frankfurt a.M.

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Verbände und Organisationen, Bürgerinnen und Bürger, andere Behörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beratungseinheiten (BE)	16.001	12.883	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

In den Sachkosten sind ggf. auch Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen enthalten. In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.114.000	1.104.066	–
Sachkosten	153.900	125.640	–
Kalkulatorische Kosten	45.400	29.181	–
Sonstige Kosten *	481.800	436.247	–
Gesamtkosten	**1.795.100**	**1.695.134**	**–**
Erlöse	269.200	253.200	–
Produktabgeltung	1.525.900	1.441.934	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	112,19	131,58	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	95,36	111,93	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- aufgewendete Beratungseinheiten in Minuten je ha Schutzgebietsfläche (Natura 2000 und NSG)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr

- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Bruttofläche Natura 2000-Gebiete in ha
- Erhaltungszustand der in hessischen Natura 2000-Gebieten geschützten Lebensraumtypen und Arten (gem. Artikel 17-Bericht)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:
Besondere landwirtschaftliche Aufgaben

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Tierzuchtgesetz, Berufstandsmitwirkungsgesetz, Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Hessischen Landgesellschaft (HLG), Grundstücksrecht und Landpachtrecht.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Besondere landwirtschaftliche Aufgaben und Förderung der Belange der Landwirtschaft, die aufgrund ihrer politischen Bedeutung oder der Natur der Aufgabe im Ministerium erledigt werden müssen. Dazu gehören u.a. die Vereinnahmung der Erlöse aus der Verpachtung und dem Verkauf von Domänenliegenschaften

3.2 Leistungen zum Produkt

- Anerkennungen nach Tierzuchtgesetz (Züchtervereinigungen, Besamungsstationen, Embryotransfereinrichtungen; nach Bundesrecht i.d.R. verpflichtende Einbindung der obersten Landesbehörden anderer Bundesländer vor Erteilung einer bundeseiten Genehmigung)
- Sicherstellung der Umsetzung der Ziele und Grundsätze aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag zur Domänenverwaltung
- Geschäftsführung des Landesagrarausschusses
- Abwicklung des ehemaligen Landesbetriebs Hessische Staatsweingüter

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Züchtervereinigungen, Zuchtunternehmen, Besamungsstationen, Embryotransfereinrichtungen, Öffentlichkeit, Landwirtschaftliche Betriebe, Berufsständische Organisationen, Kommunen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beratungseinheit (BE)	2.255	2.380	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

In den Sachkosten sind ggf. auch Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen enthalten. In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Personalkosten	155.500	188.486	–
Sachkosten	-329.100	-56.414	–
Kalkulatorische Kosten	78.300	71.112	–
Sonstige Kosten *	74.300	76.007	–
Gesamtkosten	**-21.000**	**279.191**	**–**
Erlöse	3.000	2.500	–
Produktabgeltung	-24.000	276.691	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	-9,31	117,31	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	-10,64	116,26	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der Abstimmungsgepräche mit beteiligten Organisationen (Domänen)
- Anzahl der Sitzungen des Landesagrarausschusses pro Jahr

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Landwirtschaftliche Flächen in Hektar.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Bearbeitungszeit zwischen Antragstellung und Bescheid.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11:
Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Oberirdische Gewässer müssen so bewirtschaftet werden, dass sie dem Wohle der Allgemeinheit und im Einklang mit ihm auch dem Nutzen Einzelner dienen und vermeidbare Beeinträchtigungen ihrer ökologischen Funktion unterbleiben. Nicht naturnah ausgebaute Gewässer sind, soweit möglich, in einen naturnahen Zustand zurückzuführen. Um dies zu gewährleisten sind die Überwachung des Gewässerzustandes und der Gewässernutzung sowie die Beratung der Gewässerunterhaltungspflichtigen Aufgaben der Behörde.

Der Hochwasserschutz ist Aufgabe der Gebietskörperschaften im Sinne der Daseinsvorsorge. Ebenso müssen sich Private vor Hochwasser schützen. Entsprechende Anlagen dürfen nur nach einem zugelassenen Plan errichtet oder geändert werden. Die behördliche Überwachung ist von besonderer Bedeutung, da die Anlagen in der Regel den Schutz sehr vieler Menschen und großer Sachwerte gewährleisten müssen.

Zum Vollzug der EU-Wasserrahmenrichtlinie (rechtlich verankert in WHG und HWG) wurden in den Jahren 2007 bis 2009 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Überwachung insbesondere Maßnahmenprogramme zur Erreichung des guten Zustandes aller Gewässer und Bewirtschaftungspläne unter Beteiligung der Öffentlichkeit aufgestellt und fach- und länderübergreifend abgestimmt werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz sowie Planung und Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vollzug der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken

5. Empfänger

Allgemeinheit, nationale und internationale Gremien, Kommunen, Verbände, Unternehmen, Privatpersonen und Vereine

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Gewässerlänge in km (gemäß Gewässerstrukturgütekarte)	21.505	21.505	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	8.951.100	10.125.055	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**8.951.100**	**10.125.055**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	8.951.100	10.125.055	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	416,23	470,82	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	416,23	470,82	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: oberirdische Gewässer so bewirtschaften, dass guter ökologischer Zustand erreicht oder erhalten wird

- Kilometer renaturierter Gewässer

Vorgabe: Hochwasserschäden so weit wie möglich reduzieren

- Kilometer Gewässer mit für HQ 100 ausgewiesenen Überschwemmungsgebieten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: strategische wasserwirtschaftliche Planungen erarbeiten
- Anzahl oberirdischer Wasserkörper mit fertig gestellter Bewirtschaftungsplanung (WRRL)

Vorgabe: rechtskonforme Zulassungen erteilen
- Anteil im Gerichtsweg angefochtener Bescheide

Vorgabe: angemessene Überwachung sicherstellen
- Anzahl der Vorortüberwachungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zulassungsverfahren zügig durchführen
- Anteil der innerhalb von 6 Monaten bzw. der Frist nach Verfahrensbuch abgeschlossenen Verfahren

Vorgabe: gesetzte Fristen bei Planungsverfahren einhalten
- Einhaltung der Fristen der einzelnen Planungsschritte / Meilensteine

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: angemessen beraten und informieren, nachvollziehbar entscheiden

- Anteil der berechtigten Beschwerden über die Arbeit der Behörde

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:
Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAbgG) mit den dazugehörigen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durch die Zulassung von kommunalen Abwasseranlagen und kommunalen Abwassereinleitungen soll die Schadstofffracht im Abwasser minimiert und auf ein für das Gewässer ökologisch verträgliches Maß verringert werden.

Die Überwachung von kommunalen Abwasseranlagen und Abwassereinleitungen erfolgt durch die Eigenüberwachung und die staatliche Wasseraufsicht. Bei Umfang und Häufigkeit der Überwachung werden das Gefährdungspotential der Anlage bzw. Einleitung, die Zuverlässigkeit des Betreibers in der Vergangenheit und der bisherige ordnungsgemäße Betrieb berücksichtigt. Die Zulassung und die Daten aus der Überwachung sind Grundlage für die Erhebung der Abwasserabgabe.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassung und Überwachung im Bereich kommunaler Abwasseranlagen
- Festsetzung und Vollzug der Abwasserabgabe für kommunale Abwasseranlagen

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken

5. Empfänger

Einleiter kommunaler Abwässer (Gemeinden, Abwasserverbände, Privatunternehmen im Auftrag der Gemeinden)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Einleitungen	4.704	4.580	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	3.772.100	4.924.725	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.772.100**	**4.924.725**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.772.100	4.924.725	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	801,89	1.075,27	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	801,89	1.075,27	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Die Gewässer werden in einen guten ökologischen und chemischen Zustand versetzt
- Anteil der Kläranlageneinleitungen ohne Überschreitung des Überwachungswertes

Vorgabe: Abwasserkanäle werden nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik gebaut und betrieben
- Quote der nicht bzw. nur mittel- und langfristig zu sanierenden Kanäle

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Abwasseranlagen und –einleitungen werden entsprechend ihrer Bedeutung für den Gewässerschutz überwacht
- Anteil der überwachten Abwasseranlagen und -einleitungen

Vorgabe: Zulassungsverfahren werden rechtskonform durchgeführt
- Anteil der rechtskonform durchgeführten Verfahren

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zulassungsverfahren sind qualitätsgesichert
- Anteil der qualitätsgesicherten Verfahren

Vorgabe: Abwasserabgabebescheide werden fristgerecht erlassen
- Anteil der fristgerecht erlassenen Bescheide

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: berechtigte Beschwerden der Kunden (auch der Öffentlichkeit) vermeiden
- Anzahl der berechtigten Beschwerden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13:
Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAbgG) mit den dazugehörigen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durch Zulassungs- und Anzeigeverfahren soll vorsorgend der Eintrag wassergefährdender Stoffe in den Boden und in Gewässer vermieden werden sowie die Schadstofffracht im Abwasser - insbesondere aufgrund gefährlicher Stoffe- minimiert und auf ein für das Gewässer ökologisch verträgliches Maß verringert werden.

Die Wasseraufsicht wird im Rahmen der betrieblichen Gewässerschutzinspektionen (BGI) durchgeführt und beinhaltet die Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährlichen Stoffen, Rohrfernleitungen, gewerblichen Abwasseranlagen und gewerblichen Abwassereinleitungen in Gewässer (Direkteinleiter) und öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleiter). Die Zulassung und die Daten aus der Überwachung sind Grundlage für die Erhebung der Abwasserabgabe.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz
- Festsetzung und Vollzug der Abwasserabgabe für industrielle Abwasseranlagen
- Schadensfallmanagement

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken

5. Empfänger

Private, gewerbliche und industrielle Betriebe und öffentliche Einrichtungen, die Abwasser einleiten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der gewässerschutzkonformen Betriebe	3.264	3.264	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	4.511.600	5.842.752	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**4.511.600**	**5.842.752**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	4.511.600	5.842.752	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	1.382,23	1.790,06	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	1.382,23	1.790,06	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Schädliche Auswirkungen auf Gewässer durch gewerbliche Betriebe werden vermieden
- Anteil der gewässerschutzkonformen Betriebe

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Gewerbliche Betriebe werden entsprechend ihrer Bedeutung für den Gewässerschutz überwacht
- Anteil der betrieblichen Gewässerschutzinspektionen (BGI)

Vorgabe: Zulassungsverfahren werden rechtskonform durchgeführt

- Anteil der rechtskonform durchgeführten Verfahren

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zulassungsverfahren sind qualitätsgesichert
-Anteil der qualitätsgesicherten Verfahren

Vorgabe: Abwasserabgabebescheide werden fristgerecht erlassen
- Anteil der fristgerecht erlassenen Bescheide

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: berechtigte Beschwerden der Kunden (auch der Öffentlichkeit) vermeiden
- Anzahl der berechtigten Beschwerden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 14:
Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Zweck der Zulassung von Grundwasserbenutzungen ist die umweltgerechte und nachhaltige Bewirtschaftung des Grundwassers. Die Zulassung der einzelnen Maßnahmen und Infiltrationen im Sinne einer nachhaltigen und ökonomischen Ressourcenbewirtschaftung ist auch notwendig, um Nutzungs- und Interessenkonflikte auszugleichen.

Die flächendeckende Überwachung der Grundwassergüte und –menge wird durch den Landesgrundwasserdienst an einem landeseigenen Messstellennetz und durch die Wassernutzer (Wasserversorgungsunternehmen, Industrie, Landwirtschaft etc.) an den Entnahmestellen (Rohwässern) durchgeführt.

3.2 Fachleistung zum Projekt

Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken

5. Empfänger

Kommunen, Wasserversorgungsunternehmen (privatrechtlich, öffentlich), Wasser- und Zweckverbände, Private, Industrie/Gewerbe und Landwirtschaft

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Gewinnungsanlagen	8.108	7.608	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	4.172.100	5.572.374	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**4.172.100**	**5.572.374**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	4.172.100	5.572.374	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	514,57	732,44	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	514,57	732,44	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe; Wasserversorgung sicherstellen
- Anteil der Kommunen mit ausreichenden Wasserrechten bzw. Bezugsmöglichkeiten

Vorgabe: Grundwasser schützen
- Anteil der ausgewiesenen Schutzgebiete

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten im % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: rechtskonforme Bescheide erteilen
- Anteil der rechtskonformen Bescheide

Vorgabe: Schutzgebietsverfahren rechtskonform durchführen
- Anteil der rechtskonformen Schutzgebietsverordnungen

Vorgabe: festgestellte Verstöße werden aufgegriffen
- Anteil der aufgegriffenen Verstöße

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Verfahren zügig durchführen
- Anteil der Verfahren innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums

Vorgabe: Schutzgebietsverordnungen aktualisieren
- Anteil der ausgewiesenen Wasserschutzgebiete mit aktueller Schutzgebietsverordnung

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: berechtigte Beschwerden der Kunden (auch der Öffentlichkeit) vermeiden
- Anzahl der berechtigten Beschwerden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15:
Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)
- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG)
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HaltBodSchG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Bundes-Bodenschutzgesetz und das Hessische Altlasten- und Bodenschutzgesetz verpflichtet Grundstückseigentümer und Inhaber der tatsächlichen Gewalt, Vorsorge gegen das Entstehen schadstoffbedingter schädlicher Bodenveränderungen zu treffen. Gleichzeitig ist der Schutz der Böden vor Erosion, Verdichtung und vor anderen nachteiligen Einwirkungen auf die Bodenstruktur, ein sparsamer und schonender Umgang mit dem Boden, unter anderem durch Begrenzung der Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß sicherzustellen. Schädliche Bodenveränderungen und Altlasten sowie hierdurch verursachte Gewässerverunreinigungen sind zu sanieren.
Die öffentliche Hand hat dazu beizutragen, dass die oben genannten Ziele und Grundsätze erreicht werden. Hierzu sind die Bodenschutzbehörden zu beteiligen, soweit Belange des Bodenschutzes berührt sind.

Altlasten und altlastenverdächtige Flächen werden im Altlasteninformationssystsem (ALTIS) erfasst. Bei hinreichendem Verdacht einer schädlichen Bodenveränderung oder Altlast wird ein Sanierungsverantwortlicher bezüglich der Untersuchung herangezogen und zu Sicherungs- und/ oder Überwachungsmaßnahmen verpflichtet. Nach Feststellung eines Sanierungsbedarfs ist seitens der Sanierungsverantwortlichen ein Sanierungsplan aufzustellen. Nach erfolgter Sanierung beurteilt die Behörde den Sanierungserfolg und ob infolge dessen die Bewertung der Fläche als Altlast aufgehoben werden kann. Hat das Land die Sanierungskosten ganz oder teilweise getragen so entscheidet die Behörde auch über einen evtl. Wertausgleich. Untersuchungs- und Sanierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Altlastenbearbeitung umfassen in der Regel auch die Grundwasserschäden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden

4. Bezug zu politischen Zielen

Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen

5. Empfänger

Allgemeinheit, Kommunen, Private, Industrie und Gewerbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der in Arbeit befindlichen Sanierungsprojekte	1.730	1.363	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	5.352.400	6.897.130	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**5.352.400**	**6.897.130**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	5.352.400	6.897.130	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	3.093,87	5.060,26	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	3.093,87	5.060,26	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Qualität des Bodens bzw. des Grundwassers wiederherstellen

- Anteil der laufenden Sanierungsverfahren

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: rechtssichere Entscheidungen treffen

- Anteil im Gerichtsweg geänderter bzw. aufgehobener Entscheidungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Sanierungsentscheidungen zügig herbeiführen

- Anteil der Sanierungsentscheidungen innerhalb der Sollzeiten

Vorgabe: Altlasteninformationssystem (ALTIS)-Anfragen kurzfristig beantworten

- Anteil der Stellungnahmen innerhalb der Sollzeiten

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: berechtigte Beschwerden der Kunden (auch der Öffentlichkeit) vermeiden

- Anteil der berechtigten Beschwerden.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16:
Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)
- Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Zulassungs- und Anzeigeverfahren nach KrW/AbfG, Genehmigungs- und Anzeigeverfahren nach BImSchG,
- Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassungen und Anzeigen nach § 31 KrW-/AbfG
- Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen nach KrW-/AbfG
- Wiederkehrende Überprüfung von Zulassungen nach §§ 31, 32 KrW-/AbfG
- Deponiestilllegung / Nachsorge
- Zulassungen und Anzeigen nach BImSchG / Erstkontrollen von Abfallentsorgungsanlagen
- wiederkehrende Überprüfung der Zulassungen nach BImSchG oder spezieller Verordnungen für Abfallentsorgungsanlagen
- Überwachung von Betrieben / Anlagen nach StörfallVO im Zusammenhang mit Abfallentsorgungsanlagen
- Anlassüberwachung nach BImSchG von Abfallentsorgungsanlagen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen.

5. Empfänger

Antragsteller, Anlagenbetreiber, Allgemeinheit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Abfallentsorgungsanlagen	1.411	1.375	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	5.890.300	7.224.267	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**5.890.300**	**7.224.267**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	5.890.300	7.224.267	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	4.174,56	5.254,01	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	4.174,56	5.254,01	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Abfälle umweltgerecht entsorgen
- Anteil der rechtskonformen Anlagen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Genehmigungsverfahren zügig durchführen
- Anteil der Zulassungsverfahren innerhalb der Sollzeit

Vorgabe: Anlagen angemessen überwachen

- Anteil überprüfter Anlagen

Vorgabe: rechtssichere Genehmigungen erteilen
- Anteil im Gerichtsweg angefochtener Bescheide

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualitätsoptimierte Prozess- bzw. Verfahrensbearbeitung
- Anteil der qualitätsgesicherten Prozesse bzw. Verfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Verfahren und Bescheid werden positiv bewertet
- Anteil positiver Rückmeldungen

Vorgabe: Beeinträchtigung durch Anlagenbetrieb vermindern
- Anteil berechtigter Beschwerden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 17:
Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)
- Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (HAKA), zugehörige Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften und Entsorgergemeinschaftenrichtlinie
- Gesetz über die Überwachung und Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen (Abfallverbringungsgesetz) und EG-Verordnungen (1013/2006; 166/2006 und 850/2004 bzw. Folge-VO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Überwachungsverfahren nach ElektroG, KrW-/AbfG, HAKA, AbfVerbrG, EG-Verordnungen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Entsorgungsnachweis- und Begleitscheinverfahren
- Genehmigungen und Überwachung des Transports und der Verbringung von Abfällen
- Aufsicht über öffentlich-rechtliche und private Entsorgungsträger
- Prüfung des ordnungsgemäßen Umgangs mit Abfällen
- Maßnahmen bei nicht ordnungsgemäßem Umgang mit Abfällen

4. Bezug zu politischen Zielen

Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren

5. Empfänger

Antragsteller, Abfallentsorger, Abfalltransporteure, Abfallerzeuger/-besitzer, Makler, Händler, Allgemeinheit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Abfallerzeuger	23.252	23.164	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	5.283.300	6.934.875	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**5.283.300**	**6.934.875**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	5.283.300	6.934.875	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	227,22	299,38	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	227,22	299,38	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung der Verwertung zur Ressourcenschonung
- Anteil der verwerteten Abfallmenge

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Zulassungsverfahren zügig durchführen
- Anteil der Zulassungsverfahren innerhalb der Sollzeiten

Vorgabe: Erzeuger/Entsorger angemessen überwachen
- Anteil überprüfter Betriebe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualitätsoptimierte Prozess- bzw. Verfahrensbearbeitung

- Anteil der qualitätsgesicherten Prozesse bzw. Verfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Verfahren und Bescheid werden positiv gewertet

- Anteil positiver Rückmeldungen

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 18:
Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)
- Chemikaliengesetz (ChemG)
- Gesetz über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen (Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz) (TEHG)
- Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Errichtung und Betrieb von Anlagen nach dem BImSchG werden Zulassungsverfahren und regelmäßige bzw. anlassbezogene Überwachungsmaßnahmen durchgeführt. Dabei ist entweder durch Nebenbestimmungen in Genehmigungsbescheiden bzw. durch nachträgliche Anordnungen der Entstehung schädlicher Umweltauswirkungen vorzubeugen bzw. Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, die Atmosphäre sowie sonstige Kultur- und Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen.

Im Rahmen der Genehmigung bestimmter treibhausgasemittierender Anlagen werden die Grundlagen für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten gelegt, die dann auch durch Überwachung der Emissionsberichte geprüft werden.

Der Schutz vor Gefahren von Stoffen und Zubereitungen wird durch die Überwachung von Stoffanmeldepflichten, Stoffverboten sowie der erforderlichen Sachkundezeugnisse von Herstellern und Inverkehrbringern gewährleistet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassungsverfahren, Erstkontrollen, Anzeigeverfahren, Anlassüberwachungen nach BImSchG (ohne Abfallanlagen),
- Wiederkehrende Überprüfung der BImSchG-Genehmigungen und von Anlagen, die speziellen Verordnungen unterliegen (ohne Abfallanlagen),
- Überwachung von Betriebsbereichen und Anlagen nach StörfallVO,
- Stoffüberwachung nach ChemG und Sachkundenachweise,
- Vollzug des TEHG

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen.

5. Empfänger

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Betreiber von genehmigungs- und nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen nach dem BImSchG und genehmigungsbedürftigen Anlagen nach dem TEHG; Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt); Anmeldestelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin; Industrie; Handel; Verbraucher; Firmen, die nicht-klinische gesundheits- und umweltrelevante Sicherheitsprüfungen im Zulassungsverfahren durchführen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der nach dem BImSchG genehmigungsbedürftigen Anlagen	2.515	2.437	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	7.947.700	12.688.170	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**7.947.700**	**12.688.170**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	7.947.700	12.688.170	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	3.160,12	5.206,47	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	3.180,12	5.206,47	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Anlagen umweltgerecht errichten und betreiben
- Anteil der rechtskonformen Anlagen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren zügig durchführen
- Anteil der Zulassungsverfahren innerhalb der Sollzeiten

Vorgabe: Anlagen entsprechend ihren immissionsschutzrechtlichen Auswirkungen angemessen überwachen
- Anteil überprüfter Anlagen

Vorgabe: rechtssichere Genehmigungen erteilen
- Anteil im Gerichtsweg angefochteter Bescheide

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualitätsoptimierte Prozess- bzw. Verfahrensbearbeitung
- Anteil der qualitätsgesicherten Prozesse bzw. Verfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Verfahren und Bescheid werden positiv gewertet
- Anteil positiver Rückmeldungen auf Kundenfragebögen

Vorgabe: Beeinträchtigung durch Anlagenbetrieb vermindern
- Anteil berechtigter Beschwerden bei genehmigungsbedürftigen Anlagen (ohne Abfall)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:
Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Strahlenschutzverordnung (StrlSchV)
- Atomgesetz (AtG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Umgang mit radioaktiven Stoffen, der Erwerb und die Abgabe an Dritte, die Beförderung und grenzüberschreitende Verbringung, der Zusatz radioaktiver Stoffe zu Produkten aus dem Konsumgüterbereich oder deren Aktivierung, der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung ionisierender Strahlen sowie Arbeiten, durch die Personen natürlichen Strahlenexpositionen ausgesetzt werden können, die aus der Sicht des Strahlenschutzes nicht außer Acht gelassen werden können, unterliegen gemäß § 19 AtG der staatlichen Aufsicht, insbesondere einer "Eröffnungskontrolle" in Form der behördlichen Zulassung oder Genehmigung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassungen außerhalb kerntechnischer Anlagen
- Überwachungen außerhalb kerntechnischer Anlagen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten

5. Empfänger

Betreiber von Anlagen und Einrichtungen und deren Personal, Patienten, Allgemeinheit, Umwelt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der gütligen Genehmigungen nach StrSchV	1.247	1.247	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	1.809.200	2.373.604	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.809.200**	**2.373.604**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.809.200	2.373.604	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	1.450,84	1.903,45	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	1.450,84	1.903,45	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Schutzzielkonforme Anwendung radioaktiver Stoffe und ionisierender Strahlen
- Anteil der schutzzielkonformen Anwendungen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: zügige Durchführung atomrechtlicher Zulassungsverfahren
- Anteil innerhalb der Sollzeiten des Verfahrenshandbuchs Strahlenschutz abgeschlossener Zulassungsverfahren

Vorgabe: Überwachung der Anwendungen entsprechend radiologischem Gefahrenpotential
- Anteil vor Ort überprüfter Anwender

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualitätsgesicherte Zulassungs- und Überwachungsverfahren

- Anteil der gemäß Verfahrenshandbuch Strahlenschutz qualitätsgesicherten Verfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Positive Wertung der Verfahren durch Anwender

- Anteil Verfahren ohne Klage vor Verwaltungsgericht

Vorgabe: Optimierter Schutz von Mensch und Umwelt vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung

- Anteil Anwender gegen die keine begründeten Beschwerden vorliegen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:
Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesberggesetz (BBergG) und dazu ergangene Verordnungen
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG)
- Sprengstoffgesetz (SprengG)
- Arbeitszeitgesetz (ArbZG)
- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)
- Markscheidergesetz (MarkscheiderG)
- Allgemeines Berggesetz für das Land Hessen (AllgBergG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Bergbaubetriebe unterliegen gemäß § 69 Bundesberggesetz der Aufsicht durch die Bergbehörde (Bergaufsicht). Der Bergbehörde sind wegen des Ineinandergreifens von Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz im Mineralgewinnungsprozess über das Bergrecht hinausgehend im sozialen Arbeitsschutz, beim medienübergreifenden Umweltschutz sowie im Sprengwesen weitere Zuständigkeiten übertragen worden. Schwerpunkte auf dem Gebiet des medienübergreifenden Umweltschutzes in Bergbaubetrieben bilden der anlagenbezogene Immissions- und Strahlenschutz, der Gewässerschutz und die Abfallentsorgung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Erteilung von Gewinnungsberechtigungen, Grundabtretungsverfahren
- Entscheidung bei Rahmenbetriebsplänen, Hauptbetriebsplänen, Sonderbetriebsplänen
- Entscheidungen nach Bergverordnungen und anderen Vorschriften
- Überwachung von Bergwerksbetrieben
- Markscheidewesen, Erhebung der Feldes- und Förderabgaben
- Externe Betreuungen und Serviceleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern

5. Empfänger

Inhaber von Bergbauberechtigungen, Bergbauunternehmer sowie Betreiber von Besucherbergwerken und Besucherhöhlen, Markscheider und andere Vermessungsingenieure, Sprengberechtigte, Sachverständige und Betriebsärzte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der der Bergaufsicht unterliegenden Betriebe	296	288	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	1.626.700	3.185.883	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.626.700**	**3.185.883**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.626.700	3.185.883	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	5.495,61	11.062,09	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	5.495,61	11.062,09	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Rohstoffgewinnung nachhaltig betreiben
- Anteil der nachhaltigen Bergbaubetriebe

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr

- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Zulassungsverfahren zügig durchführen
- Anteil der Zulassungsverfahren innerhalb der Sollzeiten

Vorgabe: Betriebe angemessen überwachen
- Anteil der überwachten Betriebe

Vorgabe: rechtssichere Genehmigungen erteilen
- Anteil im Gerichtsweg angefochtener Bescheide

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualitätsoptimierte Prozess- bzw. Verfahrensbearbeitung
- Anteil der qualitätsgesicherten Prozesse bzw. Verfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Verfahren und Bescheid werden positiv gewertet
- Anteil positiver Rückmeldungen

Vorgabe: Beeinträchtigung durch Bergbaubetriebe vermindern
- Anteil berechtigter Beschwerden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21:
Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach dem Gentechnik-Gesetz (GenTG)

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gentechnikgesetz (GenTG) und zugehörige Verordnungen; EU-Verordnungen (1946/2003/EG, 1829/2003/EG, 1830/2003/EG und zugehörige Folgeverordnungen)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gentechnische Vorhaben in Anlagen, durch Freisetzung oder durch Inverkehrbringen, werden im Verwaltungsverfahren auf die Ergreifung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen hin überprüft, um den Schutz vor schädlichen Auswirkungen gentechnischer Verfahren und Produkte auf Menschen, Tiere und die Umwelt sicherzustellen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassungs und Anmeldeverfahren nach dem GenTG,
- Überwachung nach dem GenTG

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen.

5. Empfänger

- Inhaber von Genehmigungen nach dem GenTG
- Natürliche oder juristische Personen aus Industrie, Gewerbe oder Forschung, die eine gentechnische Arbeit durchführen wollen
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Berlin
- Allgemeinheit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der gentechnischen Anlagen	550	470	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	541.100	729.854	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**541.100**	**729.854**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	541.100	729.854	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	983,82	1.552,88	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	983,82	1.552,88	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) wird gesetzeskonform durchgeführt

- Anteil der rechtskonformen Umgänge mit GVO

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Genehmigungs- und Anmeldeverfahren nach GenTG zügig abschließen

- Anteil der Verfahren innerhalb der gesetzlichen Frist

Vorgabe: Umgang mit GVO angemessen überwachen

- Anteil überprüfter Umgänge mit GVO

Vorgabe: rechtssichere Bescheide erstellen

- Anteil bestandskräftiger Bescheide

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualitätsoptimierte Prozess- bzw. Verfahrensbearbeitung

- Anteil der qualitätsgesicherten Prozesse und Verfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Zulassungen werden positiv gewertet

- Anteil positiver Rückmeldungen (Kundenfragebogen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 22:
Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die landeseigenen Winterdeiche an Rhein und Main sind den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechend zu errichten, zu sanieren und zu unterhalten. Darüber hinaus ist die Pflege und Instandhaltung der Deichkörper und der Sonderbauwerke notwendig. Hierfür werden regelmäßig große Erdbaumaßnahmen erforderlich, zum Teil auch Spezialbaumaßnahmen und Errichtung von Sonderbauwerken.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bau, Sanierung, Unterhaltung und Überwachung landeseigener Hochwasserschutzanlagen im Regierungspräsidium Darmstadt
- Altrheinbewirtschaftung
- Verwaltung der wasserbaufiskalischen Liegenschaften

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken

5. Empfänger

Allgemeinheit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Länge der zu unterhaltenden Winterdeiche in km	115	115	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	3.701.600	4.160.709	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.701.600**	**4.160.709**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.701.600	4.160.709	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	32.187,83	36.180,08	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	32.187,83	36.180,08	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Erhöhung der Zuverlässigkeit der Deiche
- Hochwasserjährlichkeit

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Deiche regelgerecht sanieren
- Sanierte Strecke

Vorgabe: Deiche regelgerecht unterhalten
- unterhaltene Strecke

Vorgabe: Beratung für die Deichverteidigung gewährleisten
- Beratungstätigkeit (Schulung der Wasserwehren)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Sanierungsprojekte zügig abwickeln
- Sanierte Strecke

Vorgabe: Entscheidungen rechtskonform treffen
- Anteil im Gerichtsweg geänderter bzw. aufgehobener Entscheidungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: berechtigte Beschwerden der Kunden (auch der Öffentlichkeit) vermeiden
- Anzahl der berechtigten Beschwerden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 23:
Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, der Kreislaufwirtschaft und des Erzeuger-Verbraucher-Dialogs

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel und Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zuständigkeitsverordnung Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz; Düngemittelgesetz, Düngemittelverordnung, Düngeverordnung, Direktzahlungen-Verpflichtungengesetz, Direktzahlungen-Verpflichtungenverordnung, Milchabgabenverordnung (MilchAbgV), Grundstücksverkehrsgesetz, Landpachtrecht, Klärschlammverordnung, Bioabfallverordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die landwirtschaftliche Flächennutzung unterliegt einer Vielzahl von Fachgesetzen. Die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften (u. a. auch mit den Cross Compliance-Vorschriften), die Beratung von Grundstückseigentümern, Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie die Anerkennung von Sachverständigen gewährleisten den Erhalt und die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion sowie der Produktionsfaktoren, sichern die Kreislaufwirtschaft und fördern den Erzeuger-Verbraucher-Dialog. Darüber hinaus wird auch die Übertragung von Milchquoten hierüber abgewickelt.

Wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt werden primär durch die Umsetzung weiterer europäischer Vorschriften erwartet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Überwachung der Einhaltung von Grundstücksverkehrsgesetz, Landpachtrecht
- Übertragung von Milchquoten
- Beratung Direktvermarktung
- Vollzug der Klärschlammverordnung, Bioabfallverordnung
- Vollzug der Düngemittelverordnung und Düngeverordnung
- Anerkennung von Sachverständigen

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Betriebe der Land- und Ernährungswirtschaft, Kommunen, Verbände, Verbraucherinnen und Verbraucher, Notare

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der landwirtschaftlich genutzten Fläche in km2 (entsprechend der Bodennutzungserhebung)	7.840	7.633	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	945.700	1.178.610	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**945.700**	**1.178.610**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	945.700	1.178.610	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	120,63	154,41	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	120,63	154,41	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Durchschnittliche Größe der landwirtschaftlichen Betriebe
- Bereinigter Betriebsertrag

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Veränderung der durchschnittlichen Größe der landwirtschaftlichen Betriebe

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Derzeit keine sinnvolle Kennziffer ermittelbar

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Anzahl der Beschwerden an das Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 24:
Maßnahmen der Forstaufsicht

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundeswaldgesetz (BWaldG), Hessisches Forstgesetz (HForstG), Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG), Forstschädenausgleichsgesetz, Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG); Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG); Hessisches Feld- und Forstschutzgesetz, Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zur Erhaltung des Waldes und der Waldfläche sowie Sicherstellung der forstgesetzlichen Anforderungen in allen Waldbesitzarten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Genehmigung zur Rodung und Waldumwandlung
- Genehmigung einer Neuanlage von Wald
- Forstaufsicht allgemein (Körperschafts- und Privatwald)
- Anordnungen durch die Forstbehörden (einschl. Maßnahmen des Waldschutzes)
- Genehmigung von Betriebsplänen und von Holznutzungen im Nichtstaatswald
- Anordnung nach § 56 HFG zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands bei Verstößen gegen § 13 Abs. 1 HFG
- Verfolgung und Ahndung forstlicher Ordnungswidrigkeiten nach § 59 HForstG (Regierungspräsidium Darmstadt)
- UVP im Rahmen eines Antragsverfahrens zur Waldumwandlung und Waldneuanlage
- Entscheidungen zum Betreten des Waldes

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

Waldbesitzer, Bürgerinnen und Bürger, forstliche Betriebe, andere Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der km² gesamte Waldfläche	8.744	8.744	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	1.052.500	1.318.698	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.052.500**	**1.318.698**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.052.500	1.318.698	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	120,37	150,81	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	120,37	150,81	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- aufgewendete Arbeitszeit in Minuten je ha Waldfläche

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Veränderung der Waldfläche in ha zum Vorjahr

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl der von Gerichten aufgehobenen Entscheidungen

- Anzahl der von Gerichten bestätigten Entscheidungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Anzahl der Widerspruchsverfahren gegen Verwaltungsakte

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 25:
Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundeswaldgesetz (BWaldG), Hessisches Forstgesetz (HForstG), Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG), Forstschädenausgleichsgesetz, Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG); Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG), Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erhaltung der Wälder und Sicherstellung ordnungsgemäßer Bewirtschaftung; Unterstützung der Ziele kommunaler und privater Forstbetriebe und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sicherung der Waldfunktionen, Erklärungen zu Bann-, Schutz- und Erholungswald, Forstliche Statistik, Allgemeine Beratung und Auskünfte zu Fragen der Forstwirtschaft
- Zulassung, Registrierung und Überwachung von forstlichem Vermehrungsgut
- Anerkennung und Bestellung von Forstlichen Sachverständigen

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

Waldbesitzer, Bürgerinnen und Bürger, forstliche Betriebe, Baumschulen, andere Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der km² gesamte Waldfläche	8.744	8.744	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	677.300	746.080	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**677.300**	**746.080**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	677.300	746.080	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	77,46	85,32	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	77,46	85,32	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- aufgewendete Arbeitszeit in Minuten je ha Waldfläche

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Fläche des Bann-, Schutz- und Erholungswaldes in ha
- Fläche der nach Forstvermehrungsgutgesetz zugelassenen Erntebestände in ha

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 26:
Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesjagdgesetz (BJagdG), Hessisches Jagdgesetz (HJagdG), Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zur Ausübung und Nutzung der Jagd unter Beachtung der verschiedenen Landnutzungsinteressen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Durchführung von jagdhoheitlichen Handlungen, Abschussplanung in besonderen Fällen, Abgrenzung von Hochwildgebieten, Vollzug der Bundeswildschutzverordnung, Jagdliche Statistik
- Jagdfachliche Beratung von Bürgerinnen, Bürgern und Dienststellen, sonstige jagdbehördliche Tätigkeiten im Rahmen des Jagd-, Tier- und Artenschutzes sowie der Wildhege
- Durchführung der Jägerprüfung
- Fach- und Rechtsberatung der Unteren Jagdbehörden (Landräte und Oberbürgermeister)

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

Jagdliche Verbände und Organisationen, Jägerinnen und Jäger, andere Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der km² gesamte Jagdfläche	18.390	18.390	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	228.800	351.495	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**228.800**	**351.495**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	228.800	351.495	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	12,44	19,11	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	12,44	19,11	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- bestandene Jägerprüfungen
- aufgewendete Arbeitszeit in Minuten je ha bejagdbare Fläche

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl des erlegten Schalenwildes einschließlich Fallwild / Jahr
- Anzahl Teilnehmer an der Jägerprüfung

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Verhältnis bestandener Jägerprüfungen zur Zahl der Prüfungsteilnehmer in %

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Anzahl der Widerspruchsverfahren bei der oberen Jagdbehörde

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 27:
Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Richtlinien Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie), Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG), Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG), Umweltschadensgesetz (USchadG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherung und Management von Schutzgebieten mit vertraglichen oder ordnungsrechtlichen Regelungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sicherung des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000
- Ausweisung nationaler Schutzgebiete
- Management und Pflege von Schutzgebieten
- Erfassung von Fachdaten, wissenschaftliches Monitoring und Betreuung von Schutzgebieten einschließlich Naturwacht
- Beratung und Information von Dritten

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Naturschutzverbände und -organisationen, Flächeneigentümer und -nutzer, Landesbetrieb Hessen-Forst, andere Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der km² Fläche der Natura 2000-Gebiete und Fläche der nationalen Schutzgebiete	5.278	5.278	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	8.749.600	9.162.320	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**8.749.600**	**9.162.320**	**–**
Erlöse	–	3.635.000	–
Produktabgeltung	8.749.600	5.527.320	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	1.657,75	1.735,95	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	1.657,75	1.047,24	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- durchschnittliche Kosten je ha Natura 2000-Gebiet
- durchschnittliche Kosten je ha Naturschutzgebiet

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Erhaltungszustand der in hessischen Natura 2000-Gebieten geschützten Lebensraumtypen und Arten
- Zahl von Natura 2000-Gebieten mit abgeschlossener Maßnahmenplanung zu Zahl der Natura 2000-Gebiete

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 28:</u>
Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Richtlinien Natura 2000, Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie, Zoorichtlinie, Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG), Bundesartenschutzverordnung, Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG), VO (EG) Nr. 338/97 und VO (EG) 865/2006 zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen, Übereinkommen über biologische Vielfalt (CBD), Countdown 2010

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Handels geschützter Arten
- Sicherstellung der artgerechten Unterbringung in Zoos
- Sicherung der Tier- und Pflanzenwelt und der zugehörigen Lebensräume

3.2 Leistungen zum Produkt

- Überwachung des Handels mit geschützten Arten
- Überwachung der artgerechten Haltung von Tieren in Zoos
- Unterbringung beschlagnahmter und eingezogener Tiere
- Erteilung der EG-Bescheinigungen (früher:Cites)
- Maßnahmen zur Sicherung bedrohter oder aussterbender Tier- und Pflanzenarten
- Schaffung von Landschaftselementen, Vernetzungen und Kleinlebensräumen als Artenhilfsmaßnahmen
- Bau und Unterhaltung von Querungsanlagen (Amphibienleitanlagen, Grünbrücken pp.)
- Beratung und Information von Dritten
- Bekämpfung invasiver Arten

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Naturschutzverbände und -organisationen, Labore, Privatpersonen, Firmen, Zoos, andere Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Verfahren	6.102	5.016	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	1.479.200	1.812.207	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.479.200**	**1.812.207**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.479.200	1.812.207	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	242,41	361,29	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	242,41	361,29	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Beratungseinheiten je Entscheidung und Maßnahme im Rahmen der Artenschutzvorschriften

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Kontrollen von Zoos
- Anzahl der Kontrollen beim Handel mit besonders geschützten Arten

- Anzahl der laufenden Artenhilfsmaßnahmen
- Anzahl der Verfahren im Rahmen der EG-Bescheinigungen (früher: Cites)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 29:
Entwicklung von Fischerei und Fischökologie

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Fischereigesetz (HFischG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zur Ausübung und Nutzung der Fischerei

3.2 Leistungen zum Produkt

- Durchführung von fischereihoheitlichen Handlungen, Fach- und Rechtsberatung der unteren Fischereibehörden
- Planung und Koordinierung von Maßnahmen zum Schutz gefährdeter Fischarten, Fachberatung; Entwicklung des Fischereiwesens

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

Fischereiverbände und Organisationen, Fischerinnen und Fischer, andere Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der km² Wasserfläche	275	275	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	808.600	862.606	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**808.600**	**862.606**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	808.600	862.606	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	2.940,36	3.136,75	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	2.940,36	3.136,75	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- aufgewendete Arbeitszeit in Minuten je ha Wasserfläche

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchgängigkeit von Fließgewässern 1. und 2. Ordnung in km

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 30:
Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Richtlinien Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie), Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG), Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG), Schutzverordnungen, Kompensationsverordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Stellungnahmen, Genehmigungen, Ausnahmen und Befreiungen

3.2 Leistungen zum Produkt

Entscheidungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit naturschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren, insbesondere Stellungnahmen, Genehmigungen, Ausnahmen Befreiungen; Fach- und Rechtsberatung der Unteren Naturschutzbehörden, Beratung von Antragstellern.

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Verbände, öffentliche und private Institutionen, Kommunen, Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Entscheidungen und Maßnahmen	2.154	1.567	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	2.998.600	3.464.738	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**2.998.600**	**3.464.738**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.998.600	3.464.738	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	1.392,11	2.211,06	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	1.392,11	2.211,06	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Beratungseinheiten je Entscheidung und Maßnahme Naturschutz

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Genehmigungsverfahren

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 31:
Lebensmittelsicherheit und -überwachung

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zuständigkeitsverordnungen Veterinärwesen, unmittelbar geltendes EU-Recht, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Tierseuchengesetz, Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz, Tierschutzgesetz, Arzneimittelgesetz, Bundesapprobationsordnung für Tierärzte, sowie auf Grund dieser Vorschriften erlassene Verordnungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durchführung der amtlichen Lebensmittel- Bedarfsgegenstände- und Futtermittelüberwachung, der amtlichen Fleisch- und Geflügelfleischhygieneüberwachung, der amtlichen Tierarzneimittelüberwachung sowie der Aus- und Fortbildung des tierärztlichen und nichttierärztlichen Fachpersonals. Das Produkt soll das Recht der Verbraucher auf gesunde, einwandfreie und unbedenkliche Lebensmittel gewährleisten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung
- Fleischhygieneüberwachung
- Ahndung von Verstößen gegen das Weinrecht; Erteilung von Ausnahmen
- Task Force Lebensmittelsicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Verbraucherinnen und Verbraucher, Industrie, Handel, Verbände, sonstige Wirtschaftsbeteiligte, nationale und supranationale Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Betriebe, die nach Maßgabe des EU-Hygienepakts unter den Begriff "Lebensmittelunternehmer" fallen	71.654	75.761	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	1.128.300	1.407.714	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.128.300**	**1.407.714**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.128.300	1.407.714	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	15,75	18,58	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	15,75	18,58	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der Beratungen
- Anzahl der Überprüfungen
- Anzahl der Genehmigungen
- Anzahl der Zulassungen
- Anzahl der Verfahren

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anzahl Beratungen/Überprüfungen/Genehmigungen/Zulassungen/Verfahren im

Verhältnis zur Zielgruppe

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anteil fehlerhafter Genehmigungen/Zulassungen/Verfahren an der Gesamtzahl der Genehmigungen/Zulassungen/Verfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 32:
Tierschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zuständigkeitsverordnungen Veterinärwesen, unmittelbar geltendes EU-Recht, Tierschutzgesetz, sowie auf Grund dieser Vorschriften erlassene Verordnungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Strategische und verordnungsgebende Planung und Erarbeitung von Konzepten zur Durchführung der amtlichen Überwachung der Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen. Das Produkt wird dem hohen Stellenwert des Tierschutzes gerecht und stellt eine praxisbezogene und sich an den wissenschaftlichen Erkenntnissen und Empfehlungen orientierende Tierschutzpolitik sicher.

3.2 Leistungen zum Produkt

Aufgaben des Tierschutzes

4. Bezug zu politischen Zielen

Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten

5. Empfänger

Tierhalter, Verbraucher, Industrie, Handel, Verbände, sonstige Wirtschaftsbeteiligte, nationale und supranationale Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Betriebe mit Nutztierhaltung	48.844	43.291	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	414.600	514.500	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**414.600**	**514.500**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	414.600	514.500	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	8,49	11,88	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	8,49	11,88	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der Beratungen
- Anzahl der Überprüfungen
- Anzahl der Genehmigungen
- Anzahl der Verfahren

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anzahl Beratungen/Überprüfungen/Genehmigungen/Verfahren im Verhältnis zur Zielgruppe

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anteil fehlerhafter Genehmigungen/Verfahren an der Gesamtzahl der

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Genehmigungen/Verfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 33:
Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zuständigkeitsverordnungen Veterinärwesen, unmittelbar geltendes EU-Recht, Tierseuchengesetz, Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz, Bundesapprobationsordnung für Tierärzte, sowie auf Grund dieser Vorschriften erlassene Verordnungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Strategische und verordnungsgebende Planung und Erarbeitung von Konzepten zur Durchführung der amtlichen Tierseuchenprävention und -bekämpfung sowie der Aus- und Fortbildung des tierärztlichen und nichttierärztlichen Fachpersonals. Mit dem Produkt soll das Recht der Verbraucher auf gesunde, einwandfreie und unbedenkliche Lebensmittel gestärkt und der Schutz der Gesundheit der Tierbestände sowie der Schutz der Tierhalter vor durch Tierkrankheiten verursachten wirtschaftlichen Schäden gewährleistet werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Tierseuchenabwehr und -bekämpfung
- Task Force Tierseuchen
- Tierarzneimittelüberwachung
- Tierkörperbeseitigung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Tierhalter, Verbraucher, Industrie, Handel, Verbände, sonstige Wirtschaftsbeteiligte, nationale und supranationale Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Betriebe mit Nutztierhaltung	48.844	43.291	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	2.743.100	2.992.438	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**2.743.100**	**2.992.438**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.743.100	2.992.438	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	56,16	69,12	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	56,16	69,12	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der Beratungen
- Anzahl der Überprüfungen
- Anzahl der Genehmigungen
- Anzahl der Verfahren

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anzahl Beratungen/Überprüfungen/Genehmigungen/Verfahren im Verhältnis zur Zielgruppe

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anteil fehlerhafter Genehmigungen/Verfahren an der Gesamtzahl der

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 34:
Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Weinbaubetriebe

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-VO 1493/99, EU-VO 1227/00, Weingesetz, , Hessische Ausführungsverordnung zum Weingesetz , Saatgutverkehrsgesetz, Pflanzenschutzgesetz, Kammerauflösungsgesetz / Berufsstandsmitwirkungsgesetz, Durchführungsverordnungen und entsprechende landesrechtliche Verordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zu den Aufgaben des Weinbauamts gehören die
- Sicherung von Qualitätsstandards für die Verbraucherinnen und Verbraucher
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe
- Sicherung der Existenz und Verbesserung der Situation der Weinbaubetriebe durch Beratung hinsichtlich einer wirtschaftlichen, umwelt- und ressourcenschonenden Bewirtschaftung
- nationale Umsetzung der anstehenden EU-Weinmarktreform sowie die Novellierung weinrechtlicher Bestimmungen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prüfstelle Weine
- Pflanzenschutz Weinbau
- Beratung und Weiterbildung im Weinbau
- Führung der Weinbaukartei, Festlegung von Anbauregeln
- Saatgut, Reben, Pflanzenpass

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Betriebe des Weinbaus und der Weinwirtschaft, Verbände, Kommunen, EU-, Bundes- und Landesbehörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Hektar bestockter Rebfläche (Bergstrasse und Rheingau)	3.542	3.542	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	1.382.400	1.443.353	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.382.400**	**1.443.353**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.382.400	1.443.353	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	390,29	407,50	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	390,29	407,50	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Zahl der geprüften Weine/abgelehnten Weine
- Entwicklung der Weinbaufläche (bestockte Rebfläche)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Hektarertrag (10-Jahres Durchschnitt) je Weinbauregion (Hess. Bergstraße und Rheingau)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit keine sinnvolle Kennziffer ermittelbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Zahl der Klagen gegen Bescheide
- Zahl der Ordnungswidrigkeitenverfahren

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 35:
Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EG-Verordnung 843/07, EG-Verordnung 1182/2007, EG-Verordnung 509/2006, EG-Verordnung 510/2006, Öko-Landbaugesetz, Öko-Kennzeichengesetz, EG-Verordnung 1234/07 (Gemeinsame Marktorganisation für pflanzliche und tierische Erzeugnisse), Milch- und Fettgesetz, Milch- und Margarinegesetz, Vieh- und Fleischgesetz, Rindfleischetikettierungsgesetz, Legehennenbetriebsregistergesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherung der Qualität vonn EU-Vermarktungsnormen bei der Erzeugnung, Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch Überwachungsmaßnahmen in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft einschließlich des ökologischen Landbaus.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Kontrollen bei Milch, Vieh, Fleisch, Futtermitteln, Obst, Gemüse, Blumen, Eiern, Geflügel
- Kontrollen des ökologischen Landbaus

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Betriebe der Land-, Futtermittel- und Ernährungswirtschaft und des -handels, Bevölkerung, Behörden (Bundesbehörden, Landesbehörden), staatlich zugelassene bzw. beliehene Kontrollstellen, Importeure, Verbände, Fachpresse

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft	23.555	26.783	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	3.942.100	3.647.565	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.942.100**	**3.647.565**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.942.100	3.647.565	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	167,36	136,19	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	167,36	136,19	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Zahl der Kontrollen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Kontrollen im Verhältnis zur Anzahl der kontrollierten Betriebe

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Sinnvolle Kennziffer derzeit nicht ermittelbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Wegen der Heterogenität der Zielgruppen sind derzeit keine sinnvollen Kennziffern bezogen auf das gesamte Produkt ermittelbar

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 36:</u>
Pflanzenschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie 91/414/EWG, Richtlinie 2000/29/EG nebst den hierzu ergangenen Änderungen, Ergänzungen und Entscheidungen, Pflanzenschutzgesetz sowie der nach diesem Gesetz erlassenen Rechtsverordnungen. Zuständigkeitsverordnung Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Pflanzen, insbesondere Kulturpflanzen, und Pflanzenerzeugnisse vor Schadorganismen und nichtparasitären Beeinträchtigungen schützen,
Gefahren abwenden, die durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln oder durch andere Maßnahmen des Pflanzenschutzes, insbesondere für die Gesundheit von Mensch und Tier und für den Naturhaushalt, entstehen können und Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaft im Bereich des Pflanzenschutzrechts durchführen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pflanzenschutzkontrollen,
- Genehmigungen und Anerkennungen
- Pflanzenbeschau
- Schaderregerüberwachung
- Warn- und Hinweisdienst
- Beratung, Aufklärung, Schulung,
- Prüfung von Pflanzenschutzmitteln und -verfahren
- Diagnostik, Quarantänenüberwachung
- Versuche (Beratung)

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Betriebe der Landwirtschaft und des Gartenbaus, Handel, Bevölkerung, Behörden (Bundesbehörden, Landesbehörden) Importeure, Kommunen, Verbände, Fachpresse, Industrie

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der vom Pflanzenschutzdienst zu berücksichtigenden Kulturpflanzenarten und Befallsgegenstände	464	464	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	3.157.800	3.270.137	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.157.800**	**3.270.137**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.157.800	3.270.137	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	6.805,60	7.047,71	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	6.805,60	7.047,71	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der beanstandeten Sendungen an den gesamten Sendungen (Im- und Exporte)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Durchschnittliche Anzahl der Warnhinweise je Abonnent

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit keine sinnvolle Kennziffer ermittelbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- Anteil der zufriedenen Kunden nach empfängerspezifischer Kundenbefragung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 37:
Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verschiedene Gesetze, in denen die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei Planungs- und Genehmigungsverfahren geregelt ist.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Stellungnahmen zu Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung in den Bereichen Abfallwirtschaft, Bergbau, Klima- und Immissionsschutz, Wasser und Boden, Kerntechnische Anlagen und Strahlenschutz, Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen, Forsten und Naturschutz, Landwirtschaft.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die verschiedenen Fachgebiete liefern Stellungnahmen, die dann fachübergreifend gebündelt, aufeinander abgestimmt und zusammengeführt werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts:
Wir werden den nachhaltigen Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die schonende Nutzung der Ressourcen, den deutlichen Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien im Rahmen eines ausgewogenen Energiemixes, den Umwelt- und Naturschutz, die Weiterentwicklung der Land- und Fortwirtschaft und den effektiven Verbraucherschutz weiter umsetzen.

5. Empfänger

Träger von Planungs- und Genehmigungsverfahren außerhalb der Landesverwaltung, z.B. Gebietskörperschaften, Bund (bei Verfahren zum Bundesschienenwegeausbau, Bundeswasserstraßenausbau).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beteiligungen	8.539	8.425	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind. Die Kostenartenschichtung der zwischenbehördlichen Leistungen der Regierungspräsidien wird im Einzelplan 03 dargestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	4.220.500	5.888.051	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**4.220.500**	**5.888.051**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	4.220.500	5.888.051	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	494,26	698,88	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	494,26	699,63	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Belange der Umwelt, des Verbraucherschutzes, der Landwirtschaft, der Forsten und des Naturschutzes kommen in Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung zur Geltung

- Anzahl der konkreten Einwirkungen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Beteilgung zügig erledigen

- Anteil der Beteiligungen innerhalb der Sollzeit (4 Wochen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualität der Beteilgung optimieren

- Anteil der qualitätsgesicherten Prozesse bzw. Verfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Fachliche Unterstützung der externen Planungsträger verbessern

- Anteil Beschwerden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 38 (neu):
Förderung der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Haushaltsgesetz, Landeshaushaltsordnung
- Gesetz über die Förderung rationeller und umweltfreundlicher Energienutzung in Hessen (Hessisches Energiegesetz - HEnG)
- Richtlinien für die Förderung nach §§ 4 bis 8 Hessisches Energiegesetz
- Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes an die Länder nach Artikel 104 b des Grundgesetzes zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen (VV Investitionspakt 2008 und 2009)
- Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur in den Kommunen - Investitionspakt
- VO (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)
- Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen - Biorohstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft
- Hessischer Klimapakt und Klimaschutzkonzept Hessen 2012, Aktionsplan Klimaschutz
- Umweltallianz Hessen (Freiwillige Vereinbarung der Hessischen Landesregierung, der hessischen Wirtschaft und der Kommunalen Spitzenverbände)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Entwicklung und Förderung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Zur Koordinierung der Nachhaltigkeitsstrategie ist im HMUELV eine Geschäftsstelle eingerichtet worden. Sie koordiniert die verschiedenen Gremien der Nachhaltigkeitsstrategie wie z.B. die Nachhaltigkeitskonferenz und den Koordinierungskreis und organisiert weitere erforderliche Veranstaltungen.

Initiierung und Durchführung von Projekten im Rahmen der Umweltallianz Hessen zur Sicherstellung hoher Umweltstandards in den Unternehmen und zur Verbesserung der Rahmenbedingungen einer umweltverträglichen Wirtschaftsentwicklung.
Zusammenarbeit mit den neuen EU-Mitgliedsstaaten und Beitrittsländern in Mittel- und Osteuropa (MOE) beim Aufbau der Umweltverwaltung. Der Transfer von Umwelttechnologien zugunsten hessischer Unternehmen in diese Regionen wird unterstützt.
Verbesserung des Klimaschutzes durch die Schaffung effizienter Strukturen auf Landesebene zur fach- und medienübergreifenden Verminderung der Treibhausgase nach den Grundsätzen der Klimarahmenkonvention von Rio 1992 und dem Kyoto-Protokoll von 1997. In diesem Zusammenhang werden konzeptionelle Grundlagen erarbeitet, Tagungen und Veranstaltungen durchgeführt und Veröffentlichungen vorbereitet. Wesentlich ist dabei die Arbeit des Fachzentrums Klimawandel des HLUG, das die regionalen Auswirkungen des Klimawandels für Hessen untersucht. Zur Nutzung der flexiblen Kyoto-Mechanismen wird bei der Hessen Agentur die Transferstelle "Internationaler Emissionshandel" geführt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Förderung von Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils an nachwachsenden Rohstoffen zur Verbesserung einer umweltverträglichen Energienutzung
Zur Reduzierung des Primärenergieverbrauchs und zur Minderung des mit der Energienutzung verbundenen Ausstoßes von Schadstoff- und Klimagasen erfolgt die Förderung von Energietechnologien, d.h. von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Pilot- und Demonstrationsvorhaben, die Förderung von Energienutzungsanlagen, d.h. von Investitionen in Anlagen und Einrichtungen sowie die Förderung von Vorhaben zur Verbreitung von Technologien jeweils im Bereich der Energieeffizienz, der rationellen Energieanwendung und der Nutzung erneuerbarer und vergleichbarer Energien.
Im Bereich der Energietechnologien soll die Geschäftsführung und sonstige Unterstützung der Wasserstoff-/Brennstoffzelleninitiative von der Hessen-Agentur wahrgenommen werden.
Kommunen mit besonders schwieriger Haushaltslage werden bei der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur (z.B. Schulen, Kindertagesstätten, Begegnungseinrichtungen, Mehrzweckhallen) unterstützt.

Die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte und Förderprogramme, die im Förderbuchungskreis BuKr-Nr. 2899 in Kapitel 09 21 aufgeführt sind und zur Unterstützung der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der Umweltallianz, der Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Staaten, der effizienten Energienutzung und der Nutzung erneuerbarer Energien dienen, werden in der Regel im operativen Buchungskreis BuKr.-Nr. 2800 veranschlagt. Dazu gehören im Wesentlichen die Konzeption von Förderprogrammen, deren Evaluation, die inhaltliche und fachliche Prüfung der Förderanträge, die Erstellung der Zuwendungsbescheide, die Vorbereitung der Auszahlung und die Prüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung. Zur Abwicklung der Förderungen erfolgt die Unterstützung durch nachgeordnete Behörden, die dafür zwischenbehördliche Leistungen erbringen, und durch Dienstleister (LTH-Bank für Infrastruktur, Investitionsbank Hessen).
Das Produkt wurde in Folge der Umressortierung von Zuständigkeiten neu gebildet und bündelt Leistungen, die dem neuen Fachziel dienen. Dazu wurden zum Teil Leistungen neu zugeordnet, die bisher Bestandteil des Produktes Nr. 5 "Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen" waren.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Geschäftsstelle Nachhaltigkeit
- Förderung der Nachhaltigkeit
- Geschäftsstelle Umweltallianz
- Förderung der Umweltallianz
- Förderung der Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Staaten/ Umwelttechnologietransfer
- Förderung des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel
- Entwicklung von Strategien gegen den Klimawandel einschließlich Unterhaltung des Fachzentrums Klimawandel beim Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)
- Förderung der energetischen und stofflichen Nutzung von Biorohstoffen
- Förderung von Energietechnologien und Maßnahmen zu deren Verbreitung
- Förderung im Rahmen des Investitionspakts Bund-Länder-Gemeinden zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO2-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Verbände und Institutionen, private und öffentliche Unternehmen, Gebietskörperschaften, Zweckverbände, Privatpersonen, Hochschulen, Institute und Forschungseinrichtungen, Initiativen und Vereine, ausländische Partner

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Es handelt sich um ein neues Produkt, zu dem keine Vorjahreswerte genannt werden können.

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beratungseinheiten	13.331	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	713.900	–	–
Sachkosten	3.028.700	–	–
Kalkulatorische Kosten	7.700	–	–
Sonstige Kosten *	212.800	–	–
Gesamtkosten	**3.963.100**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	3.963.100	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	297,28	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	297,28	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Derzeit nicht darstellbar

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
- Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Derzeit nicht darstellbar

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterung zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 (weggefallen):
Erstattung Beistellleistungen NVS

Die Beistellleistungen sind 2007 ausgelaufen. In 2008 wurden letztmalig die Beistellungen 2007 durch HMdF erstattet.

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**3.362.100**	**3.406.100**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	14.600	227.600	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	3.347.500	3.178.500	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**158.341.700**	**191.425.800**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**2.557.600**	**2.539.900**	**–**
		Betriebsertrag	**164.261.400**	**197.371.800**	**–**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**107.800.000**	**131.189.900**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	300	300	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	311.000	430.900	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	866.900	773.000	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	870.600	863.100	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	105.751.200	129.122.600	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**29.786.800**	**39.910.400**	**–**
	620-626	Löhne	1.055.300	1.301.700	–
	627-632	Gehälter	8.730.900	8.971.400	–
	633-638	Bezüge	14.353.100	13.753.600	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	215.600	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.647.500	15.668.100	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**3.882.100**	**4.492.600**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**15.269.600**	**18.158.200**	**–**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	841.200	637.900	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	13.196.700	16.271.000	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.153.800	1.169.900	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	71.600	74.500	–
	700-709	Betriebliche Steuern	6.300	4.900	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**556.400**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**157.294.900**	**193.751.100**	**–**
		Eigenergebnis	**6.966.500**	**3.620.700**	**–**

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.857.100	3.070.900	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.857.100	3.070.900	–
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	9.953.700	6.791.700	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	9.953.700	6.791.700	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	-7.096.600	-3.720.800	–
		Verwaltungsergebnis	-130.100	-100.100	–
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100.100	100.100	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.000	–	–
		Finanzertrag	130.100	100.100	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	130.100	100.100	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	10.327.000	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	10.327.000	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	10.327.000	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	10.327.000	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 3.840.200 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	4.100 EUR
Hessisches Immobilienmanagment (HI)	2.128.000 EUR
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	6.317.400 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	509.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	93.600 EUR
Unfallkasse Hessen (UH)	53.500 EUR
Hessisches Ministerium für Wirtschaft Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)	136.800 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Aufwendungen enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	2.754.600 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	1.060.156 EUR
Rückstellung AG-Anteil SV-Gehalt	523.228 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2009 sind neutrale Aufwendungen / Erträge in Höhe von 13.564.500 EUR eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 28.500 EUR zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 26.000 EUR vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Weiterhin veranschlagt ist der Aufwand für Bücher und Zeitschriften, für Porto und Telefon, für Netzdienste, für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten (1.099.300 EUR) sowie Mitgliedsbeiträge (71.600 EUR).

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 510-518: Bei den Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit handelt es sich im wesentlichen um Erträge aus dem Bereich Atomaufsicht und Strahlenschutz (3.250.000 EUR), Gebühren für die Anerkennung "Gute Laborpraxis" mit 35.000 EUR sowie für tierseuchenrechtliche Ein- und Ausfuhrgenehmigungen mit 59.500 EUR.

Zu VKR 530-539: Inbesondere Erträge aus Vermietung und Verpachtung von Domänengrundstücken (2.103.500 EUR) sowie aus der Selbstbewirtschaftung von Domänengrundstücken (370.000 EUR)
Des Weiteren sind Erträge aus dem Integrationsfond (37.000 EUR), vermischte Einnahmen (37.900 EUR) sowie Zinsen (30.000 EUR) veranschlagt.

ZU VKR 590-599: Hier ist die Entnahme aus der Rücklage mit 10.327.000 EUR veranschlagt.

Zu VKR 606-609: Insbesondere Aufwand für Büro- und DV-Material, Dienst- und Schutzkleidung (166.900 EUR) sowie für die Beschaffung von Impfstoffen zur Bekämpfung der Tollwut und der Blauzungenkrankheit, Aufwand für Neu- und Ersatzbeschaffungen des Zentrallagers für Tierseuchenbekämpfung und der MKS-Diagnostikbank (700.000 EUR).

Zu VKR 616: Aufwand für die Instandhaltung und Wartung der PC und Zubehör, vom Fuhrpark sowie für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen.

Zu VKR 610-615, 617, 619: Es handelt sich insbesondere um den Aufwand aus der ZBLV mit den Regierungspräsidien (92.853.700 EUR) und dem Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (4.576.500 EUR, davon 76.100 EUR für Interessenvertretung).
Weiterhin veranschlagt ist der Aufwand für die Bereiche Abfallwirtschaft und Immissionsschutz (459.800 EUR), Altlastensanierung (237.100 EUR), Verfahrensauslagen im Bereich Atomaufsicht und Strahlenschutz (1.450.000 EUR) sowie für Maßnahmen im Bereich Tierseuchenbekämpfung (382.000 EUR), die Dienstleistungsvergütung für die HLG im Bereich Domänenverwaltung (1.300.000 EUR), Aufwand für Bekanntmachungen, Gutachten, Rechtsberatung u. ä. (748.800 EUR), Veranstaltungen (222.700 EUR)) die Bilanzprüfung (150.000 EUR) sowie weitere Fremdleistungen u. a. im IT-Bereich (3.174.000 EUR).
Enthalten ist auch der Aufwand für die Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger (57.000 EUR) sowie für die Interessenvertretung LLH und LHL (10.100 EUR).

Zu VKR 620-626: Löhne im Arbeiterbereich.
Hiervon entfallen 436.300 EUR auf den Personalaufwand für das freigestellte Personal der Hessischen Staatsweingüter GmbH (329.300 EUR) und der Stiftung Kloster Eberbach (107.000 EUR), die in Höhe der Erstattungsbeträge geleistet werden (vgl. VKR 540-543, 545-549).

Zu VKR 627-632: Gehälter im Angestelltenbereich.
Hiervon entfallen 396.100 EUR auf den Personalausfwand für das freigestellte Personal der Hessischen Staatsweingüter GmbH (93.600 EUR) und der Stiftung Kloster Eberbach (302.500 EUR), die in Höhe der Erstattungsbeträge geleistet werden (vgl. VKR 540-543, 545-549).

Zu VKR 633-638: Bezüge im Beamtenbereich.

Zu VKR 640-649: Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung. Hierin enthalten ist die Zuführung an die Vorsorgekasse für Pensionen und Beihilfen (2.754.600) EUR sowie weitere Nebenkosten für Löhne und Gehälter (2.892.800 EUR). Weniger aufgrund Änderung der Berechnungsgrundlage der Vorsorgeprämie.

Zu VKR 660-664, 666-667: Abschreibung für Maschinen und Geräte.

Zu VKR 650-651, 653-654, 656-658: Trennungsgeld, Aus-, Fort- und Weiterbildung. Hier ist die Abführung der Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung in Höhe von 53.500 EUR enthalten.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 670-679: Hierin enthalten ist der Aufwand für zentrale Dienstleister (ohne Unfallversicherung) mit 9.189.500 EUR (vgl. Standarderläuterung), dem Landesbetrieb Hessen-Forst (200.000 EUR) und dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (51.800 EUR) sowie der Aufwand für weitere IT-Dienstleistungen, Lizenzen und Benutzerentgelte (6.070.600 EUR), Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten, Bewachung, sonstige Dienstleistungen, Mieten und Bewirtschaftung (508.000 EUR).

Zu VKR 700-709: KFZ-Steuer.

Zu VKR 540-543, 545-549: Hierin enthalten sind:
Erstattungen von Auslagen im Rahmen von Aufsichts- und Genehmigungsverfahren nach dem Atomgesetz (1.450.000 EUR),
Personalkostenerstattung der Staatsweingüter (425.800 EUR) und der Stiftung Kloster Eberbach (407.700 EUR); (vgl. VKR 620-626, 627-632),
Erstattung von Abordnungen u. ä. von der Stiftung Hessischer Naturschutz, der Stiftung Kloster Eberbach sowie dem Naturschutzzentrum Hessen (119.000 EUR),
Kostenerstattung der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland sowie der Stadt Frankfurt für die Staatliche Vogelschutzwarte (254.600 EUR),
Erstattungen der EU für die Tilgung oder Verhütung der Tollwut als Gemeinschaftsaufgabe (200.000 EUR).

Zu VKR 710-719: Es handelt sich insbesondere um:
Beteiligung des Landes Hessen an dem Betrieb des Mobilen Bekämpfungszentrums Tierseuchen (57.000 EUR) sowie an der gemeinsamen Stelle für die Erhebung bestimmter Daten im Bereich der Entsorgung von Altfahrzeugen sowie für die Überwachung und Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen sowie deren Rückholung (94.400 EUR).
Dienstleistungsvergütung an die Investitionsbank Hessen für die Durchführung von Förderprogrammen. Die Vergütung beträgt für den Bereich Agrarförderung 5.316.200 EUR sowie für die Bereiche "Wiederherstellung naturnaher Gewässer" und "Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen" 1.073.000 EUR.
Der Förderbereich "Dorf- und Regionalentwicklung" wurde in den Epl. 07 01 umgesetzt.
Dienstleistungsvergütung zur Abwicklung der Förderungen im Bereich energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen in Höhe von 1.600.000 EUR; davon entfallen auf die Hessen Energie GmbH 1.300.000 EUR und auf die LTH Bank für Infrastruktur 300.000 EUR.
Weiterhin wurde aus dem Epl. 07 01 für die LTH eine Dienstleistungsvergütung von 120.000 EUR für die Abwicklung der Energieförderung umgesetzt.
Zuschüsse an die HLG für laufende Zwecke im Rahmen der Verwaltung der Domänen und der domänenfiskalischen Einzelgrundstücke (Streubesitz) in Höhe von 245.000 EUR sowie an den BgA in Höhe von 100.000 EUR. Weiterhin veranschlagt sind Zuschüsse für Investitionen an die HLG in Höhe von 600.000 EUR.
Aufgabenvergütung für die Hessen-Agentur in Höhe von 35.000 EUR sowie Umsetzung aus dem Epl. 07 01 für den Geschäftsführungsvertrag für die Wasserstoff/Brennstoffzelleninitiative in Höhe von 700.000 EUR.
556.400 EUR für das Fachzentrum Klimawandel beim HLUG.

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**120.000**	**120.000**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	120.000	120.000	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**10.000**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	10.000	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**1.722.700**	**1.292.850**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.722.700	1.292.850	–
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**1.852.700**	**1.412.850**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.852.700	1.412.850	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**1.852.700**	**1.412.850**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:

vorgesehen insbesondere für:

Erwerb von Software	120.000 EUR

Zu VKR 050-069:

vorgesehen 10.000 EUR
für
Gebäudeeinrichtungen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

vorgesehen insbesondere für:

Ersatzbeschaffung Fuhrpark	564.500 EUR
Ersatzbeschaffung sonstige Betriebsausstattung	19.000 EUR
Ersatzbeschaffung Büromaschinen	757.600 EUR
Ersatzbeschaffung Büromöbel	44.800 EUR
Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern	336.800 EUR
Gesamt	1.852.700 EUR

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	158.341.700	191.425.900
+	Investitionen lt. Finanzplan	1.852.700	1.412.900
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	3.882.100	4.492.600
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zu Rückstellungen	1.583.500	1.162.800
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
–	Zuführungen aus dem Förderbuchungskreis (Epl. 09)	732.400	6.267.500
–	Neutrales Ergebnis	23.891.500	13.562.500
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	130.104.900	167.353.400

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

09 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 .
3. Mindereinnahmen im Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke bei den Titeln 121, 124, 129, 131, 162 und 381 führen nicht zu einer Reduzierung der Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinn der Nr. 1.
4. Nicht verausgabte Mittel im Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke bei den Titeln 538, 682, 891 und 981, Einnahmen aus Betriebsmitteln im Rahmen der Veräußerung der Domäne Beberbeck sowie 50 v.H. der Mehreinnahmen bei Titel 131 dürfen der Domänenrücklage (Titel 919) zugeführt werden.
5. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
6. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
7. Auf der Grundlage des Regierungsprogramms dürfen im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung des ländlichen Raums mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kapiteln 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.
   Im erforderlichen Umfang können im Rahmen der Optimierung der Förderung des ländlichen Raums Freistellungen von Personal gegen Kostenerstattung erfolgen. Im Rahmen der Dienstleistungsvereinbarung können einem Dienstleister Vermögensgegenstände, insbesondere im Bereich IT, zur Nutzung überlassen werden, wobei dies bei der Bemessung der Dienstleistungsvergütung zu berücksichtigen ist.
8. Mehrausgaben dürfen geleistet werden, soweit nach § 21 des Atomgesetzes die Kosten der Genehmigungs- oder der Aufsichtsbehörde zu erstatten sind.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	3 349 000	3 179 900	4 448 438
112	011	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	60 200	37 000	209 715
121	011	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	100 100	100 100	100 100
124	011	Mieten und Pachten	2 103 500	2 103 500	2 453 682
129	011	Sonstige Einnahmen	370 000	370 000	1 645 444
131	011	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	13 000 000	13 000 000	10 696 403
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	564 500	562 500	595 394
neu 162	011	**Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland**	30 000	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	8 393
232	011	Sonstige Zuweisungen von Ländern	168 100	158 300	165 793

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
233	011	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	86 500	81 400	92 416
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	35 968
236	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
237	011	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	—	—	—
261	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	952 500	1 181 100	335 135
266	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Ausland	—	—	—
272	011	Sonstige Zuschüsse von der EU	200 000	200 000	807 708
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	1 450 000	1 450 000	620 467
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	9 065
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	10 327 000	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	769 500	6 307 500	3 652 267
n e u 382	991	**Durchlaufende Posten**	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	—	215 600	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 09 01	33 530 900	28 946 900	25 876 388

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	57 000	57 000	36 747
421	011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 2.147 EUR.	142 000	142 000	137 830
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	13 151 000	13 574 600	14 268 556
425	011	Vergütungen der Angestellten	10 777 900	11 025 700	10 979 949
Erläuterungen: Hiervon entfallen EUR 396.100 für Personalausgaben für das freigestellte Personal der Hessischen Staatsweingüter GmbH (EUR 93.600) und der Stiftung Kloster Eberbach (EUR 302.500), die in Höhe der Erstattungsbeträge geleistet werden.					
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	1 377 800	1 521 600	1 075 163
Erläuterungen: Hiervon entfallen EUR 436.300 für Personalausgaben für das freigestellte Personal der Hessischen Staatsweingüter GmbH (EUR 329.300) und der Stiftung Kloster Eberbach (EUR 107.000), die in Höhe der Erstattungsbeträge geleistet werden.					
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	137 503
443	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	30 000	30 000	46 911
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
461	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 849 600	1 367 900	1 053 466
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	860 000	699 700	363 982
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	415 200	796 200	872 751
518	011	Mieten und Pachten	2 040 600	1 781 400	1 700 029
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	134 300	133 800	167 033
525	011	Aus- und Fortbildung	757 700	557 200	236 238
526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	294 100	299 500	260 777
527	011	Dienstreisen	417 300	382 300	332 432
529	011	Verfügungsmittel	28 500	28 500	19 469

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
531	011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit Broschüren und Dokumentationen zur Aufklärung der Bevölkerung dürfen unentgeltlich abgegeben, Nutzungsrechte für den Nachdruck von Broschüren dürfen unentgeltlich verliehen werden.	332 300	354 200	243 509
533	011	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
536	011	Verfahrensauslagen	1 450 000	1 450 000	211 212
537	011	Beförderungskosten	30 000	30 000	19 719
538	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	16 677 800	18 981 700	14 829 335
541	011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	676
542	011	Steuern und Abgaben	—	—	65
544	011	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	177 580
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	26 000	26 000	30 979
546	011	Vermischter Sachaufwand	227 800	16 300	19 171
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	164 400	291 000	183 248
671	011	Erstattungen an Inland	8 844 300	5 208 800	4 827 016
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	200
682	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	745 000	352 000	1 235 702
685	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	71 600	71 600	71 989
		Baumaßnahmen			
711	011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	564 500	562 500	518 757
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	260 000	222 500	1 087 586
891	011	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen Vgl. Vermerk bei Kap. 18 39	200 000	940 000	122 172
		Besondere Finanzierungsausgaben			

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
919 951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981 991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	3 364 500	12 532 500	616 883
n e u 982 991	**Durchlaufende Posten**	—	—	—
989 991	Sonstige Verrechnungen	98 344 600	122 860 800	3 234 532
	Weggefallene Titel			
547 00 011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	3 000	11 264
	Gesamtausgaben Kapitel 09 01	163 635 800	196 300 300	59 130 432

Abschluss Kapitel 09 01

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	19 577 300	19 353 000	20 149 176
2	Übertragungseinnahmen	2 857 100	3 070 800	2 074 945
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	11 096 500	6 523 100	3 652 267
Gesamteinnahmen		33 530 900	28 946 900	25 876 388
4	Personalausgaben	25 535 700	26 350 900	26 682 659
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	25 541 200	26 907 700	20 549 687
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	9 825 300	5 923 400	6 318 156
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 024 500	1 725 000	1 728 515
9	Besondere Finanzierungsausgaben	101 709 100	135 393 300	3 851 415
Gesamtausgaben		163 635 800	196 300 300	59 130 432
Zuschuss/Überschuss		-130 104 900	-167 353 400	-33 254 045

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie ist direkt dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz nachgeordnet. Das Landesamt unterstützt und berät die Landesregierung und deren nachgeordnete Behörden fachlich, wissenschaftlich und praxisbezogen in allen Fragen des Umweltschutzes und der Geowissenschaften. Es beobachtet, analysiert, dokumentiert und bewertet die Umweltmedien Wasser, Boden und Luft in Hessen. Das Landesamt leistet Beratungs-, Konzept-, Kontroll- und Kommunikationsarbeit und ist ein Mittler zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Darüber hinaus verfolgt das Amt wissenschaftliche Entwicklungen im Umweltbereich und hält Kontakt zu wissenschaftlichen Institutionen in Hessen und über die Landesgrenzen hinaus. Zur Erfüllung dieser Aufgaben stehen ihm eine hochwertige technische Infrastruktur zur Verfügung.
Die Aufgabenübertragung erfolgt durch das Ministerium anhand eines verbindlichen Aufgabenkataloges und gemeinsam getroffener Zielvereinbarungen. Aufgabenzuweisungen durch Gesetze und Verordnungen bleiben davon unberührt. Das Landesamt gliedert sich in vier Abteilungen und 18 Dezernate. Es hat Außenstellen in Kassel und Darmstadt und betreibt die Landessammelstelle für radioaktive Abfälle in Ebsdorfergrund-Roßberg.
Diese genannten Aufgaben münden in die sieben Produkte "Anerkennung von Sachverständigen und Untersuchungs-/Prüfstellen", "Geowissenschaftliche Landesaufnahme", "Gewässererfassung und –bewertung", "Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen", "Strahlenschutzvorsorge", "Entsorgung radioaktiver Abfälle" und "Beteiligung, Planung Genehmigungsverfahren außerhalb der Landesverwaltung", für die das Hessische Landesamt einen kameralen Zuschuss zur Produktabgeltung erhält.

Seit dem 01.01.2004 bucht das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung und nutzt dabei die SAP-Module FI, FI-AA, FI-PSM, CO und MM. Seit dem 01.01.2005 wird für die Personalverwaltung das SAP-Modul HR eingesetzt und angewendet. Seit dem 01.01.2006 erfolgt die Zahlung der Personalausgaben über SAP-HR.

Das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie beschäftigt zurzeit 338 Mitarbeiter und 15 Auszubildende.

Der Produkthaushalt wurde für das Haushaltsjahr 2007 erstmalig erstellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

Erträge, die durch Auslagenerstattungen im Rahmen der Entsorgung radioaktiver Abfälle gemäß Atomgesetz und dazu ergangener Ausführungsverordnungen entstehen, können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen der Sonderrücklage "Entsorgung radioaktiver Abfälle" zugeführt werden.
Die Sonderrücklage weist zum 31.12.2008 einen Bestand von 1.340.000 EUR auf.

Darüberhinaus können 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die Allgemeine Rücklage (konsumtiv, kameral) weist zum 31.12.2008 einen Bestand von 3.399.165,07 EUR aus; die Investitionsrücklage (kameral) weist zum 31.12.2008 einen Bestand von 23.611,88 EUR aus.

Finanzplan

...

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anerkennung von Sachverständigen und Untersuchungs-/Prüfstellen	170	1.079,6	164,4	915,2	–
2		Geowissenschaftliche Landesaufnahme	21.100	7.079,9	7,0	7.072,9	–
3		Gewässererfassung und -bewertung	21.505	11.044,7	15,0	11.029,7	–
4		Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen	21.100	7.815,3	108,0	7.707,3	–
5		Strahlenschutzvorsorge	11.460	1.255,9	120,0	1.135,9	–
6		Entsorgung radioaktiver Abfälle	1.500	841,9	110,0	731,9	–
7		Beteiligung Planung Genehmigungsverfahren außerhalb der Landesverwaltung	700	299,6	–	299,6	–
		Summe Produkte		**29.416,9**	**524,4**	**28.892,5**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abgeordnete Personen	–	–	–	–	–
2	weg	Aus- und Fortbildung Umweltressort Geologie	–	–	–	–	–
3	weg	Aus- und Fortbildung Umweltressort Immissionsschutz	–	–	–	–	–
4	weg	Aus- und Fortbildung Umweltressort Strahlenschutz	–	–	–	–	–
5	weg	Aus- und Fortbildung Umweltressort Wasserwirtschaft	–	–	–	–	–
6		Interessenvertretung Ressort	1.681	76,1	76,1	–	–
7		IT-Entwicklung Geologie	2	407,0	407,0	–	–
8		IT-Entwicklung Immissionsschutz	3	79,0	79,0	–	–
9		IT-Entwicklung Strahlenschutz	2	103,0	103,0	–	–
10		IT-Entwicklung Wasserwirtschaft	3	289,0	289,0	–	–
11		Kernreaktorfernüberwachung (KFÜ)	5.788	790,3	790,3	–	–
12		Maßnahmen aufgrund Wasserrahmenrichtlinie	2.038	1.678,4	1.678,4	–	–
13		Umgebungsüberwachung KKW Biblis A/B - MinAto	4.731	461,3	461,3	–	–
14	weg	Strahlenschutzverordnung HMULV	–	–	–	–	–
15	weg	Strahlenschutzverordnung RPU	–	–	–	–	–
16	weg	Strahlenschutzverordnung Sonstige	–	–	–	–	–
17	neu	Strahlenschutzverordnung Gesamt	6.301	722,4	722,4	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**4.606,5**	**4.606,5**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**34.023,4**	**5.130,9**	**28.892,5**	**–**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
170	1.413,0	193,0	1.220,0	–	170	1.140,6	172,8	885,9	-81,9
21.100	7.957,0	25,0	7.932,0	–	21.100	8.105,7	35,5	8.240,4	170,2
21.505	12.010,0	53,0	11.957,0	–	21.100	7.645,2	4,5	7.388,3	-252,4
21.100	9.420,0	112,0	9.308,0	–	21.100	8.025,3	5,1	8.819,6	799,4
11.438	1.333,0	117,0	1.216,0	–	12.688	1.200,9	122,1	887,3	-191,5
1.500	868,0	250,0	618,0	–	1.500	2.749,9	214,7	201,5	-2.333,7
800	351,0	–	351,0	–	627	264,3	–	214,8	-49,5
	33.352,0	**750,0**	**32.602,0**	**–**		**29.131,9**	**554,7**	**26.637,8**	**-1.939,4**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	251	–	–	–	–
–	–	–	–	–	26	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	56	–	–	–	–
1.100	54,0	54,0	–	–	1.256	65,2	–	–	-65,2
3	326,0	326,0	–	–	2	202,2	231,1	–	28,9
5	184,0	184,0	–	–	6	126,6	275,0	–	148,4
–	–	–	–	–	1	4,2	9,9	–	5,7
2	218,0	218,0	–	–	5	422,2	460,8	–	38,6
5.715	880,0	880,0	–	–	7.305	769,3	797,0	–	27,7
6.202	2.172,0	2.172,0	–	–	4.607	879,2	808,2	–	-71,0
5.647	626,0	626,0	–	–	3.855	446,5	78,7	385,0	17,2
3.610	508,0	508,0	–	–	2.493	373,1	1,2	300,3	-71,6
1.176	149,0	149,0	–	–	740	159,1	–	58,6	-100,5
1.348	355,0	355,0	–	–	1.595	348,8	27,8	230,3	-90,7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	5.472,0	**5.472,0**	**–**	**–**		**3.796,4**	**2.689,7**	**974,2**	**-132,5**
	38.824,0	**6.222,0**	**32.602,0**	**–**		**32.928,3**	**3.244,4**	**27.612,0**	**-2.071,9**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Anerkennung von Sachverständigen und Untersuchungs- /Prüfstellen

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Wassergesetz (HWG)
Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Eine für das Verwaltungshandeln belastbare Messung von Immissionen und Emissionen darf nur von Messstellen durchgeführt werden, deren staatliche Anerkennung im Recherchesystem RESYMESA veröffentlicht ist. Im Bereich des Wassers sind dies Anerkennungen von Untersuchungsstellen nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO-Labor/EKVO-Überwachungsstelle) und Prüfstellen für Durchflussmessungen nach AbwassereigenkontrollVO Hessen. Weiterhin bedürfen Sachverständige nach der Indirekteinleiterverordnung (VGS Hessen) der Anerkennung. Die staatliche Notifizierung und qualitative Überwachung von Messstellen nach § 26 BImSchG für die Medienbereiche Luft und Lärm stellt den Akt der Anerkennung einer für kompetent befundenen Stelle dar, die in der Lage ist, nach vorgegebenen Qualitätsmerkmalen Emissionen und Immissionen von luftverunreinigenden Stoffen, Gerüchen, Geräuschen und Erschütterungen zu ermitteln. Die hierzu erforderliche Kompetenzfeststellung erfolgt mit der Hilfe evaluierter Akkreditierungssysteme auf Antrag der zu notifizierenden Stellen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Anerkennung von Untersuchungsstellen Wasser/Abwasser und bundesweite Ringversuche, Notifizierung von Sachverständigen nach § 26 BImSchG sowie deren qualitative Überwachung durch unangemeldete Vor-Ort-Begutachtungen von Ermittlungen durch die bekannt gebende Behörde oder deren Beauftragte, Prüfung von Ermitllungsergebnissen nach bundeseinheitlichen Kriterien und die Teilnahme an Ringversuchen nach bundesheitlichen Kriterien.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen.

5. Empfänger

Antragsteller, Anlagenbetreiber, Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Empfänger	170	170	170

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	504.000	672.000	537.138
Sachkosten	147.000	187.000	155.572
Kalkulatorische Kosten	112.000	139.000	128.337
Sonstige Kosten *	316.000	415.000	319.599
Gesamtkosten	**1.079.000**	**1.413.000**	**1.140.646**
Erlöse	164.000	193.000	172.814
Produktabgeltung	915.000	1.220.000	885.940
Ergebnis	**–**	**–**	**-81.892**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten / Menge	6.347,00	8.311,00	6.710,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung / Menge	5.382,00	7.176,00	5.211,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der zugelassenen oder überprüften Stellen/Gesamtzahl

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr,
Entwicklung der Mengen in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anteil der rechtskonform durchgeführten Verfahren/Gesamtzahl,
Anteil der durchgeführten Ringversuche/Gesamtzahl,
Anteil der durchgeführten Qualitätsprüfungen/Gesamtzahl

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der qualitätsgesicherten Verfahren/Gesamtzahl

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Anzahl der berechtigten Beschwerden/Gesamtzahl

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Geowissenschaftliche Landesaufnahme

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Errichtung des HLUG
Gesetz über die Durchforschung des Reichsgebietes nach nutzbaren Lagerstätten (Lagerstättengesetz),
Bundes-Berggesetz (BBergG),
Bundes-Naturschutzgesetz (BNatschG),
Bundes-Bodenschutzgesetz (BodSchG),
Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG),
Hessisches Wassergesetz (HWG),
Hessisches Altlastengesetz (HAltlastG),
Neu: Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Geowissenschaftliche Landesaufnahme ermittelt die Datengrundlage als Voraussetzung zur kompetenten und unmittelbaren Beratung der Landesregierung und ihrer Verwaltungen zu Geopotenzialen (Gesteine, Böden, Wasser, Rohstoffe und tiefengeothermische Energie), Georisiken (Standsicherheit und Funktionsfähigkeit von Stauanlagen, Dämmen, Retentionsräumen, Baugrund und Böschungen; Schadstoffe in Böden, Gesteinen und im Grundwasser; Gefahren von Erdbeben, Erdfällen und Rutschungen; Altlasten und Altstandorte) und zu Fragen des Naturschutzes (Geotope, Geotopschutz und Geoparks).

3.2 Leistungen zum Produkt

Geologische, bodenkundliche, rohstoffgeologische und ingenieurgeologische Landesaufnahme, Bodenschutz, Geowissenschaftliches Archiv, Fachinformationssystem Geologie und Boden, Erfassung schädlicher Bodenveränderungen/Altlasten, Ingenieurgeologische Überwachung Grube Messel

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern

5. Empfänger

Landesbehörden, Kommunen, Ingenieurbüros und Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Landesfläche in qkm	21.100	21.100	21.100

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	3.510.000	4.479.000	4.059.940
Sachkosten	1.687.000	1.421.500	1.940.351
Kalkulatorische Kosten	91.000	99.500	192.600
Sonstige Kosten *	1.792.000	1.957.000	1.912.781
Gesamtkosten	**7.080.000**	**7.957.000**	**8.105.672**
Erlöse	7.000	25.000	35.459
Produktabgeltung	7.073.000	7.932.000	8.240.375
Ergebnis	**–**	**–**	**170.162**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	336,00	377,00	384,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung/Menge	335,00	376,00	391,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Fläche auf der Geo-Daten erfasst wurden/Landesfläche

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr,
Entwicklung der Menge in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Erledigungen/Anzahl der Anfragen bzw. Beteiligungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der mit standardisierten Methoden/Vorgaben erledigten Vorgänge /
Gesamtzahl der Vorgänge

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anzahl der negativen Rückmeldungen / Anzahl der Gesamtrückmeldungen

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Gewässererfassung und -bewertung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Europäische Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG (EU-WRRL),
Gesetz über die Durchforschung des Reichsgebietes nach nutzbaren Lagerstätten (Lagerstättengesetz),
Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
Hessisches Wassergesetz (HWG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es werden zur Umsetzung der EU-WRRL die Datengrundlagen zur Einstufung des ökologischen und chemischen Zustands der Oberflächengewässer und des mengenmäßigen und chemischen Zustands der Grundwasserkörper ermittelt. Anfang des Jahres 2007 wurde dem HLUG über die bisherige Zuarbeit hinaus die Federführung bei der Aufstellung der Maßnahmenprogramme/Bewirtschaftungspläne zur Umsetzung der EU-WRRL übertragen. Die Situation der Beseitigung von kommunalen Abwässern in Hessen wird im Lagebericht dargestellt. Grundwasser- einschließlich der Rohwasserdaten von Wasserversorgungsunternehmen werden vom Landesgrundwasserdienst gesammelt, gehalten, ausgewertet und veröffentlicht. Karten der Wasser- und Heilquellenschutzgebiete werden in digitaler Form bereitgestellt. Die hydrogeologische Landesaufnahme kommt der Öffentlichkeit durch Beratung und Hilfestellung bei der zunehmenden Nutzung der oberflächennahen Erdwärme zugute. Dem Schutz der Bevölkerung vor Hochwasserereignissen dienen der Betrieb eines Pegel- und Niederschlagsmessnetzes, die modellhafte Simulation von Ausmaß und Ablauf von Hochwässern sowie das Retentionskataster der potentiellen Überflutungsflächen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Überwachung des chemischen und biologischen Zustands oberirdischer Gewässer und der chemisch-physikalischen Beschaffenheit des Grundwassers, Fachinformationssystem Hessische Abwasseranlagen, Landesgrundwasserdienst, Hydrogeologische Landesaufnahme, Hochwasserschutz / Hydrologie

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und
den Hochwasserschutz verstärken

5. Empfänger

Untere Wasserbehörden, Bundesdienststellen, Umweltverwaltungen der Länder, Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Gewässerlänge in km	21.505	21.505	21.100

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	3.120.000	3.734.000	3.172.867
Sachkosten	5.922.000	6.136.000	2.607.746
Kalkulatorische Kosten	363.000	349.000	279.747
Sonstige Kosten *	1.640.000	1.791.000	1.584.837
Gesamtkosten	**11.045.000**	**12.010.000**	**7.645.197**
Erlöse	15.000	53.000	4.500
Produktabgeltung	11.030.000	11.957.000	7.388.311
Ergebnis	**–**	**–**	**-252.386**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	514,00	558,00	362,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung/Menge	513,00	556,00	350,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Oberirdische Gewässer: Anteil der überwachten, bewerteten FGE/Gesamtzahl der FGE,
Grundwasser: Anteil der überwachten, bewerteten Grundwasserkörper/Gesamtzahl der Grundwasserkörper

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr,
Entwicklung der Mengen in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

IST/SOLL für die Anzahl der Programme und Projekte,
IST/SOLL für die Daten und Maßnahmen,

Anzahl abgeschlossener Berichte/Gesamtzahl

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Berichte ohne Rückfragen und Beschwerden/Gesamtzahl der Berichte

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anzahl der Zugriffe auf die Homepage des HLUG (Wasser)/Anzahl im Vorjahr

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Gebietsbezogene Überwachung von Emissionen/Immissionen

1. Erbringer

Hessisches Landesamt Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG),
Hessisches Umweltinformationsgesetz (HUIG),
Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG),
Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG),
Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (HAKA),
Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG),
Gesetz über die Einführung einer Strategischen Umweltprüfung und zur Umsetzung der Richtlinie 2001/42/EG (SUPG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Bei den Emissionen liegt der Schwerpunkt auf der Qualitätssicherung der Erhebung externer Daten. Die ermittelten Daten werden in umfangreichen Katastern vorgehalten, gepflegt und dienen der kompetenten Beratung der Landesregierung und der Unterstützung der gesamten Umweltverwaltung. Der Zustand der Umwelt wird verursachergerecht entsprechend den Richtlinien der EU erfasst und die Grundlage für die Erstellung von Plänen und Programmen zur Gewährleistung des nachhaltigen Schutzes von Menschen und Umwelt vor schädlichen Umwelteinwirkungen geschaffen. Die sachverständige Beratung erstreckt sich auf besondere Einzelfälle wie z.B. Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren (auch für Abfallbehandlungsanlagen) und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Hessen. Darüber hinaus werden die Daten in aufbereiteter Form der Landesregierung, ihren Verwaltungen sowie auch der Wirtschaft, der Forschung und Lehre zur Verfügung gestellt. Die aktuelle Information und Beratung der Bevölkerung über die Medien ergänzt dieses Leistungsspektrum.

3.2 Leistungen zum Produkt

Emissionsüberwachung (auch verkehrsbezogen), Emissionskataster, Immissionsüberwachung (Teile Luft und Lärm), Entwicklung von Fachkonzepten (Luftreinhaltung, Klimaschutz, Wirkungsuntersuchungen, Biomonitoring)

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen.

5. Empfänger

Europäische Union (EU), Bund, Kreise/kreisfreie Städte/Kommunen, Unternehmen, Verbände, Externe Prüfungseinrichtungen, Anlagenbetreiber, Ingenieurbüros, Schulen, Hochschulen, Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Landesfläche in qkm	21.100	21.100	21.100

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

In den unten genannten Sachkosten sind 565.400 EUR kostenmindernde Erlöse, insbesondere für das Fachzentrum Klimwandel enthalten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	3.194.000	3.786.000	3.279.026
Sachkosten	2.053.000	2.866.000	2.091.273
Kalkulatorische Kosten	839.000	902.000	983.137
Sonstige Kosten *	1.729.000	1.866.000	1.671.875
Gesamtkosten	**7.815.000**	**9.420.000**	**8.025.311**
Erlöse	108.000	112.000	5.110
Produktabgeltung	7.707.000	9.308.000	8.819.597
Ergebnis	**–**	**–**	**799.396**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	370,00	446,00	230,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung/Menge	365,00	441,00	218,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der bereitgestellten Prozesse/Gesamtzahl der nach Kontraktabschluss vereinbarten Prozesse

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr,
Entwicklung der Mengen in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Umweltdaten werden in notwendigem Umfang erhoben und aufbereitet, qualitätsgesichert und dargestellt:

Anzahl der bereitgestellten Daten/Gesamtzahl der bereitgestellten Daten,
Qualifizierte Bewertung von Verfahren und Produkten:
Anzahl der fristgerecht abgegebenen Stellungnahmen/Anzahl der Anfragen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der qualitätsgesicherten Prozesse/Gesamtzahl der Prozesse

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anzahl berechtigter Nachbesserungen (Beschwerden)/Gesamtzahl der abgegebenen fachlichen Stellungnahmen,
Zunahmen der Zugriffe (Internetseite) pro Jahr

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Strahlenschutzvorsorge

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zum vorsorgenden Schutz der Bevölkerung gegen Strahlenbelastung (Strahlenschutzvorsorgegesetz -StrVG-)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In Bundesauftragsverwaltung erfolgt die Überwachung der Umweltradioaktivität in allen Medienbereichen (Umwelt, Lebens- und Futtermittel u.a.) im Routine- und Intensivfall mit dem Ziel, bei Ereignissen mit möglichen nicht unerheblichen radiologischen Auswirkungen die Strahlenexposition der Menschen und die radioaktive Kontamination der Umwelt so gering wie möglich zu halten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Landesweite Koordination von Probenahmen und Messungen, Landesdatenzentrale, amtliche Messstellen, Information

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten.

5. Empfänger

Bundesministerium für Umwelt (BMU), Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), HMUELV, Landeskrisenstab, Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Probeeinheiten Strahlenschutzvorsorge	11.460	11.438	12.688

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	240.000	294.000	288.902
Sachkosten	110.000	102.000	146.209
Kalkulatorische Kosten	20.000	17.000	28.786
Sonstige Kosten *	886.000	920.000	736.973
Gesamtkosten	**1.256.000**	**1.333.000**	**1.200.870**
Erlöse	120.000	117.000	122.066
Produktabgeltung	1.136.000	1.216.000	887.261
Ergebnis	**–**	**–**	**-191.543**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	110,00	117,00	95,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung/Menge	99,00	106,00	70,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Reaktionszeit auf Alarmierung

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr,
Entwicklung der Mengen in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Daten zur Umweltradioaktivität stehen zur Verfügung: Programmerfüllungsgrad

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der Terminüberschreitungen,
Anzahl der Beanstandungen durch Leitstelle

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

berichtete Werte / angefragte Werte

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Entsorgung radioaktiver Abfälle

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren (Atomgesetz -AtG-)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Radioaktive Abfälle aus Medizin, Industrie, Gewerbe, Forschung und Zwischenfällen unterliegen der Ablieferungspflicht an die Landessammelstelle und sind geordnet zu beseitigen. Je nach Gefährdungspotential erfolgt eine Freigabe aus dem Atomrecht, Beseitigung in genehmigten Anlagen oder die Abführung an ein Endlager des Bundes. Endzulagernde radioaktive Abfälle sind zu konditionieren und in Bundesauftragsverwaltung in der Landessammelstelle zwischen zu lagern.

3.2 Leistungen zum Produkt

Betrieb der Landessammelstelle in Ebsdorfergrund-Roßberg als Sammel- und Zwischenlager, Herstellung endlagerfähiger Abfallprodukte und Abführung an ein Endlager des Bundes, Freigabe aus dem Atomrecht und Beseitigung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten.

5. Empfänger

Inhaber von Genehmigungen zum Umgang mit radioaktiven Stoffen in Hessen als Abfallerzeuger, Bundesministerium für Umwelt (BMU), Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), HMUELV, Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Stellplätze	1.500	1.500	1.500

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	266.000	299.000	330.267
Sachkosten	262.000	206.500	2.110.666
Kalkulatorische Kosten	36.000	44.500	40.582
Sonstige Kosten *	278.000	318.000	268.390
Gesamtkosten	**842.000**	**868.000**	**2.749.905**
Erlöse	110.000	250.000	214.670
Produktabgeltung	732.000	618.000	201.509
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.333.726**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	561,00	579,00	1.833,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung/Menge	488,00	412,00	134,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Abgeschlossene Anträge/gestellte Anträge

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
Entwicklung der Menge in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Übernahme radioaktiver Abfälle vom Erzeuger: Übernommenes Volumen/Beantragtes Volumen,
Zwischenlagerung der Abfälle: Ist/Soll für die Daten der Maßnahmen,
Geordnete Beseitigung oder Weitergabe radioaktiver Abfälle: weitergegebenes Volumen/ weitergabefähiges Volumen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Ist/Soll bzgl. Rechtsgrundlagen und Normen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Berechtigte Beschwerden/Gesamtzahl

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Beteiligung Planung Genehmigungsverfahren außerhalb der Landesverwaltung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB),
Bundes-Berggesetz (BBergG),
Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG),
Bundes-Naturschtzgesetz (BNatSchG),
Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG),
Bundesschienenwegeausbaugesetz
Bundesfernstraßengesetz (FStrG),
Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (HAKA),
Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG),
Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG),
Hessisches Wassergesetz (HWG),
Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
Gesetz über die Durchforschung des Reichsgebietes nach nutzbaren Lagerstätten (Lagerstättengesetz),
Hessisches Datenschutzgesetz (HDSchG),
Hessisches Altlastengesetz (HAltlastG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Organisation aller Vorgänge zur Beteiligung des HLUG an Planungs- und Genehmigungsverfahren. Zusammenführung der einzelnen Stellungnahmen und gebündelte Abgabe dieser im Rahmen der Anhörung des HLUG als Träger öffentlicher Belange zu nahezu allen wesentlichen Planungsvorhaben in Hessen. Dazu werden außer der Beurteilung der allgemeinen Umweltsituation der Medien Boden, Wasser und Luft Einzelaussagen der Fachbereiche zu Bodennutzung und Bodenschutz, zu Rohstoffsicherung und Lagerstättenschutz, zu Grundwassergewinnung, -sicherung und –schutz, zu Ingenieurgeologie und Baugrund, zu Georisiken, zum Schutz der Oberflächengewässer, im Bereich von Immission und Emission sowie im Bereich von Strahlenschutz eingeholt, koordiniert und abgestimmt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Fachübergreifend liefern die einzelnen Fachbereiche des HLUG die jeweiligen Stellungnahmen, die dann gebündelt und aufeinander abgestimmt zusammengeführt werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Oberziel: Wir werden den nachhaltigen Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die schonende Nutzung der Ressourcen, den deutlichen Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien im Rahmen eines ausgewogenen Energiemixes, den Umwelt- und Naturschutz, die Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft und den effektiven Verbraucherschutz weiter umsetzen.

5. Empfänger

Kommunen, Ingenieurbüros und Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Fälle	700	800	627

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	180.000	218.000	160.595
Sachkosten	29.500	33.000	25.548
Kalkulatorische Kosten	4.000	5.000	5.679
Sonstige Kosten *	86.000	95.000	72.479
Gesamtkosten	**299.500**	**351.000**	**264.301**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	299.500	351.000	214.770
Ergebnis	**–**	**–**	**-49.531**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	428,00	439,00	422,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung/Menge	428,00	439,00	342,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der qualifizierten Stellungnahmen/Zahl der Beteiligungsfälle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr
Entwicklung der Menge in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Verfahren innerhalb der Sollzeit/Gesamtzahl der Verfahren

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der Vorgänge zu denen eine koordinierte Stellungnahme abgegeben wird/Gesamtzahl der Prozesse (Verfahren)

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anzahl der negativen Rückmeldungen/Anzahl der Gesamtrückmeldungen

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch IX (SGB IX)
Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitwirkung von Beschäftigten des HLUG im Hauptpersonalrat des HMUELV

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Stunden Interessenvertretung / Hauptpersonalrat ZBLV	1.681	1.100	1.322

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	76.089	54.000	65.234
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**76.089**	**54.000**	**65.234**
Erlöse	76.089	54.000	65.234
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Geamtkosten/Menge	45,00	49,00	49,00

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:
IT-Entwicklung Geologie (GE)

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:
Fach- und Vollzugssteuerung (im Zusammenhang mit der Entwicklung fachbezogener IT-Anwendungen)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Interne und externe Informationsaufbereitung und -bereitstellung in den Fachinformationssystemen:
Bodenschutz (FISBO) und Altlasten und Grundwasserschadensfälle (FISAG)

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der IT-Projekte	2	3	2

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	76
Sachkosten	407.000	326.000	202.154
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**407.000**	**326.000**	**202.230**
Erlöse	407.000	326.000	231.060
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**28.830**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge IT 3631	233.000,00	–	–
Gesamtkosten/Menge IT 3671	174.000,00	174.000,00	–
Gesamtkosten/Menge IT 3672	–	137.000,00	–
Gesamtkosten/Menge IT 3673	–	15.000,00	–

Im Zuge der Neuregelung der Fachaufsichten werden der ZBLV die zwei IT-Projekte IT 3671 Fachinformationssystem Bodenschutz und IT 3631 Fachinformationssystem Altlasten- und Grundwasserschadensfälle zugeordnet. Die bisherigen IT-Projekte IT 3672 und IT 3673 werden innerhalb des Produktes Geowissenschaftliche Landesaufnahme mit der Leistung Fachinformationssystem Geologie und Boden erbracht.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:
IT-Entwicklung Immissionsschutz (IM)

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Landesautomationsausschusses von 1992
Haushaltsplan 2009

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:
Fach- und Vollzugssteuerung (im Zusammenhang mit der Entwicklung fachbezogener IT-Anwendungen)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen. Interne und externe Informationsaufbereitung und -bereitstellung in den Fachinformationssystemen Lärmminderungsplanung (Schallimmissionspläne), Emissionskataster (E-Kataster) und gemeinsamer zentraler Stoffdatenpool Bund/Länder (GSBL).

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen sowie technischen Gewässerschutz gewährleisten

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der IT-Projekte	3	5	6

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	152
Sachkosten	79.000	184.000	126.418
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**79.000**	**184.000**	**126.570**
Erlöse	79.000	184.000	274.993
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**148.423**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge IT 3501	–	60.000,00	–
Gesamtkosten/Menge IT 4031	12.000,00	12.000,00	–
Gesamtkosten/Menge IT 5641	18.000,00	38.000,00	–
Gesamtkosten/Menge IT 6291	–	25.000,00	–
Gesamtkosten/Menge IT 5601	49.000,00	49.000,00	–

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9 :
IT-Entwicklung Strahlenschutz (ST)

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Landesautomationsausschusses von 1992
Haushaltsplan 2009

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:
Fach- und Vollzugssteuerung (im Zusammenhang mit der Entwicklung fachbezogener IT-Anwendungen)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Strahlenschutzkataster
Buchführungssystem Landessammelstelle für radioaktive Abfälle

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der IT-Projekte	2	–	1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	103.000	–	4.198
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**103.000**	**–**	**4.198**
Erlöse	103.000	–	9.944
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**5.746**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge IT 3831	80.000,00	–	–
Gesamtkosten/Menge IT 3981	23.000,00	–	–
Gesamtkosten/Menge IT 3811	–	–	–

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:
IT-Entwicklung Wasserwirtschaft (WW)

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geolgie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Landesautomationsausschusses von 1992
Haushaltsplan 2009

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:
Fach- und Vollzugssteuerung (im Zusammenhang mit der Entwicklung fachbezogener IT-Anwendungen).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Interne und externe Informationsaufbereitung und -bereitstellung in den Fachinformationssystemen Pegelwesen und Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen und den Hochwasserschutz stärken

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der IT-Projekte	3	2	5

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	16.439
Sachkosten	289.000	218.000	405.809
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**289.000**	**218.000**	**422.248**
Erlöse	289.000	218.000	460.779
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**38.531**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge IT 3471	80.000,00	80.000,00	–
Gesamtkosten/Menge IT 4000	138.000,00	138.000,00	–
Gesamtkosten/Menge IT 3531	71.000,00	–	–

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Kernkraftwerksfernüberwachung Biblis

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Atomgesetz (AtG)
Strahlenschutzverordnung (StrlSchV)
Rahmenempfehlung für die Fernüberwachung von Kernkraftwerken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:
Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Betrieb, Wartung und Weiterentwicklung des Kernkraftwerkfernüberwachungssystems sowie Betreuung der Anwender im HMUELV

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	5.788	5.715	7.305

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	245.000	317.000	288.254
Sachkosten	370.000	356.000	290.260
Kalkulatorische Kosten	22.000	36.000	36.755
Sonstige Kosten *	153.000	171.000	154.062
Gesamtkosten	**790.000**	**880.000**	**769.331**
Erlöse	790.000	880.000	797.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**27.669**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	136,00	154,00	105,00

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:
Unterstützung des HMUELV bei der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL)

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Europäische Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG (EU-WRRL),
Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
Hessisches Wassergesetz (HWG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:
Fach- und Vollzugssteuerung (im Zusammenhang mit der Umsetzung der EU-WRRL)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Federführung für die Vorbereitung der Aufstellung von Maßnahmenprogrammen und Bewirtschaftungsplänen zur Umsetzung der EU-WRRL.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	2.038	6.202	4.607

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	94.000	388.000	217.236
Sachkosten	1.526.000	1.547.000	538.921
Kalkulatorische Kosten	10.500	39.000	20.718
Sonstige Kosten *	48.000	198.000	102.282
Gesamtkosten	**1.678.500**	**2.172.000**	**879.157**
Erlöse	1.678.500	2.172.000	808.161
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-70.996**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/ Menge	824,00	350,00	191,00

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:
Umgebungsüberwachung Kernkraftwerk Biblis

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Atomgesetz (AtG)
Strahlenschutzverordnung (StrlSchV)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes im HMUELV:
Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Überwachung der Umgebung des Kernkraftwerks Biblis auf Radioaktivität im bestimmungsgemäßen Betrieb und im Störfall

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	4.731	5.647	3.855

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	184.500	238.500	159.555
Sachkosten	118.500	160.500	140.515
Kalkulatorische Kosten	26.000	33.000	29.059
Sonstige Kosten *	132.000	194.000	117.402
Gesamtkosten	**461.000**	**626.000**	**446.531**
Erlöse	461.000	626.000	78.702
Produktabgeltung	–	–	385.000
Ergebnis	**–**	**–**	**17.171**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	97,00	111,00	116,00

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 17 :
Strahlenschutzverordnung Gesamt (Beratung und Unterstützung)

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Atomgesetz (AtG)
Strahlenschutzverordnung (StrlSchV)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:
Fach- und Vollzugssteuerung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Das HLUG führt im Rahmen von Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren die Überprüfung von Umgangsbereichen oder Anlagen als Sachverständiger durch (Geräteprüfungen, Prüfungen des Umgangs, Dichtheitsprüfungen), wirkt in der Vor- und Nachsorge bei Zwischenfällen mit radioaktiven Stoffen mit (fachliche Beratung und messtechnische Unterstützung) und wird im Einzelfall bei allgemeinen Fragestellungen zur Radioaktivität beteiligt (z.B. Bürgeranfragen nach Umweltinformationsgesetz (UIG), Untersuchungen im Vorfeld gesetzlicher Regelungen). Das HLUG führt die wesentlichen Daten zum Vollzug der Strahlenschutzverordnung in Hessen in einer zentralen Datenbank (Strahlenschutzkataster-SKAT).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Beratungseinheiten	6.301	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

In den Erlösen sind 30.000 EUR Eigenerlöse aus Gebühren und Leistungsentgelten enthalten.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	251.000	–	–
Sachkosten	76.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	7.000	–	–
Sonstige Kosten *	388.500	–	–
Gesamtkosten	**722.500**	**–**	**–**
Erlöse	722.500	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten / Menge	115,00	–	–

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.907.900**	**6.005.900**	**2.944.900**
	500-509	Umsatzerlöse	4.576.500	5.412.900	2.207.077
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	331.400	593.000	737.823
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**28.892.600**	**32.601.200**	**27.226.931**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**671.300**	**108.200**	**4.393.950**
		Betriebsertrag	**34.471.800**	**38.715.300**	**34.565.781**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**10.164.900**	**10.743.800**	**9.355.832**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	164.100	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	201.200	232.900	191.800
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	671.500	646.100	502.053
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	793.100	644.100	1.213.282
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	8.499.100	9.056.600	7.448.697
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**17.228.100**	**21.199.200**	**14.537.482**
	620-626	Löhne	243.500	240.700	240.087
	627-632	Gehälter	7.671.200	8.287.200	7.675.368
	633-638	Bezüge	5.119.600	5.102.300	5.689.013
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	433.800	131.500	314.685
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.754.700	7.436.000	610.797
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	5.300	1.500	7.532
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**1.901.900**	**2.056.400**	**2.270.731**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**5.248.800**	**4.786.700**	**4.656.756**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	201.300	207.800	224.591
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.495.200	4.013.600	3.789.932
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	526.500	548.800	438.653
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	14.400	1.000	190.073
	700-709	Betriebliche Steuern	11.400	15.500	13.507
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**34.543.700**	**38.786.100**	**30.820.801**
		Eigenergebnis	**-71.900**	**-70.800**	**3.744.980**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	289.400	306.000	223.741
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	289.400	306.000	223.741
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	218.000	236.000	1.607.997
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	218.000	236.000	1.607.997
		Steuer- und Leistungsergebnis	71.400	70.000	-1.384.256
		Verwaltungsergebnis	-500	-800	2.360.724
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	800	1.365
		Finanzertrag	500	800	1.365
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	500	800	1.365
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	2.362.089
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	10.639.302
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	10.639.302
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	12.278.889
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	12.278.889
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-1.639.587
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-1.639.587
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	722.502

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

   Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 752.200 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

   Entgelte zentraler Dienstleister
   Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge eingeplant:

Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	13.400 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.727.000 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	97.750 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	223.900 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	61.200 EUR
Unfallkasse Hessen (UKH)	44.100 EUR
Finanzierung der Versorgungsrücklage (Kap. 17 18)	0 EUR
Finanzierung der Abführung der Beihilfekosten EP 17	0 EUR

   Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Aufwendungen enthalten:

Beitrag an Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	1.103.400 EUR
Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen	0 EUR
Zuführung zu Rückstellungen Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehalt	0 EUR

2. zu VKR 500-509
   Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Ministerium (Kapitel 09 01)

3. zu VKR 510-518

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

Bei den Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus dem Bereich Strahlenschutz in Höhe von 140.000 EUR für Kontroll- und Überwachungsaufgaben im Rahmen der Strahlenschutzverordnung, Freigabe und Konditionierung von radioaktiven Abfällen, Endlagervorausleistungen. Die Reduzierung der Erträge ggü. 2008 um rd. 170.000 EUR ergibt sich aus der Rückläufigkeit der Freigabevorgänge und Verursachung von Freigabeabfällen von kostenbefreiten Institutionen. Im Ist 2007 sind periodenfremde Erträge aus Vorjahren in Höhe von 150.000 EUR aus einem einmaligen Großauftrag enthalten. 156.000 EUR entfallen auf den Bereich Immissionsschutz hauptsächlich für die Durchführung von Ringversuchen (Emissionen), Bekanntgabe von Messstellen und die Erstellung von Gutachten im Rahmen des Lärmminderungsplanes. 75.300 EUR gründen sich auf Erträge für Stellungnahmen und Gutachten aus dem Bereich der Geologie in Höhe von 7.000 EUR, Ermittlung von Bemessungswerten und hydrologischer Daten sowie Anerkennungen von Sachverständigen und Überwachung der Großindustrie nach der EKVO (Einleitungen des Industrieparks Höchst) im Bereich der Wasserwirtschaft in Höhe von 64.500 EUR. Die Reduzierung der Erträge im Bereich der Geologie begründet sich durch die Reduzierung von Gutachten an Dritte, die vermehrt von Privaten erstellt werden und Rückgang von Stellungnahmen im Bereich der Ingenieurgeologischen Landesaufnahme aufgrund Personalabbaus. Im Bereich der Wasserwirtschaft erklärt sich der Rückgang der Erträge durch Reduzierung der Stellungnahmen im Bereich Erdwärmenutzung (weniger Bauvorhaben) und die Anerkennung von nur zwei Sachverständigen (die Anerkennungen sind alle fünf Jahre fällig).

4. zu VKR 544
   Erträge aus Produktabgeltung

5. zu VKR 530-539
   Erträge aus dem Verkauf von Veröffentlichungen (30.000 EUR), Zuführung aus dem Integrationsfonds schwerbehinderter Menschen (44.500 EUR), Hydrogeologische Stellungnahmen (25.000 EUR), Verkauf von Dienstkraftwagen (14.000 EUR) und sonstige betriebliche Erträge (15.400 EUR). 556.400 EUR Zuführung aus Kapitel 09 01 (HMUELV) für das Fachzentrum Klimawandel (FZK).

6. zu VKR 600-604
   Allgemeine und Verbrauchsmaterialien im Laborbereich für Probenahmen.

7. zu VKR 605
   Gas-, Strom-, Wasser- und sonstige Energiekosten für den Betrieb von Messstationen. Weiterhin sind Aufwendungen für Benzin und Diesel enthalten.

8. zu VKR 606-609
   Aufwendungen für Büro- und DV-Material, Dienst- und Schutzkleidung sowie sonstigen Materialaufwand.

9. zu VKR 616
   Aufwendungen für die Instandhaltung und Wartung der PC und Zubehör von Fachgeräten (z.B. Pumpen, Messgeräte, Probenahmegeräte, Stationsrechner, Datenfernübertragungsgeräte etc.), von haustechnischen Einrichtungen (z.B. Digestorien, Brandschutzeinrichtungen etc.), vom Fuhrpark, von Gebäuden und Grundstücken (Bauunterhaltungsmaßnahmen).

10. zu VKR 610-615, 617, 619

Aufwendungen für Bekanntmachungen und Drucke, Datenaufbereitung, Analysen und Gutachten, Fremd- und Dienstleistungen. Unter anderem sind 3.914.400 EUR sind für Leistungen des LHL vorgesehen (ZBLV). Durch Übertragung der Aufgabe "Aufstellung von Maßnahmenprogrammen und Bewirtschaftungsplan zur Umsetzung der EU-WRRL" gibt es eine weitere Anforderung von 1.500.000 EUR. Rund 1.100.000 EUR entfallen auf Maßnahmen zur Erfassung und Einarbeitung in die Grundwasserdatenbank, Bereitstellung geothermischer Daten zur Förderung der oberflächennahen Erdwärmenutzung, Kooperationsvertrag im Rahmen der hydrogeologischen Landesaufnahme, Gewässerprobenahmen, Gutachten und Auswertungen. Rund 650.000 EUR entfallen auf den Bereich Geologie und sind insbesondere vorgesehen für Analysen von Bodenproben im Rahmen der Bodendauerbeobachtung, Erfassung von Schichtenverzeichnissen, Auswertung von Daten aus der Bodenschätzung, Gesteinsanalysen, Bohrungen und Schürfe, Führung der Altflächendatei, Entwicklung von Verfahren zur Gefährdungsabschätzung im Bereich Altlasten. Ca. 630.000 EUR werden insbesondere benötigt im Bereich Immissionen für die Untersuchungen an Dauerbeobachtungsflächen zur Dokumentation von Veränderungen durch Luftschadstoffe, Kartographie und Druck von Luftreinhalteplänen, Gutachten, Analysen und Recherchen im anlagenbezogenen Lärmimmissionsschutz, Modellierung für die Luftreinehalteplanung und für den Klimaschutz. Rund 130.000 EUR im Bereich Strahlenschutz sind insbesondere vorgesehen für Aufwendung im Rahmen der Abfallkonditionierung in der Landessammelstelle für radioaktive Abfälle und die Vergabe von Messprogrammen.

11. zu VKR 620-626
    Aufwendungen für Löhne

12. zu VKR 627-632
    Aufwendungen für Gehälter

13. zu VKR 633-638
    Aufwendungen für Bezüge

14. zu VKR 639
    Sonstige Gehaltsaufwendungen

15. zu VKR 640-649
    Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung. Unter anderem Vorsorgeprämie für Beamte in Höhe von 1.103.400 EUR. Weniger aufgrund Wegfalles der Finanzierung der Abführung der Beihilfekosten und Reduzierung der Vorsorgeprämie.

16. zu VKR 652, 655, 659
    Aufwendungen für Dienstjubiläen und Fürsorgeleistungen.

17. zu VKR 660-664, 666-667
    AfA für Bauten, Maschinen und Geräte

18. zu VKR 650-651, 653-654, 656
    Trennungsgeld, Aus-, Fort- und Weiterbildung. Hier ist die Abführung der Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung (UKH) in Höhe von 44.100 EUR enthalten.

19. zu VKR 670-679
    Davon entfallen u.a. 358.000 EUR auf Dienstleistungsentgelte, 891.000 EUR auf Mietnebenkosten und 1.478.000 EUR auf Mieten im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells an das HI sowie 285.100 EUR auf Zahlungen an die HBS (61.200 EUR), das HCC (223.900 EUR) und auf Zahlungen für Abgeordnete Personen (34.000 EUR). Ferner ist hier der Aufwand für IT-Dienstleistungen im Rahmen der ZBLV mit dem Ministerium geplant.

20. zu VKR 680-689

Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften, Lehr- und Lernmittel, für Porto und Telefon, für Netzdienste, für die Öffentlichkeitsarbeit und Aufwendungen im Bereich Dienstreisen. 500 EUR stehen zur Verfügung des Präsidenten/der Präsidentin für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.

21. zu VKR 690-696
Mitgliedsbeiträge für geowissenschaftliche Vereinigungen (1.000 EUR) und Zahlung an die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (OFD) für die KFZ-Selbstversicherung (13.400 EUR).

22. zu VKR 700-709
Aufwendungen für KFZ-Steuer.

23. zu VKR 540-543, 545-549
Erstattungen des Bundes nach der Strahlenschutzverordnung in Höhe von 120.000 EUR, Erstattungen vom Bundesamt für Zivildienst in Höhe von 24.000 EUR sowie zweckgebundene Erstattungen Außenstehender in Höhe von 143.000 EUR. 2.400 EUR sind Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten (Bundesagentur für Arbeit).

24. zu VKR 710-717, 719
Anteil des Landes an den Betriebskosten der gemeinsamen Gewässerüberwachungsstation Mainz/Wiesbaden in Höhe von 120.000 EUR, Erstattungen an die Hessische Industriemüll GmbH für die Beseitigung von Sonderabfällen in Höhe von 24.000 EUR, Erstattungen an das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) im Rahmen der Endlagerung radioaktiver Abfälle in Höhe von 59.000 EUR sowie Zuweisungen zum Bau gemeinsamer Messstationen in Höhe von 15.000 EUR.

25. zu VKR 570-579
Mahngebühren und Säumniszuschläge

26. zu VKR 590-599 und 790-799
Zum 31.12.2008 besteht eine konsumtive Rücklage (kameral) in Höhe von 3.399.165,07 EUR, eine investive Rücklage (kameral) in Höhe von 23.611,88 EUR und eine Sonderrücklage (kameral, "Entsorgung radioaktiver Abfälle") in Höhe von 1.340.000,00 EUR.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**4.500**	**68.700**	**668.239**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	4.500	68.700	668.239
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**-165.970**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	-165.970
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**1.079.400**	**1.098.500**	**-408.505**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.079.400	1.098.500	-408.505
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**1.083.900**	**1.167.200**	**93.764**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.083.900	1.167.200	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**1.083.900**	**1.167.200**	**–**

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 000-049	
vorgesehen insbesondere für:	
Erwerb von Software	4.500 EUR
Zu VKR 070-089, 090, 095	
vorgesehen insbesondere für:	
Ersatzbeschaffungen Fuhrpark	115.000 EUR
Ersatzbeschaffungen von geringw. Wirtschaftsgütern	20.500 EUR
Ersatzbeschaffungen Werkzeuge, Prüf- u. Messgeräte	157.000 EUR
Ersatzbeschaffungen sonstige Anlagen	10.500 EUR
Ersatzbeschaffungen Büromaschinen	121.200 EUR
Ersatzbeschaffungen Büromöbel	19.200 EUR
Ersatzbeschaffungen geringwertige BGA	64.400 EUR
Ersatzbeschaffungen sonstige Betriebsausstattung	12.800 EUR
Ersatzbeschaffungen für Lager und Transport	5.000 EUR
Werkzeuge, Prüf- und Messgeräte	455.300 EUR
Naturwissenschaftliche Anlagen	6.500 EUR
Andere Anlagen (Luftmesscontainer)	40.000 EUR
Büromaschinen (Stationsrechner)	52.000 EUR
Gesamt	1.079.400 EUR

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	28.892.600	32.601.200
+	Investitionen lt. Finanzplan	1.083.900	1.167.200
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	1.901.900	2.056.400
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	685.400
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
–	Neutrales Ergebnis	14.000	15.500
–	Entnahme kamerale Rücklage / Rückübertragung kamerale Rücklage	2.000.000	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	26.060.600	31.011.100

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

09 06 Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

1. Die Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig sowie einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung gegenseitig deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Einnahmen, die durch Auslagenerstattungen im Rahmen der Entsorgung radioaktiver Abfälle gemäß Atomgesetz und dazu ergangener Ausführungsverordnungen entstehen, können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen der Sonderrücklage "Entsorgung radioaktiver Abfälle" zugeführt werden.
5. Über die in Haushaltsvermerk Nr. 4 genannte Möglichkeit der Sonderrücklagenzuführung können 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 einer konsumtiven und 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer investiven Rücklage mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen ebenfalls der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
7. Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kapiteln 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	331	Gebühren, sonstige Entgelte	371 300	594 000	734 203
119	331	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	31 000	53 000	136 364
124	331	Mieten und Pachten	—	—	—
132	331	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	14 000	15 500	46 458

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	331	Sonstige Zuweisungen vom Bund	144 000	136 500	143 638
235	611	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	2 400	29 500	39 200
281	331	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	143 000	140 000	246 328

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	623	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen	2 000 000	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	600 900	55 000	4 022 359

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
389	991	Sonstige Verrechnungen	4 576 500	5 412 900	2 207 077
		Gesamteinnahmen Kapitel 09 06	7 883 100	6 436 400	7 575 626

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	331	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422	611	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	5 252 400	5 242 700	5 406 749
425	611	Vergütungen der Angestellten	10 420 000	10 258 500	10 311 505
426	611	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	320 000	320 000	326 463
427	611	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	132 000	132 000	172 511
443	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	500	500	1 893
453	611	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	10 000	10 000	—
459	611	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	1 091
461	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	331	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 557 100	1 664 700	2 359 189
514	331	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	262 900	456 500	398 124
517	331	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 365 600	1 346 000	1 283 476
518	331	Mieten und Pachten	1 558 900	1 599 400	1 611 735
519	331	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	151 500	234 000	213 135
523	331	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	—
525	331	Aus- und Fortbildung	139 900	142 800	169 837
526	331	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	10 400	1 000	500
527	331	Dienstreisen	158 600	160 300	133 388
529	331	Verfügungsmittel	500	500	500
531	331	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit Veröffentlichungen zur Förderung des Umweltbewusstseins können unentgeltlich abgegeben werden. Gemäß § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO kann Informationsmaterial im Rahmen des Austausches von wissenschaftlicher Fachliteratur und zu Werbungszwecken unentgeltlich abgegeben werden. Landesdienststellen erhalten Karten und Publikationen ebenfalls unentgeltlich.	94 300	74 000	107 554
537	331	Beförderungskosten	2 000	2 000	11 104
538	331	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	10 139 300	10 012 500	8 167 330

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
542	012	Steuern und Abgaben	—	—	10 242
544	331	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546	331	Vermischter Sachaufwand	—	—	2 126
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631	331	Sonstige Zuweisungen an Bund	59 000	59 000	1 541 801
671	331	Erstattungen an Inland	24 000	24 000	—
681	331	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	420
685	331	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	121 000	114 000	50 174
		Baumaßnahmen			
711	331	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	341 998
781	331	Sonstige Tiefbaumaßnahmen	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	331	Erwerb von Fahrzeugen	115 000	151 000	164 239
812	331	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	553 800	512 100	817 638
821	331	Grunderwerb	—	—	—
882	331	Zuweisungen für Investitionen an Länder	15 000	40 000	17 784
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	140 000
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 147 500	4 602 800	259 720
989	991	Sonstige Verrechnungen	332 500	287 200	260 200
		Gesamtausgaben Kapitel 09 06	33 943 700	37 447 500	34 282 425

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

Abschluss Kapitel 09 06

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	416 300	662 500	917 025
2	Übertragungseinnahmen	289 400	306 000	429 166
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	7 177 400	5 467 900	6 229 435
Gesamteinnahmen		7 883 100	6 436 400	7 575 626
4	Personalausgaben	16 134 900	15 963 700	16 220 212
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	15 441 000	15 693 700	14 468 240
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	204 000	197 000	1 592 395
7	Baumaßnahmen	—	—	341 998
8	Sonstige Investitionsausgaben	683 800	703 100	999 661
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 480 000	4 890 000	659 920
Gesamtausgaben		33 943 700	37 447 500	34 282 425
Zuschuss/Überschuss		-26 060 600	-31 011 100	-26 706 799

W i r t s c h a f t s p l a n

Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

A. Vorbemerkungen

Im Zuge der Neuordnung der Aufgaben des Landrats und des Oberbürgermeisters als Behörde der Landesverwaltung wurden die Aufgaben zum 01.04.2005 in den Bereichen "Amt für den ländlichen Raum" und "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz" auf die jeweils zuständigen Landräte und kreisfreien Städte übertragen.

Grundlage dieser Regelung ist das Gesetz zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 (GVBl I S. 229).

Aufgrund dieses Gesetzes wird den Landkreisen und kreisfreien Städten vom Land Hessen ein jährlicher Festbetrag als Kostenpauschale gezahlt. Die Mittel sind bei Kapitel 0301 - 633 00, 0913 - 633 00 und 0915 - 633 00 veranschlagt.

Die Wirtschaftspläne der Kapitel 0913 und 0915 werden als gemeinsamer Wirtschaftsplan bei Kapitel 0913 abgebildet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Finanzplan

...

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnr. 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	16	29.994,6	–	29.994,6	–
2		Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	26	19.883,3	–	19.883,3	–
		Summe Produkte		**49.877,9**	**–**	**49.877,9**	**–**
		Gesamtsumme		**49.877,9**	**–**	**49.877,9**	**–**

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnr. 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
16	29.139,2	–	29.139,2	–	–	–	–	–	–
26	18.375,6	–	18.375,6	–	–	–	–	–	–
	47.514,8	**–**	**47.514,8**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	47.514,8	**–**	**47.514,8**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnr. 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 (GVBl. S. 229)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

Zum 01.04.2005 wurden Aufgaben in den Bereichen der Landwirtschaft, der Landschaftspflege, der Dorf- und Regionalentwicklung und des ländlichen Tourismus auf folgende Landkreise übertragen:

1. Landkreis Bergstraße,
2. Landkreis Darmstadt-Dieburg - auch für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Groß-Gerau,
3. Landkreis Fulda,
4. Landkreis Hersfeld-Rotenburg,
5. Hochtaunuskreis - auch für den Main-Taunus-Kreis, den Landkreis Offenbach und die Städte Frankfurt am Main und Offenbach am Main,
6. Landkreis Kassel - auch für die Stadt Kassel,
7. Lahn-Dill-Kreis - auch für den Landkreis Gießen,
8. Landkreis Limburg-Weilburg - auch für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Stadt Wiesbaden,
9. Main-Kinzig-Kreis,
10. Landkreis Marburg-Biedenkopf,
11. Odenwaldkreis,
12. Schwalm-Eder-Kreis,
13. Vogelsbergkreis,
14. Landkreis Waldeck-Frankenberg,
15. Werra-Meißner-Kreis,
16. Wetteraukreis.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnr. 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

16 hessische Landkreise.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Ämter (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	16	16	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	29.994.600	29.139.200	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**29.994.600**	**29.139.200**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	29.994.600	29.139.200	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	1.874.662,50	1.821.200,00	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	1.871.968,75	1.821.200,00	–

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnr. 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 (GVBl. S. 229).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

Zum 01.04.2005 wurden Aufgaben in den Bereichen Veterinärwesen und Verbraucherschutz auf die 21 hessischen Landkreise und 5 hessischen kreisfreie Städte übertragen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

5 kreisfreie Städte und 21 Landkreise in Hessen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Ämter (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	26	26	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnr. 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	19.883.300	18.375.600	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**19.883.300**	**18.375.600**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	19.883.300	18.375.600	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	764.742,31	706.753,85	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	764.742,31	706.753,85	–

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnr. 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**49.877.900**	**47.514.800**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsertrag	**49.877.900**	**47.514.800**	**–**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**45.503.100**	**45.442.100**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	45.503.100	45.442.100	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**2.363.000**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.363.000	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**–**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**47.866.100**	**45.442.100**	**–**
		Eigenergebnis	**2.011.800**	**2.072.700**	**–**

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnr. 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	–	–
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.011.800	2.072.700	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	2.011.800	2.072.700	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	-2.011.800	-2.072.700	–
		Verwaltungsergebnis	–	–	–
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnr. 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 0 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinandirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	0 EUR
Hessisches Immobilienmanagment (HI)	2.011.800 EUR
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	0 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	0 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	0 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Beitrag an Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	2.363.000 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2009 sind neutrale Aufwendungen / Erträge in Höhe von 0 EUR eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 610-615, 617,619:
Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 (GVBl. S. 229).

Zu VKR 640-649:
Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung. Hier sind die Abführung an Kap. 1718 zur Finanzierung der Vorsorgeprämie in Höhe von 2.363.000 EUR (898.000 EUR Kap. 0913; 1.465.000 EUR Kap. 0915) enthalten.

Zu VKR 710-717:
Zahlungen von Mieten und Mietnebenkosten für die Unterbringung kommunalisierter Dienststellen in landeseigenen Gebäuden an das Hessische Immobilienmanagement.

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnr. 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

W i r t s c h a f t s p l a n
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	49.877.900	47.514.800
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	49.877.900	47.514.800

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

09 13 Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die nach dem Kommunalisierungsgesetz ggf. erforderlich werdenden Anpassungen im Rahmen der im Einzelplan 09 veranschlagten Mittel im Haushaltsvollzug vorzunehmen.
Mieten und Mietnebenkosten für die Unterbringung kommunalisierter Dienststellen in landeseigenen Gebäuden können unmittelbar an das Hessische Immobilienmanagement geleistet werden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633	012	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	27 693 100	27 693 100	27 647 129
682	012	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	1 403 500	1 446 100	1 446 056

Besondere Finanzierungsausgaben

n e u 981	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	898 000	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 09 13	29 994 600	29 139 200	29 093 185

Abschluss Kapitel 09 13

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	29 096 600	29 139 200	29 093 185
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	898 000	—	—
Gesamtausgaben		29 994 600	29 139 200	29 093 185
Zuschuss/Überschuss		-29 994 600	-29 139 200	-29 093 185

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

09 15 Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die nach dem Kommunalisierungsgesetz ggf. erforderlich werdenden Anpassungen im Rahmen der im Einzelplan 09 veranschlagten Mittel im Haushaltsvollzug vorzunehmen.
Mieten und Mietnebenkosten für die Unterbringung kommunalisierter Dienststellen in landeseigenen Gebäuden können unmittelbar an das Hessische Immobilienmanagement geleistet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

n e u 111	012	**Gebühren, sonstige Entgelte**	—	—	—
n e u 119	012	**Sonstige Verwaltungseinnahmen**	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 09 15	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		AUSGABEN			
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	012	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	17 810 000	17 749 000	17 557 983
682	012	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	608 300	626 600	626 602
		Besondere Finanzierungsausgaben			
neu 981	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	1 465 000	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 09 15	19 883 300	18 375 600	18 184 585

Abschluss Kapitel 09 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	18 418 300	18 375 600	18 184 585
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 465 000	—	—
Gesamtausgaben		19 883 300	18 375 600	18 184 585
Zuschuss/Überschuss		-19 883 300	-18 375 600	-18 184 585

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Umwelt:

A. Vorbemerkungen

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nicht verbindlich. Sie stellen einen ersten Schritt auf dem Weg der Entwicklung eines outputorientierten Kennzahlensystems dar.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich. Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

Bei der Planung des Produkthaushalts 2009 wurden die Änderungen in der Ressortzuständigkeit berücksichtigt, die sich auf Grund der Regierungsneubildung ergeben haben. Im Buchungskreis musste eine nicht dv-gestützte kostenrechnerische Planung erfolgen, da die Anpassung der Strukturen im DV-System technisch bis zur Beschlussfassung über den Haushaltsplan nicht umsetzbar war.
Die Anpassung der Strukturen wird derzeit aufbereitet und umgesetzt und ist dann Grundlage des Haushaltsvollzugs. Dies kann zu Plan-Ist Abweichungen führen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Programme/Leistungen mit Kofinanzierung durch Bundesmittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 sind gegenseitig deckungsfähig. Betroffen sind Kap. 09 21 - FP 06 (Hochwasserschutz), Kap. 09 22 - FP 10 (Forstliche Maßnahmen) und Kap. 09 23 - FP 02 (Erhaltung der Kulturlandschaft), FP 04 (Leistungsprüfung Tierzucht), FP 08 (Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft), FP 18 (Ausgleichszulage), FP 19 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm), FP 20 (Marktstruktur), FP 22 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt- und Naturschutzmaßnahmen).

2. Sofern bei Programmen im Rahmen der "Förderung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) der Bund seine Mittel kürzt, können die dadurch freiwerdenden Landesmittel mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen in den Produkten mit Bundes- bzw. EU-Kofinanzierung der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 eingesetzt werden. § 4 Abs. 1 HG findet keine Anwendung. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

3. Bei den durch die Verordnung zur "Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch die Europäischen Landwirtschaftsfonds" (ELER-Verordnung) betroffenen Programmen/Leistungen dürfen Mehrausgaben in Höhe von Mehreinnahmen aus EU-Mitteln geleistet werden. Mindereinnahmen reduzieren die Ausgabeermächtigung. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der von der ELER-Verordnung betroffenen Programme/Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig. Mindereinnahmen reduzieren die Ausgabeermächtigung. Gehen Zuweisungen der EU nicht rechtzeitig im laufenden Haushaltsjahr ein, können diese mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen vorfinanziert werden, wenn entsprechende Förderzusagen der Europäischen Union vorliegen. Die nicht mehr im laufenden Haushaltsjahr gedeckten Mehrausgaben sind als Vorgriffe nach § 37 Abs. 6 LHO nachzuweisen. Die Voraussetzungen des § 37 Abs. 1 LHO sind als gegeben anzusehen. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.
   Der Vermerk betrifft die Produkte:
   - Kap. 09 21 - FP 06, 10,
   - Kap. 09 22 - FP 10, 15,
   - Kap. 09 23 - FP 02, 08, 16, 18, 19, 20, 22.

4. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 3.1 der VR zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 - 8 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Altlastensanierung	45	34.450,0	710,0	33.740,0	–
2		Klimaschutz	13	3.536,3	–	3.536,3	–
3		Förderung im Bereich Abfallwirtschaft, Bergbau und Immissionsschutz	–	–	–	–	–
4		Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und Verbesserung der Gewässergüte	135	16.972,0	16.972,0	–	–
5		Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und zur Verbesserung der Grundwasservorkommen	45	4.049,1	200,0	3.849,1	–
6		Zuweisung für Investitionen kommunaler Hochwasserschutzmaßnahmen/Bau von kommunalen Hochwasserschutzanlagen	5	4.510,0	2.746,0	1.764,0	–
7		Umweltallianz Hessen	27	467,0	10,0	457,0	–
8		Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Staaten /Umwelttechnologietransfer	5	35,0	–	35,0	–
9		Schadenersatzleistungen an FRAPORT AG	–	–	–	–	–
10		Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen	21	9.278,8	2.500,0	6.778,8	–
11	neu	Nachhaltigkeitsstrategie Hessen	20	10.000,0	–	10.000,0	–
12	neu	Energie	33	8.051,8	1.773,0	6.278,8	–
13	neu	Investitionspakt Bund-Länder-Gemeinden zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen	20	35.578,0	17.789,0	17.789,0	–
99		Sammler "Altprogramme und sonstige Einnahmen"	1	–	1.550,5	-1.550,5	–
		Summe		**126.928,0**	**44.250,5**	**82.677,5**	**–**

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
45	28.380,0	13.296,7	15.083,3	–	43	32.572,8	1.544,8	31.028,0	–
10	301,0	–	301,0	–	13	399,6	–	399,6	–
–	–	–	–	–	2	5,1	–	5,1	–
90	26.602,0	26.602,0	–	–	35	21.856,2	15.783,4	6.072,8	–
60	3.734,1	200,0	3.534,1	–	42	2.963,8	1.392,0	1.571,8	–
5	4.510,0	2.746,0	1.764,0	–	5	6.102,9	4.458,6	1.644,3	–
25	358,0	10,0	348,0	–	20	381,9	243,4	138,5	–
7	30,0	–	30,0	–	5	17,5	–	17,5	–
1	2.750,6	–	2.750,6	–	1	2.715,0	–	2.715,0	–
20	8.100,0	1.000,0	7.100,0	–	20	6.608,6	258,7	6.349,9	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	–	1.550,5	-1.550,5	–	–	–	9,9	–	9,9
	74.765,7	**45.405,2**	**29.360,5**	**–**		**73.623,4**	**23.690,8**	**49.942,5**	**9,9**

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Altlastensanierung und vorsorgender Bodenschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
- Bundesbodenschutzgesetz
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG)
- Altlastensanierungsträger-Verordnung vom 30.10.1989

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Altlastensanierung umfasst die Sanierung der gewerblichen und der Rüstungsaltlasten (Ersatzvornahme des Landes, sofern Sanierungsverantwortliche nicht oder nicht rechtzeitig zur Sanierung heranziehbar sind). Hierbei werden u. a. dem Träger der Altlastensanierung (Hessische Industriemüll - Bereich Altlastensanierung: HIM-ASG) nach Prioritäten und fachlicher Bewertung per Jahresvertrag Mittel zur Verfügung gestellt.

Nach Inkrafttreten des Hessischen Gesetzes zur Ausführung des Bundes-Bodenschutzgesetzes und zur Altlastensanierung (HAltBodSchG) soll der vorsorgende Bodenschutz gestärkt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Finanzierung basiert u. a. auf dem Rahmenvertrag mit der HIM GmbH vom 18./22.12.1998 und den jährlich entsprechend den bewilligten Haushaltsmitteln abzuschließenden Jahresverträgen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

U. a. HIM GmbH, Bereich Altlastensanierung- Wiesbaden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Maßnahmen	45	45	43

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**34.450.000**	**6.190.000**	**14.500.000**	**9.570.000**	**2.315.000**	**1.875.000**
davon						
Landesmittel	33.740.000	5.480.000	14.500.000	9.570.000	2.315.000	1.875.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	710.000	710.000	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**37.080.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	23.783.300	–
Erträge gesamt	13.296.700	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben über 15.183.300 € dürfen in Höhe von Isteinnahmen für das Produkt mit Ausnahme der Einnahmen bei Titel 231 01 (Kostenerstattung des Bundes) geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend. Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die im Vorjahr nicht in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderprodukts.

8.2 Die Mittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	9.703.300	11.103.300	–
Landesmittel (Neubewilligung)	5.480.000	3.980.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	12.696.700	12.696.700	–
Einnahmen (Neubewilligung)	710.000	600.000	
Gesamt	**28.590.000**	**28.380.000**	**–**

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Landesmittel (Der Bund beteiligt sich an den anerkannten Kosten des Vorjahres für die Sanierung der TRI-Halde - vorgesehen sind in 2009 bis zu 100.000 €).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Zahl der Sanierungsfälle
- Zahl der Altlasten mit Überwachungsstatus

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Nach gegenwärtigem Wissensstand ist damit zu rechnen, dass die Bodensanierungen bei den großen Altlastensanierungsmaßnahmen sich wie folgt gestalten:
- Hessisch Lichtenau-Hirschhagen, Beendigung in 2009
- Lampertheim Neuschloss, Beendigung in 2010
- Die Grundwassersanierungen bei den großen Maßnahmen werden über die Jahre 2010-2015 zu betreiben sein
- Sonstige kleine und mittlere Altlastensanierungsmaßnahmen, sukzessive Durchführung und Abschluss der Boden- und Grundwassersanierungen bis 2015-2018

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Klimaschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausgaben des Landes zur Verbesserung des Klimaschutzes, und zwar insbesondere für externen Sachverstand zur Verbesserung der konzeptionellen Grundlagen, für Tagungen, Veranstaltungen und Veröffentlichungen sowie für Zuwendungen im Rahmen regionaler Modellprojekte. Ziel der Landesaktivitäten ist die Schaffung effizienter Strukturen zur fach- und medienübergreifenden Verminderung der Treibhausgase nach den Grundsätzen der Klimarahmenkonvention von Rio 1992 und dem Kyoto-Protokoll von 1997.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Hierunter fallen insbesondere nachfolgend aufgeführte Maßnahmen:
- Transferstelle Internationaler Emissionshandel Hessen - Focal Point CDM / JI
- Projekt CDM-Stater (PDD-Anschub)
- F & E "Die CO2-neutrale Fabrik", Phase II
- Ausweitung des EU-ETS Recht/Ökonomie II
- Aktualisierung der CO2-Vermeidungskosten
- Klimaschutzforum
- Klimaschutzwettbewerbe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO2-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Gemeinden und Gemeindeverbände, private Unternehmen und Unternehmerverbände, nachgeordnete Behörden, Hochschulen, Institute und Forschungseinrichtungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Projekte	13	10	13

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**3.536.300**	**2.351.300**	**560.000**	**315.000**	**190.000**	**120.000**
davon						
Landesmittel	3.536.300	2.351.300	560.000	315.000	190.000	120.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**471.400**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	471.400	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Isteinnahmen für das Produkt geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.2 Die Förderprodukte 02 (Klimaschutz), 05 (Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen), 07 (Umweltallianz / Nachhaltige Entwicklung / Umweltbildung / Zukunftstechnologien / Neue Medien), 08 (Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Staaten, Transformations- und Entwicklungsländern / Umwelttechnologietransfer) und 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	149.700	14.600	–
Landesmittel (Neubewilligung)	2.351.300	286.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.501.000**	**301.000**	**–**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der durchgeführten Projekte.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Förderung im Bereich Abfallwirtschaft, Bergbau und Immissionsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinien über die Gewährung von Anpassungsgeld an Arbeitnehmer des Steinkohlenbergbaus des Bundesministeriums für Wirtschaft (BMWi) vom 17.06.1999 (Bundesanzeiger Nr. 126).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Soziale Unterstützung der von der Stilllegung der Zeche Hirschberg betroffenen Mitarbeiter. Beteiligung des Landes Hessen zu einem Drittel an der Zahlung von Anpassungsgeld durch das BMWi nach dessen o.a. Richtlinien. Vereinbarung über die Zahlung des Anpassungsgeldes 2/3 Bund, 1/3 Land Hessen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zahlung von Anpassungsgeld.

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern.

5. Empfänger

Mitarbeiter der Zeche Hirschberg

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Anpassungsgeldempfänger	–	–	2

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff

Die Gewährung von Anpassungsgeld ist nach Ablauf der Fünfjahresfrist Ende 2007 ausgelaufen.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen [1] HH 2008	Bewilligungs-volumen [1] Ist 2007

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der unterstützten Mitarbeiter

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

11. Laufzeit bzw. Befristung

befristet bis 2007

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Bewilligungen zu 3 a)
- Regierungspräsidien -Einnahmeerhebung Abwasserabgabe, Antrags-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren zu 3 a)
- Investitionsbank Hessen (IBH) - Bewilligungsverfahren zu 3 b)
- Kreisausschüsse - Einnahmeerhebung Abwasserabgabe
- Magistrate - Einnahmeerhebung Abwasserabgabe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Zweckgebundene freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
- Finanzausgleichsgesetz
- Abwasserabgabengesetz
- EU-Wasserrahmenrichtlinie
- Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderungen zur Erhaltung und Verbesserung der Gewässerbeschaffenheit, damit der gute chemisch-physikalische Zustand der Gewässer erreicht oder nicht unterschritten wird, sowie der Gewässerökologie, um das natürliche Gewässer in einem guten ökologischen Zustand zu erhalten oder in diesen zu versetzen.
Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Abwasserabgabe. Aufwendungen für dieses Förderprogramm sind für das Land kostenneutral.
Der Betrag der Haushaltsausgabereste, die bei Bedarf ohne Einsparung in Anspruch genommen werden können, betrug zum 31.12.2007 26.716.615,92 EUR.
Die hier geförderten Maßnahmen sind auch zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (Richtlinie 2000/60/EG vom 23.10.2000; WRRL) erforderlich.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuwendungen an Kommunen zur Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte, insbesondere Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, Demonstrationsvorhaben.
b) Zuwendungen zur Durchführung von Maßnahmen zur Wiederherstellung naturnaher Gewässer einschließlich ihrer Ufer und Auen, insbesondere um den guten Zustand im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie wieder herzustellen bzw. zu erhalten.
c) Durchführung von Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung im Rahmen des Öko-Punkte-Handels.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken.

5. Empfänger

Insbesondere:
a) Gemeinden, Gemeindeverbände und Abwasserverbände
b) Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, Zweckverbände und Teilnehmergemeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz
c) Hessische Landgesellschaft (HLG)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Bewilligungen / Verträge	135	90	35

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**16.972.000**	**14.172.000**	**1.500.000**	**1.300.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	16.972.000	14.172.000	1.500.000	1.300.000	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Bei den "Sonstigen Erträgen" handelt es sich hauptsächlich um Einnahmen aus der Erhebung der Abwasserabgabe.

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**24.233.600**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	24.233.600	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Isteinnahmen für das Produkt geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.
8.2 Im Vorgriff auf die Isteinnahmen für das Produkt dürfen Ausgabeverpflichtungen bis zu 30 % der Ansätze neu begründet werden.
8.3 Die Mittel sind übertragbar.
Die Abwasserabgabe ist zweckgebunden.
8.4 Aufwendungen für Leistungen der Ziffer c) dürfen nur geleistet werden, soweit entsprechende Erlöse aus der Veräußerung von Öko-Punkten zur Verfügung stehen.
8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
8.6 Rückzahlungen von zu viel erhobenen und vereinnahmten Einnahmen können abweichend von § 35 LHO im Rahmen einer Rotabsetzung beim jeweiligen Einnahmetitel ausgezahlt werden.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.930.000	5.168.400	–
Einnahmen (Neubewilligung)	14.172.000	21.433.600	
Gesamt	**16.102.000**	**26.602.000**	**–**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Abgabe aus öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren, die als Landesmittel Verwendung findet.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anschlussgrad der Einwohner.
- Anteil der Abwasseranlagen, die den rechtlichen Vorgaben entsprechen.
- Anteil der Gewässer, bei denen die Zielerreichung nach Wasserrahmenrichtlinie wahrscheinlich ist.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

3b) Befristung bis 2013.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Investitionsbank Hessen - Bewilligungsverfahren

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
- EU-Wasserrahmenrichtlinie
- Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen für Gemeinden, Kreise, Verbände und Organisationen vom 14.11.2006

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von grundwasserschützenden Maßnahmen, um eine dauerhafte Versorgung mit einwandfreiem Wasser unter Ausschluss der Übernutzung des Grundwasserdargebots (Daseinsvorsorge und Zukunftssicherung) zu erreichen. Neben der Förderung führt das Land auch eigene Maßnahmen zum Grundwasserschutz durch.
Die hier geförderten Maßnahmen sind auch zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (Richtlinie 2000/60/EG vom 23.10.2000; WRRL) erforderlich.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Einrichtung und Erweiterung von Fernwirk- oder Fernüberwachungsanlagen in der Trinkwasserversorgung
- Maßnahmen zur Versickerung von Regenwasser
- Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung
- pädagogische Projekte zum Grundwasserschutz
- Landeseigene Maßnahmen (insbesondere Veröffentlichungen, Öffentlichkeitsarbeit; Wasserschutzgebietsfestsetzungen und -überwachungen; Projekte zur Grundwasserbewirtschaftung; Umsetzung EU-Wasserrahmenrichtlinie)

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken.

5. Empfänger

Insbesondere Gemeinden, Landkreise, Wasser-, Boden- sowie Zweckverbände und rechtsfähige Organisationen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Bewilligungen / Verträge	45	60	42

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**4.049.100**	**1.749.100**	**1.400.000**	**750.000**	**150.000**	**–**
davon						
Landesmittel	3.849.100	1.549.100	1.400.000	750.000	150.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	200.000	200.000	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**4.501.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	4.501.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Insbesondere zur Finanzierung der in den Vorjahren zu Lasten der Grundwasserabgabe eingegangenen Verpflichtungen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen über den Ansatz des Produktes hinaus Mittel aus der Rücklage entnommen werden.

8.2 Einnahmen für das Produkt können zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden. Ausgenommen hiervon sind die bei Titel 359 01 (Entnahme aus der Rücklage) veranschlagten Einnahmen.

8.3 Die Förderprodukte 02 (Klimaschutz), 05 (Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen), 07 (Umweltallianz / Nachhaltige Entwicklung / Umweltbildung / Zukunftstechnologien / Neue Medien), 08 (Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Staaten, Transformations- und Entwicklungsländern / Umwelttechnologietransfer) und 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) sind gegenseitig deckungsfähig. Das Förderprodukt 05 ist einseitig deckungsfähig zu Gunsten des Förderproduktes 06 (Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Bau von Hochwasserschutzanlagen).

8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.5 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke 8.1 und 8.2 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.985.000	1.533.100	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.549.100	2.201.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	200.000	–	
Gesamt	**3.734.100**	**3.734.100**	**–**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der beratenen Betriebe
- Anzahl der Projekte
- Anzahl Broschüren und Veranstaltungen
- Anzahl der Bewilligungen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Befristung bis 2011.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Bau von Hochwasserschutzanlagen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Deutsch-französischer Vertrag über den Ausbau des Rheins zwischen Kehl/Straßburg und Neuburgweier/Lauterburg vom 4. Juli 1969
- Verwaltungsabkommen von 1977/1989 mit dem Bund und Rheinland-Pfalz (StAnz. 6/1978, S. 306 und StAnz. 31/1989, S. 1599) sowie Verwaltungsvereinbarung über die Nutzung der Stauhaltung Straßburg zur Hochwasserrückhaltung (Nov. 2007)
- Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
- Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Oberrheinausbau
Der Wegfall von Überschwemmungsgebieten und der schnellere Abfluss der Hochwasserwelle führen zu einer erhöhten Hochwassergefahr. Daher wurde in dem o.g. Verwaltungsabkommen vereinbart, Hochwasserrückhalteräume in Frankreich, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zu errichten.

b) Hochwasserschutz*)
Um einen vorbeugenden, weitgehend ökologisch verträglichen Hochwasserschutz zur Abwehr von Gefahren durch Hochwasser und Verringerung des Schadenspotenzials zu erreichen, werden Hochwasserschutzmaßnahmen finanziert.

c) Planungen
Hochwasserschutzkonzepte und Planungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

a) Oberrheinausbau
Das Abkommen sieht eine Beteiligung Hessens in Höhe von 20 % an den Baukosten für die Errichtung von Rückhalteräumen vor.

b) Hochwasserschutz*)
Insbesondere erfolgt eine Finanzierung von Hochwasserrückhalteeinrichtungen, baulichem Hochwasserschutz an Gewässern sowie Hochwasserplänen und -karten.
*) Weitere Veranschlagungen im Bereich Hochwasserschutz sind enthalten im Kapitel 03 14 (Regierungspräsidien) und im Einzelplan 17, Kapitel 41 (Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz), Förderprodukt Nr. 38.

c) Planungen
Planungen im Rahmen des EU-Förderprogramms INTERREG III B - NOFDP.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken.

5. Empfänger

Insbesondere Körperschaften des öffentlichen Rechts und deren Beauftragte (insbesondere Bund, Rheinland-Pfalz, Gemeinden, kommunale Zweckverbände und Wasser- und Bodenverbände)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Verträge	5	5	5

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**4.510.000**	**4.510.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.764.000	1.764.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	100.000	100.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	2.646.000	2.646.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**4.510.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.764.000	–
Erträge gesamt	2.746.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht vollständig zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben zu Programm 3 a) dürfen in Höhe von fünf Drittel der Isteinnahmen aus Bundesmitteln für das Programm geleistet werden. Die von der ELER-Verordnung betroffenen Programme/Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig.
Oberrheinausbau: (4.310.000 €) 60 % Bundesmittel und 40 % Landesmittel.

8.2 Ausgaben zu Programm 3 b) dürfen in Höhe der Isteinnahmen für das Programm geleistet werden.
Hochwasserschutz: Kostenanteil (0 €) Vorgesehen für eventuelle Einnahmen von Bundesmittel und/oder Anteile aus EU-Förderprogrammen; die Finanzierung des Landesanteils erfolgt zu Lasten des Kommunalen Finanzausgleichs -Förderprodukt 38 (Zuweisungen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen) des Kapitels 17 41.
§ 35 Abs. 2 Satz 1 LHO findet keine Anwendung.

8.3 Ausgaben zu Programm 3 c) dürfen in Höhe von fünf Drittel der Isteinnahmen aus Bundesmitteln für das Programm geleistet werden.
Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen aus EU-Mitteln geleistet werden. Mindereinnahmen bei EU-Mitteln reduzieren die Ausgabeermächtigung entsprechend.
Hochwasserschutzkonzepte und -planungen: (200.000 €) 50 % EU-Mittel, 30 % Bundesmittel und 20 % Landesmittel.

8.4 Die Mittel sind übertragbar.

8.5 Vgl. Haushaltsmerk Nr. 1,2 in den Vorbemerkungen zum Kapitel-Abschnitt B. Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein.

8.6 Die zur Komplementärfinanzierung notwendigen Landesmittel können auch durch Zuführung aus dem Förderprodukt 05 (Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen) bereitgestellt werden.

8.7 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke 8.1 bis 8.3 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.

8.8 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.764.000	1.764.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	2.746.000	2.746.000	
Gesamt	**4.510.000**	**4.510.000**	**–**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewiligung zur Verfügung.

a) Oberrheinausbau: 60 % Bundesmittel und 40 % Landesmittel
b) Hochwasserschutz: Bundesmittel und/oder Anteile aus EU-Förderprogrammen, Mittel aus dem Kommunalen Finanzausgleich
c) Hochwasserschutzkonzepte und -planungen: 50 % EU-Mittel, 30 % Bundesmittel und 20 % Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Geschaffener Retentionsraum in Kubikmeter (Hessischer Anteil; auch in Frankreich, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz)
- Baulicher Hochwasserschutz an Gewässern in Meter
- Anzahl der Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Zu 3 b) Befristung bis 2010; ansonsten keine Befristung

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Umweltallianz Hessen / Nachhaltige Entwicklung / Umweltbildung / Zukunftstechnologien / Neue Medien

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Betreiben einer nachhaltigen Standortpolitik und Umweltbildung, Förderung von Nachhaltigkeitsstrategien in hess. Kommunen, Sicherstellung hoher Umweltstandards in den Unternehmen, Verbesserung der Rahmenbedingungen einer umweltverträglichen Wirtschaftsentwicklung, Abbau unnötiger Bürokratie durch die Umweltallianz Hessen und Verbesserung der Nutzung neuer Medien.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Umsetzung der Umweltallianz Hessen (freiwillige Vereinbarung der Hessischen Landesregierung, der hessischen Wirtschaft und der Kommunalen Spitzenverbände)
- Durchführung eigener Projekte (EcoStep, Ecoklima, hess. Klimapakt etc.) und Unterstützung von Projekten aus der hessischen Wirtschaft und von hessischen Kommunen
- Unterstützung von Projekten der kommunalen Agenda 21
- Maßnahmen und Projekte zur Umweltbildung im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Maßnahmen im Rahmen der Vereinbarung "Sport und Umwelt"
- Förderung innovativer Pilotprojekte und Zukunftstechnologien im Rahmen nachhaltiger Entwicklung, auch mit nationaler und internationaler Kofinanzierung.
- Förderung innovativer IT- und Multimedia-Projekte in den Bereichen Umwelt, ländlicher Raum und Verbraucherschutz.

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO2-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Hessische Unternehmen, Hochschulen, Verbände, Kommunen, Drittleister, Initiativen und Vereine

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Projekte / Aktionen	27	25	20

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**467.000**	**317.000**	**100.000**	**50.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	457.000	307.000	100.000	50.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	10.000	10.000	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**408.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	398.000	–
Erträge gesamt	10.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Isteinnahmen für das Förderprodukt geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.2 Mittel aus projektbezogenen zweckgebundenen Einnahmen sind übertragbar.

8.3 Die Förderprodukte 02 (Klimaschutz), 05 (Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen), 07 (Umweltallianz / Nachhaltige Entwicklung / Umweltbildung / Zukunftstechnologien / Neue Medien), 08 (Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Staaten, Transformations- und Entwicklungsländern / Umwelttechnologietransfer) und 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	100.000	50.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	307.000	308.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	10.000	–	
Gesamt	**417.000**	**358.000**	**–**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der an der Umweltallianz teilnehmenden Unternehmen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Staaten, Transformations- und Entwicklungsländern / Umwelttechnologietransfer

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Nachhaltige Zusammenarbeit mit den neuen EU-Mitgliedsstaaten und Beitrittsländern in Mittel- und Osteuropa (MOE) sowie Transformations- und Entwicklungsländern. Unterstützung beim Verwaltungsaufbau sowie Unterstützung des Transfers von Umwelttechnologien zugunsten hessischer Unternehmen in diese Regionen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Unterstützung von Twinning-Projekten und Maßnahmen zum Aufbau und zur Stärkung von Umweltverwaltungen
- Begleitende Maßnahmen und Projekte zur Unterstützung der Zielländer zur nachhaltigen Entwicklung und zur Schaffung von Rahmenbedingungen zu einer umweltverträglichen Wirtschaftsentwicklung

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO2-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Hessische Unternehmen und Institutionen und ausländische Partner

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Projekte / Aktionen	5	7	5

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**35.000**	**20.000**	**10.000**	**5.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	35.000	20.000	10.000	5.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**30.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	30.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Isteinnahmen für das Förderprodukt geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.2 Die Förderprodukte 02 (Klimaschutz), 05 (Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen), 07 (Umweltallianz / Nachhaltige Entwicklung / Umweltbildung / Zukunftstechnologien / Neue Medien), 08 (Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Staaten, Transformations- und Entwicklungsländern / Umwelttechnologietransfer) und 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	10.000	10.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	20.000	20.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**30.000**	**30.000**	**–**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der geförderten Einzelmaßnahmen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Schadenersatzleistungen an FRAPORT AG

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesbodenschutzgesetz
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz
- Haushaltsgesetz
- Altlastensanierungsträger-Verordnung vom 30.10.1989

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zahlungsverpflichtung aufgrund Abschluss eines Vergleichs mit der FRAPORT AG zur Beendigung eines Rechtstreites in Zusammenhang mit der Übertragung von Grundstücken.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zahlung der Vergleichsbeträge.

4. Bezug zu politischen Zielen

Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

FRAPORT AG - Frankfurt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Verträge	1	1	1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.409.600	2.750.600	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.409.600**	**2.750.600**	**–**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Entfällt (s. Ziff. 3)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

11. Laufzeit bzw. Befristung

Befristung bis 2009

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:
Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Landestreuhandstelle Hessen (Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- VO (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen - Biorohstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Um eine Erhöhung des Anteils an nachwachsenden Rohstoffen zur Verbesserung einer umweltverträglichen Energienutzung zu erreichen, werden verschiedene Maßnahmen gefördert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a)
- Förderung von Nahwärmenetzen, Biogasanlagen, Holzhackschnitzel- und Pellet-Heizanlagen zur Minderung des Einsatzes fossiler Energieträger
- Förderung von Pilot-/Demonstrationsanlagen und -projekten zur Biomassenutzung
- Förderung des Kompetenzzentrums HessenRohstoffe (HeRo)

b)
wie a), 1. und 2. Tiret, jedoch Kofinanzierung mit EU-Mitteln im Rahmen des Entwicklungsplans ländlicher Raum (ELER)

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO2-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Kommunale und private Unternehmen und Institutionen, Universitäten, Verein Kompetenzzentrum Hessen Rohstoffe (HeRo)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Geplante Zahl von Regionen	21	20	20

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**9.278.800**	**3.878.800**	**4.000.000**	**1.100.000**	**300.000**	**–**
davon						
Landesmittel	6.778.800	2.878.800	3.000.000	600.000	300.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	2.500.000	1.000.000	1.000.000	500.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

EU-Mittel nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**11.427.400**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	10.427.400	–
Erträge gesamt	1.000.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen für das Förderprodukt geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.2 Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B, Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein.

8.3 Die Förderprodukte 02 (Klimaschutz), 05 (Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen), 07 (Umweltallianz / Nachhaltige Entwicklung / Umweltbildung / Zukunftstechnologien / Neue Medien), 08 (Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Staaten, Transformations- und Entwicklungsländern / Umwelttechnologietransfer) und 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.4 Eine Kumulation mit Fördermitteln anderer Fördergeber ist möglich mit der Maßgabe, dass der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers im Regelfall 25 % nicht unterschreiten darf.

8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres sowie Minderungen finanzieller Verpflichtungen aus Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die liquiditätsmäßig für das laufende Haushaltsjahr eingeplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.6 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.621.200	22.600	–
Landesmittel (Neubewilligung)	2.878.800	7.077.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	1.000.000	1.000.000	
Gesamt	**6.500.000**	**8.100.000**	**–**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

a) 6.100.000 € Landesmittel
b) 2.000.000 €; davon 50 % Landesmittel und 50 % EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der geförderten Vorhaben

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11 (neu):
Nachhaltigkeitsstrategie Hessen - Nachhaltige Entwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Entwicklung und Förderung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Aufgerufen sind die gesellschaftlichen Gruppen, Verbände und Organisationen sowie die Bürgerinnen und Bürger des Landes, sich aktiv an der Diskussion um die nachhaltige Entwicklung Hessens zu beteiligen. Zur Koordinierung der Nachhaltigkeitsstrategie ist im HMUELV eine Geschäftsstelle eingerichtet worden. Sie koordiniert die verschiedenen Gremien der Nachhaltigkeitsstrategie wie z.B. die Nachhaltigkeitskonferenz und den Koordinierungskreis und organisiert weitere erforderliche Veranstaltungen.
Die Verwendung der Mittel erfolgt nach Beschluss der Landesregierung auf Vorschlag der Gremien. Der Hessische Landtag wird über die Entscheidung zur Verwendung der Mittel informiert. Die Verwaltung der Mittel erfolgt durch das HMUELV. Maßnahmen, die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie in anderen Produkten abgewickelt werden, auch in anderen Ressortbereichen, werden bei deren fachlichen Produkten gebucht. Diese Produkte können aus Mitteln der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen verstärkt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Insbesondere
- Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen
- Durchführung von Projekten und Veranstaltungen (u.a. Fachworkshops, Infoveranstaltungen, Arbeitskreise, Projektgruppen etc.) im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen mit allen gesellschaftlichen Gruppierungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Aufbau eines Kommunikationsnetzwerkes
- Durchführung von Wettbewerben zur Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO2-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Insbesondere Unternehmen, Hochschulen, Verbände, Kommunen, Initiativen, Vereine, Privatpersonen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Projekte	20	–	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**10.000.000**	**3.000.000**	**2.500.000**	**2.500.000**	**2.000.000**	**–**
davon						
Landesmittel	10.000.000	3.000.000	2.500.000	2.500.000	2.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen für das Produkt geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.
8.2 Die Mittel sind übertragbar.
8.3 Zur Abwicklung von Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen in anderen Förderprodukten, auch in anderen Ressortbereichen, können Mittel dorthin abgeführt werden. Sie stehen dort zusätzlich zur Leistung von Ausgaben zur Verfügung.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	3.000.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**3.000.000**	**–**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Teilnehmer an verschiedenen Gremien der Nachhaltigkeitsstrategie (Koordinierungskreis, Arbeitsgruppen etc.).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12 (neu):
Energie

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)
Landestreuhandstelle Hessen (Bewilligungen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Förderung rationeller und umweltfreundlicher Energienutzung in Hessen (Hessisches Energiegesetz - HEnG)
Richtlinien für die Förderung nach §§ 4 bis 8 Hessisches Energiegesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Energietechnologien, d.h. von (Forschungs- und) Entwicklungsvorhaben sowie von Pilot- und Demonstrationsanlagen im Bereich der Energieeffizienz, der rationellen Energieanwendung und zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Besondere Schwerpunkte werden dabei die Förderung der Passivhaus-Modernisierung, der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung, von Energiemanagementsystemen, der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie sowie der Tiefengeothermie bilden.

Förderung von Vorhaben zur Verbreitung der Energieeffizienztechnologien und der Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Die Europäische Union fördert diese beiden Maßnahmen im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in der Periode 2007 bis 2013 mit insgesamt 21,9 Mio. €.

Förderung von Energienutzungsanlagen, d.h. von Investitionen in Anlagen und Einrichtungen im Bereich der Energieeffizienz, der rationellen Energieanwendung und zur Nutzung erneuerbarer und vergleichbarer Energien.

Die Aktivitäten der Hessischen Energiespar-Aktion (H-E-A) sollen dazu beitragen, den Primärenergieverbrauch von Gebäuden zu verringern (Ressourcenschonung) und den mit der Bereitstellung von Wärmeenergie verbundenen Schadstoffeintrag in die Luft zu vermindern. Zielsetzung ist die Senkung des Energieverbrauchs sowie die rationelle Energienutzung im Gebäudebestand, wobei auch der Wohnungsneubau und der Nichtwohnbau miteinbezogen werden sollen.

Das Förderprodukt wurde umgesetzt von Kap. 07 05 - FP 25 und Kap. 07 75 - FP 03.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Markteinführung von ausgewählten energieeffizienten Technologien und Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien

b) Marktvorbereitung energieeffizienter Technologien bzw. von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien - Kofinanzierungsanteil Land

c) Marktvorbereitung energieeffizienter Technologien bzw. von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien - Kofinanzierungsanteil EU

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

d) Maßnahmen und Vorhaben zur Verbreitung der Energieeffizienztechnologien und der Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien

e) Maßnahmen und Informationen zur Hessischen Energiespar-Aktion (H-E-A)

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO2-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

natürliche und juristische Personen entsprechend Förderrichtlinien

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Projekte	33	–	–

Mengenkorridor: 25 - 40

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**8.051.800**	**3.038.800**	**2.513.000**	**1.300.000**	**800.000**	**400.000**
davon						
Landesmittel	6.278.800	1.265.800	2.513.000	1.300.000	800.000	400.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	1.773.000	1.773.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben über 3.213.000 Euro hinaus dürfen in Höhe der Einnahmen für das Produkt geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.
8.2 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Förderprodukt 0921-13 (Investitionspakt Bund-Länder-Gemeinden zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen).
8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend

.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.947.200	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.265.800	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	327.000	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	1.773.000	–	
Gesamt	**5.313.000**	**–**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der Projekte zur Markteinführung energieeffizienter Technologien bzw. von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Zahl der Projekte zur Marktvorbereitung energieeffizienter Technologien bzw. von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Zahl der Projekte zur Information der Marktpartner und Verbraucher über energieeffiziente Technologien und erneuerbare Energien.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger. Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13 (neu):
Investitionspakt Bund-Länder-Gemeinden zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

Landestreuhandstelle Hessen (Bewilligungen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes an die Länder nach Artikel 104 b des Grundgesetzes zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen (VV Investitionspakt 2008).

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur in den Kommunen - Investitionspakt.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Energetische Modernisierung sozialer Infrastruktur (z.B. Schulen, Kindertagesstätten, Begegnungseinrichtungen, Mehrzweckhallen) in Kommunen mit besonders schwieriger Haushaltslage.

Das Förderprodukt wurde umgesetzt von Kap. 07 75 - FP 04 (teilweise).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Energetische Modernisierung sozialer Infrastruktur in Kommunen in besonders schwieriger Haushaltslage
- Programmteil A: energetische Modernisierung auf Neubauniveau der Energieeinsparverordnung 2007
- Programmteil B: energetische Modernisierung auf Neubauniveau der Energieeinsparverordnung 2007 minus 30 %

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO2-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte, Städte und Gemeinden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Maßnahmen	20	–	–

Mengenkorridor 2008 und 2009: 15 - 35

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**35.578.000**	**3.538.000**	**8.600.000**	**8.600.000**	**7.562.000**	**7.278.000**
davon						
Landesmittel	17.789.000	1.769.000	4.300.000	4.300.000	3.781.000	3.639.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	17.789.000	1.769.000	4.300.000	4.300.000	3.781.000	3.639.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden.
8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen und darf im Rahmen des vom Bund zugewiesenen Förderprogramms überschritten werden.
8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprogrammen geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.
8.5 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Förderprodukt 0921-12 (Energie).

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.769.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	1.769.000	–	
Gesamt	**3.538.000**	**–**	**–**

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der geförderten Projekte zur energetischen Modernisierung.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Programmmittel sind in den Haushaltsplänen 2008 und 2009 des Bundes und des Landes bereitgestellt. Sie müssen bis zum 31.12.2009 (Mittel 2008) bzw. bis zum 31.12.2010 (Mittel 2009) bewilligt sein, ansonsten verfallen sie. Der Verpflichtungsrahmen erstreckt sich bis 2012 (Mittel 2008) bzw. 2013 (Mittel 2009).

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:
Sammler "Altprogramme und sonstige Einnahmen"

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Restabwicklung Sonderabfallabgabe.
Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Restabwicklung Sonderabfallabgabe
Mit Urteil des BVG vom 07.05.1998 wurde das Hess. Sonderabfallabgabengesetz für nichtig erklärt. In den Jahren 1998 - 2003 sind Restzahlungen geleistet worden. Im Dezember 2005 wurde das Klageverfahren der Kali & Salz AG durch Klagerücknahme beendet. Restabwicklungen werden daher nicht mehr erwartet.

Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Restabwicklung Sonderabfallabgabe
b) Sonstige Einnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

keine

5. Empfänger

Einzahler: Verschiedene

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Nicht zählbar	1	1	1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen [1] HH 2008	Bewilligungs-volumen [1] Ist 2007

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Eventuelle Zahlungen des Landes im Rahmen der Sonderabfallabgabe können, soweit Einnahmen aus Rückflüssen aus diesen Programmen zur Verfügung stehen, in Höhe dieser Einnahmen geleistet werden. Darüber hinaus gehende Zahlungen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen durch Einsparung bei anderen Produkten geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.550.500	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.550.500**	**–**	**–**

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

siehe Vorbemerkungen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

11. Laufzeit bzw. Befristung

3.2a) ist bereits ausgelaufen, nur mögliche Restabwicklungen,
3.2b) unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**82.677.500**	**29.360.500**	**49.942.330**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**5.000.000**	**–**
		Betriebsertrag	**82.677.500**	**34.360.500**	**49.942.330**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**3.179.300**	**1.113.500**	**4.165.882**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.179.300	1.113.500	4.165.882
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.220.000**	**309.500**	**3.639.130**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	50.000	309.500	751.983
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	640.000	–	123.480
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	530.000	–	2.763.667
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**4.399.300**	**1.423.000**	**7.805.012**
		Eigenergebnis	**78.278.200**	**32.937.500**	**42.137.318**

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	27.068.500	18.593.200	5.025.893
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	16.870.000	21.500.000	15.479.617
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	43.938.500	40.093.200	20.505.510
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	27.863.100	25.119.100	18.005.094
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	94.665.600	45.508.500	46.429.144
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	122.528.700	70.627.600	64.434.238
		Steuer- und Leistungsergebnis	-78.590.200	-30.534.400	-43.928.728
		Verwaltungsergebnis	-312.000	2.403.100	-1.791.410
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-312.000	2.403.100	-1.791.410
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	312.000	7.312.000	17.188.426
		Außerordentlicher Ertrag	312.000	7.312.000	17.188.426
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	9.715.100	15.387.120
		Außerordentlicher Aufwand	–	9.715.100	15.387.120
		Außerordentliches Ergebnis	312.000	-2.403.100	1.801.306
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	1.384.146
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	1.384.146
		Transferzahlungen	–	–	1.384.146
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	312.000	-2.403.100	1.801.306
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	9.896

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

Zu Pos. 17 und 18:

In 2008 ist im Förderkapitel eine Entnahme aus der Rücklage der Grundwasserabgabe (Förderprodukt 05) in Höhe von 7.000.000 EUR veranschlagt, die nicht im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sondern im außerordentlichen Ertrag enthalten ist. Zum Ausgleich des Erfolgsplans wird dieser Betrag gleichzeitig als außerordentlicher Aufwand gebucht.

In 2007 ist im Förderkapitel eine Entnahme aus der Rücklage der Grundwasserabgabe (Förderprodukt 05) in Höhe von 15.387.120,28 EUR vorgenommen worden, die nicht im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sondern im außerordentlichen Ertrag enthalten ist. Zum Ausgleich des Erfolgsplans wird dieser Betrag gleichzeitig als außerordentlicher Aufwand gebucht.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	82.677.500	29.360.500
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	35.430.200	–
–	Einnahmen aus Abfinanzierungen (Drittmittel)	16.504.200	–
–	Verpflichtungen Folgejahre	84.163.000	–
+	Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	20.320.000	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis (Entnahme aus Rücklage Grundwasserabgabe)	–	-7.000.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	37.760.500	22.360.500

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
09 21		**Förderungen im Bereich Umwelt**			
		1. Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kap. 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden. 2. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden. 3. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. 4. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig. 5. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.			
		E I N N A H M E N			
		Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben			
099	div	Sonstige steuerähnliche Abgaben	16 000 000	21 500 000	15 479 617
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	312 000	312 000	1 801 306
129	623	Sonstige Einnahmen	—	5 000 000	—
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	60 000	160 000	704 097
272	331	Sonstige Zuschüsse von der EU	1 000 000	1 000 000	224 068
281	div	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	500 000	500 000	929 438
n e u 282	411	**Sonstige Zuschüsse aus dem Inland**	—	—	—
287	331	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	—	—	—
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	4 355 000	2 586 000	2 925 894
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU	2 200 000	100 000	220 397
359	951	Sonstige Entnahmen	—	7 000 000	15 387 120
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	14 457 200	14 247 200	22 000
382	991	Durchlaufende Posten	—	—	1 384 146

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
	Weggefallene Titel			
099 02 331	Sonderabfallabgabe	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 09 21	38 884 200	52 405 200	39 078 082

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		AUSGABEN			
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	80 000	309 500	751 983
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	640 000	201 000	123 480
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2010 / 20 000			
		2011 / —			
		2012 / —			
		2013ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 20 000			
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	3 236 000	978 500	3 856 542
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2010 / 100 000			
		2011 / 50 000			
		2012 / —			
		2013ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 150 000			
neu 541	411	**Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen**	—	—	—
546	div	Vermischter Sachaufwand	533 000	23 000	48 707
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
632	623	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1 020 000	5 030 000	711 972
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2010 / 560 000			
		2011 / 315 000			
		2012 / 190 000			
		2013ff / 120 000			
		Gesamtverpflichtung / 1 185 000			
637	623	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	566 000	566 000	143 526
662	627	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	—	—	—
671	div	Erstattungen an Inland	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	2 409 600	2 491 100	2 720 046
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	192 589
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	3 050 000	2 160 000	1 623 850
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1 559 000	727 900	995 803
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2010: 2 500 000			
		2011: 2 500 000			
		2012: 2 000 000			
		2013ff: —			
		Gesamtverpflichtung: 7 000 000			
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	618 000	265 000	—
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2010: 323 000			
		2011: 5 000			
		2012: —			
		2013ff: —			
		Gesamtverpflichtung: 328 000			
688	div	Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	—
		Baumaßnahmen			
781	623	Sonstige Tiefbaumaßnahmen	300 000	135 000	309 340
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
881	623	Zuweisungen für Investitionen an Bund	—	—	—
882	623	Zuweisungen für Investitionen an Länder	4 310 000	4 310 000	4 366 135
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5 442 900	8 018 500	6 319 249
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2010: 11 500 000			
		2011: 10 650 000			
		2012: 7 712 000			
		2013ff: 7 278 000			
		Gesamtverpflichtung: 37 140 000			
887	div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	400 000	400 000	230 320
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	500 000	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	28 480 000	29 380 000	32 453 440

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2010	14 500 000
2011	9 570 000
2012	2 315 000
2013ff	1 875 000
Gesamtverpflichtung	28 260 000

893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	8 920 000	2 900 000	3 060 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2010	6 180 000
2011	2 400 000
2012	1 100 000
2013ff	400 000
Gesamtverpflichtung	10 080 000

896	331	Zuschüsse für Investitionen an Ausland.....	—	—	—

Besondere Finanzierungsausgaben

919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—

Erläuterungen:

Die Rücklage weist zum 31.12.2006 einen Bestand in Höhe von 35.747.359,97 EUR auf (Grundwasserabgabe).

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	15 080 200	16 370 200	14 332 268
982	991	Durchlaufende Posten.....	—	—	1 384 146

Weggefallene Titel

623 00	div	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
623 01	627	Kapitaldiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
627 00	div	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände.....	—	—	—
627 01	627	Kapitaldiensthilfen an Zweckverbände	—	—	—
661 00	div	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
661 01	627	Kapitaldiensthilfen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
662 02	627	Kapitaldiensthilfen an private Unternehmen	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 09 21	76 644 700	74 765 700	73 623 396

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Abschluss Kapitel 09 21				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	16 000 000	21 500 000	15 479 617
1	Eigene Einnahmen	312 000	5 312 000	1 801 306
2	Übertragungseinnahmen	1 560 000	1 660 000	1 857 603
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	21 012 200	23 933 200	19 939 556
Gesamteinnahmen		38 884 200	52 405 200	39 078 082
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 489 000	1 512 000	4 780 712
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	9 222 600	11 240 000	6 387 786
7	Baumaßnahmen	300 000	135 000	309 340
8	Sonstige Investitionsausgaben	47 552 900	45 508 500	46 429 144
9	Besondere Finanzierungsausgaben	15 080 200	16 370 200	15 716 413
Gesamtausgaben		76 644 700	74 765 700	73 623 396
Zuschuss/Überschuss		-37 760 500	-22 360 500	-34 545 313

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

A. Vorbemerkungen

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.
Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nicht verbindlich. Sie stellen einen ersten Schritt auf dem Weg der Entwicklung eines outputorientierten Kennzahlensystems dar.

Bei der Planung des Produkthaushalts 2009 wurden die Änderungen in der Ressortzuständigkeit berücksichtigt, die sich auf Grund der Regierungsneubildung ergeben haben. Im Buchungskreis musste eine nicht dv-gestützte kostenrechnerische Planung erfolgen, da die Anpassung der Strukturen im DV-System technisch bis zur Beschlussfassung über den Haushaltsplan nicht umsetzbar war.
Die Anpassung der Strukturen wird derzeit aufbereitet und umgesetzt und ist dann Grundlage des Haushaltsvollzugs. Dies kann zu Plan-Ist Abweichungen führen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Programme/ Leistungen mit Kofinanzierung durch Bundesmittel im Rahmen der "Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 sind gegenseitig deckungsfähig. Betroffen sind Kap. 09 21 – FP 06 (Hochwasserschutz), Kap. 09 22 – FP 10 (Forstliche Maßnahmen) und Kap. 09 23 – FP 02 (Erhaltung der Kulturlandschaft), FP 04 (Leistungsprüfung Tierzucht), FP 08 (Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft), FP 18 (Ausgleichszulage), FP 19 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm - Weinbau), FP 20 (Marktstruktur) FP 22 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt- und Naturschutzmaßnahmen).

2. Sofern bei Programmen im Rahmen der "Förderung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) der Bund seine Mittel kürzt, können die dadurch freiwerdenden Landesmittel mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen in den Produkten mit Bundes- bzw. EU-Kofinanzierung der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 eingesetzt werden. § 4 Abs. 1 HG findet keine Anwendung. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

3. Bei den durch die Verordnung zur "Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch die Europäischen Landwirtschaftsfonds“ (ELER-Verordnung) betroffenen Programmen/ Leistungen dürfen Mehrausgaben in Höhe von Mehreinnahmen aus EU-Mitteln geleistet werden. Mindereinnahmen reduzieren die Ausgabeermächtigung. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen von der ELER-Verordnung betroffenen Programme/ Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Gehen Zuweisungen der EU nicht rechtzeitig im laufenden Haushaltsjahr ein, können diese mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen vorfinanziert werden, wenn entsprechende Förderzusagen der Europäischen Union vorliegen. Die nicht mehr im laufenden Haushaltsjahr gedeckten Mehrausgaben sind als Vorgriffe nach § 37 Abs. 6 LHO nachzuweisen. Die Voraussetzungen des § 37 Abs. 1 LHO sind als gegeben anzusehen. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.
Der Vermerk betrifft folgende Produkte:
Kap. 09 21 - FP 06, 10
Kap. 09 22 - FP 10, 15
Kap. 09 23 - FP 02, 08, 16, 18, 19, 20, 22.

4. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften sowie Vorläufigen Regelungen.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 3.1 der VR zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 - 8 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Anpachtung schutzwürdiger Flächen (HELP)	26	–	–	–	–
2		Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen	4	–	–	–	–
3		Ausbau und Unterhaltung der Naturparke	11	3.172,0	174,0	2.998,0	–
4		Förderung der Fischereiwirtschaft	278	450,0	450,0	–	–
5		Förderung des Artenschutzes	2	1.000,0	–	1.000,0	–
6		Förderung des Biosphärenreservates Rhön	3	355,0	–	355,0	–
7		Waldumweltmaßnahmen	4	932,9	–	932,9	–
8		Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft	3	158,0	–	158,0	–
9		Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege	38.725	2.948,0	11,0	2.937,0	–
10		Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen	5	4.050,0	2.870,0	1.180,0	–
11		Natura 2000	639	3.600,0	–	3.600,0	–
13		Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe	38	1.600,0	1.600,0	–	–
14		Naturschutzzentrum Hessen - Akademie für Natur und Umweltschutz	2	296,5	–	296,5	–
15		Vertragsnaturschutz (Hessisches Landschaftspflegeprogramm - HELP - freie Landschaft und Wald)	2.077	265,0	–	265,0	–
17		Walderhaltungsabgabe	894.981	100,0	100,0	–	–
18		Zuschüsse zur Förderung des Jagdwesens	4	730,0	730,0	–	–
19		Zuwendungen an die Jugendwaldheime	4	260,0	–	260,0	–
20		Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege	17	263,0	–	263,0	–
99		Sammler "Sonstige Einnahmen" (ohne Programme)	1	2.000,0	–	2.000,0	–
		Summe		**22.180,4**	**5.935,0**	**16.245,4**	**–**

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
33	15,0	–	15,0	–	37	5,4	–	5,4	–
4	37,5	–	37,5	–	4	25,4	–	25,4	–
11	1.075,0	–	1.075,0	–	10	3.530,0	675,3	2.854,7	–
275	450,0	450,0	–	–	275	178,8	472,7	-293,9	–
2	300,0	–	300,0	–	2	283,7	–	283,7	–
3	430,0	–	430,0	–	2	354,7	–	354,7	–
4	400,0	–	400,0	–	1	67,0	–	67,0	–
3	158,0	–	158,0	–	3	64,3	–	64,3	–
38.725	4.340,0	11,0	4.329,0	–	38.725	4.133,5	0,1	4.133,4	–
5	5.850,0	2.150,0	3.700,0	–	5	3.233,8	1.769,7	1.464,1	–
639	5.275,0	–	5.275,0	–	639	2.544,0	–	2.544,0	–
38	1.600,0	1.600,0	–	–	38	4.243,3	1.453,0	2.790,3	–
2	276,5	–	276,5	–	2	276,5	–	276,5	–
3.141	3.965,0	1.850,0	2.115,0	–	4.852	5.410,6	2.673,1	2.737,5	–
894.981	100,0	100,0	–	–	894.981	17,5	255,0	-237,5	–
4	730,0	730,0	–	–	4	671,8	648,9	22,9	–
4	128,0	–	128,0	–	4	390,0	–	390,0	–
16	226,0	–	226,0	–	16	212,8	–	212,8	–
1	–	17.188,0	-70,0	17.118,0	1	–	2,9	-2,9	–
	25.356,0	**24.079,0**	**18.395,0**	**17.118,0**		**25.643,1**	**7.950,7**	**17.692,4**	**–**

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Anpachtung schutzwürdiger Flächen (HELP)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- RP Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
- Richtlinien zur Durchführung des hessischen Landschaftspflegeprogramms
  Teil: Anpachtung (HELP - Richtlinien)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Anpachtung schutzwürdiger Flächen in Ergänzung zum Vertragsnaturschutz nach HELP für besondere Fälle.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Langfristige Anpachtung von Flächen (12 Jahre) außerhalb von Naturschutzgebieten (NSG) und Wald zur Erhaltung von Trittsteinbiotopen und Biotopverbund. Die Pachtverträge werden von der Hessischen Landgesellschaft (HLG) im Auftrag des Landes abgeschlossen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Landwirte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Pachtverträge	26	33	37

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff

Es werden keine neuen Pachtverträge mehr abgeschlossen. Der Haushaltsansatz dient lediglich der Abfinanzierung bestehender Verpflichtungen.

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	8.000	15.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**8.000**	**15.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Angepachtete Fläche in Hektar

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Neue Pachtverträge werden nicht mehr abgeschlossen. Leistungen zu bestehenden Anpachtungen laufen im Jahr 2014 aus.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien
- Landesbetrieb Hessen-Forst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Anpachtung und Ankauf schutzwürdiger Flächen zur Sicherstellung des Biotop- und Artenschutzes sowie Ausgleichszahlungen nach § 44 HENatG.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Bestehende Anpachtungen mit 12-jähriger Dauer, und zwar schwerpunktmäßig zur Vernetzung der in Biotopkartierung und Landschaftsplänen dargestellten Gebiete. Die Anpachtungen erfolgen innerhalb von Naturschutzgebieten und Waldgebieten durch die Forstämter. Die Haushaltsansätze dienen der Erfüllung von Ausgabeverpflichtungen aus Vorjahren. Neue Anpachtungen sind nicht mehr vorgesehen.
- Ausgleichszahlungen nach § 44 HENatG
  Ausgleichszahlungen für Inhaltsbestimmungen des Eigentums durch Schutzgebietsverordnungen, die den Eigentümer schwer und unzumutbar betreffen (Art. 14 (1) Satz 2 Grundgesetz i.V.m. § 44 (1) Satz 1 HENatG) sowie Gewährung eines Härteausgleichs, insbesondere für Pächter landwirtschaftlicher Grundstücke (§ 44 (3) HENatG).
- Grunderwerb
  Erwerb von schutzwürdigen und schutzbedürftigen Flächen, soweit Anpachtungen und Finanzierung aus der Ausgleichsabgabe nicht möglich sind.
- Neben den Zuschüssen erfolgt eine Abführung gem. § 61 LHO für die Inanspruchnahme domänenfiskalischer Grundstücke für Naturschutzzwecke. Eine Kostenerstattung für die Inanspruchnahme von forstfiskalischen Grundstücken an die Forstverwaltung findet nicht statt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Grundstückseigentümer, Grundstückspächter

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Maßnahmen	4	4	4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff

Es werden keine neuen Pachtverträge mehr abgeschlossen. Der Haushaltsansatz dient lediglich der Abfinanzierung bestehender Verpflichtungen.

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**136.500**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	136.500	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die dem Förderprodukt zugeordneten Mittel sind gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nummer 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege), 0922-11 (Natura 2000) und 0922-15 (Vertragsnaturschutz - Hessisches Landschaftspflegeprogramm - HELP - freie Landschaft und Wald).

8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen für dieses Produkt geleistet werden.

Darüber hinaus dürfen Mehrausgaben in Höhe der Einnahmen bei Förderprodukt Nr. 0922-13 (Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe) geleistet werden, soweit nicht bei den Förderprodukten Nr. 0922-05 (Artenschutz), 0922-06 (Förderung des Biosphärenreservats Rhön), 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege), 0922-11 (Natura 2000), 0922-13 (Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe) und 0922-15 (Vertragsnaturschutz - Hessisches Landschaftspflegeprogramm - HELP - freie Landschaft und Wald) in Anspruch genommen.

8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	37.500	9.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	28.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**37.500**	**37.500**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Summe der gepachteten, entschädigten und gekauften Fläche in Hektar

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.

Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger. Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

a) Anpachtungen schutzwürdiger Flächen sind nicht mehr vorgesehen, Leistungen zu bestehenden Pachtverträgen laufen im Jahr 2017 aus.
b) Ankauf von Grundstücken, Ausgleichszahlungen nach § 44 HENatG und Abführung für die Inanspruchnahme domänenfiskalischer Grundstücke für Naturschutzzwecke sind unbefristet.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Ausbau und Unterhaltung der Naturparke, Naturschutzgroßprojekte

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz; Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Satzungen der Naturparke

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In Hessen sind 11 Naturparke in den Regionen Bergstraße-Odenwald, Diemelsee, Habichtswald, Hessische Rhön, Hessischer Spessart, Hochtaunus, Hoher Vogelsberg, Kellerwald-Edersee, Meißner-Kaufunger Wald, Lahn-Dill Bergland und Rhein-Taunus eingerichtet. Deren Träger sind Vereine bzw. kommunale Zweckverbände.
In den Naturparken soll eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt werden. Sie sollen wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen besonders für die Erholung und für nachhaltigen Tourismus geeignet sein sowie die Regionalentwicklung fördern.
Zur Gewährleistung einer sachgerechten Infrastruktur werden die Naturparke durch das Land finanziell gefördert.

Die Naturschutzgroßprojekte sollen unter der jeweiligen Projektträgerschaft entscheidende Anstöße unter Einbeziehung der örtlichen Potenziale zur Entwicklung von Modelllandschaften als Vorbildfunktion zur Entwicklung praxistauglicher Zukunftslösungen in den Bereichen Landschaftspflege und Naturschutz, nachhaltige Landnutzungskonzepte, naturverträglicher (sanfter) Tourismus sowie Regionalentwicklung liefern. Naturschutzgroßprojekte werden nach den Förderkriterien des Bundes oder der Europäischen Union abgewickelt; das Land beteiligt sich mit den jeweils dort vorgegebenen Anteilen. Das Naturschutzgroßprojekt "Kellerwald-Region" ist nach derzeitigem Stand bis einschließlich 2013 terminiert. Die Vorplanungsphase weiterer derzeit geplanter Naturschutzgroßprojekte wird bis einschließlich 2009 reichen.

Eine neu gegründete gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) betreibt das neu gebaute Informations- und Ausstellungszentrum des Nationalparks Kellerwald-Edersee in Vöhl. Veranschlagt ist die institutionelle Zuwendung, die auf den Gesellschafter "Land Hessen" entfällt.

Unter der Projektträgerschaft der Gemeinde Stockstadt soll der Nordflügel des im Landeseigentum befindlichen und unter Denkmalschutz stehenden Ensemble des Hofguts Guntershausen auf dem Kühkopf zu einem zeitgemäßen Informations- und Seminarzentrum für das Europareservat Kühkopf/ Knoblochsaue und den UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald umgebaut werden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Institutionelle Förderung für den Ausbau und die Unterhaltung der 11 Hessischen Naturparke.

b) Überleitung der Mittel aus der Zukunftsoffensive für den Nationalpark Kellerwald-Edersee an den Landesbetrieb Hessen-Forst. Die Mittel sind aufgebraucht.

c) Einrichtung und Ausbau des neuen Naturparks Kellerwald-Edersee aus Rücklagemitteln der Zukunftsoffensive.

d) Laufende Pflege- und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen in den Naturschutzgebieten des Naturparks Kellerwald-Edersee sowie Zuschüsse für Investitionen im Rahmen von Projektförderungen.

e) Den Naturparkträgern wurde für die fachliche Betreuung Personal des Landesbetriebs Hessen-Forst zur Seite gestellt, für die Hessen-Forst bis einschließlich 2007 eine Vergütung erhalten hat. Diese Mittel sind zum Landesbetrieb Hessen-Forst umgesetzt.

f) Zuwendungen an die Projektträger der Naturschutzgroßprojekte.

g) Zuwendung an die gGmbH zum Betrieb des Nationalparkzentrums Kellerwald.

h) Zuwendung an den Projektträger zum Umbau des Nordflügels des Hofguts Guntershausen zu einem Informations- und Seminarzentrum.

4. Bezug zu politischen Zielen

- Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln
- Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

11 Hessische Naturparke, Träger der Naturschutzgroßprojekte, Gemeinnützige Gesellschaft Nationalparkzentrum Kellerwald mbH, Projektträger zum Umbau des Nordflügels des Hofguts Guntershausen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der geförderten Naturparke	11	11	10

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**3.172.000**	**1.232.000**	**700.000**	**340.000**	**250.000**	**650.000**
davon						
Landesmittel	2.998.000	1.058.000	700.000	340.000	250.000	650.000
Sonstige Erträge	174.000	174.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**2.625.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	2.625.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Von den Gesamtkosten ist ein Betrag von bis zu 678.000 € für die institutionelle Förderung der 11 hessischen Naturparke bestimmt.
8.2 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.
8.3 Die Mittel sind übertragbar.
8.4 Mehrausgaben können in Höhe der Einnahmen für dieses Produkt geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.
8.5 Das Programm 3a ist bis zur Höhe von 10.000 € einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt Nummer 0922-19 (Zuwendungen an Jugendwaldheime).
8.6 Ein Betrag von bis zu 30.000 € ist für Pflege- und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen bestimmt.
8.7 Die dem Förderprodukt zugeordneten Landesmittel und Verpflichtungsermächtigungen sind gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nummer 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege) und 0922-11 (Natura 2000).

8.8 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	350.000	50.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.058.000	1.025.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	17.000	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	174.000	–	
Gesamt	**1.599.000**	**1.075.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Die Finanzierung der einzelnen Programme setzt sich wie folgt zusammen:

a) institutionelle Förderung Naturparke: (678.000 €) Landesmittel
b) Überleitung an Nationalpark Kellerwald-Edersee: (0 €) Zukunftsoffensive
c) Projektförderung Naturpark Kellerwald-Edersee: (191.000 €) Zukunftsoffensive
d) Pflege-/investive Maßnahmen im Naturpark Kellerwald-Edersee: (130.000 €) Landesmittel
e) Vergütung an Landesbetrieb Hessen-Forst: (0 €) Landesmittel
f) Naturschutzgroßprojekte: (250.000 €) Landesmittel
g) institutionelle Förderung der gGmbH: (50.000 €) Landesmittel
h) Förderung Umbau Hofgut Guntershausen: (300.000 €) Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Gesamtkosten je Hektar Naturparkfläche
- Unterhaltene Wanderwege in laufende Meter
- Besucher des Nationalparkzentrums

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Förderung der Fischereiwirtschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien - Bewilligungs- und Prüfstellen
- Kreisausschüsse - Bewilligungs- und Prüfstellen
- Gemeinden - Erhebung der Fischereiabgabe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- zweckgebundene Leistung nach Haushaltsgesetz
- VO (EG) Nr. 2792/1999
- Hessisches Fischereigesetz
- Richtlinien zur Fischereiförderung vom Juni 2002
- Fördergrundsätze der Fischereiwirtschaft BT-Drs. 15/1201
- Angelfischereiförderungsrichtlinien

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse für Einzelmaßnahmen zur Förderung des Fischereiwesens im Rahmen von Projektförderungen. Hierin wird eine Vielzahl unterschiedlichster Maßnahmen mit und ohne EU-Beiträgen zusammengefasst; es handelt sich um inhaltlich verschiedene Maßnahmen. Die Finanzierung erfolgt aus der zweckgebundenen Fischereiabgabe.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Fischereiförderung nach FIAF und EFF, Entwicklung der Aquakultur
- Förderung der Vermarktung und Verarbeitung von Fischereiprodukten
- Förderung der Angelfischerei und von Vereinen und Verbänden der Fischerei
- Förderung von Fischwanderhilfen/naturnahe Gewässer
- Förderung von Wiederaussiedlungsprogrammen

Zum Abschluss des Jahres 2008 beliefen sich die bei der Fischereiabgabe zur Verfügung stehenden Mittel auf insgesamt 875.943,10 EUR, die ins Jahr 2009 übertragen wurden.

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Fischereiabgabe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Fischereivereine in Hessen, Verbände, Fischereigemeinschaften, Hegegemeinschaften, fischereiwirtschaftliche Betriebe, Einzelpersonen, sonstige juristische Personen des privaten Rechts.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Wasserfläche des Landes Hessen in qkm	278	275	275

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**450.000**	**450.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	450.000	450.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**450.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	450.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen für das Produkt geleistet werden.
8.2 Rückzahlungen von zu Unrecht erhobenen und vereinnahmten Einnahmen können abweichend von § 35 LHO im Rahmen einer Rotabsetzung beim jeweiligen Einnahmetitel ausgezahlt werden.
8.3 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke Nr. 8.1 und 8.2 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.
8.4 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden zwei Haushaltsjahre können Verpflichtungen für Förderungsmaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.
8.5 Die Mittel sind zweckgebunden zur Förderung des Fischereiwesens bestimmt und übertragbar.

Die Fischereiabgabe wird von den Gemeinden vereinnahmt und an das Land abgeführt.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	450.000	450.000	
Gesamt	**450.000**	**450.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Bei der Fischereiabgabe handelt es sich um eine zweckgebundene Abgabe, die als Landesmittel Verwendung findet. Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral.
Es findet teilweise eine Komplementärfinanzierung durch 15 % EU-Mittel (Fischereiförderung FIAF und EFF) statt.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Zahl der Fischereischeininhaber
- Zahl der Bewilligungen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

EU-Programm (Fischereiförderung FIAF) war zunächst bis 31.12.2006 befristet. Eine weitere Förderung aus diesem Programm war bis einschl. 2008 möglich. Fortsetzung erfolgt durch EFF. Laufzeit 2007-2013. Restliche Maßnahmen unbefristet.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Förderung des Artenschutzes

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Washingtoner Artenschutzübereinkommen
- Verordnung (EG) Nr. 338/97
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG)
- FFH- und Vogelschutzrichtlinie
- Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensgrundlagen von Tier- und Pflanzenarten

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zur Sicherstellung des Artenschutzes werden folgende Maßnahmen gefördert:

- Maßnahmen in Anwendung des Washingtoner Artenschutzübereinkommens und der Verordnung (EG) Nr. 338/97
  Unterbringung eingezogener und besonders geschützter Tiere; Durchführung von DNA-Analysen zum Nachweis der legalen Nachzucht auf behördliche Anordnung; Kosten der Unterbringung eingezogener Tiere; amtliche Kennzeichnung beschlagnahmter Tiere und von Tieren, für die eine gesetzliche Kennzeichnungspflicht des Halters nicht besteht
- Artenhilfsmaßnahmen
  Maßnahmen des angewandten Artenschutzes, insbesondere Maßnahmen zur Sicherung von zurückgehenden und aussterbenden Arten, Bekämpfung von invasiven Arten, Schaffung von Landschaftselementen, Linienstrukturen und Kleinlebensräumen, Einrichtung und Unterhaltung von Artenhilfsanlagen, Neubau und bauliche Unterhaltung von Leiteinrichtungen sowie gesetzlich vorgeschriebener Amphibienschutzanlagen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Naturschutzverbände, private Dritte, Institutionen, Fachverwaltungen des Landes, Labore

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Maßnahmen	2	2	2

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**1.000.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.000.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen für das Produkt geleistet werden.
8.2 Gemäß § 61 Abs. 1 und § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO können Informationsmaterialien (Rote Listen) und Datenerfassungsprogramme für den Artenschutz verbilligt abgegeben werden.

8.3 Mehrausgaben können in Höhe der Einnahmen bei Produkt Nr. 0922-13 (Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe) geleistet werden, soweit nicht bei den Produkten Nr. 0922-02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), 0922-06 (Förderung des Biosphärenreservates Rhön), 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege), 0922-11 (Natura 2000), 0922-13 (Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe) und 0922-15 (Vertragsnaturschutz - Hessisches Landschaftspflegeprogramm - HELP - freie Landschaft und Wald) in Anspruch genommen.

8.4 Die dem Förderprodukt zugeordneten Landesmittel und Verpflichtungsermächtigungen sind gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nummer 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege) und 0922-11 (Natura 2000).

8.5 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke 8.1, 8.3 und 8.4 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	300.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.000.000**	**300.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Zahl der Verfahren im Rahmen des Washingtoner Artenschutzübereinkommen
- Zahl der Artenhilfsmaßnahmen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Förderung des Biosphärenreservats Rhön

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Kassel
- Kreisausschuss des Landkreises Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- UNESCO Programm "MaB" (Man and Biosphere)
- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- HENatG
- Verwaltungsabkommen zwischen den Ländern Bayern, Thüringen und Hessen über die Einrichtung, Entwicklung und Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön vom 01.12.2002

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im Rahmen des Programms "Mensch und Biosphäre" der UNESCO ist die Rhön als Biosphärenreservat ausgewiesen worden mit der Zielsetzung, eine nachhaltige, umweltgerechte Entwicklung zu gewährleisten, insbesondere wertvolle Ökosysteme zu schaffen. Dazu sollen eine standortangepasste naturverträgliche land- und forstwirtschaftliche Nutzung verbessert sowie für die Gesamtentwicklung der Region positive Impulse gesetzt werden. Das Biosphärenreservat Rhön umfasst eine Gesamtfläche von rd. 166.674 ha. Davon entfallen auf die Länder:
-Bayern 54.402 ha= 33%
-Thüringen 48.631 ha= 29%
-Hessen 63.641 ha= 38%

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Pflege und Unterhaltung der im Biospärenreservat Rhön befindichen Naturschutzgebiete

- Erstattungen von Sachkosten an den Kreisausschuss des Landkreises Fulda im Zusammenhang mit der mit dem Gesetz zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 übertragenen Verwaltung des Biospärenreservats Rhön

- Mitgliedschaft im Verein Lebensraum Rhön e. V.

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Landrat des Landkreises Fulda, Verein "Natur- und Lebensraum Rhön e. V.", Regierungspräsidium Kassel

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Maßnahmen	3	3	2

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**355.000**	**355.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	355.000	355.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**430.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	430.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen für das Produkt geleistet werden.
8.2 Für Pflege- und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen ist ein Betrag in Höhe von 100.000 € für das Regierungspräsidium Kassel bestimmt.
8.3 Die Mittel sind übertragbar.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.4 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen aus Förderprodukt Nr. 0922-13 (Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe) geleistet werden, soweit nicht bei den Förderprodukten Nr. 0922-02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), 0922-05 (Artenschutz), 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege), 0922-11 (Natura 2000), 0922-13 (Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe) und 0922-15 (Vertragsnaturschutz - Hessisches Landschaftspflegeprogramm - HELP - freie Landschaft und Wald) in Anspruch genommen.

8.5 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke 8.1 und 8.4 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	355.000	430.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**355.000**	**430.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Gesamtkosten je Hektar Fläche des hessischen Anteils

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger. Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Waldumweltmaßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Darmstadt - Obere Forstbehörde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- § 57 Hessisches Forstgesetz
- Richtlinien für die forstliche Förderung vom 23.01.2007, geändert mit Erlass vom 29.01.2009.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ziel ist die Förderung schutzwürdiger Waldgesellschaften in Natura 2000 Gebieten in Hessen. Durch die Förderung freiwilliger Leistungen der Waldbesitzer zur Biotop- und Habitatpflege im Wald soll zur Wiederherstellung, zum Erhalt oder zur Verbesserung von Lebensräumen im Wald beigetragen werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuschüsse für Waldumweltmaßnahmen, die die Schutzfunktion und die ökologische Funktion der Wälder in nachhaltiger Weise sichern oder verbessern.
Leistungen:
- Sicherung und Entwicklung besonderer Lebensräume
- Schaffung von Waldlebensraum und Verbesserung des Erhaltungszustandes
- Ausschluss von Waldpflege- und Holzerntemaßnahmen
- Reduktion des Hiebsatzes

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

kommunale und private Waldbesitzer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Fördertatbestände	4	4	1

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**932.900**	**232.900**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**400.000**
davon						
Landesmittel	932.900	232.900	100.000	100.000	100.000	400.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**900.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	900.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen für das Produkt geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.
8.2 Die Mittel sind übertragbar.
8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	167.100	200.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	232.900	200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**400.000**	**400.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

geförderte Fläche in Hektar

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Verwaltungsvereinbarung Bund/Länder vom 19.12.1991
- § 26 Abs 3 Hessisches Forstgesetz (HFG)
- Grundsatzerlass GE Nr. 6/1999 vom 18.06.1999

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- Förderung forst- und holzwirtschaftlicher Forschungsvorhaben und Projekte, die einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung der Forstwirtschaft dienen. Dazu gehört auch die Aufbereitung der dabei gewonnenen Erkenntnisse zur Anwendung in der Praxis.

- Finanzielle Unterstützung privater Waldbesitzer bei der Beseitigung der durch Waldbrand entstandenen Schäden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

a) Zuschüsse zur Förderung der Forst- und Holzwirtschaft als Projektförderungen und Einmalförderungen - Verbesserung der Forstwirtschaft durch praxisorientierte Forschungsvorhaben und Umsetzung holztechnologischer und forstwirtschaftlicher Untersuchungsergebnisse, Strukturverbesserung im Cluster Forst und Holz

b) Zuwendung an das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF), Groß-Umstadt - Förderung der Wirtschaftlichkeit und Ertragsleistung der deutschen Forstwirtschaft durch Verbesserung der Waldarbeitstechnik und der Arbeitsbedingungen durch Entwicklung, Erprobung und Prüfung technischer Hilfsmittel und deren sachgemäße Anwendung gemäß der Verwaltungsvereinbarung
Der Anteil des Landes Hessen beträgt nach einem festgelegten Schlüssel aufgrund der Bund-Länder-Vereinbarung 4,1% am Gesamtetat.

c) Gemäß § 26 HFG besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Kostenerstattung für Lösch- und Aufräumarbeiten, Leistungen für Investitionen und andere Aufwendungen von privaten Waldbesitzern aus Anlass von Waldbränden. Im Regelfall erfolgt eine Erstattung von 70 % der Gesamtkosten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

a) Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft, forstliche Gutachter, Landesbetrieb Hessen-Forst
b) Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik
c) private Waldbesitzer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Programme	3	3	3

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**158.000**	**158.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	158.000	158.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**158.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	158.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen für das Produkt geleistet werden.

8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Förderprodukt 0922-19 (Zuwendungen an Jugendwaldheime).
8.3 Eventuelle Leistungen des Landes im Rahmen der Waldbrandentschädigung sind durch Einsparung bei anderen Produkten innerhalb des Kap. 0922 zu finanzieren.
8.4 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke 8.1 bis 8.3 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	158.000	158.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**158.000**	**158.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

zu 3a) Zahl der Veröffentlichungen
zu 3b) Zahl der Veröffentlichungen des KWF
zu 3c) geförderte Fläche in Hektar

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger. Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:

Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Pflege und Unterhaltung der Naturschutzgebiete (Bestand am 01.02.2008 / 771 Gebiete mit einer Gesamtfläche von 38.725 ha) im Rahmen der Pflegepläne sowie die Vernetzung des Öko-Systems auch außerhalb von Naturschutzgebieten zur Schaffung naturnaher Lebensräume und deren Pflege zur erhaltenden Sicherung.
Das Management der Gebiete erfolgt durch den Landesbetrieb Hessen-Forst.

Mit der Anerkennung des oberen Mittelrheintals als UNESCO-Welterbe trägt das Land die Verantwortung und Verpflichtung zur Erhaltung und Pflege des Welterbegebietes. Hierzu ist es erforderlich, prioritäre Maßnahmen des Naturschutzes umzusetzen.

Gemeinsame Vorbereitung zur Nominierung des geplanten UNESCO-Weltnaturerbes "Deutsche Buchenwälder" durch die Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Hessen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Unterhaltung und Pflege der Naturschutzgebiete
- Management der Gebiete
- Einsatz der Naturschutzwacht
- Betreuung der Naturschutzinformationszentren
- Maßnahmen zum UNESCO-Welterbe Mittelrheintal; Vorbereitung der UNESCO-Nominierung Buchenwald-Cluster

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Regierungspräsidien, Landesbetrieb Hessen-Forst, Verbände, Vereine und Landwirte

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Fläche der Naturschutzgebiete in ha	38.725	38.725	38.725

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**2.948.000**	**2.948.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.937.000	2.937.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	11.000	11.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**4.290.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	4.279.000	–
Erträge gesamt	11.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen für das Produkt geleistet werden.

8.2 Die dem Förderprodukt zugeordneten Mittel sind gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nummer 0922-02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), 0922-03 (Naturparke, Naturschutzgroßprojekte), 0922-11 (Natura 2000) und 0922-15 (Vertragsnaturschutz - Hessisches Landschaftspflegeprogramm - HELP - freie Landschaft und Wald).

8.3 Die dem Förderprodukt zugeordneten Mittel sind einseitig deckungsfähig zu Förderprodukt Nummer 0922-05 (Förderung des Artenschutzes).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.4 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen aus Förderprodukt Nr. 0922-13 (Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe) geleistet werden, soweit nicht bei den Förderprodukten Nr. 0922-02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), 0922-05 (Artenschutz), 0922-06 (Förderung des Biosphärenreservats Rhön), 0922-11 (Natura 2000), 0922-13 (Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe) und 0922-15 (Vertragsnaturschutz - Hessisches Landschaftspflegeprogramm - HELP - freie Landschaft und Wald) in Anspruch genommen.

8.5 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke 8.1 bis 8.4 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.

8.6 Für das UNESCO Welterbe Mittelrheintal und das geplante UNESCO-Buchenwald-Cluster sind 119.000 € veranschlagt.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	50.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	2.937.000	4.279.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	11.000	11.000	
Gesamt	**2.948.000**	**4.340.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Gesamtfläche der Naturschutzgebiete in Hektar
- Kosten je Hektar NSG-Fläche

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.

Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger. Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Darmstadt - Obere Forstbehörde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- § 57 Hessisches Forstgesetz
- Verordnung (EG) Nr. 1698/2005
- Richtlinien für die forstliche Förderung vom 23.01.2007, geändert mit Erlass vom 29.01.2009

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung forstlicher Maßnahmen in Privat- und Körperschaftswäldern dient der Erhaltung des Waldbestandes und der Unterstützung einer zukunftsfähigen Waldgestaltung im Sinne der Förderung natürlicher Entwicklungen sowie der Verbesserung der Einkommensmöglichkeiten im ländlichen Raum, der Stärkung der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse und der Förderung der ländlichen Infrastruktur.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

a) Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Forstbereich mit der Leistung forstwirtschaftliche Infrastruktur

b) Verbesserung der Umwelt und der Landschaft im Forstbereich mit den Leistungen Naturnahe Waldbewirtschaftung, Kalkung, Waldschutz, Bestandespflege, Wiederaufforstung, Nachbesserungen

c) Gemeinschaftsaufgabe forstliche Maßnahmen mit den Leistungen Erstaufforstung, Kulturpflege, Erstaufforstungsprämie, Forstliche Zusammenschlüsse

d) Maßnahmen zur Wiederherstellung des forstlichen Potenzials bei Kalamitäten

Die Leistungen a) und b) sind Teil des Entwicklungsplans des Landes Hessen nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005. Sie dienen der Verbesserung der ökonomischen und sozialen Verhältnisse in Land- und Forstwirtschaft durch Unterstützung der Ziele kommunaler und privater Forstbetriebe und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit sowie Erhaltung der Wälder und Sicherstellung ordnungsgemäßer Bewirtschaftung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

kommunale und private Waldbesitzer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Fördertatbestände	5	5	5

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**4.050.000**	**1.350.000**	**1.400.000**	**100.000**	**100.000**	**1.100.000**
davon						
Landesmittel	1.180.000	340.000	320.000	40.000	40.000	440.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	1.100.000	500.000	600.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	1.770.000	510.000	480.000	60.000	60.000	660.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**7.450.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	4.300.000	–
Erträge gesamt	3.150.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben bei Bundes- und Landesmitteln dürfen in Höhe von fünf Drittel (166,67 %) der Isteinnahmen aus Bundesmitteln geleistet werden.
8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe von Mehreinnahmen aus EU-Mitteln geleistet werden. Mindereinnahmen bei EU-Mitteln reduzieren die Ausgabeermächtigung entsprechend.
8.3 Mehrausgaben bei Programm d) dürfen in Höhe von Einnahmen geleistet werden.
8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres sowie Minderungen finanzieller Verpflichtungen aus Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die liquiditätsmäßig für das laufende Haushaltsjahr eingeplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
8.5 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke 8.1 bis 8.4 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.
8.6 Vgl. Haushaltsvermerke Nr. 1, 2, 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B. Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein.
8.7 Die Mittel sind übertragbar.
8.8 Vgl. Bewirtschaftungsvermerk Nr. 8.1 bei Förderprodukt Nr. 99 (Sonstige Einnahmen)

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	320.000	280.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	340.000	3.420.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.080.000	920.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	1.010.000	1.230.000	
Gesamt	**2.750.000**	**5.850.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Die Finanzierung der einzelnen Programme setzt sich wie folgt zusammen:

a) 600.000 €: 50 % EU-Mittel (300.000 €), 30 % Bundesmittel (180.000 €), 20 % Landesmittel (120.000 €)
b) 1.600.000 €: 50 % EU-Mittel (800.000 €), 30 % Bundesmittel (480.000 €), 20 % Landesmittel (320.000 €)
c) 550.000 €: 60 % Bundesmittel (330.000 €), 40 % Landesmittel (220.000 €)
d) 0 €: 100 % Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

geförderte Fläche in Hektar

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

EU-Komplementärfinanzierung für Programme a) und b) endet voraussichtlich am 15.10.2013.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Natura 2000

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien
- Landesbetrieb Hessen-Forst
- Staatliche Vogelschutzwarte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- FFH- und Vogelschutzrichtlinie der EU
- Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Nach Abschluss der Meldung von Gebieten nach der Fauna-Flora-Habitat (FFH) - Richtlinie sowie der Vogelschutzrichtlinie müssen sich Vollzugsaufgaben anschließen. Diese bestehen insbesondere aus der Inschutznahme der gemeldeten Gebiete - einschließlich Maßnahmenplanung, der Pflege und Unterhaltung der Gebiete -, dem Monitoring, der Erfüllung von Berichtspflichten an die EU. Von besonderer Bedeutung ist die Erfassung der relevanten Fachdaten zu den geschützten Lebensraumtypen und Arten der europäischen Richtlinien (Naturschutzdatenhaltung) und der Festlegung von Parametern zur Beurteilung der Auswirkungen von Plänen oder Projekten, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Gebiete führen können.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Durchführung der Grunddatenerhebungen einschließlich Monitoring für Natura 2000 Gebiete und Vogelschutzgebiete, landesweite Biotop- und Artenkartierung

- Management der Gebiete

- Sicherstellung des guten Erhaltungszustandes. Dies bedingt insbesondere die Durchführung entsprechender Erhaltungsmaßnahmen, um einer Entwertung der Natura 2000 Gebiete entgegenzuwirken.

- Investive Maßnahmen zur Verbesserung eines aktuell ungünstigen Erhaltungszustandes in den Gebieten.

- Durchführung von Maßnahmen die notwendig sind, um die Populationen der Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und der europäischen Vogelarten in einem günstigen Erhaltungszustand zu bewahren. Diese Maßnahmen sind unabhängig von den Natura 2000 Gebieten durchzuführen, da ein landesweiter Schutzanspruch besteht.

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

HMUELV, Regierungspräsidien, Hessen-Forst, Verbände und Vereine, Landwirte, Waldbesitzer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Natura 2000 Gebiete	639	639	639

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**3.600.000**	**2.600.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	3.600.000	2.600.000	1.000.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**6.775.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	6.775.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die dem Förderprodukt zugeordneten Mittel sind gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukten Nummer 0922-02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), 0922-03 (Naturparke, Naturschutzgroßprojekte), 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege) und 0922-15 (Vertragsnaturschutz - Hessisches Landschaftspflegeprogramm - HELP - freie Landschaft und Wald)

8.2 Darüber hinaus dürfen Mehrausgaben in Höhe der Einnahmen aus Förderprodukt Nr. 0922-13 (Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe) geleistet werden, soweit nicht bei den Förderprodukten Nr. 0922-02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), 0922-05 (Artenschutz), 0922-06 (Förderung des Biosphärenreservats Rhön), 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege), 0922-13 (Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe) und 0922-15 (Vertragsnaturschutz - Hessisches Landschaftspflegeprogramm - HELP - freie Landschaft und Wald) in Anspruch genommen.

8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.4 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke Nr. 8.1 bis 8.3 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.000.000	500.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	2.600.000	4.775.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**3.600.000**	**5.275.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Zahl der Natura 2000-Gebiete
- Gesamtkosten je Natura 2000-Gebiet
- Anzahl der europarechtlich geschützten Arten

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:

Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien
- untere Naturschutzbehörden (kommunal)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- zweckgebundene Leistung nach Haushaltsgesetz
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG)
- Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG)
- Kompensationsverordnung vom 01.09.2005

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Ausgleichsabgabe nach § 15 Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG) ist eine zweckgebundene Sonderabgabe. Die Mittel aus der Ausgleichsabgabe sind zeitnah, in der Regel innerhalb von drei Jahren ab dem Zeitpunkt der Erhebung, für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu verwenden. Die Ausgleichsabgabe ist festzusetzen und zugunsten des Landes zu erheben. Festsetzung und Verwendung der Ausgleichsabgabe unterliegen der Aufsicht des Landes.

Soweit nicht abweichend geregelt, werden die Einnahmen aus der Ausgleichsabgabe für die von den oberen oder den unteren Naturschutzbehörden bewerteten Eingriffe von den oberen, und die übrigen Einnahmen von den unteren Naturschutzbehörden eingesetzt. Soweit die Ausgleichsabgabe nicht von den Naturschutzbehörden verausgabt wird, kann ihre Verwendung einer der Aufsicht des Landes unterstehenden Einrichtung oder einer vom Lande beherrschten Gesellschaft allgemein übertragen werden. Wird die Verwendung einer Stiftung übertragen, dürfen die Mittel aus der Ausgleichsabgabe auch dem Stiftungskapital zugeführt werden.

Die oberste Naturschutzbehörde regelt, inwieweit die übrigen Naturschutzbehörden über die von ihnen im laufenden Haushaltsjahr vereinnahmten Beträge aus der Ausgleichsabgabe sowie die übertragenen und jeweils zugewiesenen Ausgabereste verfügen dürfen. Kosten von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege können getragen werden, soweit es sich nicht um Pflichtaufgaben des Maßnahmenträgers handelt oder das Land sich auf Grund öffentlich-rechtlicher Vorschrift an den Kosten beteiligen oder Entschädigung leisten muss. In diesem Fall darf in derselben Sache keine weitere Beteiligung des Landes oder eine Kostenerstattung durch Dritte nach anderer öffentlich-rechtlicher Vorschrift erfolgen.

Im Naturschutzinformationssystem nach § 55 Abs. 2 HENatG ist die Mittelverwendung nach Maßnahmen, Gemeinde, Gemarkung und Flurstück nachzuweisen.

Zum Abschluss des Jahres 2008 beliefen sich die bei der naturschutzrechtlichen Ausgleichsabgabe insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel auf 11.129.905,88 EUR, die in das Jahr 2009 übertragen wurden.

Verpflichtungen dürfen erst dann eingegangen werden, wenn tatsächlich Zahlungen beim Land eingegangen sind und Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen. Von den verfügbaren Mitteln sind bis zum Abschluss des Jahres 2008 von den Naturschutzbehörden Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 9.650.937,89 € eingegangen worden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Soweit auf Grund des damaligen § 6c HENatG i.V.m. § 8b Abs. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes in der bis 31.12.1997 geltenden Fassung Geldleistungen im besiedelten Bereich erhoben wurden, steht das Aufkommen aus diesen Geldleistungen ausschließlich den Gemeinden zu und ist von diesen nur für Ersatzmaßnahmen zu verwenden (sog. § 6c-Mittel). Die Gemeinden erhalten das Aufkommen aus diesen Mitteln gesondert für Ersatzmaßnahmen zugewiesen, sobald entsprechende Planungen der Gemeinden vorliegen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege durch die Naturschutzbehörden
- Zuführungen zu Einrichtungen udn Stiftungen im Sinne des § 15 Abs. 2, Satz 3 und 4 HENatG
- Durchführung von Ersatzmaßnahmen durch die Gemeinden aus dem Bestand der sog. § 6c-Mittel

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Ausgleichsabgabe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Kommunen, Private, Stiftungen, Verbände

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Mittelempfänger	38	38	38

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**1.600.000**	**1.600.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.600.000	1.600.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**1.600.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	1.600.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen für das Produkt geleistet werden.

8.2 Verpflichtungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege können für das laufende Jahr und für die folgenden fünf Haushaltsjahre in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung tatsächlich zur Verfügung stehen.

8.3 Die dem Förderprodukt zugeordneten Mittel sind einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Förderprodukte Nummer 0922-02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), 0922-05 (Artenschutz), 0922-06 (Förderung des Biosphärenreservates Rhön), 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege), 0922-11 (Natura 2000) und 0922-15 (Vertragsnaturschutz - Hessisches Landschaftspflegeprogramm - HELP - freie Landschaft und Wald).

8.4 Rückzahlungen von zu Unrecht erhobenen und vereinnahmten Einnahmen können abweichend von § 35 LHO im Rahmen einer Rotabsetzung beim jeweiligen Einnahmetitel ausgezahlt werden.

8.5 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke Nr. 8.1 bis 8.4 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.

8.6 Die Mittel sind zweckgebunden zur Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege bestimmt und übertragbar.

Die naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe wird im Landeshaushalt vereinnahmt.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	1.600.000	1.600.000	
Gesamt	**1.600.000**	**1.600.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Bei der Naturschutzrechtlichen Ausgleichsabgabe handelt es sich um eine zweckgebundene Abgabe aus öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren, die als Landesmittel Verwendung findet.
Aufwendungen für dieses Förderprogramm sind für das Land kostenneutral.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Zahl der genehmigten Eingriffe mit Festsetzung einer Abgabe
- Zahl der finanzierten Maßnahmen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.

Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Naturschutzzentrum Hessen - Akademie für Natur und Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen behördlichem und ehrenamtlichen Naturschutz und Verbesserung der Arbeitsbedingungen für hessische Naturschutzorganisationen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Festbetragsförderung von Personal- und Sachkosten des Naturschutz - Zentrum Hessen - e. V. sowie Personalkostenerstattung für die Abordnung von Lehrern.

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Naturschutz - Zentrum - Hessen e. V.,
Hessisches Kultusministerium

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Bewilligungen und Erstattungen	2	2	2

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**296.500**	**41.500**	**255.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	296.500	41.500	255.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**276.500**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	276.500	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Für die Freistellung von Personal aus anderen Buchungskreisen für das Naturschutz - Zentrum - Hessen darf ein Betrag von 31.500 € nicht überschritten werden.

8.2 Aus der für das NZH e. V. vorgesehenen Zuwendung in Höhe von 255.000 € ist ein Betrag von 51.000 € zweckbestimmt zur Erstattung der Personalkostenanteile für die teilweise Freistellung des Geschäftsführers und des Büroleiters.

8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	245.000	245.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	41.500	31.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**286.500**	**276.500**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Zahl der Teilnehmer an Veranstaltungen in Personentagen
- Zahl der Veranstaltungen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Vertragsnaturschutz (Hessisches Landschaftspflegeprogramm - HELP - freie Landschaft) und Wald

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien
- Landräte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU - VO 1257/99
- Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG)
- Richtlinien für die Durchführung des HELP 2000

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das HENatG räumt dem Vertragsnaturschutz Vorrang vor ordnungsrechtlichen Maßnahmen ein. Durch das hessische Landschaftspflegeprogramm (HELP) werden die naturschutzfachlichen Zielsetzungen im Wege vertraglicher Vereinbarungen zwischen den Flächennutzern und dem Land Hessen nach Maßgabe der HELP-Richtlinien umgesetzt. Dabei werden Pflege-, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen gegen Vergütung durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

a) Es wurden Verträge zur naturschutzgerechten Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Nutzflächen mit 5jähriger Laufzeit zwischen dem Land und Landwirten abgeschlossen. Diese werden nur noch abfinanziert. Künftig werden neue Verträge mit einer 5jährigen Laufzeit im Rahmen des HIAP abgeschlossen. Die Veranschlagung dieser Mittel erfolgt bei Kapitel 0923 Förderprodukt 22.

b) Es werden - neben den alten bestehenden mehrjährigen Verträgen zum Vertragsnaturschutz im Wald - einjährige Verträge in solchen Fällen abgeschlossen, die sich für unbefristete Laufzeiten, wie im Rahmenvertrag Naturschutz im Wald vorgesehen, nicht eignen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Landwirte, Verbände und Sonstige, Waldbesitzer

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Verträge	2.077	3.141	4.852

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**265.000**	**265.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	265.000	265.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**297.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	297.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die dem Förderprodukt zugeordneten Landesanteile sind gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukten Nummer 0922-02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege), 0922-11 (Natura 2000).

8.2 Für das Programm a) dürfen Ausgaben aus Landesmitteln in Höhe der Einnahmen aus EU-Mitteln geleistet werden.

8.3 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei Förderprodukt Nr. 0922-13 (Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe) geleistet werden, soweit nicht bei den Förderprodukten Nr. 0922-02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), 0922-05 (Artenschutz), 0922-06 (Förderung des Biosphärenreservats Rhön), 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege), 0922-11 (Natura 2000), 0922-13 (Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe) in Anspruch genommen.

8.4 Erlöse aus dem Verkauf von Ökopunkten sind an das Kap. 0921 - Förderprodukt 04 abzuführen. Sie erhöhen dort bei Programm c) entsprechend die Ausgabeermächtigung.

8.5 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke Nr. 8.1 bis 8.4 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.

8.6 Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B. Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.250.000	1.834.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	265.000	297.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.250.000	1.834.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.765.000**	**3.965.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

a) Fünfjährige HELP-Verträge 2.500.000 €: 50% Landesmittel (1.250.000 €), 50% EU-Mittel (1.250.000 €)
b) Vertragsnaturschutz 265.000 €: 100% Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Vertragsfläche in Hektar
- Zahl der Verträge

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Für Vertragsnaturschutz HELP war die Laufzeit bis Ende der EU-Periode 2006; danach nur noch Abfinanzierung bestehender HELP-Verträge bis einschl. 2009. Ab 2007 wird das HELP abgelöst durch das HIAP. Die Veranschlagung erfolgt nicht mehr im Kap. 0922, sondern in Kap. 0923.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Walderhaltungsabgabe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Bewilligungs- und Prüfstelle für die Mittelbereitstellung
- Kreisausschuss - Vereinnahmung der Walderhaltungsabgabe
- Magistrate der kreisfreien Städte - Vereinnahmung der Walderhaltungsabgabe
- Regierungspräsidien - Vereinnahmung der Walderhaltungsabgabe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- zweckgebundene Leistung nach Haushaltsgesetz (Verordnung über die Walderhaltungsabgabe)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Sofern die nachteiligen Wirkungen von Waldrodungen nicht ausgeglichen werden können, können die zuständigen Genehmigungsbehörden von den Pflichtigen eine Walderhaltungsabgabe verlangen. Die vom Land vereinnahmte Walderhaltungsabgabe ist nach Gesetz zweckgebunden für Maßnahmen zur Erhaltung des Waldes zu verwenden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Bewilligung von Mitteln aus der Walderhaltungsabgabe zur Erhaltung des Waldes (laut Verwendungskatalog der Verordnung über die Walderhaltungsabgabe, u. a. Zuschüsse zur Förderung von Aufforstungen)
Zum Abschluss des Jahres 2008 beliefen sich die bei der Walderhaltungsabgabe zur Verfügung stehenden Mittel auf insgesamt 947.551,98 EUR, die in das Jahr 2009 übertragen wurden.

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Walderhaltungsabgabe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

Waldbesitzer,
Grundstückseigentümer aller Besitzarten, welche Waldneuanlagen vornehmen,
Stiftungen des Landes Hessen

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Fläche des Waldes in Hessen in ha	894.981	894.981	894.981

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**100.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	100.000	100.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**100.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	100.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen für das Produkt geleistet werden.
8.2 Rückzahlungen von zu Unrecht erhobenen und vereinnahmten Einnahmen können abweichend von § 35 LHO im Rahmen einer Rotabsetzung beim jeweiligen Einnahmetitel ausgezahlt werden.
8.3 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke Nr. 8.1 und 8.2 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.

8.4 Die Mittel sind zweckgebunden zur Förderung der Walderhaltung bestimmt und übertragbar.

Die Walderhaltungsabgabe wird von den für die Erteilung der forstrechtlichen Genehmigung zuständigen Stellen erhoben und an das Land abgeführt.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	100.000	100.000	
Gesamt	**100.000**	**100.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Bei der Walderhaltungsabgabe handelt es sich um eine zweckgebundene Abgabe aus öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren, die als Landesmittel Verwendung findet.
Aufwendungen aus diesem Förderprodukt sind für das Land kostenneutral.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

geförderte Maßnahmen zur Walderhaltung

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger. Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Verordnung über die Walderhaltungsabgabe ist zunächst bis 31.12.2010 befristet.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Zuschüsse zur Förderung des Jagdwesens

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Bewilligungs- und Prüfstelle
- Untere Jagdbehörden - Vereinnahmung der Jagdabgabe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- zweckgebundene freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Hessisches Jagdgesetz (§ 16 Abs. 2)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an Institutionen und Personen aus Mitteln der zweckgebundenen Jagdabgabe. Institutionell gefördert werden die Landesvereinigungen der Jägerinnen und Jäger und die "Stiftung Hessischer Jägerhof" für die Wahrnehmung der ihnen nach § 41 Abs. 2 HJagdG übertragenen Aufgaben und für ihre bedeutsamen Beiträge im Rahmen der Jagdkultur und Jagdethik. Als Einzelprojekte werden insbesondere wissenschaftliche Untersuchungen bezuschusst, die u. a. Erkenntnisse in Sachen Wildbiologie, Genetik, Fleischhygiene, Tier- und Artenschutz erwarten lassen und die zur Verwirklichung der Ziele nach § 1 HJagdG beitragen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

a) Institutionelle Förderung an den Landesjagdverband Hessen e. V. zur Förderung des Jagdwesens.

b) Institutionelle Förderung der Stiftung Hessischer Jägerhof - Stiftung des öffentlichen Rechts im Rahmen des Stiftungszwecks, insbes. zur Pflege und Unterhaltung von jagd- und kunsthistorisch bedeutsamen Objekten, Öffentlichkeitsarbeit zur Vermittlung natur- und jagdkundlicher Kenntnisse.

c) Zuschüsse an sonstige Institutionen des privaten Rechts zur Förderung des Jagdwesens sowie Abführung des Verwaltungskostenanteils.

d) Zuschüsse an Hegegemeinschaften für die Abschlussplanung zur Regulierung und Hege der Wildbestände.

Zum Abschluss des Jahres 2008 beliefen sich die bei der Jagdabgabe zur Verfügung stehenden Mittel auf insgesamt 429.714,25 EUR, die ins Jahr 2009 übertragen wurden.

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Jagdabgabe.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

a) Landesjagdverband Hessen e. V.
b) Stiftung Hessischer Jägerhof
c) Einzelpersonen und Institutionen des privaten Rechts, HMUELV, Landesbetrieb Hessen-Forst
d) Hegegemeinschaften

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Programme	4	4	4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**730.000**	**730.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	730.000	730.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**730.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	730.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen für das Produkt geleistet werden.
8.2 Zur Abgeltung der bei der obersten Jagdbehörde anfallenden Verwaltungskosten sind 15% der Einnahmen aus der Jagdabgabe an Kap. 09 01 Buchungskreis Nr. 2800 abzuführen.
8.3 Rückzahlungen von zu Unrecht erhobenen und vereinnahmten Einnahmen können abweichend von § 35 LHO im Rahmen einer Rotabsetzung beim jeweiligen Einnahmetitel ausgezahlt werden.
8.4 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke Nr. 8.1 bis 8.3 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.
8.5 Die Mittel sind zweckgebunden zur Förderung des Jagdwesens bestimmt und übertragbar.

Die Jagdabgabe wird von den unteren Jagdbehörden vereinnahmt und an das Land abgeführt.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	730.000	730.000	
Gesamt	**730.000**	**730.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Bei der Jagdabgabe handelt es sich um eine zweckgebundene Abgabe, die als Landesmittel Verwendung findet.
Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

zu 3a) Fördermittel je Mitglied des Landesjagdverbandes Hessen e. V.
zu 3b) Zahl der Museumsbesucher
zu 3c) Zahl der Bewilligungen
zu 3d) Fördermittel je Hegegemeinschaft

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:

Zuwendungen an Jugendwaldheime

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Für die Vermittlung von waldpädagogischem, praxisnahem Unterricht im Wald zur Förderung der Umweltbildung insbesondere an Schulklassen werden in Hessen durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Hessen e. V. (SDW) die vier Jugendwaldheime (JWH) Hoher Meißner, Niedermittlau, Petershainer Hof und Weilburg betrieben.
Zur Aufrechterhaltung des gesetzlichen Bildungsauftrags (Waldpädagogik) unterstützt das Land Hessen die SDW finanziell.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuschüsse zu den laufenden Investitions- und Betriebskosten der JWH an die SDW.

Der SDW werden für die fachliche Betreuung 4 Bedienstete des Landesbetriebs Hessen-Forst in dem notwendigen Umfang zur Seite gestellt und es erfolgt eine Bereitstellung der Liegenschaften der Hoher Meißner und Petershainer Hof an die SDW. Hierfür hat der Landesbetrieb Hessen-Forst bis 2007 eine Vergütung erhalten. Im Jahr 2008 sind diese Mittel zum Landesbetrieb Hessen-Forst umgesetzt.
Spenden von privaten Dritten an die SDW werden in der Gesamtfinanzierung berücksichtigt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

SDW (Jugendwaldheime Hoher Meißner, Niedermittlau, Petershainer Hof und Weilburg)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Jugendwaldheime	4	4	4

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**260.000**	**260.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	260.000	260.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**128.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	128.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 0922-08 (Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft)

8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen sowie Einsparungen bei Produkt Nr. 0922-03a (institutionelle Förderung der Naturparke) für dieses Produkt geleistet werden.

8.3 Infolge der Bewirtschaftungsvermerke Nr. 8.1 und 8.2 ändert sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.

8.4 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	260.000	128.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**260.000**	**128.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der betreuten Kinder an ganzen Tagen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Die auf der Ebene von 5 Landkreisen bestehenden Landschaftspflegeverbände unterstützen in ihrer Arbeit Bereiche staatlicher Tätigkeit, insbesondere bei der Bewerbung, der fachlichen Begleitung und der Erfolgsprüfung von Vertragnaturschutzmaßnahmen sowie bei dem Projektmanagement bei Kompensationsmaßnahmen und der Förderung von Vermarktungskonzepten. Hierfür gewährt das Land eine finanzielle Unterstützung.

b) Das "Freiwillige Ökologische Jahr" (FÖJ) soll jungen Menschen in einer befristeten Vollzeittätigkeit die Möglichkeit eröffnen, für die Gesellschaft bürgerliches Engagement zu entfalten und soziale Fähigkeiten, persönliche Eigenschaften sowie berufsfördernde Kenntnisse zu erwerben und zu vertiefen.

c) Die acht anerkannten Naturschutzverbände Hessens sind im Rahmen des § 48 HENatG an den dort aufgeführten Verfahren zu beteiligen. Hierfür gewährt das Land eine finanzielle Unterstützung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

a) Förderung von Landschaftspflegeverbänden (LPV)
Teilweise Abgeltung der Geschäftsführungskosten der LPV auf Kreisebene.

b) Erstattung von Aufwendungen im Rahmen des (FÖJ)
Erstattung von anteiligen Kosten für Taschengeld, BahnCard und Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung an die Träger.

c) Zuwendungen an die anerkannten Naturschutzverbände Hessens
Festbetrag für Beteiligungsverfahren
Mitgliedsbeitrag an die Naturlandstiftung Hessen e. V.

4. Bezug zu politischen Zielen

Naturschutzland Hessen stärken

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

a) Landschaftspflegeverbände
b) Träger / Einsatzstellen des FÖJ
c) Anerkannte Verbände nach § 29 BNatschG a. F.; sonstige Verbände oder Organisationen (z. B. Naturlandstiftung Hessen e. V.)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Verbände und Organisationen	17	16	16

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**263.000**	**263.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	263.000	263.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**226.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	226.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen für dieses Produkt geleistet werden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	263.000	226.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**263.000**	**226.000**	**–**

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

zu 3a) Zahl der Landschaftspflegeverbände
zu 3b) Zahl der FÖJ-Plätze
zu 3c) Zahl der Verbände/Organisationen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/ Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/ Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger.
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:

Sammler "Sonstige Einnahmen" (ohne Programme)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Für sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Land Hessen, Gemeinden, EU

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007

Die Bündelung unterschiedlicher Maßnahmen mit verschiedenen Beträgen lässt die Eintragung einer Zählgröße nicht zu / 1

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**2.000.000**	**2.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.000.000	2.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**4.996.200**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	4.996.200	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Ausgaben für Rückzahlungen an die EU dürfen bis zur Höhe der Einnahmen für das Produkt sowie durch Einsparungen bei FP 10 (Gemeinschaftsaufgabe forstliche Maßnahmen) geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	2.000.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	4.996.200	
Gesamt	**2.000.000**	**4.996.200**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**11.000**	**11.000**	**116**
	500-509	Umsatzerlöse	11.000	11.000	116
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**16.245.400**	**18.395.000**	**17.692.559**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**13.530**
		Betriebsertrag	**16.256.400**	**18.406.000**	**17.706.205**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**7.764.800**	**9.901.800**	**12.748.280**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	24.901
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	7.764.800	9.901.800	12.723.379
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**211.000**	**361.000**	**1.013.099**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	959.353
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	50.000	50.000	19.235
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	161.000	311.000	34.511
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**7.975.800**	**10.262.800**	**13.761.379**
		Eigenergebnis	**8.280.600**	**8.143.200**	**3.944.826**

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	3.044.000	21.118.000	5.090.258
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	2.880.000	2.880.000	2.795.745
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	5.924.000	23.998.000	7.886.003
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	14.204.600	7.630.200	11.881.867
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	–	7.463.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	14.204.600	15.093.200	11.881.867
		Steuer- und Leistungsergebnis	-8.280.600	8.904.800	-3.995.864
		Verwaltungsergebnis	–	17.048.000	-51.038
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	70.000	2.118
		Finanzertrag	–	70.000	2.118
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	70.000	2.118
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	17.118.000	-48.920
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	48.920
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	48.920
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	17.118.000	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	17.118.000	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	-17.118.000	48.920
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	-17.118.000	48.920
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Zu VKR 540-543, 545-549

   In 2008 war im Förderkapitel eine einmalige Einnahme aus dem EU-Solidaritätsfonds zur Bewältigung der Schäden durch den Sturm "Kyrill" i. H. v. 17,118 Mio. € veranschlagt. Zum Ausgleich des Erfolgsplans wurde dieser Betrag gleichzeitig als außerordentlicher Aufwand (VKR 665 - 799) gebucht.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	16.245.400	18.395.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	5.724.600	–
–	Einnahmen aus Abfinanzierungen (Drittmittel)	2.347.000	–
–	Verpflichtungen Folgejahre	6.595.000	–
+	Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	1.860.000	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis (Einnahme aus EU-Solidaritätsfond)	–	-17.118.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	14.888.000	1.277.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
09 22		**Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**			
		1. Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kap. 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden. 2. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden. 3. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. 4. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig. 5. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.			
		E I N N A H M E N			
		Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben			
099	div	Sonstige steuerähnliche Abgaben	2 880 000	2 880 000	2 795 745
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
112	331	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	—
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	70 000	64 684
125	331	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	11 000	11 000	—
n e u 129	331	**Sonstige Einnahmen**	—	—	—
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	240 000	270 000	163 157
271	div	Erstattungen von der EU	2 350 000	20 068 000	3 562 269
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	521	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	750 000	780 000	689 500
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	191 000	—	675 332

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
	Weggefallene Titel			
119 41 512	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	—	—
119 51 512	Vermischte Einnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 09 22	6 422 000	24 079 000	7 950 687

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		AUSGABEN			
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
521	div	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens . . .	3 956 000	3 848 000	2 108 314
531	331	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	50 000	50 000	51 011
533	549	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	6 358 800	6 053 800	11 542 103
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2010 / 1 000 000			
		2011 / —			
		2012 / —			
		2013ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 1 000 000			
546	div	Vermischter Sachaufwand	161 000	311 000	53 842
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
633	331	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
671	div	Erstattungen an Inland	2 430 500	393 500	532 109
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	6 110
682	331	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	10 000	10 000	90 815
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	400 000	450 000	743 472
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2010 / 100 000			
		2011 / 100 000			
		2012 / 100 000			
		2013ff / 1 100 000			
		Gesamtverpflichtung / 1 400 000			
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	833 000	701 000	523 390

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1 281 500	1 664 500	2 796 948
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2010 — 350 000			
		2011 — 340 000			
		2012 — 250 000			
		2013ff — 650 000			
		Gesamtverpflichtung — 1 590 000			
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	563 200	623 200	427 392
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2010 — 255 000			
		2011 — —			
		2012 — —			
		2013ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 255 000			
688	div	Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	—
698	div	Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	549	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
712	549	Hochbaumaßnahmen	—	—	—
781	331	Sonstige Tiefbaumaßnahmen	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	660 000	360 000	3 227 592
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2010 — 350 000			
		2011 — 50 000			
		2012 — 50 000			
		2013ff — 200 000			
		Gesamtverpflichtung — 650 000			
887	549	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	100 000	100 000	67 962
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2010 — 50 000			
		2011 — —			
		2012 — —			
		2013ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 50 000			

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen . . .	1 275 000	1 600 000	1 074 244
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2010 — 650 000			
		2011 — —			
		2012 — —			
		2013ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 650 000			
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	1 625 000	4 650 000	1 363 920
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2010 — 700 000			
		2011 — 50 000			
		2012 — 50 000			
		2013ff — 200 000			
		Gesamtverpflichtung — 1 000 000			
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1 465 000	765 000	695 715
		Besondere Finanzierungsausgaben			
916	951	Zuführungen an Fonds und Stöcke	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	141 000	3 776 000	338 307
		Gesamtausgaben Kapitel 09 22	21 310 000	25 356 000	25 643 246

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Abschluss Kapitel 09 22				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	2 880 000	2 880 000	2 795 745
1	Eigene Einnahmen	11 000	81 000	64 684
2	Übertragungseinnahmen	2 590 000	20 338 000	3 725 426
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	941 000	780 000	1 364 832
Gesamteinnahmen		6 422 000	24 079 000	7 950 687
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	10 525 800	10 262 800	13 755 269
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	5 518 200	3 842 200	5 120 236
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	5 125 000	7 475 000	6 429 434
9	Besondere Finanzierungsausgaben	141 000	3 776 000	338 307
Gesamtausgaben		21 310 000	25 356 000	25 643 246
Zuschuss/Überschuss		-14 888 000	-1 277 000	-17 692 559

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

A. Vorbemerkungen

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nicht verbindlich. Sie stellen einen ersten Schritt auf dem Weg der Entwicklung eines outputorientierten Kennzahlensystems dar.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkung möglich.
Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

Bei der Planung des Produkthaushalts 2009 wurden die Änderungen in der Ressortzuständigkeit berücksichtigt, die sich auf Grund der Regierungsneubildung ergeben haben. Im Buchungskreis musste eine nicht dv-gestützte kostenrechnerische Planung erfolgen, da die Anpassung der Strukturen im DV-System technisch bis zur Beschlussfassung über den Haushaltsplan nicht umsetzbar war.
Die Anpassung der Strukturen wird derzeit aufbereitet und umgesetzt und ist dann Grundlage des Haushaltsvollzugs. Dies kann zu Plan-Ist Abweichungen führen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Haushaltsvermerke:

1. Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen der Programme/Leistungen mit Kofinanzierung durch Bundesmittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 sind gegenseitig deckungsfähig. Betroffen sind Kap. 09 21 - FP 06 (Hochwasserschutz), Kap. 09 22 - FP 10 (Forstliche Maßnahmen) und Kap. 09 23 - FP 02 (Erhaltung der Kulturlandschaft), FP 04 (Leistungsprüfungen Tierzucht), FP 08 (Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft), FP 18 (Ausgleichszulage), FP 19 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm - Weinbau), FP 20 (Marktstruktur), FP 22 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt- und Naturschutzmaßnahmen).

2. Sofern bei Programmen im Rahmen der "Förderung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) der Bund seine Mittel kürzt, können die dadurch freiwerdenden Landesmittel mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen in den Produkten mit Bundes- bzw. EU-Kofinanzierung der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 eingesetzt werden. § 4 Abs. 1 HG findet keine Anwendung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

3. Bei den durch die Verordnung zur "Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch die Europäischen Landwirtschaftsfonds" (ELER-Verordnung) betroffenen Programmen/Leistungen dürfen Mehrausgaben in Höhe von Mehreinnahmen aus EU-Mitteln geleistet werden. Die Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen der von der ELER-Verordnung betroffenen Programme/Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig. Mindereinnahmen reduzieren die Ausgabeermächtigung. Gehen Zuweisungen der EU nicht rechtzeitig im laufenden Haushaltsjahr ein, können diese mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen vorfinanziert werden, wenn entsprechende Förderzusagen der Europäischen Union vorliegen. Die nicht mehr im laufenden Haushaltsjahr gedeckten Mehrausgaben sind als Vorgriffe nach § 37 Abs. 6 LHO nachzuweisen. Die Voraussetzungen des § 37 Abs. 1 LHO sind als gegeben anzusehen.
   Der Vermerk betrifft die Produkte:
   - Kap. 09 21 - FP 06, 10,
   - Kap. 09 22 - FP 10, 15,
   - Kap. 09 23 - 02, 08, 16, 18, 19, 20, 22.

4. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 3.1 der VR zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Förderprodukt Nr. 1 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte*", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 - 8 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-) Produkte erfolgen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	weg	Förderung der Dorferneuerung (umgesetzt nach Kap. 07 05)	–	–	–	–	–
2		Förderung der Erhaltung der Kulturlandschaft	110.000	–	–	–	–
3		Staatsweingüter GmbH	1	286,0	–	286,0	–
4		Förderung der Tierzucht	405.000	1.354,0	810,0	544,0	–
5		Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte	16	2.503,0	2.155,0	348,0	–
6		Förderung des Tierschutzes	2	17,6	–	17,6	–
7		Förderung des Verbraucherschutzes	15	2.000,0	–	2.000,0	–
8		Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft	300	25.927,9	20.183,9	5.744,0	–
9		Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum	34	1.539,9	–	1.539,9	–
10		Förderung von Garten- und Weinbau	12	1.008,7	546,0	462,7	–
11		Generalsanierung des Bau- und Kulturdenkmals Kloster Eberbach	1	6.975,0	–	6.975,0	–
13		Erstattungen an die Hessische Tierseuchenkasse	1	2.050,0	–	2.050,0	–
14	weg	Förderung der ländlichen Regionalentwicklung einschl. Leader (umgesetzt nach Kap. 0705)	–	–	–	–	–
15	weg	Leader + (umgesetzt nach Kap. 0705)	–	–	–	–	–
16		Technische Hilfe ELER	20	952,0	400,0	552,0	–
17	weg	Kompetenzentwicklung/Ausbildung (umgesetzt nach Kap. 0705)	–	–	–	–	–
18		Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)	9.000	13.000,0	10.400,0	2.600,0	–
19		HIAP - Weinbau	3.100	1.915,0	999,0	916,0	–
20		Marktstrukturförderung	20	2.736,1	2.158,9	577,2	–
21		Agrarplanungen	1	–	–	–	–
22		HIAP - Agrarumwelt/Naturschutz	60.000	26.860,0	16.630,0	10.230,0	–
99		Altprogramme und sonstige Einnahmen	1	46,6	1.181,0	-1.134,4	–
		Summe		**89.171,8**	**55.463,8**	**33.708,0**	**–**

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
250	9.023,0	4.563,5	4.459,5	–	250	7.494,7	2.001,3	5.493,4	–
120.000	12.871,0	10.525,8	2.345,2	–	133.669	17.068,5	13.919,3	3.149,2	–
1	277,6	–	277,6	–	1	237,3	–	237,3	–
459.000	1.240,0	660,0	580,0	–	406.690	1.239,8	660,0	579,8	–
16	4.157,0	2.257,0	1.900,0	–	16	4.087,2	2.403,3	1.683,9	–
2	17,6	–	17,6	–	2	17,6	–	17,6	–
15	1.552,0	–	1.552,0	–	15	1.466,9	19,6	1.447,3	–
150	15.705,0	11.903,0	3.802,0	–	78	13.059,1	10.424,9	2.634,2	–
67	1.404,9	–	1.404,9	–	35	1.445,1	–	1.445,1	–
14	1.799,8	546,0	1.253,8	–	14	1.060,4	634,7	425,7	–
1	6.075,0	–	6.075,0	–	1	7.550,0	–	7.550,0	–
1	2.050,0	–	2.050,0	–	1	1.684,0	–	1.684,0	–
20	4.565,0	3.340,0	1.225,0	–	25	811,5	34,9	776,6	–
8	1.697,0	1.697,0	–	–	8	2.061,1	2.016,6	44,5	–
10	800,0	400,0	400,0	–	2	181,7	108,0	73,7	–
20	200,0	100,0	100,0	–	–	–	–	–	–
9.000	13.000,0	10.400,0	2.600,0	–	12.588	21.443,4	17.247,1	4.196,3	–
3.100	1.020,0	300,0	720,0	–	3.027	950,3	264,3	686,0	–
15	2.000,0	1.600,0	400,0	–	2	1.540,5	1.234,6	305,9	–
1	180,0	–	180,0	–	1	75,0	–	75,0	–
55.000	8.859,0	5.537,2	3.321,8	–	38.125	–	–	–	–
1	56,6	1.181,0	-1.124,4	–	1	66,7	492,5	-425,8	–
	88.550,5	**55.010,5**	**33.540,0**	**–**		**83.540,8**	**51.461,1**	**32.079,7**	**–**

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Förderung der Dorferneuerung - weggefallen -

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Investitionsbank Hessen (IBH) - Bewilligungsstelle
- Landräte - Beratung, Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgeset
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstrukutur und des Küstenschutzes"
- VO /EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im Rahmen der Umressortierung umgesetzt zu Einzelplan 07.

Das Förderprodukt Dorferneuerung dient der Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel in ländlichen Orten und umfasst auch den Wettbewerb "Unser Dorf".
Weitere Mittel für die Förderung von Dorferneuerungsmaßnahmen sind bei Kap. 17 41 - Förderprodukt 41 - Zuweisungen im Rahmen der Dorferneuerung und des Kirchenbaulastvergleichs - veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklungschancen im ländlichen Raum fördern

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, Unternehmen und Private

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Förderschwerpunkte	–	250	250

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

- EU-Mittel nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
- Bundesmittel nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG).

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**10.743.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	4.214.200	–
Erträge gesamt	6.528.800	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Vgl. Haushaltsvermerke Nr. 1, 2, und 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B. Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein

8.2 Im GAK-Programm dürfen Ausgaben aus Bundes- und Landesmitteln in Höhe von fünf Drittel (166,67%) der Isteinnahmen aus Bundesmitteln geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.3 Die Kumulation von Fördermitteln verschiedener Fördermittelgeber mit dem Landesprogramm Dorferneuerung und dem GAK-Programm Dorferneuerung (Förderprodukt 1), dem Programm ländliche Regionalentwicklung (Förderprodukt 14), dem EU-Programm LEADER (Förderprodukt 15), sowie den Maßnahmen Kompetenzentwicklung/Ausbildung (Förderprodukt 17) ist möglich mit der Maßgabe, dass der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers im Regelfall 25 % nicht unterschreitet.

8.4 Die Mittel sind übertragbar.

8.5 Einnahmen aus der Refinanzierung von Kostenanteilen von Gemeinden können für Mehrausgaben verwendet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.6 Die Finanzierung des Landesanteils bei GAK-Bewilligungen kann zu Lasten des kommunalen Finanzausgleichs - Förderprodukt 41 (Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs) im Kapitel 1741 erfolgen.

8.7Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.8 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des Förderprodukts.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	1.965.300	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	2.494.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	1.864.700	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	2.698.800	
Gesamt	**–**	**9.023.000**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Wohnqualität im Ortskern verbessern

Kennzahl: Veränderung der Einwohnerzahl = %
Vorgabe: Kulturelles Erbe erhalten

Kennzahl: Anteil der nachhaltig gesicherten Bausubstanz = %

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren

Kennzahl: Kosten pro Förderung = €

Vorgabe: Drittmittel und Fördermittel ausschöpfen

Kennzahl: Drittmittelausschöpfungsquote (EU-, Bundesmittel) = %
Kennzahl: Fördermittelausschöpfungsquote (EU-, Bundes-, Landesmittel) = %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Einrichtungen für örtliche Versorgung, Betreuung, Gemeinschaftsleben sichern und verbessern

Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück
Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €
Vorgabe: Ortsbild prägende Bausubstanz sanieren, erhalten und nutzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück
Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

Vorgabe: Freiflächen, Straßen, Dorf- und Spielplätze attraktiver gestalten

Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück
Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Mitwirkung der Bevölkerung stärken

Kennzahl: Anzahl der mitwirkenden Bürger in der Konzeptentwicklung pro Förderschwerpunkt = Stück
Vorgabe: Antrags- und Auszahlungsverfahren vereinfachen und beschleunigen

Kennzahl: Anteil der Anträge, die eine Bearbeitungsdauer von länger als 21 Tagen haben = %
Kennzahl: Anteil der Auszahlungsanträge, die bis zur Auszahlung länger als 28 Tage dauern = %

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Planungssicherheit durch schnelle Förderentscheidung erhöhen

Kennzahl: Anteil der Anträge, die eine Durchlaufzeit von mehr als 90 Tagen haben = %

11. Laufzeit bzw. Befristung

- GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung (2009 - 2012).
- Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Förderung der Erhaltung der Kulturlandschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Landräte - Antragsannahme, -beratung und Bewilligung
- Investitionsbank Hessen (IBH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Richtlinien Hessisches Kulturlandschaftsprogramm (HEKUL-RL)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In diesem Förderprodukt wird die Restabwicklung des früheren Programms HEKUL abgebildet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Hessisches Kulturlandschaftsprogramm (HEKUL) - alt
Auslaufende Bewilligungen der vorherigen Förderperiode zur Förderung der Grünlandextensivierung und von ökologischen Anbauverfahren.
b) 20-jährige Flächenstilllegung
Restlaufzeit des Programms noch bis 2016
c) Modulation
Auslaufende Bewilligungen der vorherigen Förderperiode zur Förderung von Modulationsmaßnahmen (Mulch- oder Direktsaat- und Mulchpflanzverfahren sowie Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten in ökologisch wirtschaftenden Betrieben).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Betriebsinhaber im Sinne der VO 1782/2003

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Bewilligungsfläche in Hektar	110.000	120.000	133.669

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

- EU-Mittel nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
- Bundesmittel nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG).

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 1, 2 und 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B. Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein

8.2 Bei dem Programm a) dürfen Ausgaben bei Bundes- und Landesmitteln in Höhe von fünf Drittel (166,67 %) der Isteinnahmen aus Bundesmitteln geleistet werden.

8.3 Bei dem Programm c) dürfen Ausgaben bei Bundes- und Landesmitteln in Höhe von fünf Viertel (125 %) der Isteinnahmen aus Bundesmitteln geleistet werden.

8.4 Die Mittel sind übertragbar.

8.5 Bei EU-kofinanzierten Programmen beträgt der nationale Anteil mindestens 50 %.

8.6 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden. Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen.

8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres sowie Minderungen finanzieller Verpflichtungen aus Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die liquiditätsmäßig für das laufende Haushaltsjahr eingeplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.885.000	2.345.200	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	8.685.000	10.525.800	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**10.570.000**	**12.871.000**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

a) Ansatz: 8.000.000 €, Land 20 % (1.600.000 €), Bund 30 % (2.400.000 €) und EU 50 % (4.000.000 €) (HEKUL)

b) Ansatz: 70.000 €, Land 50 % und EU 50 % (20j. Stillegung)

c) Ansatz: 2.500.000 €, Land 10 % (250.000 €), Bund 40 % (1.000.000 €) und EU 50 % (1.250.000 €) (Modulation).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Hektar geförderte Fläche

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7/erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Größe der Zielgruppe.
Anteil der Geförderten an der Zielgruppe. (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

je nach Leistung unterschiedlich

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Staatsweingüter GmbH

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Finanzierungsbeitrag des Landes für die Staatsweingüter GmbH.
Ausgleich von VBL-Zahlungen in Höhe von 286.000 €.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Hessische Staatsweingüter GmbH

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Staatsweingüter	1	1	1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**286.000**	**286.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	286.000	286.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen [1] HH 2008	Bewilligungs-volumen [1] Ist 2007
Gesamt	**277.600**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	277.600	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Mittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	286.000	277.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**286.000**	**277.600**	**–**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-Größe der Zielgruppe.
-Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad).
-Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen".

Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die auf Grund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Ausgleich für die VBL-Zahlungen für die von der Staatsweingüter GmbH übernommenen Beschäftigten.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Förderung der Tierzucht

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
- Regierungspräsidium Gießen,
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
- Tierzuchtgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im züchterischen Bereich ist die Erzeugung bestimmter landwirtschaftlicher Nutztierarten, auch durch Bereitstellung öffentlicher Mittel, zu fördern. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit der Tiere unter Berücksichtigung der Tiergesundheit zu erhalten und zu verbessern, die Wirtschaftlichkeit, insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit, der tierischen Erzeugung zu verbessern, die qualitativen Anforderungen an von den Tieren gewonnenen Erzeugnissen zu erfüllen und eine genetische Vielfalt zu erhalten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität landwirtschaftlicher Nutztiere (Milchleistungsprüfung, Kontrollringe für Schweine und Rindermast), sowie Förderung von vom Aussterben bedrohter Nutztierrassen.

b) Durchführung staatlicher Leistungsprüfungen in der Tierzucht bei den Tierarten Rind, Schwein und Schaf.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

a) Hessischer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V sowie landwirtschaftliche Unternehmen.
b) Hessische Tierzuchtverbände

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
geplante Zahl Prüftiere	405.000	459.000	406.690

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**1.354.000**	**1.104.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**100.000**
davon						
Landesmittel	544.000	444.000	20.000	20.000	20.000	40.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	810.000	660.000	30.000	30.000	30.000	60.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Bundesmittel nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG).

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**1.240.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	580.000	–
Erträge gesamt	660.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichwerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Vgl. Haushaltsvermerke Nr. 1 und 2 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B. Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein

8.2 Bei Programm a) dürfen Ausgaben bei Bundes- und Landesmitteln in Höhe von fünf Drittel (166,67 %) der Isteinnahmen aus Bundesmitteln geleistet werden.

8.3 Die Programme a) und b) sind nicht gegenseitig deckungsfähig.

8.4 Die Mittel sind übertragbar.

8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres sowie Minderungen finanzieller Verpflichtungen aus Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die liquiditätsmäßig für das laufende Haushaltsjahr eingeplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.6 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des Förderprodukts.

8.7 Rückflüsse dürfen wiederverwendet werden. Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die produktspezifischen Einnahmen.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	136.000	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	444.000	580.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	660.000	660.000	
Gesamt	**1.240.000**	**1.240.000**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

a) Ansatz: 1.100.000 €, Land 40 % (440.000 €), Bund 60 % (660.000 €)
b) Ansatz: 140.000 €, Land 100%

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl geprüfter Tiere

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7/erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Größe der Zielgruppe.
Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad).
Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die auf Grund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

a) Der GAK-Rahmenplan 2009 - 2012 sieht auch weiterhin eine Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität landwirtschaftlicher Nutztiere vor.

b) Vertragslaufzeit bis 2010

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:</u>
Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Regierungspräsidium Gießen
Regierungspräsidium Darmstadt/Weinbauamt Eltville
Investitionsbank Hessen (IBH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- EU-VO (797/2004 ; 1257/99 bzw. Folge-VO), Rahmenregelung der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor 2007 - 2013
- VO (EG) Nr. 2707/2000 über die Gewährung von Beihilfen für Schulmilch
- Absatzfondsgesetz - nichtig seit 03.03.2009
- Milch- und Fettgesetz (§ 22)
- verschiedene Richtlinien je nach Produkt bzw. rechtlicher Grundlage,
- Hessischer Agrarmarketingvertrag

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In dem Förderprodukt werden verschiedene Leistungen zusammengefasst, die der Absatzförderung landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte dienen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung der Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig - Technische Hilfen, insbesondere Lehrgänge und Exkursionen, Qualitätsuntersuchungen von Honig und Wachs, Bekämpfung der Varroatose und mit ihr verbundener Krankheiten, Rationalisierung der Bienenwanderung und angewandte Forschung in diesem Bereich sollen dazu beitragen, die Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen zu verbessern sowie das Angebot und die Qualität in Hessen zu stärken.

b) Schulmilchförderung - Förderung des Absatzes von Milch in Schulen durch Aufstockung der EU-Förderung. Die EU gewährt für Schulmilchprodukte (pro 100 kg) Förderbeiträge, die sukzessive reduziert werden. Eine Beihilfe wird nur gewährt, wenn der Höchstabgabepreis des Landes Hessen eingehalten wird; es wird ein Zuschuss nur für maximal 0,25l Milch pro berechtigte Person (Kind, Schüler/in) und Betreuungstag gewährt. Ausgezahlt wird die Beihilfe an Schulmilchlieferanten, die berechtigte Einrichtungen beliefern und die Beihilfe in Form eines verbilligten Produktes an die eigentlich Berechtigten weitergeben .

c) Förderung der Milchwirtschaft aus Mitteln des Absatzfonds - monatliche Abführung auf gesetzlicher Basis.

d) Förderung der Milchwirtschaft aus Mitteln der Umlage nach § 22 Milch- und Fettgesetz. Der Sachaufwand incl. Aufwandsentschädigungen für Qualitätsprüfungen durch Untersuchungsstellen sowie Zuschüsse zur Förderung der Milchwirtschaft sind hierüber finanzierbar.

e) Beauftragung der Marketinggesellschaft "Gutes aus Hessen GmbH" (MGH) mit der Förderung von Agrarmarketingmaßnahmen des Landes Hessen (Werbemaßnahmen zur Qualitätsmarke "Geprüfte Qualität - Hessen", für Ökoerzeugnisse und Erzeugnisse (geschützte Ursprungsbezeichnung, geschützte geografische Angabe, garantiert traditionelle Spezialität) sowie Durchführung eigener Agrarmarketingmaßnahmen im Kontext zur Qualitätsmarke), Messen und Ausstellungen, Agrarmarketingberatung, Aus- und Weiterbildung. Vertragliches Entgelt und Sachausgaben sowie Zuwendungen an Marktteilnehmer werden hieraus finanziert.

f) Zuwendungen zur Unterhaltung von Geschäftsstellen besonderer Verbände/Vereinen in Form von Festbetragsfinanzierungen.

g) entfällt

h) Zuwendungen nach Maßgabe der Richtlinien zur Förderung der Erzeugung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen hoher Qualität.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

a) Landesverband Hessischer Imker, Forschungseinrichtungen, Imker
b) Schulmilchlieferanten - Letztempfänger: Kinder und Schüler/innen
c) Absatzfonds (CMA u. ZMP)
d) Landesvereinigung Milch e.V., Verband der Milchwirtschaft, Hessischer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V., überbetriebliche Ausbildungsstätte Wangen
e) Marketinggesellschaft "Gutes aus Hessen GmbH"
f) Arbeitsgemeinschaften und Verbände für landwirtschaftliche Direktvermarkter und Organisationen des ökologischen Landbaus
g) entfällt
h) land- und ernährungswirtschaftliche Betriebe

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der geplanten betroffenen Produktgruppen	16	16	16

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**2.503.000**	**2.453.000**	**50.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	348.000	298.000	50.000	–	–	–
Sonstige Erträge	2.155.000	2.155.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

- EU-Mittel nach EU-VO (797/2004 ; 1257/99 bzw. Folge-VO), Rahmenregelung der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor 2007 - 2013
- Mittel aus der Abgabe gem. Absatzfondsgesetz
- Mittel aus der Umlage gem. § 22 Milch- und Fettgesetz

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**9.007.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	6.852.000	–
Erträge gesamt	2.155.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Programme a), b), c) und d) sind nicht untereinander und nicht mit den übrigen Programmen des Förderproduktes deckungsfähig.

8.2 Bei dem Programm a) dürfen Ausgaben im Verhältnis 50 % EU-Mittel und 50 % Landesmittel geleistet werden. Das Verhältnis gilt auch für das Bewilligungsvolumen.

8.3 Bei den Programmen c) und d) (Abgaben, Umlagen) können Ausgaben in Höhe der Ist-Einnahmen der jeweiligen Programme geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.4 Die Mittel sind übertragbar.

8.5 Einnahmen bei den Programmen b), f) und h) können für Mehrausgaben im Förderprodukt verwendet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.6 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres sowie Minderungen finanzieller Verpflichtungen aus Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die liquiditätsmäßig für das laufende Haushaltsjahr eingeplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.7 Bei den Programmen c) und d) können Rückzahlungen von zu Unrecht erhobener und vereinnahmter Einnahmen abweichend von § 35 LHO im Rahmen einer Rotabsetzung beim jeweiligen Einnahmetitel ausgezahlt werden.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.602.000	1.048.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	298.000	852.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	102.000	102.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	2.155.000	2.155.000	
Gesamt	**4.157.000**	**4.157.000**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

a) Ansatz: 204.000 €, Land 50%, EU 50 %
b) Ansatz: 130.000 €, Land 100 %, Beihilfen der EU außerhalb des Landeshaushalts.
c) Ansatz: 1.135.000 €, Mittel aus Abgaben der Molkereien
d) Ansatz: 1.020.000 €, Mittel aus Umlage gem. § 22 Milch- und Fettgesetz
e) Ansatz: 1.500.000 €, Land 100 %
f) Ansatz: 34.000 €, Land 100 %
g) Ansatz: entfällt
h) Ansatz: 134.000 €, Land 100 %

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahlfälle pro Programm

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7/erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Größe der Zielgruppe.
Anzahl der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad).
Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen".

Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

a) In 2005 erfolgte Umstellung auf 3-jährige Laufzeit mit EU-Option der Fortsetzung nach Evaluierung.
b) Die EU wird die Schulmilchbeihilfe weiterhin in reduziertem Umfang fortführen. Um das bestehende Niveau des Schulmilchabsatzes zu halten, wird auch zukünftig die Aufstockung aus Landesmitteln erforderlich sein.
c) Bundesgesetzliche Regelung
d) unbefristet
e) Agrarmarketingvertrages mit Laufzeit vom 1.1.2008 bis 31.12.2012
f) derzeit nicht abzusehen
g) entfällt
h) derzeit nicht abzusehen

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Förderung des Tierschutzes

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Landesbeauftragte für den Tierschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Preisgelder für besondere Verdienste auf dem Gebiet des Tierschutzes

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Insbesondere sind vorgesehen:
der Hessische Tierschutzpreis wird vergeben an hessische Bürgerinnen/Bürger oder hessische Organisationen, die sich in besonderem Maße um den Tierschutz verdient gemacht haben und der Preis zur Würdigung Hess. Forschungsarbeiten zur Verminderung von Tierversuchen würdigt Hessische Forschungsarbeiten zur Verminderung von Tierversuchen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten

5. Empfänger

Hessische Bürgerinnen und Bürger, hessische Organisationen, Hessische Wissenschaftlerinnen/-schaftler bzw. hessische wissenschaftliche Arbeitsgruppen, hessische Schulen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Preisverleihungen	2	2	2

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**17.600**	**17.600**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	17.600	17.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**17.600**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	17.600	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	17.600	17.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**17.600**	**17.600**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Landesmittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

(gem. Anregung des Hessischen Rechnunsghofs in Prüfungsmitteilung vom 22. Febr. 2008 zum Förderprodukt 6 sollte auf Kennzahlen in diesem Förderprodukt verzichtet werden, da es sich hier nicht um eine Zuwendung im klassischen Sinn handelt.)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

(Siehe Zif. 10.1)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

(Siehe Zif. 10.1)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

(Siehe Zif. 10.1)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

(Siehe Zif. 10.1)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Förderung des Verbraucherschutzes

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Institutionelle Förderung zur teilweisen Deckung der festgesetzten zuwendungsfähigen Ausgaben gem. des jährlich vorzulegenden Wirtschaftsplans für den laufenden Betrieb von Verbraucherschutzorganisationen.
b) Insbesondere Projektförderungen im Bereich der Verbraucherinformation und -aufklärung mit dem Ziel, aktuelle Fragestellungen in Form von Projekten ggf. auch mit Hilfe von Ausschreibungsverfahren einer Lösung zuzuführen.

Hieraus können insbesondere auch Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Verbraucherschutzes durch Abführungen an das Ministeriumskapitel finanziert werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

a) Verbraucherzentrale Hessen (VZH), Deutscher Hausfrauenbund, Landesverband Hessen (DHB) und Deutsche Gesellschaft für Ernährung
b) Organisationen im Bereich des Verbraucherschutzes

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Verbraucherberatungsstellen	15	15	15

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**2.000.000**	**1.900.000**	**100.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.000.000	1.900.000	100.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**1.552.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.552.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen (2008 und) 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen für das Produkt geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich etnsprechend.

8.2Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	100.000	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.900.000	1.652.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.000.000**	**1.652.000**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der Beratungen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7/erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Größe der Zielgruppe.
Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad).
Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die auf Grund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Investitionsbank Hessen (IBH)
- Regierungspräsidium Darmstadt, Weinbauamt
- Landräte - Antragsannahme und -bearbeitung, Bewilligung
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- LTH - Bank für Infrastruktur

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK)
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Richtlinien Einzelbetriebliches Förderungsprogramm Landwirtschaft (RL-EFP)
- VO (EG) Nr. 1535/2007 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf De-minimis-Beihilfen im Agrarerzeugnissektor

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung investiver Maßnahmen in landwirtschaftlichen Unternehmen zur Unterstützung einer wettbewerbsfähigen, nachhaltigen, umweltschonenden, tiergerechten und multifunktionalen Landwirtschaft.
Liquiditätssicherungsprogramm Landwirtschaft

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt besteht aus den Teilen
- Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP) und
- Förderung von Investitionenen zur Diversifizierung (FID)

Förderungsfähig sind Investitionen in langlebige Wirtschaftsgüter, die der Erzeugung von Anhang-I-Erzeugnissen im Sinne des EG-Vertrages dienen und durch Schaffung der baulichen und technischen Voraussetzungen einem oder mehreren der nachfolgenden Zielen dienen :
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen
- Rationalisierung und Senkung der Produktionskosten
- Erhöhung der betrieblichen Wertschöpfung
- Erfüllung besonderer Anforderungen durch Verbesserung des Tierschutzes und der Tierhygiene durch Schaffung der baulichen und technischen Anforderungen.

Abfinanzierung Zinsverbilligungen aus landwirtschaftlichen Siedlungsverfahren.
-Liquiditätssicherungsprogramm Landwirtschaft: Gewährung einer Zinsverbilligung auf Liquiditätshilfedarlehen der Landwirtschaftlichen Rentenbank. Gefördert werden Betriebsmittel und andere notwendige betriebliche Ausgaben bis zur Höhe des nachgewiesenen Ergebnisrückganges. Auch der Kapitaldienst für bereits bestehende Darlehen kann aus diesen Mitteln bedient werden. Mit den Mitteln werden die Zinsen auf die Liquiditätshilfedarlehen der Landwirtschaftlichen Rentenbank verbilligt.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Landwirtschaftliche Unternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
geplante Zahl förderbarer Betriebe (Neubewilligungen)	300	150	78

Mengenkorridor von 270 - 350

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**25.927.900**	**4.727.900**	**9.950.000**	**7.050.000**	**2.800.000**	**1.400.000**
davon						
Landesmittel	5.744.000	1.504.000	1.990.000	1.410.000	560.000	280.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	11.567.900	967.900	4.975.000	3.525.000	1.400.000	700.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	8.616.000	2.256.000	2.985.000	2.115.000	840.000	420.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

-EU-Mittel nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
-Bundesmittel nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG).

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**28.345.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	5.657.000	–
Erträge gesamt	22.688.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 1, 2 und 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B. Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein

8.2 Bei den GAK-finanzierten Leistungen a) und b) dürfen Ausgaben der Bundes- und Landesmittel in Höhe von fünf Dritteln (166,67 %) der Isteinnahmen aus Bundesmitteln geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.3 Bei EU-kofinanzierten Programmen beträgt der nationale Anteil mindestens 50 %.

8.4 Die Mittel sind übertragbar.

8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres sowie Minderungen finanzieller Verpflichtungen aus Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die liquiditätsmäßig für das laufende Haushaltsjahr eingeplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.6 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des Förderprodukts.

8.7 Rückflüsse dürfen wiederverwendet werden. Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die produktspezifischen Einnahmen.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.734.400	2.345.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.504.000	1.457.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	8.837.700	6.015.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	3.223.900	5.888.000	
Gesamt	**16.300.000**	**15.705.000**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

a) Ansatz: 11.408.000 €, Land 20 % (2.281.600 €), Bund 30 % (3.422.400 €), EU 50 % (5.704.000 €)
b) Ansatz: 4.892.000 €, Land 40 % (1.956.800 €), Bund 60 % (2.935.200 €)
c) Ansatz: 0 €, Land 100 %
d) Ansatz: 0 €, Bund 100 %.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7/erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-Größe der Zielgruppe.
-Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad).
-Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die auf Grund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

- GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung (2009 - 2012).
- Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013.
- Liquiditätssicherungsprogramm für landwirtschaftliche Betriebe in Hessen 2009-2010.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Richtlinien über die Förderung der beruflichen Weiterbildung in der Land- und Forstwirtschaft
- Richtlinien zur Förderung des Betriebs- und Familienhilfsdienstes in der Landwirtschaft
- Richtlinien zur Förderung der Überbetrieblichen Maschinenverwendung (ÜMV-Richtlinie)
- Vertrag zwischen dem Land Hessen und der HLG zur Durchführung der Bauberatung in der Landwirtschaft

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In dem Förderprodukt werden verschiedene Leistungen zusammengefasst, die Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum unterstützen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Unterstützung von Bildungseinrichtungen
Festbetragsfinanzierung bei Zuschüssen an entsprechende Organisationen. Förderung der beruflichen Weiterbildung auf der Basis der hierzu erlassenen Richtlinien.

b) Förderung der überbetrieblichen Ausbildung
Zuschüsse an nicht-landeseigene Einrichtungen, Erstattung von Lehrgangsgebühren.

c) Förderung der Betriebs- und Arbeitswirtschaft
Zuschüsse für Beschaffung, Auswertung und Aufbereitung von Unterlagen für die Beratung.

d) Weggefallen

e) Förderung der überbetrieblichen Maschinenverwendung (ÜMV)
Förderung der Organisationen des überbetrieblichen Maschineneinsatzes zur Kosteneinsparung in der Landwirtschaft

f) Bauberatung durch die Hessische Landgesellschaft (HLG)
Förderung der Landwirtschaft durch qualifizierte Bauberatung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

3a) Verschiedene berufsständige Vereine, die Bildungsmaßnahmen anbieten, Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Familien- und Lohnarbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3b) DEULA Witzenhausen, LVG Erfurt, Fachverband Deutscher Floristen in Grünberg
3c) landwirtschaftliche Buchstellen, Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft
3d) Weggefallen
3e) ÜMV-Organisationen auf Landes- und Kreisebene
3f) HLG

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
geplante Zahl förderbarer Einrichtungen	34	67	35

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**1.539.900**	**1.539.900**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.539.900	1.539.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**1.389.900**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.389.900	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Mittel sind übertragbar.

8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen für das Förderprodukt geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	15.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.539.900	1.389.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.539.900**	**1.404.900**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der Bildungsmaßnahmen
- Anzahl der Auszubildenden in Lehrgangswochen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7/erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-Größe der Zielgruppe
-Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad).
-Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die auf Grund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

3b) Verträge mit überbetrieblichen Ausbildungsstätten bis 2010
3c) Keine vertraglichen Bindungen
3f) Einjährige Kündigungsfrist

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3a) - c) unbefristet

3d) - f) Stufenweises Auslaufen der Förderung ab 2009 wird in Betracht gezogen

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:
Förderung von Garten- und Weinbau

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Darmstadt
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Verwaltungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung des Zentrum Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.
- Gesetz über die Erhebung einer Abgabe für die gebietliche Absatzförderung von Wein
- Verordnung über die Abgabe für den Deutschen Weinfonds nach Weingesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt "Förderung von Garten- und Weinbau" umfasst Maßnahmen zur Durchführung von Untersuchungen, Forschungsvorhaben, Kleingartenförderung und die Mitfinanzierung länderübergreifender Aktivitäten. Darüber hinaus erfolgt eine Zuschussgewährung zur Durchführung von Landesgartenschauen und die Finanzierung der gebietlichen Absatzförderung von Wein sowie des Deutschen Weinfonds.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Garten- und Weinbau
Durchführung von Forschungs- und Untersuchungsarbeiten, Wettbewerben im Garten- und Weinbau zur Verbesserung von Wirtschaftlichkeit und Ökologie; Einrichtung und Sanierung von Kleingärten; Zuschüsse; Länderübergreifende Maßnahmen.

b) Weggefallen
Überlassung von Versuchsergebnissen, Besichtigungen und Führungen im Bereich Gemüsebau und Sonderkulturen für Beratungszwecke.

c) Landesgartenschauen
Vorbereitung Bad Nauheim 2010
Durchführung der Landesgartenschauen; Förderung des Gartenbaus; Förderung und Entwicklung der Landesgartenschauregion.

d) Zuschüsse für die gebietliche Absatzförderung von Wein
Erhebung der Abgabe und Förderung des gebietlichen Weinabsatzes.

e) Abführung der Abgabe für den Deutschen Weinfonds
Erhebung der Abgabe und Förderung des Absatzes für deutschen Wein.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Weinbaubetriebe, Betriebsgemeinschaften im Weinbau, Organisationen im Bereich Garten- und Weinbau (Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau, Kleingartenvereine, Forschungsring Deutscher Weinbau, Arbeitskreis Technik im Weinbau, Forschungseinrichtungen, u. a.), Teilnehmer an gartenbaulichen Wettbewerben, z. B. Entente Floral; Kommunen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl geplanter Projekte	12	14	14

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**1.008.700**	**648.700**	**320.000**	**40.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	462.700	102.700	320.000	40.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	546.000	546.000	–	–	–	–

- Mittel gem. dem Gesetz über die Erhebung einer Abgabe für die gebietliche Absatz
- Mittel gem. der Verordnung über die Abgabe für den Deutschen Weinfonds.

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**1.314.600**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	783.900	–
Erträge gesamt	530.700	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen (2008 und) 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Programme a) c), d) und e) sind nicht deckungsfähig.

8.2 Beim Programm d) dürfen Ausgaben über 30.000 € hinaus in Höhe von 95 % der Ist-Einnahmen aus der Abgabe weinbautreibender Betriebe für die gebietliche Absatzförderung von Wein geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend. Zur Abgeltung der bei dem Regierungspräsidium Darmstadt -Dezernat Weinbauamt Eltville- anfallenden Personal- und Sachkosten sind 5 v.H. der Ist-Einnahmen des Vorjahres aus der gebietlichen Absatzförderung an das Kapitel 03 14 abzuführen.

8.3 Beim Programm e) dürfen Ausgaben in Höhe der Einnahme aus der Abgabe weinbautreibender Betriebe für den deutschen Weinfonds geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.4 Beim Programm c) dürfen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Zuschüsse für nichtinvestive Ausgaben geleistet werden.

8.5 Die Mittel sind übertragbar.

8.6 Beim Programm a) dürfen Mehrausgaben in Höhe der Einnahmen bei diesem Programm geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.8 Bei den Programmen d) und e) können Rückzahlungen von zu Unrecht erhobener und vereinnahmter Einnahmen abweichend von § 35 LHO im Rahmen einer Rotabsetzung beim jeweiligen Einnahmetitel ausgezahlt werden.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	822.900	1.035.700	–
Landesmittel (Neubewilligung)	102.700	218.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	546.000	546.000	
Gesamt	**1.471.600**	**1.799.800**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

3a) Ansatz: 210.900 € Land 100 %
3b) Ansatz: 0 € Land 100 %
3c) Ansatz: 700.000 € Land 100 %
3d) Ansatz: 320.700 €, Abgabemittel in Höhe von 95 % aus der Abgabe weinbautreibender Betriebe (Erhebung bei den Weinbau treibenden Betrieben) und 30.000 € Landesmittel
3e) Ansatz: 240.000 € Abgabemittel (Erhebung bei den Weinbau treibenden Betrieben)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der Bewilligungen je Programm
- Anzahl der abgabepflichtigen Betriebe für den Deutschen Weinfonds, die von der Absatzförderung profitieren
- Anzahl der Besucher der Landesgartenschau

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7/erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-Größe der Zielgruppe.
-Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad).
-Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen".
-Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die auf Grund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungsemfänger insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger".
-Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

3a) unbefristet
3c) zeitliche Bindung an das jeweilige Projekt Landesgartenschau
3d) unbefristet
3e) unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:
Kulturdenkmal Kloster Eberbach

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Verfassung der Stiftung Kloster Eberbach vom 19. Januar 1998

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst Zuschüsse für Investitionen am Kloster Eberbach
Das Land Hessen finanziert die Generalsanierung des Bau- und Kulturdenkmals Kloster Eberbach.
Nach Gründung der "Stiftung Kloster Eberbach" (1.1.1998) erhält diese die Mittel des Landes in Form von Zuwendungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Stiftung Kloster Eberbach, 65346 Eltville

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der geförderten Einrichtungen	1	1	1

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**6.975.000**	**3.900.000**	**2.575.000**	**500.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	6.975.000	3.900.000	2.575.000	500.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**6.075.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	6.075.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen (2008 und) 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel sind übertragbar.
Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderprodukts.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.075.000	2.575.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	3.900.000	3.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**6.975.000**	**6.075.000**	**–**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Besucher Kloster Eberbach

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-Größe der Zielgruppe.
-Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuunngsgrad/Durchdringungsgrad).
-Anteil der der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die auf Grund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Generalsanierung von Kloster Eberbach soll voraussichtlich in 2015 abgeschlossen sein.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13
Erstattungen an die Hessische Tierseuchenkasse für die an Tierbesitzer gezahlten Beihilfen und Entschädigungen sowie sonstigen Ausgaben auf rechtlicher Grundlage

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Ausführungsgesetz zum Tierseuchengesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Tierseuchen- und Tierkörperentschädigungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Erstattung an die Hess. Tierseuchenkasse im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtung aufgrund des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Hessische Tierseuchenkasse (damit indirekt die Besitzer der landwirtschaftlichen Nutztiere)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Entschädigungsfälle	1	1	1

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**2.050.000**	**2.050.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.050.000	2.050.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**2.050.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	2.050.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen (2008 und) 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe von Mehreinnahmen für das Produkt geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.2 Die Mittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	2.050.000	2.050.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.050.000**	**2.050.000**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Entschädigungsfälle

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7/erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-Größe der Zielgruppe.
-Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad).
-Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die auf Grund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

gesetzlich fixierte Förderungen unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14 :
Förderung der ländlichen Regionalentwicklung einschließlich LEADER - weggefallen -

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz
- Investitionsbank Hessen (IBH) - Bewilligungsstelle
- Landräte - Beratung Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen
- Richtlinien Einzelbetriebliches Förderungsprogramm Landwirtschaft (RL-EFP) Teil II Diversifizierung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im Rahmen der Umressortierung umgesetzt zu Einzelplan 07, die Förderung von Investitionen zur Diversifizierung (RL-EFP, Teil II - FID) (ELER Code 311 C) wurde umgesetzt nach Förderprodukt 8.

Das bis 2006 eigenständige EU-Programm LEADER+ ist nach den Vorgaben der EU mit Beginn des neuen Förderzeitraums 2007 - 2013 in den Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen (EPLR) einbezogen worden. Da LEADER (neu) eine Variante der Förderung der ländlichen Regionalentwicklung nach dem EPLR darstellt, werden die Mittel im Zusammenhang im Förderprodukt 14 abgebildet. Die unter Ziffer 9. c) aufgeführten Mittel sind für die fachliche Begleitung des Förderprogramms vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt umfasst folgende Leistungen:
- Diversifizierung hin zu nicht landwirtschaftlichen Tätigkeiten und zwar landtouristische Dienstleistungen (ELER Code 311 B)
- Förderung von Investitionen zur Diversifizierung (RL-EFP, Teil II - FID) (ELER Code 311 C)
- Gründung und Entwicklung von Kleinstunternehmen (ELER-Code 312)
- Förderung des Fremdenverkehrs (ELER-Code 313)
- Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung (ELER-Code 321 A)
- Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes (ELER-Code 323)
- Transnationale und gebietsübergreifende Zusammenarbeit (ELER-Code 421)
- Arbeit der lokalen Aktionsgruppen (ELER-Code 431)
- Dienstleistungen zur fachlichen Analyse, Begleitung und Bewertung des Förderprodukts.
- Breitbandversorgung der ländlichen Räume

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklungschancen im ländlichen Raum fördern.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

-Kommunen, sonstige öffentliche Träger, landwirtschaftliche Unternehmen, sowie Unternehmen und Private

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
geplante Zahl der Förderschwerpunkte	–	20	25

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

- EU-Mittel nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
- Bundesmittel nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG).

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007
Gesamt	**4.840.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.176.000	–
Erträge gesamt	3.664.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Vgl. Haushaltsvermerke Nr. 1, 2, und 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B. Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.2 Im GAK-Programm dürfen Ausgaben aus Bundes- und Landesmitteln in Höhe von fünf Drittel (166,67%) der Isteinnahmen aus Bundesmitteln geleistet werden.Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.3 Die Kumulation von Fördermitteln verschiedener Fördermittelgeber mit dem Landesprogramm Dorferneuerung und dem GAK-Programm Dorferneuerung (Förderprodukt 1), dem Programm ländliche Regionalentwicklung (Förderprodukt 14), dem EU-Programm LEADER (Förderprodukt 15), sowie den Maßnahmen Kompetenzentwicklung/Ausbildung (Förderprodukt 17) ist möglich mit der Maßgabe, dass der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers im Regelfall 25 % nicht unterschreitet.

8.4 Die Mittel sind übertragbar.

8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.6 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des Förderprodukts.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	564.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	661.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	176.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	3.164.000	
Gesamt	**–**	**4.565.000**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-Vorgabe: Wirtschaftsstandort und regionale Initiativen stärken.

-Kennzahl: Anzahl der durch Förderung geschaffene Arbeitsplätze = Stück

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren

-Kennzahl: Kosten pro Förderung = €

-Vorgabe: Drittmittel und Fördermittel ausschöpfen

-Kennzahl: Drittmittelausschöpfungsquote (EU-, Bundesmittel) = %
-Kennzahl: Fördermittelausschöpfungsquote (EU-, Bundes-, Landesmittel = %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-Vorgabe: Infrastruktur für Landtourismus fördern

-Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück
-Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

-Vorgabe: Einrichtungen für regionale Versorgung und Regionalkultur schaffen

-Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück
-Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

-Vorgabe: Gewerbliche Entwicklung fördern

-Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück
-Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-Vorgabe: Antrags- und Auszahlungsverfahren vereinfachen und beschleunigen

-Kennzahl: Anteil der Anträge, die eine Bearbeitungsdauer von länger als 21 Tagen haben = %
-Kennzahl: Anteil der Auszahlungsanträge, die bis zur Auszahlung länger als 28 Tage dauern = %

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

-Vorgabe:Planungssicherheit durch schnelle Förderentscheidung erhöhen

-Kennzahl: Anteil der Anträge, die eine Durchlaufzeit von mehr als 90 Tagen haben = %

11. Laufzeit bzw. Befristung

-GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung (2009 - 2012).
-Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15 :
Programm LEADER + - weggefallen -

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 mit allgemeinen Bestimmungen über die Strukturfonds.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im Rahmen der Umressortierung umgesetzt zu Einzelplan 07.

Restabwicklung des bisherigen Programms Leader +

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklungschancen im ländlichen Raum fördern

5. Empfänger

-Kommunen, sonstige Träger, Unternehmen und Private

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
anerkannte Regionen	–	8	8

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen [1] HH 2008	Bewilligungs-volumen [1] Ist 2007
Gesamt	–	–
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B. Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein

8.2 Die Kumulation von Fördermitteln verschiedener Fördermittelgeber mit dem Landesprogramm Dorferneuerung und dem GAK-Programm Dorferneuerung (Förderprodukt 1), dem Programm ländliche Regionalentwicklung (Förderprodukt 14), dem EU-Programm LEADER (Förderprodukt 15), sowie den Maßnahmen Kompetenzentwicklung/Ausbildung (Förderprodukt 17) ist möglich mit der Maßgabe, dass der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers im Regelfall 25 % nicht unterschreitet.

8.3 Die Mittel sind übertragbar.

8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.5 Soweit die Verlängerung des Programms durch die EU genehmigt wird, sind Bewilligungen in Höhe der Einnahmen aus EU-Mitteln möglich. Eventuell notwendige nationale Kofinanzierungsmittel können bewilligt werden, soweit Einsparungen bei anderen kofinanzierten Förderprodukten erfolgen.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	1.697.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**1.697.000**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

a) Ansatz: 0 €., EU 100%

b) Ansatz: 0 €, Land 50%, EU 50%

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-Vorgabe: Wirtschaftsstandort und regionale Initiativen stärken.

-Kennzahl: Anzahl der durch gewerbliche Förderung geschaffene Arbeitsplätze = Stück

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren

-Kennzahl: Kosten pro Förderung = €

-Vorgabe: Drittmittel und Fördermittel ausschöpfen

-Kennzahl: Drittmittelausschöpfungsquote (EU-, Bundesmittel) = %
-Kennzahl: Fördermittelausschöpfungsquote (EU-, Bundes-, Landesmittel = %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-Vorgabe: Infrastruktur für Landtourismus fördern

-Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück
-Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

-Vorgabe: Einrichtungen für regionale Versorgung und Regionalkultur schaffen

-Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück
-Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

-Vorgabe: Gewerbliche Entwicklung fördern

-Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück
-Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-Vorgabe: Antrags- und Auszahlungsverfahren vereinfachen und beschleunigen

-Kennzahl: Anteil der Anträge, die eine Bearbeitungsdauer von länger als 21 Tagen haben = %
-Kennzahl: Anteil der Auszahlungsanträge, die bis zur Auszahlung länger als 28 Tage dauern = %

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

-Vorgabe:Planungssicherheit durch schnelle Förderentscheidung erhöhen

-Kennzahl: Anteil der Anträge, die eine Durchlaufzeit von mehr als 90 Tagen haben = %

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit entsprechend dem Leader+-Programm, d.h. bis 2008.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:
Technische Hilfe ELER

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Investitionsbank Hessen (IBH) (Auszahlung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

-VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Alle Maßnahmen im Rahmen der Technischen Hilfe ELER können hierüber gefördert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

-Monitoring (Begleitung) und Evaluation (Bewertung).
Jährliche Vorlage eines sog. Lageberichtes für das vorangegangene Kalenderjahr mit Darstellung der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen des ELER auf der Grundlage gemeinsamer Indikatoren, die in entsprechenden Leitlinien der EG-Kommission festgelegt sind.

-Durchführung bzw. Koordination von Ex-ante-, Halbzeit- und Ex-post Bewertungen des ELER durch die Verwaltung bzw. unabhängige Bewertungssachverständige auf der Grundlage anerkannter Bewertungstechniken.
-Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Begleitausschusses und anderer Veranstaltungen mit den Partnern (gem. Art. 6 der Verordnung (EG) Nr. 1698/2006)
-Seminare, Tagungen, Studien, Modellvorhaben, Öffentlichkeitsarbeit und sonstige Sachausgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung des Entwicklungsplans.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

-Auftragnehmer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
geplante Zahl Projekte	20	10	2

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**952.000**	**892.000**	**60.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	552.000	522.000	30.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	400.000	370.000	30.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

- EU-Mittel nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**860.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	430.000	–
Erträge gesamt	430.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen in der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B. Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein

8.2 Die Mittel sind übertragbar.

8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres sowie Minderungen finanzieller Verpflichtungen aus Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die liquiditätsmäßig für das laufende Haushaltsjahr eingeplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.4 Rückflüsse dürfen wiederverwendet werden. Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die produktspezifischen Einnahmen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	30.000	–	73.662
Landesmittel (Neubewilligung)	522.000	400.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	30.000	–	107.996
Einnahmen (Neubewilligung)	370.000	400.000	
Gesamt	**952.000**	**800.000**	**181.658**

Ansatz: 952.000 €, Land ca. 58 % (552.000 €), EU ca. 42 % (400.000 €)

Die nicht durch die EU förderfähige MWSt wird durch Landesmittel finanziert.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-Anzahl der Berichte

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-Die Finanzkennnzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7 /erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-Anzahl der begleiteten und bewerteten Einzelmaßnahmen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

-akzeptierte Berichte

11. Laufzeit bzw. Befristung

Bis Ende 2013 (bzw. bei Evaluation bis 2015)

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:
Kompetenzentwicklung/Ausbildung - weggefallen -

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

-Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz
-Investitionsbsank Hessen (IBH) - Bewilligungsstelle
-Landräte - Beratung, Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz-
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im Rahmen der Umressortierung umgesetzt zu Einzelplan 07.

Das Förderprodukt umfasst alle Leistungen, die der Kompetenzentwicklung und Ausbildung im Rahmen des ELER dienen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

-Kompetenzentwicklung/Ausbildung (ELER Code 321)
-Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung im Hinblick auf die Ausarbeitung und Umsetzung einer lokalen Entwicklungsstrategie (ELER Code 341).
-Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen für die Wirtschaftsakteure in den unter den Schwerpunkt 3 der ELER-Verordnung fallenden Bereichen (ELER Code 331).

4. Bezug zu politischen Zielen

-Entwicklungschancen im ländlichen Raum fördern

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, Unternehmen und Private

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
geplante Zahl der Veranstaltungen	–	20	–

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

EU-Mittel nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**200.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	100.000	–
Erträge gesamt	100.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B. Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein

8.2 Die Kumulation von Fördermitteln verschiedener Fördermittelgeber mit dem Landesprogramm Dorferneuerung und dem GAK-Programm Dorferneuerung (Förderprodukt 1), dem Programm ländliche Regionalentwicklung (Förderprodukt 14), dem EU-Programm LEADER (Förderprodukt 15), sowie den Maßnahmen Kompetenzentwicklung/Ausbildung (Förderprodukt 17) ist möglich mit der Maßgabe, dass der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers im Regelfall 25 % nicht unterschreitet.

8.3 Die Mittel sind übertragbar.

8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.5 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des Förderprodukts.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	10.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	90.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	10.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	90.000	
Gesamt	**–**	**200.000**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung und der Sensibilisierungsmaßnahmen
- Anzahl der Teilnehmer/-innen
- Anzahl der geförderten Entwicklungskonzepte
- Anzahl der Schulungen von ehrenamtlichen Akteuren
- Anzahl der Schulungen der leitenden Akteure

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkregt verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7/erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe
- Anteil der geförderten Akteure an der Zielgruppe (Betreuungs-/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Bevölkerung in Gebieten mit Regionalmanagement

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anteil der Teilnehmer/-innen, die eine Schulung erfolgreich abgeschlossen haben im Vergleich zur Gesamtteilnehmerzahl
- "Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen". Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

- "Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger". Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl).

11. Laufzeit bzw. Befristung

Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen für die Förderperiode 2007 - 2013.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18 :
Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Landräte - Antragsannahme, -beratung und Bewilligung
- Investitionsbank Hessen (IBH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichenRaums (ELER)
- Richtlinien für die Förderung landwirtschaftlicher Betriebe in benachteiligten Gebieten (RL-AGZ)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Ausgleichszulage für landwirtschaftliche Betriebe in benachteiligten Gebieten (AGZ) dient der Sicherung einer standortgerechten Landbewirtschaftung in benachteiligten Gebieten. Über die Fortführung der landwirtschaftlichen Erwerbsfähigkeit sollen der Fortbestand der landwirtschaftlichen Bodennutzung gewährleistet, der ländliche Lebensraum erhalten sowie nachhaltige Bewirtschaftungsformen, die insbesondere den Belangen des Umweltschutzes Rechnung tragen, erhalten und gefördert werden

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Betriebsinhaber im Sinne der VO 1782/2003

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
geplante Zahl förderbarer Betriebe	9.000	9.000	12.588

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**13.000.000**	**13.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.600.000	2.600.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	6.500.000	6.500.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.900.000	3.900.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

- EU-Mittel nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
- Bundesmittel nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG).

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**13.000.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	2.600.000	–
Erträge gesamt	10.400.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 1, 2 und 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B. Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein

8.2 Bei den GAK-finanzierten Leistungen a) und b) dürfen Ausgaben der Bundes- und Landesmittel in Höhe von fünf Dritteln (166,67 %) der Isteinnahmen aus Bundesmitteln geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.3 Die Mittel sind übertragbar.

8.4 Der nationale Anteil beträgt mindestens 50 %.

8.5 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des Förderprodukts.

8.6 Rückflüsse dürfen wiederverwendet werden. Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die produktspezifischen Einnahmen.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	2.600.000	2.600.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	10.400.000	10.400.000	
Gesamt	**13.000.000**	**13.000.000**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

a) Ansatz: 13.000.000 €, Land 20 % (2.600.000 €), Bund 30 % (3.900.000 €) und EU 50 % (6.500.000 €)
b) Ansatz: 0 €, Land 40 %, Bund 60 % €)
c) Ansatz: 0 €, Land 100 %

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Hektar geförderte Fläche

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7/erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe der Zielgruppe.
- Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)
- Anteil der Zielgruppe im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen".
-Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die aufgrund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

-"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger".
-Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl)

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit bis Ende 2013

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19 :
Hessisches Integriertes Agrarumweltprogramm - Weinbau (HIAP - Weinbau)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Darmstadt - Weinbauamt Eltville
- Investitionsbank Hessen (IBH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Richtlinie zur Förderung des Steillagenweinbaus
- Richtlinie zur Förderung des Pheromoneinsatzes im Weinbau
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst Leistungen im Rahmen des HIAP für den Bereich Weinbau.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) frei

b) frei

c) Förderung des Weinbaus in Steillagen (Verpflichtungsdauer 5jährig)

d) Biologischer/biotechnischer Pflanzenschutz in Dauerkulturen, indem der Pheromoneinsatz im Weinbau unterstützt wird (Verpflichtungsdauer 5jährig).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Weinbaubetriebe, landwirtschaftliche Betriebe gem. Art. 2 der VO 1782/2003 und sonstige Landbewirtschafter gem. Art. 39 (2) der VO 1698/2005, sowie Pheromongemeinschaften.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Bewilligungsfläche in Hektar	3.100	3.100	3.027

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**1.915.000**	**–**	**383.000**	**383.000**	**383.000**	**766.000**
davon						
Landesmittel	916.000	–	183.200	183.200	183.200	366.400
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	999.000	–	199.800	199.800	199.800	399.600
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Bundesmittel nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG).

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**905.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	668.000	–
Erträge gesamt	237.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Vgl. Haushaltsvermerke Nr. 1, 2 und 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein

8.2 Bei GAK-finanzierten Leistungen dürfen Ausgaben bei Bundes- und Landesmitteln in Höhe von fünf Dritteln (166,67 %) der Isteinnahmen aus Bundesmitteln geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.3 Die Mittel sind übertragbar.

8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres sowie Minderungen finanzieller Verpflichtungen aus Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die liquiditätsmäßig für das laufende Haushaltsjahr eingeplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.5 Rückflüsse dürfen wiederverwendet werden. Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die produktspezifischen Einnahmen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	718.000	720.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	252.000	300.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**970.000**	**1.020.000**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

a) entfällt
b) entfällt
c) Ansatz: 550.000 €, Land 100 %
d) Ansatz: 420.000 €, Land 40 % (168.000 €), Bund 60 % (252.000 €)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Tatsächlich geförderte Fläche in Hektar

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7/erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-Größe der Zielgruppe (landwirtschaftliche Betriebe/Landnutzer)
-Anteil der Geförderten an der Zielgruppe

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die auf Grund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Niedrig-Kennzahl)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger"
Konkret verglichen wrd die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kernnzahl)

11. Laufzeit bzw. Befristung

Programmlaufzeit 2007 bis 2013 gem. ELER-VO

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20 :
Marktstrukturförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Gießen
- Investitionsbank Hessen (IBH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

-Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK)
-VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
-Marktstrukturgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung zielt darauf ab, die Gründung und das Tätigwerden von Zusammenschlüssen zu unterstützen, sowie die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu verbessern, um auf diese Weise zur Absatzsicherung oder zur Schaffung von Erlösvorteilen auf der Erzeugerebene beizutragen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Förderung umfasst folgende Bereiche:
- Startbeihilfen für Vermarktungszusammenschlüsse
- Investitionsbeihilfen
- Vermarktungskonzeptionen.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Erzeugergemeinschaften und -zusammenschlüsse, Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
geplante Zahl förderbarer Projekte	20	15	2

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**2.736.100**	**1.236.100**	**500.000**	**500.000**	**500.000**	**–**
davon						
Landesmittel	577.200	277.200	100.000	100.000	100.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	1.293.100	543.100	250.000	250.000	250.000	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	865.800	415.800	150.000	150.000	150.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

- EU-Mittel nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
- Bundesmittel nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG).

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**2.750.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	550.000	–
Erträge gesamt	2.200.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Vgl. Haushaltsvermerke Nr. 1, 2 und 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B. Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein

8.2 Bei der GAK-finanzierten Leistung dürfen Ausgaben aus Bundes- und Landesmittel in Höhe von fünf Dritteln (166,67 %) der Isteinnahmen aus Bundesmitteln geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.3 Bei EU-kofinanzierten Programmen beträgt der nationale Anteil mindestens 50 %.

8.4 Die Mittel sind übertragbar.

8.5 Rückflüsse dürfen wiederverwendet werden. Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die produktspezifischen Einnahmen.

8.6 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres sowie Minderungen finanzieller Verpflichtungen aus Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die liquiditätsmäßig für das laufende Haushaltsjahr eingeplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.7 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des Förderprodukts.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	182.800	195.600	–
Landesmittel (Neubewilligung)	277.200	204.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	731.100	418.400	–
Einnahmen (Neubewilligung)	958.900	1.181.600	
Gesamt	**2.150.000**	**2.000.000**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

a) Ansatz 2.000.000: €, Land 20 % (400.000 €), Bund 30 % (600.000 €) und EU 50 % (1.000.000 €)
b) Ansatz: 0 €, Land 100 %
c) Ansatz 150.000 €, Bund 60 % (90.000 €), Land 40 % (60.000).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-Anzahl der Bewilligungen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7/erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-Größe der Zielgruppe
-Anteil der Geförderten an der Zielgruppe (Betreuungsgrad/Durchdringungsgrad)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen".
Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die auf Grund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Niedrig-Kennzahl)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger"
Konkret verglichen wrd die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kennzahl)

11. Laufzeit bzw. Befristung

- GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung (2009 - 2012).
- Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21 :
Agrarplanungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Es soll ermöglicht werden, die Erarbeitung (einschl. notwendiger Erhebungen), Druck und Digitalisierung von Darstellungen agrarstruktureller Situationen und deren Fortentwicklung in Nord- und Mittelhessen zu fördern. Derartige Planungen ermöglichen ein langfristig richtungsweisendes fachliches Konzept mit kurz-, mittel- bis sehr langfristigen Auswirkungen zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum des Planungsgebietes darzustellen. Das Projekt ist vor dem Hintergrund des immensen Flächenverbrauchs für Infrastruktur-, Siedlungszwecke sowie des Bedarfs an Entscheidungshilfen für die Fortschreibung der Regionalpläne und agrarfachlichen Konzeptionen in den Regierungsbezirken zu sehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Öffentliche und private Träger ggfs. aus dem Bereich der berufsständischen Vertretungen (z.B. Hessischer Bauernverband)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Planung je Regierungsbezirk	1	1	1

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	54.000	180.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**54.000**	**180.000**	**–**

100 % Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Hektar überplante landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7 / erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingeangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Hektar überplante landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) im Verhältnis zur Gesamtfläche Regierungsbezirk

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen. Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die auf Grund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungen insgesamt (Niedrig-Kennzahl).

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger. Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Fertigstellung der Fachpläne voraussichtlich im Jahr 2009.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:
Hessisches Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt- und Naturschutzmaßnahmen (HIAP - Agrarumwelt-Naturschutz)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Gießen
- Landräte
- Investitionsbank Hessen (IBH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Agrarumweltmaßnahmen, die eine markt- und standortgerechte Landbewirtschaftung sichern helfen mit den 5-jährigen Fördermaßnahmen: Ökologischer Landbau, Winterbegrünung, Anlage von Blühflächen und Schonstreifen sowie standortangepasste Grünlandextensivierung
- Naturschutzfachliche Sonderleistungen: Top up zur Fördermaßnahme standortangepasste Grünlandextensivierung (keine Ko-Finanzierung durch den Bund)
- Besondere Lebensräume und Habitate: Einjährige und mehrjährige Naturschutzmaßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Landwirtschaftliche Betriebe gem. Art. 2 der VO 1782/2003 und sonstige Landbewirtschafter gem. Art. 39(2) der VO 1698/2005.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Bewilligungsfläche in Hektar	60.000	55.000	38.125

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**26.860.000**	**540.000**	**–**	**5.264.000**	**5.264.000**	**15.792.000**
davon						
Landesmittel	10.230.000	516.000	–	1.942.800	1.942.800	5.828.400
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	5.785.000	–	–	1.157.000	1.157.000	3.471.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	10.845.000	24.000	–	2.164.200	2.164.200	6.492.600
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

- EU-Mittel nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
- Bundesmittel nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG).

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**
Gesamt	**47.154.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	16.730.800	–
Erträge gesamt	30.423.200	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Vgl. Haushaltsvermerke Nr.. 1, 2 und 3 in den Vorbemerkungen zum Kapitel - Abschnitt B Bewirtschaftungsvermerke, Allgemein

8.2 Bei GAK-finanzierten Leistungen dürfen Ausgaben bei Bundes- und Landesmitteln in Hohe von fünf Dritteln (166,67 %) der Isteinnahmen aus Bundesmitteln geleistet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

8.3 Bei EU-finanzierten Programmen beträgt der nationale Anteil mindestens 50 %.

8.4 Die Mittel sind übertragbar.

8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres sowie Minderungen finanzieller Verpflichtungen aus Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die liquiditätsmäßig für das laufende Haushaltsjahr eingeplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.6 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des Förderprodukts.

8.7 Rückflüsse dürfen wiederverwendet werden. Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die produktspezifischen Einnahmen.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.970.000	2.821.800	–
Landesmittel (Neubewilligung)	516.000	500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	8.130.000	5.537.200	–
Einnahmen (Neubewilligung)	24.000	–	
Gesamt	**12.640.000**	**8.859.000**	**–**

a) Ansatz 5.100.000 €, Land 20 % (1.020.000 €), Bund 30 % (1.530.000 €, EU 50 % (2.550.000 €)
b) Ansatz 1.500.000 €, Land 50 % (750.000 €), EU 50 % (750.000 €)
c) Ansatz 5.540.000 €, Land 40 % (2.216.000 €), Bund 60% (3.324.000 €)
d) Ansatz: 500.000 €, Land 100 %.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-tatsächlich geförderte Fläche in Hektar

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2009 (siehe Punkt 7/erste Zeile Tabelle) mit der Ist-Zahl des Geldvolumens der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-Größe der Zielgruppe (landwirtschaftliche Betriebe/Landnutzer)
-Anteil der Geförderten an der Zielgruppe

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-"Anteil der fehlerhaften Zuwendungsentscheidungen an der Gesamtzahl der Zuwendungsentscheidungen". Konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungen, die auf Grund des Widerspruchs der Zuwendungsempfänger korrigiert werden mussten, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Niedrig-Kennzahl)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

-"Anteil der zufriedenen Zuwendungsempfänger an der Gesamtzahl der Zuwendungsempfänger" konkret verglichen wird die Zahl der Zuwendungsempfänger, die keinen Widerspruch eingelegt haben, mit der Zahl der Zuwendungsempfänger insgesamt (Hoch-Kernnzahl)

11. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

- GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung (2009 - 2012).
- Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:
Sammler "Altprogramme und sonstige Einnahmen"

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

-Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
-Einnahme von Zins- und Tilgungsleistungen aus Altprogrammen
-Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen
-§ 19 des Gesetzes zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

-Ausgabe: Verwaltungskostenbeitrag für die Auszahlung der Zinszuschüsse durch die Landesbank Hessen-Thüringen über Durchleitinstitute und Hausbanken an die Darlehensnehmer.
-Landwirtschaftliche Alterskasse. Im Rahmen der Altershilfe für Landwirte erfolgt eine Bezuschussung der Verwaltungskosten der landwirtschaftlichen Alterskasse.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Einnahme: Sammler
-für die Abwicklung von Altprogrammen,
-für sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Ausgabe:Landesbank Hessen-Thüringen.
Landwirtschaftliche Alterskasse
Einnahme:Verschiedene

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
nicht zählbar	1	1	1

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
Gesamt	**46.600**	**46.600**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	-1.134.400	-1.134.400	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.181.000	1.181.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2008	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2007**

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2008 und 2007 nicht (vollständig) zur Verfügung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Bei Einnahmen aus Zins und Tilgung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind die auf den Bund entfallenden Anteile an den Bund abzuführen.

9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	-1.134.400	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	1.181.000	–	
Gesamt	**46.600**	**–**	**–**

Aufgrund Änderungen der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Ausgabe: Landesmittel
Einnahmen im Rahmen der GAK: 60 % Bundesmittel, 40 % Landesmittel.
Übrige Einnahmen: Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

11. Laufzeit bzw. Befristung

Ausgabe: Programm läuft aus
Einnahme: unbefristet.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**33.708.000**	**33.540.000**	**32.079.723**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**5**
		Betriebsertrag	**33.708.000**	**33.540.000**	**32.079.728**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**952.000**	**961.500**	**419.135**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	27.000	4
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	952.000	934.500	419.131
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**71.500**	**–**	**129.981**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	49.500	–	90.004
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	22.000	–	39.977
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**1.023.500**	**961.500**	**549.116**
		Eigenergebnis	**32.684.500**	**32.578.500**	**31.530.612**

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	51.581.800	51.128.500	47.986.245
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	1.326.000	1.326.000	1.393.738
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	52.907.800	52.454.500	49.379.983
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	86.773.300	46.169.000	–
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	–	40.045.000	81.618.577
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	86.773.300	86.214.000	81.618.577
		Steuer- und Leistungsergebnis	-33.865.500	-33.759.500	-32.238.594
		Verwaltungsergebnis	-1.181.000	-1.181.000	-707.982
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	465.000	465.000	329.929
		Finanzertrag	465.000	465.000	329.929
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	465.000	465.000	329.929
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-716.000	-716.000	-378.053
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	716.000	716.000	391.411
		Außerordentlicher Ertrag	716.000	716.000	391.411
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	716.000	716.000	391.411
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	1.375.000	1.375.000	1.362.902
		Transferzuwendungen	1.375.000	1.375.000	1.375.000
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	1.375.000	1.375.000	1.376.260
		Transferzahlungen	1.375.000	1.375.000	1.376.260
		Transferergebnis	–	–	-13.358
		Neutrales Ergebnis	716.000	716.000	378.053
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	33.708.000	33.540.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	42.077.900	–
–	Einnahmen aus Abfinanzierung (Drittmittel)	26.767.800	–
–	Verpflichtungen Folgejahre	54.830.000	–
+	Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	35.945.000	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	5.375.000	5.375.000
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	24.758.100	28.165.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

09 23 Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

1. Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kapiteln 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.
2. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
3. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
4. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
5. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

EINNAHMEN

Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben

099	div	Sonstige steuerähnliche Abgaben	1 326 000	1 326 000	1 393 741

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	012	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	716 000	716 000	450 714
131	549	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
153	549	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	77 000	77 000	—
161	549	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	55 000	55 000	46 671
162	549	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	333 000	333 000	210 938
182	549	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	5 375 000	5 375 000	4 841 183

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	13 156 000	12 808 000	15 226 297
271	div	Erstattungen von der EU	15 587 000	16 117 000	26 576 640

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	6 957 600	6 303 000	1 913 834

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
341 div	Beiträge für Investitionen	—	—	—
346 div	Zuschüsse für Investitionen von der EU	6 704 000	6 200 000	2 320 366
359 div	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381 div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	50 000
382 div	Durchlaufende Posten	1 375 000	1 375 000	1 362 900
	Weggefallene Titel			
119 04 511	Rückzahlungen von Überzahlungen und vermischte Einnahmen - Dorferneuerung - GA	—	—	2 724
119 05 521	Rückzahlungen von Überzahlungen, vermischte Einnahmen im Bereich Dorferneuerung GAK/EU	—	—	—
119 07 529	Rückzahlung von Überzahlungen und vermischte Einnahmen - ländliche Regionalentwicklung - Land/EU	—	—	4 320
119 08 529	Rückzahlungen von Überzahlungen und vermischte Einnahmen - Dorferneuerung Land/EU	—	—	361
119 09 529	Rückzahlungen von Überzahlungen, vermischte Einnahmen - Kompetenzentwicklung/Ausbildung	—	—	—
119 10 529	Rückzahlungen von Überzahlungen, vermischte Einnahmen - Dorferneuerung - Land	—	—	7 973
119 21 529	Rückzahlungen von Überzahlungen, vermischte Einnahmen - Ländliche Regionalentwicklung - Land	—	—	30 000
119 44 651	Rückzahlungen von Überzahlungen, vermischte Einnahmen - Urlaub auf dem Bauernhof	—	—	—
119 60 528	Rückzahlungen von Überzahlungen, vermischte Einnahmen - Leader EU	—	—	46
119 62 528	Rückzahlungen von Überzahlungen, vermischte Einnahmen - Leader EU/Land	—	—	1 699
119 71 528	Rückzahlungen von Überzahlungen, vermischte Einnahmen - Ländliche Regionalentwicklung - Leader	—	—	—
153 04 549	Zinsen von Gemeinden und Gemeindeverbänden - Dorferneuerung	—	—	—
153 07 549	Zinsen von Gemeinden und Gemeindeverbänden - ländliche Regionalentwicklung	—	—	—
231 03 529	Erstattungen des Bundes im Rahmen der GAK für konsumtive Maßnahmen - ländliche Regionalentwicklung GAK/EU	—	—	—
231 04 529	Erstattungen des Bundes für Vorarbeiten - Dorferneuerung - GA	—	—	—
271 03 529	Erstattungen der EU - Ländliche Regionalentwicklung GAK/EU	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
271 09 521	Erstattungen und Zuweisungen der EU - Kompetenzentwicklung/Ausbildung	—	100 000	—
271 62 529	Erstattungen der EU - Leader - Land/EU	—	—	—
331 03 529	Erstattungen des Bundes für Maßnahmen der ländlichen Regionalentwicklung - GA/EU	—	240 000	—
331 04 529	Erstattungen des Bundes für Maßnahmen der Dorferneuerung - GA	—	2 001 000	1 990 198
331 05 529	Erstattungen des Bundes für Maßnahmen der Dorferneuerung - GA/EU	—	562 500	—
341 10 529	Beiträge für Investitionen - Dorferneuerung - Land	—	—	—
346 03 529	Zuweisungen der EU für das Programm ländliche Regionalentwicklung - GA/EU	—	400 000	—
346 04 529	Zuweisungen der EU für das Programm Dorferneuerung - GA	—	—	—
346 05 529	Zuweisungen der EU für das Programm Dorferneuerung - GA/EU	—	937 500	—
346 07 529	Zuweisungen der EU für das Programm ländliche Regionalentwicklung	—	1 000 000	—
346 08 529	Zuweisungen der EU für das Programm Dorferneuerung - LP	—	1 062 500	—
346 60 529	Zuweisungen der EU für das Programm LEADER für Maßnahmen der ländlichen Regionalentwicklung	—	1 697 000	2 014 824
346 62 529	Zuweisungen der EU - Leader - Land/EU	—	—	—
346 71 529	Zuweisungen der EU für das Programm LEADER	—	1 700 000	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 09 23	51 661 600	60 385 500	58 445 429

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
	AUSGABEN			
	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526 div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
531 div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	—
533 529	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
538 div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2 501 500	424 500	249 710
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR			
	2010 / 60 000			
	2011 / —			
	2012 / —			
	2013ff / —			
	Gesamtverpflichtung / 60 000			
544 div	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546 div	Vermischter Sachaufwand	22 000	—	—
547 div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631 div	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
662 div	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	—	—	4 133 869
671 div	Erstattungen an Inland	3 075 000	2 935 000	2 582 783
681 549	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	17 600	17 600	17 600
682 811	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	286 000	277 600	237 333
683 div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	38 466 000	37 044 000	44 834 376
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR			
	2010 / 473 000			
	2011 / 5 687 000			
	2012 / 5 647 000			
	2013ff / 16 558 000			
	Gesamtverpflichtung / 28 365 000			
684 549	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	130 000	130 000	98 842

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2 197 900	1 801 100	1 685 347
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2010 — 100 000			
		2011 — —			
		2012 — —			
		2013ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 100 000			
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	2 293 700	3 763 700	3 604 513
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2010 — 130 000			
		2011 — 50 000			
		2012 — 50 000			
		2013ff — 100 000			
		Gesamtverpflichtung — 330 000			
688	div	Abführung der Eigenmittel an die EU	—	—	21 637
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
831	811	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	—	—	—
862	div	Darlehen an private Unternehmen	—	—	1 600 000
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	18 780 000	18 785 000	6 659 021
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2010 — 10 500 000			
		2011 — 7 500 000			
		2012 — 3 300 000			
		2013ff — 1 400 000			
		Gesamtverpflichtung — 22 700 000			
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	300 000	—	—
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2010 — 150 000			
		2011 — 50 000			
		2012 — —			
		2013ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 200 000			

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
894 811	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	6 975 000	6 075 000	7 550 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2010	2 575 000
2011	500 000
2012	—
2013ff	—
Gesamtverpflichtung	3 075 000

Besondere Finanzierungsausgaben

919 div	Sonstige Zuführungen	—	—	366 000
981 div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	400 000	24 500
982 div	Durchlaufende Posten	1 375 000	1 375 000	1 376 260

Weggefallene Titel

538 04 529	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen - Dorferneuerung - GA	—	—	—
538 09 529	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen - Kompetenzentwicklung/Ausbildung	—	100 000	—
538 10 529	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen - Dorferneuerung - Land	—	10 000	259 425
547 04 529	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben - Dorferneuerung - GA	—	—	—
547 07 529	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben - Ländliche Regionalentwicklung EU/Land	—	—	—
547 10 529	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben - Dorferneuerung - Land	—	5 000	—
547 25 549	Sachaufwand der Qualitätsprüfungen bei Milch und Milcherzeugnissen, Verkehrsbutterprüfungen sowie des Werbebeirates - Milchwirtschaft Umlage	—	22 000	17 780
547 52 539	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben - gebietl. Absatzförderung Wein	—	—	27
547 60 529	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben - Leader+	—	—	19 149
547 71 529	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben - Ländliche Regionalentwicklung - Leader	—	—	—
682 09 521	Zuschüsse für laufende Zwecke - Kompetenzentwicklung/Ausbildung	—	50 000	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
683 09 521	Zuschüsse für laufende Zwecke - Kompetenzentwicklung/Ausbildung	—	50 000	—
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2010			
	2011			
	2012			
	2013ff NaN			
	Gesamtverpflichtung 20 000			
683 44 651	Zuschüsse zur Förderung des Angebotes "Ländlicher Tourismus"	—	15 000	60 000
686 03 529	Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland - ländliche Regionalentwicklung GAK/EU	—	—	—
686 04 549	Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland Dorferneuerung GA	—	—	—
686 07 529	Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland - ländliche Regionalentwicklung - EU/Land	—	—	—
686 08 529	Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland - Dorferneuerung - Land/EU	—	—	—
686 10 529	Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland - Dorferneuerung - Land	—	20 000	—
686 21 529	Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland - ländliche Regionalentwicklung - Land	—	65 000	—
686 44 651	Zuschüsse an den Bauernhof- und Landurlaub in Hessen	—	—	20 000
686 60 549	Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland - Leader+	—	—	—
686 62 549	Zuschüsse für loaufende Zwecke im Inland - Leader+ - Land/EU	—	—	—
883 03 529	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände - ländliche Regionalentwicklung - GAK/EU	—	800 000	—
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2010			
	2011			
	2012			
	2013ff NaN			
	Gesamtverpflichtung 200 000			
883 04 529	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände - Dorfernerung - GA	—	1 800 000	885 232
883 05 529	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände - Dorfernerung - GAK/EU	—	—	—
883 07 529	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände - ländliche Regionalentwicklung - Land/EU	—	1 000 000	—
883 08 529	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände - Dorfernerung - Land/EU	—	2 125 000	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
883 10 529	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände - Dorferneuerung - Land	—	30 000	—
883 21 529	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände - ländliche Regionalentwicklung - Land	—	—	624 923
883 60 529	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände - Leader+	—	1 000 000	1 448 349
883 62 549	Zuweiungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände - Leader+ - Land/EU	—	—	97 906
883 71 529	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände - Ländliche Regionalentwicklung - Leader	—	1 000 000	—
892 03 529	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen - ländliche Regionalentwicklung - GAK/EU	—	—	—
892 04 521	Sonstige Ausgaben für Investitionenen - Dorferneuerung - GA.	—	1 535 000	2 430 687

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2010	
2011	
2012	
2013ff	NaN
Gesamtverpflichtung	3 000 000

892 05 529	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen - Dorferneuerung - GAK/EU	—	1 875 000	—

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2010	
2011	
2012	
2013ff	NaN
Gesamtverpflichtung	6 000 000

892 07 529	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen - ländliche Regionalentwicklung - Land/EU	—	1 000 000	—

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2010	
2011	
2012	
2013ff	NaN
Gesamtverpflichtung	400 000

892 08 529	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen - Dorferneuerung - Land/EU	—	—	—
892 10 529	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen - Dorferneuerung - Land.	—	1 223 000	3 659 644
892 21 529	Zuschüsse für Investitionen an privat Unternehmen - ländliche Regionalentwicklung - Land	—	—	186 613

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
892 60 529	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen Bereich Ländlicher Raum - Leader+	—	697 000	—
892 62 549	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen - Leader+ - Land/EU	—	—	428 900
892 71 529	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen Bereich Ländlicher Raum - Ländliche Regionalentwicklung - Leader	—	700 000	—
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr — EUR			
	2010			
	2011			
	2012			
	2013ff — NaN			
	Gesamtverpflichtung — 600 000			
893 03 528	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - ländliche Regionalentwicklung GAK/EU	—	—	—
893 04 528	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - Dorferneuerung - GAK ohne EU	—	—	—
893 05 528	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - Dorferneuerung - GAK/EU	—	—	—
893 07 528	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - ländliche Regionalentwicklung EU/Land	—	—	—
893 08 528	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - Dorferneuerung - Land/EU	—	—	—
893 10 528	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - Dorferneuerung - Land	—	400 000	259 715
893 21 528	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - ländliche Regionalentwicklung Land	—	—	—
893 60 528	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - Leader+ - EU	—	—	43 687
893 62 528	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - Leader+ - EU/Land	—	—	23 100
893 71 528	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - Leader+ - EU	—	—	—
981 04 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts - Dorferneuerung - GAK ohne EU	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 09 23	76 419 700	88 550 500	85 506 928

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Abschluss Kapitel 09 23				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	1 326 000	1 326 000	1 393 741
1	Eigene Einnahmen	6 556 000	6 556 000	5 596 628
2	Übertragungseinnahmen	28 743 000	29 025 000	41 802 938
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	15 036 600	23 478 500	9 652 122
Gesamteinnahmen		51 661 600	60 385 500	58 445 429
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	2 523 500	561 500	546 091
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	46 466 200	46 169 000	57 296 300
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	26 055 000	40 045 000	25 897 777
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 375 000	1 775 000	1 766 760
Gesamtausgaben		76 419 700	88 550 500	85 506 928
Zuschuss/Überschuss		-24 758 100	-28 165 000	-27 061 498

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

A. Vorbemerkungen

Der ab 01.01.2005 in einen Landesbetrieb nach § 26 LHO überführte Bereich "Landwirtschaft" war bis 31.12.2004 wesentlicher Teil des im Rahmen der LFN-Strukturreform ab 2001 gebildeten Hessischen Dienstleistungszentrums für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz (HDLGN).

Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen ist eine Fachverwaltung für die Landwirtschaft und den Gartenbau in Hessen. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

Beratung
Hier wird das fachliche landwirtschaftliche Beratungsangebot des Landes Hessen gebündelt. Dieses beinhaltet Grund- und Spezialberatung in allen Bereichen der Landwirtschaft und des Gartenbaues.

Bildung
Hier werden vielfältige fachbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, tlw. aufgrund gesetzlicher Vorgaben, angeboten und durchgeführt. Der Landesbetrieb ist nach dem Berufsbildungsgesetz "Zuständige Stelle" für die landwirtschaftlichen Berufe.

Fachinformationen
Auf Basis eines praxisorientierten Versuchswesens werden Fachinformationen erarbeitet, interpretiert und über ein Beratungs- und Kommunikationssystem den Nutzern bereit gestellt.

Die genannten Aufgaben münden in die drei Produkte "Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung", "Fachinformation für Landwirtschaft und Gartenbau" und "Aus-, Fort- und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau", die der Landesbetrieb erstellt und für die der Landtag einen kameralen Zuschuss zur Produktabgeltung zur Verfügung stellt.

Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen bucht nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung und nutzt dabei die SAP-Module FI, FI-AA, FI-FM, CO, SD und MM incl. EBP sowie das Modul HR.

Der Landesbetrieb leistet Beiträge zur Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie).

Der Landesbetrieb beschäftigt zur Zeit 421 Mitarbeiter, davon 16 Auszubildende.

Der Produkthaushalt wurde für das Jahr 2007 erstmalig erstellt. Die für den Haushaltsplan 2009 in den Förder- und Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nicht verbindlich. Sie werden mit der Einführung der BSC-Methode überarbeitet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

W i r t s c h a f t s p l a n

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.
Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung	783.905	9.701,3	256,3	9.445,0	–
2		Fachinformation für Landwirtschaft und Gartenbau	783.905	9.808,8	574,3	9.234,5	–
3		Aus-, Fort- und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau	783.905	7.283,2	1.010,7	6.272,5	–
		Summe Produkte		**26.793,3**	**1.841,3**	**24.952,0**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abgeordnete Personen	–	–	–	–	–
2		Förderung Bildung/ Beratung Landwirtschaft	200	7,9	7,9	–	–
3		Förderung Garten und Weinbau	650	28,1	28,1	–	–
4		Förderung Tierzucht	200	7,9	7,9	–	–
5		Förderung Wettbewerbsfähigkeit in der Landwirtschaft	200	7,9	7,9	–	–
6		Interessenvertretung HPR	180	7,9	7,9	–	–
7	weg	Investive Förderung	–	–	–	–	–
8	weg	Sesterz und Nutzerverwaltung	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**59,7**	**59,7**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**26.853,0**	**1.901,0**	**24.952,0**	**–**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
897.159	10.382,0	179,0	10.203,0	–	899.300	9.420,2	234,4	9.243,7	57,9
897.159	9.716,0	504,0	9.212,0	–	899.300	9.339,8	662,0	8.306,7	-371,1
897.159	7.809,0	688,0	7.121,0	–	899.300	7.626,4	746,1	9.227,7	2.347,4
	27.907,0	**1.371,0**	**26.536,0**	**–**		**26.386,4**	**1.642,5**	**26.778,1**	**2.034,2**
–	–	–	–	–	–	5,4	–	–	-5,4
230	8,0	8,0	–	–	179	8,1	–	7,0	-1,1
670	29,0	29,0	–	–	633	32,2	–	29,4	-2,8
340	13,0	13,0	–	–	195	8,8	–	7,7	-1,1
200	7,0	7,0	–	–	195	9,2	–	7,6	-1,6
385	23,0	23,0	–	–	373	24,9	–	26,0	1,1
7	4,5	4,5	–	–	8	6,1	–	22,1	16,0
5	1.648,0	1.648,0	–	–	7	2.295,6	2.223,7	5,3	-66,6
	1.732,5	**1.732,5**	**–**	**–**		**2.390,3**	**2.223,7**	**105,1**	**-61,5**
	29.639,5	**3.103,5**	**26.536,0**	**–**		**28.776,7**	**3.866,2**	**26.883,2**	**1.972,7**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. : 1
Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufstandsmitwirkungsgesetz, Gesetz zur Reform der Agrarverwaltung vom 22.12.2000 sowie weitere gesetzliche und untergesetzliche Regelwerke

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe werden in allen produktionstechnischen und ökonomischen Fragen beraten. Von besonderer Bedeutung sind Fragen der Vermarktung sowie des Ressourcenschutzes und der artgerechten Tierhaltung sowie die Umsetzung gesetzlicher Auflagen und Qualitätsstandards.

Die Veränderungen in der EU-Agrarpolitik (Cross-Compliance, Farm-Audit, Abkehr von der erzeugerbezogenen Förderung) sowie die Reformprozesse der Verwaltung wirken auf und beeinflussen den Leistungserstellungsprozess und den Inhalt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen umfassen die Beratungen in den Bereichen Ökonomie, Gartenbau, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Ökologischer Anbau, Qualitätssicherung und Leistungsermittlung Tier.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche Hessen	783.905	897.159	899.300

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	5.725.300	6.058.833	5.760.584
Sachkosten	1.316.100	1.369.444	1.041.856
Kalkulatorische Kosten	111.900	116.440	122.910
Sonstige Kosten *	2.547.900	2.837.091	2.494.843
Gesamtkosten	**9.701.200**	**10.381.808**	**9.420.193**
Erlöse	256.300	179.250	234.365
Produktabgeltung	9.444.900	10.202.558	9.243.667
Ergebnis	**–**	**–**	**57.839**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	12,38	11,57	10,48

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung/Menge	12,05	11,37	10,21

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der beratenen Betriebe im Verhältnis zu der Anzahl der landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betriebe

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

relative Entwicklung der Produktmenge
relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Beratungsfälle bei den verschiedenen Beratungsaufgaben
Anzahl der Kuratoriumsmitglieder

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Zeitaufwand pro erstellter Einheit

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

relative Entwicklung der Anzahl der Kundenanfragen
relative Entwicklung der Anzahl zahlender Kunden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. : 2
Fachinformation für Landwirtschaft und Gartenbau

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsstandsmitwirkungsgesetz, Gesetz zur Reform der Agrarverwaltung vom 22.12.2000 sowie weitere gesetzliche und untergesetzliche Regelwerke

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Verbraucher, Unternehmer und Verbände werden umfassend über unterschiedliche Bereiche in Landwirtschaft und Gartenbau informiert. Schwerpunkte sind dabei die Erstellung von Fachinformationen im Versuchswesen, im Bereich Technik und Immissionsschutz, der Pflanzen- und Tierproduktion (inkl. Bienen) sowie im Bereich nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie.

Die Veränderungen in der EU-Agrarpolitik (Cross-Compliance, Farm-Audit, Abkehr von der erzeugerbezogenen Förderung) sowie die Reformprozesse der Verwaltung wirken auf und beeinflussen den Leistungserstellungsprozess und den Inhalt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Der Leistungsumfang umfasst u.a. die Beantwortung von Grundsatzfragen sowie die Erarbeitung und Bereitstellung von Fachinformationen und Konzepten in den Arbeitsschwerpunkten Ökonomie, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Gartenbau aus konventioneller und ökologischer Sicht, nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Verbraucher, land- und gartenbauliche Unternehmer, Imker, Verbände, politische Entscheidungsträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche Hessen	783.905	897.159	899.300

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	4.827.900	4.845.053	4.782.189
Sachkosten	2.459.000	2.190.706	2.046.186
Kalkulatorische Kosten	267.500	223.983	230.649
Sonstige Kosten *	2.254.300	2.456.327	2.280.755
Gesamtkosten	**9.808.700**	**9.716.069**	**9.339.779**
Erlöse	574.300	504.250	661.993
Produktabgeltung	9.234.400	9.211.819	8.306.736
Ergebnis	**–**	**–**	**-371.050**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	12,52	10,83	10,39

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
EUR je Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche Hessen	11,78	10,27	9,24

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl Stellungnahmen, Anzahl laufende Versuche, Anzahl Fachinformationen, Anzahl Marktberichte, Prognosen, Anzahl Buchführungsanalysen und Unternehmenskonzepte, Erzeugte kw-Stunden Biogas, Anzahl Völkermonate/Anzahl Probennahmen und Wertprüfungen, Beratungseinheiten

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Relative Entwicklung der Produktmenge
Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl Stellungnahmen
Anzahl laufende Versuche
Anzahl Fachinformationen
Anzahl Marktberichte
Anzahl Völkermonate/Anzahl Proben/Anzahl Wertprüfungen
Beratungseinheiten

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Zeitaufwand pro erstellter Einheit
Anzahl erstellter Fachinformationen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Relative Entwicklung der Anzahl der Kundenanfragen
Relative Entwicklung der Anzahl zahlender Kunden

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. : 3
Aus-, Fort- und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufstandsmitwirkungsgesetz, Hessisches Schulgesetz, Berufsbildungsgesetz mit einschlägigen Ausbildungsverordnungen sowie weitere gesetzliche und untergesetzliche Regelwerke

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Schüler, Studierende, Betriebsleiter und weitere Personen aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der öffentlichen Verwaltung sowie andere Nachfrager werden zur Verbesserung ihrer fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenz aus,- fort- und weitergebildet. Die Veränderungen in der EU-Agrarpolitik (Cross-Compliance, Farm-Audit, Abkehr von der erzeugerbezogenen Förderung) sowie die Reformprozesse der Verwaltung wirken auf und beeinflussen den Leistungserstellungsprozess und den Inhalt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Der Leistungsumfang umfasst u.a. Überwachung der Berufsbildung/Ausbildungsberatung (Zuständige Stelle nach BBiG), Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Landwirtschaft, Bienenzucht und im Gartenbau, Weiterbildung für Behörden und Dritte/Besondere Dienstleistungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Verbraucher, land- und gartenbauliche Unternehmer, Imker, in Landwirtschaft, Gartenbau und Tierzucht tätige Personen, Verbände, politische Entscheidungsträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche Hessen	783.905	897.159	899.300

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	3.957.100	4.323.509	4.411.193
Sachkosten	1.234.400	1.292.711	1.252.935
Kalkulatorische Kosten	312.000	193.904	225.062
Sonstige Kosten *	1.779.700	1.999.246	1.999.458
Gesamtkosten	**7.283.200**	**7.809.370**	**7.888.648**
Erlöse	1.010.700	688.000	746.138
Produktabgeltung	6.272.500	7.121.370	9.227.694
Ergebnis	**–**	**–**	**2.085.184**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	9,29	8,70	8,77

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Produktabgeltung/Menge	8,01	7,94	10,26

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl Unterrichtsstunden, Anzahl Teilnehmer, Anzahl Abschlüsse, Anzahl Teilnehmertage, Anzahl Beratungsfälle, Anzahl Bescheide, Anzahl der Auszubildenden, Anzahl der Schüler, Anzahl der Beratungseinheiten, Anzahl der Bildungsmaßnahmen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Relative Entwicklung der Produktmenge
Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geschulten Teilnehmer, Anzahl der Abschlüsse/Zertifikate

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Zeitaufwand pro erstellter Einheit
Anzahl erteilter Unterrichtsstunden

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Relative Entwicklung der Anzahl erstellter Einheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Teilnehmerbewertungen
Bewertung der entsendenden Dienststellen / Arbeitgeber
Relative Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer
Relative Entwicklung der Anzahl der Kundenanfragen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Förderung von Bildung und Beratung in der Landwirtschaft

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung zwischen Ministerium und LLH zur Förderung von Bildung und Beratung in der Landwirtschaft

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:
Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Vergabe von Fördermitteln im Bereich Bildung (Vorbereitung, inhaltliche und fachliche Prüfung von Förderanträgen).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die ökonomischen und sozialen Verhältnisse im Bereich Landwirtschaft, Garten- und Weinbau verbessern.

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Stunden der Mitarbeiter im LLH	200	230	179

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	7.885	8.248	7.633
Sachkosten	–	–	141
Kalkulatorische Kosten	–	–	61
Sonstige Kosten *	–	–	261
Gesamtkosten	**7.885**	**8.248**	**8.096**
Erlöse	7.885	8.248	–
Produktabgeltung	–	–	7.034
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.062**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	39,43	35,86	45,36

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Förderung von Garten und Weinbau

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderrichtlinien des HMUELV im Bereich Garten- und Weinbau

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:
Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Vergabe von Fördermitteln im Bereich Garten- und Weinbau (Vorbereitung, inhaltliche und fachliche Prüfung von Förderanträgen).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die ökonomischen und sozialen Verhältnisse im Bereich Landwirtschaft, Garten- und Weinbau verbessern.

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Stunden der Mitarbeiter im LLH	650	670	633

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	28.066	28.999	30.591
Sachkosten	–	–	507
Kalkulatorische Kosten	–	–	215
Sonstige Kosten *	–	–	905
Gesamtkosten	**28.066**	**28.999**	**32.218**
Erlöse	28.066	28.999	–
Produktabgeltung	–	–	29.398
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.820**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	43,18	43,28	50,94

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Förderung der Tierzucht

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

GAK-Rahmenplan 2007 - 2010 sowie Verträge mit Tierzuchtverbänden

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:
Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Vergabe von Fördermitteln im Bereich Tierzucht (Vorbereitung, inhaltliche und fachliche Prüfung von Förderanträgen).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die ökonomischen und sozialen Verhältnisse im Bereich Landwirtschaft, Garten- und Weinbau verbessern.

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Stunden der Mitarbeiter im LLH	200	340	195

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	7.885	13.169	8.288
Sachkosten	–	–	141
Kalkulatorische Kosten	–	–	61
Sonstige Kosten *	–	–	261
Gesamtkosten	**7.885**	**13.169**	**8.751**
Erlöse	–	13.169	–
Produktabgeltung	7.885	–	7.732
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.019**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	39,43	38,73	45,00

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Förderung der Wettbewerbsfähigkeit in der Landwirtschaft

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderrichtlinien des HMUELV im Bereich Förderung der Wettbewerbsfähigkeit in der Landwirtschaft

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:
Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Vergabe von Fördermitteln in Bereich Wettbewerbsförderung (Vorbereitung, inhaltliche und fachliche Prüfung von Förderanträgen).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die ökonomischen und sozialen Verhältnisse im Bereich Landwirtschaft, Garten- und Weinbau verbessern.

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Stunden der Mitarbeiter im LLH	200	200	195

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	7.885	7.346	8.487
Sachkosten	–	–	197
Kalkulatorische Kosten	–	–	88
Sonstige Kosten *	–	–	402
Gesamtkosten	**7.885**	**7.346**	**9.174**
Erlöse	7.885	7.346	–
Produktabgeltung	–	–	7.640
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.534**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	39,43	36,73	47,06

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Interessenvertretung Hauptpersonalrat (HPR) HMUELV

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG),
Sozialgesetzbuch IX (SGB)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitwirkung von Beschäftigten des LLH im Hauptpersonalrat des HMUELV

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Stunden Hauptpersonalrat	180	385	373

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	7.795	16.522	16.663
Sachkosten	–	6.815	8.140
Kalkulatorische Kosten	–	–	64
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**7.795**	**23.337**	**24.867**
Erlöse	7.795	23.337	–
Produktabgeltung	–	–	26.027
Ergebnis	**–**	**–**	**1.160**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
Gesamtkosten/Menge	43,31	60,62	66,67

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7 (weggefallen):
Investive Förderung

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderrichtlinien des HMUELV im Bereich Landwirtschaft

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:
Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Sammler aller Kosten, die dem LLH durch das Fachgebiet EU-Zahlstelle entstehen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die ökonomischen und sozialen Verhältnisse im Bereich Landwirtschaft, Garten -und Weinbau verbessern.

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Mitarbeiter Fachgebiet EU-Zahlstelle	–	7	8

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	2.000	3.508
Kalkulatorische Kosten	–	1.842	2.546
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**3.842**	**6.054**
Erlöse	–	3.842	22.056
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**16.002**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	–	548,86	756,75

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8 (weggefallen):
Sesterz und Nutzerverwaltung

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderrichtlinien des HMUELV im Bereich Landwirtschaft

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes im HMUELV:
Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Sammler aller Kosten, die dem LLH durch das Fachgebiet Koordinierung, Betrieb & Programmentwicklung entstehen, insbesondere für die IT-Programme SESTERZ und InVEKos.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die ökonomischen und sozialen Verhältnisse im Bereich Landwirtschaft, Garten- und Weinbau verbessern.

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Mitarbeiter Fachgebiet Koordinierung, Betrieb & Programmentwicklung	–	5	7

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	2.940
Sachkosten	–	1.644.600	2.287.896
Kalkulatorische Kosten	–	3.366	4.754
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**1.647.966**	**2.295.590**
Erlöse	–	1.647.966	2.229.016
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-66.574**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Gesamtkosten/Menge	–	329.593,00	327.941,00

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.802.800**	**1.316.500**	**1.450.018**
	500-509	Umsatzerlöse	1.560.400	1.074.800	1.232.205
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	242.400	241.700	218.883
	519	Erlösminderungen	–	–	1.070
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**24.952.000**	**26.535.800**	**26.955.853**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**137.412**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**432.000**	**555.100**	**969.349**
		Betriebsertrag	**27.186.800**	**28.407.400**	**29.512.632**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**3.295.400**	**4.970.200**	**5.570.597**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	252.100	269.400	228.485
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	448.800	555.000	446.936
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	421.600	448.200	403.225
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	408.900	2.231.700	2.946.864
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.764.000	1.465.900	1.545.087
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**19.194.000**	**20.758.200**	**20.876.742**
	620-626	Löhne	1.056.400	1.105.200	1.206.758
	627-632	Gehälter	9.152.400	9.026.600	8.584.759
	633-638	Bezüge	4.653.000	4.287.400	4.683.054
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	130.100	160.500	351.142
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.196.900	6.171.000	6.037.074
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	5.200	7.500	13.955
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**1.029.700**	**896.300**	**1.080.448**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**4.045.000**	**3.598.300**	**3.090.912**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	145.400	135.900	222.785
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.297.500	2.881.100	2.186.622
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	455.700	436.200	483.462
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	106.200	103.000	161.457
	700-709	Betriebliche Steuern	40.200	42.100	36.586
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**27.564.100**	**30.223.000**	**30.618.699**
		Eigenergebnis	**-377.300**	**-1.815.600**	**-1.106.067**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	377.300	1.815.600	2.633.592
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	377.300	1.815.600	2.633.592
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	377.300	1.815.600	2.633.592
		Verwaltungsergebnis	–	–	1.527.525
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	2.917
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	4.012
		Finanzertrag	–	–	6.929
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	6.929
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	1.534.454
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	6.980.127
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	6.980.127
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	6.442.986
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	6.442.986
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	537.141
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	537.141
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	2.071.595

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

   Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 626.600 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

   Entgelte zentraler Dienstleister
   Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge eingeplant:

Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	35.500 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	1.895.000 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	300.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	471.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	77.100 EUR
Unfallkasse Hessen (UKH)	60.700 EUR
Finanzierung der Versorgungsrücklage (Kap. 17 18)	0 EUR
Finanzierung der Abführung der Beihilfekosten EP 17	0 EUR

   Neutrale Aufwendungen/Erträge:
   Für das Haushaltsjahr 2009 sind keine neutralen Aufwendungen/Erträge eingeplant.

   Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Aufwendungen enthalten:

Beiträge zur Vorsorgekasse	892.400 EUR
Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen	174.500 EUR

2. Zu VKR 500-509
   Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus dem Bereich Tiere und Pflanzen von rd. 800.000 EUR (davon rd. 400.000 EUR Milchgeld) sowie Einnahmen aus Fortbildungsveranstaltungen (rd. 130.000 EUR).

3. Zu VKR 510-513
   Bei den Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit entfallen rd. 20.000 EUR auf Erträge aus der Beratung sowie 190.000 EUR auf Erträge i.R. des Saatgutverkehrs.

4. Zu VKR 530-539
   140.000 EUR Mieten und Pachten, 63.000 EUR Erlöse aus der Kantine "Eichhof" sowie rd. 87.000 EUR Fachinformationen (Faxdienste).

5. Zu VKR 600-604
   Futtermittel, Saat- und Pflanzgut und sonstiger Sachaufwand im landwirtschaftlichen Betriebsbereich am Standort Eichhof.

6. Zu VKR 605
   Es handelt sich um Gas-, Strom-, Wasser- und sonstige Energiekosten an den Standorten Eichhof und Geisenheim. Weiterhin sind hier rd. 280.000 EUR für Kraftstoffe enthalten.

W i r t s c h a f t s p l a n

7. Zu VKR 606-609
   Büro- und DV-Material, Formulare, Drucksachen, Lebensmittel für die Kantine am Eichhof, Dienst- und Schutzkleidung sowie sonstigen Materialaufwand.

8. Zu VKR 616
   Aufwendungen für der Bauunterhaltung der Liegenschaft "Eichhof" mit rd. 200.000 EUR, die aufgrund des Umfangs und des Zustands der Liegenschaft benötigt werden.

9. Zu VKR 610-615, 617, 619
   Aufwendungen für Bekanntmachungen und Gutachten, Sachaufwand bei Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Entschädigung von ehrenamtlichen Mitgliedern von Prüfungs- und sonstigen Ausschüssen. 1.040.300 EUR sind für Leistungen des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor (LHL) vorgesehen.

10. Zu VKR 639
    Im wesentlichen Aufwendungen für nebenamtlichen Unterricht an den landwirtschaftlichen Fachschulen.

11. Zu VKR 640-649
    Unter anderem Zuführung an die Vorsorgekasse i.H.v 892.400 EUR (Vorsorgeprämie). Weniger aufgrund Wegfall der Finanzierung der Beihilfekosten und Zuführung zur Versorgungsrücklage sowie Reduzierung der Vorsorgeprämie.

12. Zu VKR 650-651, 653-654 und 656
    Trennungsgeld, Dienstjubiläen sowie Aus-, Fort- und Weiterbildung.

13. Zu VKR 660-664, 666-667
    AfA für Bauten (Eichhof), Maschinen und Geräte. 100.000 EUR entfallen
    auf Geringwertige Wirtschaftsgüter.

14. Zu VKR 670-679
    Insbesondere Aufwendungen für HI, HZD, HBS und HCC.

15. Zu VKR 680-689
    Davon 400 EUR zur Verfügung des Direktors für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlug ist nicht zulässig.
    Es handelt sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Lehr- und Lernmittel im Rahmen der Ausbildung, Porto, Telefon, Netzdienste, Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.

16. Zu VKR 690-696, 699
    Vermischter Sachaufwand und Mitgliedsbeiträge.

17. Zu VKR 700-709
    Es handelt sich um Aufwendungen für Grund- und KFZ-Steuer.

18. Zu VKR 540-543,545-549
    Hier entfallen 95.000 EUR auf EU-Prämien für den landwirtschaftlichen Betrieb "Eichhof", 66.100 EUR auf Zuschüsse Dritter an das Bieneninstitut Kirchhain sowie 56.000 EUR für sonstige Zuschüsse. Hier sind auch die Personalkostenerstattungen durch HessenRohstoffe (72.000 EUR) und das Senckenberginstitut (50.000 EUR) enthalten.

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**121.879**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	121.879
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**70.000**	**250.000**	**-1.348.714**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	70.000	250.000	-1.348.714
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**521.000**	**365.000**	**595.013**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	521.000	365.000	595.013
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**591.000**	**615.000**	**-631.822**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	591.000	615.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**591.000**	**615.000**	**–**

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 050-069
vorgesehen sind insbesondere für:

Erweiterung Maschinen- und Gerätehalle am Standort Bad Hersfeld, Betriebsgelände Schloss Eichhof (Ersatz Kuhstall)	70.000 EUR

zu VKR 070-089, 090, 095
vorgesehen sind insbesondere für:

Ersatzbeschaffungen Fuhrpark	50.000 EUR
Ersatzbeschaffung EDV-Hardware	100.000 EUR
Spezialmaschinen Versuchswesen (Versuchsmähdrescher für Standort Kassel-Harleshausen)	161.000 EUR
Spezialmaschinen landwirtschaftlicher Betrieb "Eichhof"	50.000 EUR
Esatzbeschaffung Schulmöbel	20.000 EUR
Ersatzbeschaffung Büromöbel	40.000 EUR
Gesamt	421.000 EUR

Geringwertige Wirtschaftsgüter	100.000 EUR

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	24.952.000	26.535.800
+	Investitionen lt. Finanzplan	591.000	615.000
–	Abschreibungen	1.029.700	896.300
–	Einstellung in die Investitionsrücklage (in Höhe der kalk. Abschreibung)	–	–
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zu Rückstellungen	174.500	370.100
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	(Neutrales Ergebnis)	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	24.338.800	25.884.400

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

STELLENÜBERSICHT 2009

Angestellte	Kennung	Stellen 2009	Stellen 2008
Tarifliche (BAT)			
I a	(001)	2,0	2,0
I b	(001)	2,0	2,0
II a	(001)	7,0	7,0
III	(001)	39,0	39,0
III - ATZ - kw zum 31.03.2010, 31.08.2011 und zum 30.09.2013	(000)	3,0	2,0
IV a	(001)	61,5	61,5
IV a - ATZ - kw zum 30.06.2011 und 31.03.2013	(000)	2,0	3,0
IV b - ATZ - kw zum 31.03.2014	(000)	1,0	–
V b	(001)	18,0	18,0
V c	(001)	17,5	17,5
V c - ATZ - kw zum 30.09.2009 und 31.07.2011	(000)	2,0	1,0
VI b	(001)	34,5	34,5
VI b - ATZ - kw zum 31.07.2010, 30.09.2010, 30.11.2011	(000)	2,5	1,0
VII	(001)	26,5	27,5
VII - ATZ - kw zum 30.04.2010	(000)	0,5	2,5
Azubi	(001)	11,0	11,0
Zusammen		230,0	229,5

Freistellung ohne Erstattung der Personalausgaben:

1,0 Angestellte/r bis zur Verg.Gr. I b BAT ist dem Landfrauenverband zur Dienstleistung freigestellt.

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministers und des Ministers der Finanzen.

Im Falle des Bewährungsaufstieges ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderungen der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Erläuterungen:

Ausweisung von neuen AZUBI-Stellen:
1,0 neue AZUBI-Stelle im Rahmen der Verbundausbildung gegen Wegfall einer AZUBI-Stelle bei Kapitel 0301-425 00

Realisierung von PVS-Vermerken: 1,0 VII BAT

Leerstellen (Angestellte)

Angestellte

Angestellte - Leerstellen	Kennung	Stellen 2009	Stellen 2008
IVa - Leerstelle(n) kw für (eine(n) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	(993)	1,0	–
VII - Leerstelle(n) kw für (eine(n) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	(993)	1,0	–
Zusammen		2,0	–

Arbeiter	Kennung	Stellen 2009	Stellen 2008
Arbeiter/in	(001)	19,5	22,5
Arbeiter/in - ATZ - kw zum 31.07.2011	(000)	1,0	2,0
Auszubildende	(010)	12,0	12,0
Zusammen		32,5	36,5

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministers und des Ministers der Finanzen.

Freistellung ohne Erstattung der Personalausgaben:
1,0 Arbeiter/in ist zu der Zucht- und Besamungsunion Hessen eG zur Durchführung der stationären Leistungsprüfungen beim Schwein freigestellt.

Erläuterungen:

Realisierung von PVS-Vermerken: 3,0 Arbeiterstellen

Leerstellen (Arbeiter)

Arbeiter

Arbeiter/in - Leerstellen	Kennung	Stellen 2009	Stellen 2008
Arbeiter/in - Leerstelle kw bei Ausscheiden der/des Beschäftigten	(001)	3,0	3,0
Zusammen		3,0	3,0

Freistellung gegen Erstattung der Personalausgaben:

3,0 Arbeiter/in sind für die Aufgabenwahrnehmung bei der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft mit Forschungsinstitut und Naturmuseum freigestellt.

PVS-Vermerke für ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte, die nicht auf Stellen geführt werden:

in 2008: 0,0 PVS-Vermerke
in 2009: 0,0 PVS-Vermerke
insgesamt: 2,0 PVS-Vermerke realisiert

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

09 31 Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kapiteln 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.

Zu Kapitel 09 31:

Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen erstellte erstmals im Haushaltsjahr 2007 einen Produkthaushalt.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	811	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
121	811	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
129	811	Sonstige Einnahmen	—	—	—

Erläuterungen:

Hier wird der Anteil an globalen Minderausgaben, der auf den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen entfällt, vereinnahmt.

Gesamteinnahmen Kapitel 09 31	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 811	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
682 811	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	23 847 800	25 374 400	23 728 178
	Erläuterungen: Der Zuschuss für Produktabgeltungen im konsumtiven Bereich basiert auf dem Erfolgsplan 2009 des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen (Anlage).			
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891 811	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	491 000	510 000	570 500
	Erläuterungen: Der Zuschuss für Produktabgeltungen im investiven Bereich basiert auf dem Erfolgsplan/Finanzplan 2009 des Landesbetriebes Landwirtschaft Hessen (Anlage).			
	Gesamtausgaben Kapitel 09 31	24 338 800	25 884 400	24 298 678

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Abschluss Kapitel 09 31				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	23 847 800	25 374 400	23 728 178
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	491 000	510 000	570 500
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		24 338 800	25 884 400	24 298 678
Zuschuss/Überschuss		-24 338 800	-25 884 400	-24 298 678

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

A. Vorbemerkungen

Der zum 01.01.2005 gegründete Landesbetrieb Hessisches Landeslabor ist ein Landesbetrieb nach § 26 LHO. Er setzt sich aus den Laborbereichen des ehemaligen Hessischen Dienstleistungszentrums für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz (HDLGN), des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (HLUG), des Staatlichen Untersuchungsamtes Hessen (SUAH) und der Tierärztlichen Grenzkontrollstelle Hessen (TGSH) zusammen.

Der Landesbetrieb ist ein Laborbetrieb mit Sitz in Gießen und den fachbezogenen Standorten in Bad Hersfeld, Flughafen Frankfurt am Main, Kassel und Wiesbaden. Im Wesentlichen erfüllt der Landesbetrieb Hessisches Landeslabor folgende Aufgaben:

- Untersuchung und Beurteilung von Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen und Tabakerzeugnissen
- Veterinärmedizinische Diagnostik
- Kontrolle der Einhaltung der gesundheitlichen und verbraucherschutzrelevanten Gemeinschaftsvorschriften für den Weinsektor
- Untersuchungswesen für die Bereiche Futtermittel, pflanzliche Produkte, Boden und Düngemittel
- Umwelt- und Spurenanalytik für die Bereiche Wasser, Abfall, Altlasten und Boden
- Analytik landwirtschaftlicher Produktionsmittel
- Zentrale Vergabestelle für Dienstleistungen im Laborbereich
- Tierärztliche Grenzkontrollstelle Hessen (TGSH)
- Ausbildungszentrum für Chemieberufe

Der Landesbetrieb bucht nach den Regeln der Kaufmännischen Doppelten Buchführung und nutzt dabei die SAP-Module FI, FI-AA, FI-FM, CO und SD.

Zur Vereinfachung der Kostenrechnung werden im Haushaltsjahr 2009 die beiden den Verbraucherschutz bei Lebensmitteln betreffenden bisherigen Produkte Nr. 02 und Nr. 03 in dem Produkt Nr. 07 und die beiden die Umwelt- und Spurenanalytik in den Bereichen Umwelt, Land- und Forstwirtschaft betreffenden bisherigen Produkte Nr. 04 und 05 in dem Produkt Nr. 08 zusammengefasst. Weiterhin werden die im Rahmen der bisherigen Produkte Nr. 04 und 05 enthaltenen Untersuchungsleistungen, die der Landesbetrieb Hessisches Landeslabor für das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie sowie den Landesbetrieb Landwirtschaft erbringt, als zwischenbehördliche Leistungen gesondert ausgewiesen. Diese ausschließlich SAP-technischen Reorganisationsmaßnahmen haben keine Auswirkungen auf das Leistungsangebot des Landesbetriebes.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen.

Finanzplan

...

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Verbraucherschutz durch Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tierschutz	174.403	5.046,5	988,1	4.058,4	–
2	weg	Verbraucherschutz bei Lebensmitteln tierischer Herkunft	–	–	–	–	–
3	weg	Verbraucherschutz bei Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft, Kosmetika, Tabakerzeugnissen und bei Bedarfsgegenständen	–	–	–	–	–
4	weg	Verbraucherschutz durch Umwelt- und Spurenanalytik	–	–	–	–	–
5	weg	Verbraucher-, Umwelt- und Naturschutz in Land- und Forstwirtschaft	–	–	–	–	–
6		Verbraucherschutz durch Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen Produkten	100.743	4.205,2	2.636,3	1.568,9	–
7	neu	Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen	33.106	10.793,4	24,1	10.769,3	–
8	neu	Verbraucherschutz durch Untersuchung natürlicher Ressourcen und Erfassung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt	38.323	7.137,5	1.622,4	5.515,1	–
		Summe Produkte		**27.182,6**	**5.270,9**	**21.911,7**	**–**
Projekte							
1		Projekt Biogas	1	268,2	268,2	–	–
2		Projekt Task Force Lebensmittelsicherheit	1	155,9	–	155,9	–
3	neu	Projekt NIRS	1	274,4	202,1	72,3	–
		Summe Projekte		**698,5**	**470,3**	**228,2**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen	2	35,3	35,3	–	–
2		HPR-Interessenvertretung	50	2,3	2,3	–	–
3	weg	Stell./Gut./Anf. f. a. Behörden	–	–	–	–	–
4		Unterstützungsleistungen anderer Buchungkreise	123	55,7	55,7	–	–
5	neu	Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)	12	3.289,0	3.289,0	–	–
6	neu	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)	12	1.040,3	1.040,3	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**4.422,6**	**4.422,6**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**32.303,7**	**10.163,8**	**22.139,9**	**–**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
277.857	5.088,0	965,0	4.123,0	–	–	–	–	–	–
18.697	5.585,0	1,0	5.584,0	–	–	–	–	–	–
14.409	6.088,0	22,0	6.066,0	–	–	–	–	–	–
10.273	5.687,0	3.268,0	2.419,0	–	–	–	–	–	–
28.050	6.036,0	2.097,0	3.939,0	–	–	–	–	–	–
100.743	3.841,0	3.123,0	718,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	32.325,0	**9.476,0**	**22.849,0**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
1	170,0	170,0	–	–	–	–	–	–	–
1	150,0	–	150,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	320,0	**170,0**	**150,0**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
2	81,0	81,0	–	–	–	–	–	–	–
156	11,0	11,0	–	–	–	–	–	–	–
25	1,0	1,0	–	–	–	–	–	–	–
226	229,0	229,0	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	322,0	**322,0**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	32.967,0	**9.968,0**	**22.999,0**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Verbraucherschutz durch Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tierschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hesssisches Landeslabor, Tierseuchengesetz und die darauf beruhende Verwaltungsordnung sowie EU-Rechtsvorschriften, TierschutzG und die darauf beruhenden Rechtsverordnungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Die Gesundheit der Bevölkerung und der Tiere wird durch sofortige, angemessene und qualitätsgesicherte Maßnahmen auf der Grundlage eines etablierten Systems zur Risikobewertung und Risikomanagement mit dem Ziel der Abwehr vor Seuchen und der Rückstandsfreiheit der produzierten Lebensmittel tierischen Ursprungs gewährleistet. Qualitätsgesicherte Kontrolle und Überwachung des Umgangs, des Transports, der Haltung und des Tötens von Tieren zur Verhinderung von verursachten Schmerzen, Leiden und Schäden.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pathologische und parasitologische Diagnose bei Rind, Schwein, kleine Wiederkäuer, Geflügel, Fisch, Wild und sonstige Tiere,
Bakteriologische und mykologische Diagnostik bei Rind, Schwein, kleine Wiederkäuer, Geflügel, Fisch, Wild und sonstige Tiere,
Virologische und serologische Diagnostik bei Rind, Schwein, kleine Wiederkäuer, Geflügel, Fisch, Wild und sonstige Tiere,
Tiergesundheitsdienste bei Schwein, Fisch, Rind und kleine Wiederkäuer.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Landkreise und Kommunen, Betreiber von Tierhaltungen und Tierbeständen, Importeure, Exporteure, Schlachtstätten, Tiertransporteure, Veranstalter von Märkten und Ausstellungen, Betreiber von Sammelstellen, Tierhändler, Wirtschaftsverbände, andere Bundesländer, Verbraucher, Tierhalter und -betreuer, Vereine und Verbände, Versuchsdurchführende bzw. -verantwortliche, Erlaubnisinhaber und Betreuer, Züchter, Ausstellungs- und Börsenveranstalter, Zuchtverbände, Tierausbilder, Betreiber von Schlachtstätten einschließlich Tötungspersonal, praktizierende Tierärzte, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Proben	174.403	277.857	–

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	2.276.600	2.151.941	–
Sachkosten	1.144.000	1.127.920	–
Kalkulatorische Kosten	131.000	171.128	–
Sonstige Kosten *	1.494.900	1.637.821	–
Gesamtkosten	**5.046.500**	**5.088.810**	**–**
Erlöse	988.100	965.486	–
Produktabgeltung	4.058.400	4.123.324	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	28,94	18,31	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	23,27	14,84	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Derzeit nicht darstellbar.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Prozentuale Entwicklung der Stückkosten zum Vorjahr
Prozentuale Entwicklung der Mengeneinheiten zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Proben

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der Beanstandungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Derzeit nicht darstellbar.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (weggefallen):
Verbraucherschutz bei Lebensmitteln tierischer Herkunft

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor, Europäische Verordnungen und Richtlinien; Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) sowie Lebensmittel tierischer Herkunft betreffende nationale Rechtsvorschriften

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Untersuchung und Prüfung der Rechtskonformität von Lebensmitteln tierischen Ursprungs, die als Plan-, Verdachts- und Beschwerdeproben sowie im Rahmen von EU- und nationalen Programmen auf sämtlichen Handelsstufen und bei der Einfuhr erhoben werden. Schutz der Verbraucher und der Handelstreibenden vor gesundheitlichen Gefahren und vor Irreführung und Täuschung. Erstellung von Gutachten, Stellungnahmen und Berichten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Analytische Untersuchungen bei Fleischerzeugnissen, Milcherzeugnissen, Eiprodukten, Fischerzeugnissen und sontiger Erzeugnissen.
Hemmstofftest und bakteriologische Untersuchungen bei Fleischerzeugnissen.
Mikrobiologische Untersuchungen bei Fleischerzeugnissen, Milcherzeugnissen, Eiprodukten, Fischerzeugnissen und sonstigen Erzeugnissen.
Serologische, Histologische und Parasitologische Untersuchungen bei Fleischerzeugnissen, Milcherzeugnissen, Eiprodukten, Fischerzeugnissen und sonstigen Erzeugnissen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Landkreise und Kommunen, Verbraucher, Wirtschaftsbeteiligte, andere Dienststellen außerhalb Hessens, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen sowie Bundes- und EU-Behörden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Proben	–	18.697	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	2.547.519	–
Sachkosten	–	774.378	–
Kalkulatorische Kosten	–	106.334	–
Sonstige Kosten *	–	2.156.593	–
Gesamtkosten	**–**	**5.584.824**	**–**
Erlöse	–	677	–
Produktabgeltung	–	5.584.147	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	298,70	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	298,67	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Prozentuale Entwicklung der Stückkosten zum Vorjahr
Prozentuale Entwicklung der Mengeneinheiten zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Proben

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der Beanstandungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 (weggefallen):
Verbraucherschutz bei Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft, kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen und Tabakerzeugnissen

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor.
Lebensmittel-, Futtermittelgesetzbuch (LFGB) und die darauf beruhenden Verordnungen sowie zahlreiche EU-Rechtsvorschriften, Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Grundsätze zur Durchführung lebensmittelrechtlicher und weinrechtlicher Vorschriften (AVV-Rüb), Verordnung (EG) Nr. 1925/2006 über den Zusatz von Vitaminen und Mineralien sowie bestimmten anderen Stoffen zu Lebensmitteln, Verordnung über Nahrungsergänzungsmitteln, Verordnung über diätetische Lebensmittel, Verordnung (EG) Nr. 258/97 über neuartige Lebensmittel und neuartige Lebensmittelzutaten (Novel Food VO), Verordnung (EG) des Eurpopäischen Parlaments und des Rates über genetisch veränderte Lebensmittel und Futtermittel, Bedarfsgegenständeverordnung (BedGstV), Kosmetik-Verordnung, Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG), Verordnung (EG) Nr. 852/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Lebensmitelhygiene, Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV), Verordnung über die Behandlung von Lebensmitteln mit Elektronen-, Gamma- und Röntgenstrahlen oder ultravioletten Strahlen (LMBestrV), Eichgesetz, Chemikaliengesetz, Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz, Weingesetz, Weinverordnung, Weinüberwachungsverordnung, vorläufiges Tabakgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Untersuchung und Beurteilung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, kosmetischen Mitteln, Tabakerzeugnissen und Wein. Fachliche Qualifikation der in diesem Bereich Beschäftigten.
Im Krisenfall wird die Bevölkerung durch rasche wissenschaftliche Begutachtung besonders vor gesundheitlichen Gefahren und wirtschaftlichen Schäden geschützt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Analytische Untersuchungen bei Brotaufstrichen, Lebensmitteln auf Getreidebasis, Fertiggerichten und Süßwaren,
Analytische Untersuchungen bei Kosmetika und Bedarfsgegenständen,
Analytische Untersuchungen bei Obst, Gemüse und Produkten,
Analytische Untersuchungen bei Hilfsstoffen für Lebensmittel,
Analytische Untersuchungen bei Genussmitteln, Diätetischen Lebensmitteln, Fetten und Ölen sowie ölhaltigen Lebensmitteln,
Analytische Untersuchungen auf Vitamine,
Molekularbiologische Untersuchungen und gentechnische Untersuchungen,
Analytische Untersuchungen bei alkoholhaltigen Getränken und alkoholfreien Getränken,
Analytische Untersuchungen bei Wein, Weinkontrolle.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Verbraucher, Wirtschaftsbeteiligte, Vereine und Verbände, Versuchsdurchführende bzw. -verantwortliche, Erlaubnisinhaber und Betreuer, Ausstellungs- und Börsenveranstalter, EU-Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Bundesinstitut für Risikobewertung, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Proben	–	14.409	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	2.947.713	–
Sachkosten	–	666.799	–
Kalkulatorische Kosten	–	134.794	–
Sonstige Kosten *	–	2.339.515	–
Gesamtkosten	**–**	**6.088.821**	**–**
Erlöse	–	24.206	–
Produktabgeltung	–	6.064.615	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	422,57	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	420,89	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Prozentuale Entwicklung der Stückkosten zum Vorjahr
Prozentuale Entwicklung der Mengeneinheiten zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Proben

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der Beanstandungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 (weggefallen):
Verbraucherschutz durch Umwelt- und Spurenanalytik

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor, Verbraucherschutzgesetze, Umweltschutzgesetze und die darauf beruhenden Verordnungen sowie zahlreiche EU-Rechtsvorschriften, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Gesundheit der Bevölkerung und der Tiere wird durch sofortige, angemessene und qualitätsgesicherte Untersuchungen und Bewertungen geschützt. Dies wird erreicht auf der Grundlage eines etablierten Systems zur Risikobewertung und Risikomanagement, mit dem Ziel der Abwehr von Gefahren und der Rückstandsfreiheit der produzierten Lebensmittel, Untersuchung und Bewertung von Umweltmedien, Produkten und Produktionsmitteln.

3.2 Leistungen zum Produkt

Analytische Untersuchung auf pharmakologisch wirksame Stoffe und Pestizidrückstände,
Analytische Untersuchung auf Kontaminanten in Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft und in Lebensmitteln tierischer Herkunft,
Analytische Untersuchung auf Mykotoxine und sonstige Stoffe,
Kompetenzfeststellung bei Untersuchungsstellen Abwasserentsorgung und Untersuchungsstellen für Abfall und Boden,
Durchführung Länderübergreifender Ringversuche,
Messprogramme für oberirdische Gewässer und Grundwasser,
Analytische Untersuchungen im Rahmen des Wasch- und Reinungsmittelgesetz,
Analytische Untersuchung im Rahmen der industriellen Großeinleiterüberwachung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen, ggf. andere Dienststellen außerhalb Hessens.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Proben	–	10.273	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	2.189.574	–
Sachkosten	–	1.273.563	–
Kalkulatorische Kosten	–	540.300	–
Sonstige Kosten *	–	1.683.191	–
Gesamtkosten	**–**	**5.686.628**	**–**
Erlöse	–	3.267.782	–
Produktabgeltung	–	2.418.846	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	553,55	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	235,46	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Prozentuale Entwicklung der Stückkosten zum Vorjahr
Prozentuale Entwicklung der Mengeneinheiten zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Proben

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der Beanstandungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 (weggefallen):
Verbraucher-, Umwelt- und Naturschutz in Land- und Forstwirtschaft

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor, Berufsstandsmitwirkungsgesetz, Kammerauflösungsgesetz, Änderung des LFN-Reformgesetzes.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Untersuchung und Bewertung von Umweltmedien, landwirtschaftlichen, gärtnerischen und milchwirtschaftlichen Produkten und Produktionsmitteln.

3.2 Leistungen zum Produkt

Analytische Untersuchungen bei Futtermitteln, Pflanzen und Saatgut.
Analytische Untersuchungen bei Boden, Düngemittel und Sekundärrohstoffen.
Analytische Untersuchungen von Milch und Milchprodukten.
Analytische Untersuchungen auf spezielle Inhalts- und Schadstoffe sowie auf Spurenelemente und Schwermetalle.
Analytische Wasseruntersuchungen in Land- und Fostwirtschaft.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Verbraucher, Betriebe, Privatauftraggeber, Kommunen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Proben	–	28.050	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	2.641.549	–
Sachkosten	–	1.362.284	–
Kalkulatorische Kosten	–	245.153	–
Sonstige Kosten *	–	1.786.681	–
Gesamtkosten	**–**	**6.035.667**	**–**
Erlöse	–	2.096.545	–
Produktabgeltung	–	3.939.122	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	215,18	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	140,43	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Prozentuale Entwicklung der Stückkosten zum Vorjahr
Prozentuale Entwicklung der Mengeneinheiten zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzal der Proben

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der Beanstandungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 :
Verbraucherschutz durch Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen Produkten

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor, Tierseuchengesetz und die darauf beruhenden Verordnungen sowie zahlreiche EU-Rechtsvorschriften, Tierschutzgesetz und Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport, sowie die darauf beruhenden Rechtsverordnungen, Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung, Gesetz zur Neuordnung des Lebensmittel- und des Futtermittelrechts; Lebensmitteleinfuhrverordnung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts
Die Gesundheit der Bevölkerung und der Tiere wird durch sofortige, angemessene und qualitätsgesicherte Maßnahmen auf der Grundlage eines etablierten Systems zur Risikobewertung und zum Risikomanagement zum Ziel der Abwehr von Seuchen bei der Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle von Lebensmitteln und Tieren gewährleistet. Qualitätsgesicherte Kontrolle und Überwachung des Umgangs sowie des Transports von Tieren zur Verhinderung von Schmerzen, Leiden und Schäden. Tierseuchenbekämpfung und Lebensmittelsicherheit im Sinne des Verbraucherschutzes durch Einfuhr, Durchfuhr und Exportkontrolle bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen und pflanzlichen Produkten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle bei Tieren und tierischen Produkten,
Reiseverkehrskontrollen,
Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle bei Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft und Produkten tierischer Herkunft.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Verbraucher, Importeure, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Proben	100.743	100.743	–

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	2.535.800	2.263.722	–
Sachkosten	423.400	326.875	–
Kalkulatorische Kosten	13.500	48.270	–
Sonstige Kosten *	1.232.500	1.202.836	–
Gesamtkosten	**4.205.200**	**3.841.703**	**–**
Erlöse	2.636.300	3.123.243	–
Produktabgeltung	1.568.900	718.460	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	41,69	38,13	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	15,57	7,13	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Derzeit nicht darstellbar.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Prozentuale Entwicklung der Stückkosten zum Vorjahr
Prozentuale Entwicklung der Mengeneinheiten zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Proben

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der Beanstandungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 (neu) :
Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (EU-Basisverordnung), Verordnung (EG) 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz, Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Grundsätze zur Durchführung lebensmittelrechtlicher und weinrechtlicher Vorschriften (AVV-Rüb), Verordnung (EG) Nr. 1925/2006 über den Zusatz von Vitaminen und Mineralien sowie bestimmten anderen Stoffen zu Lebensmitteln, Verordnung über Nahrungsergänzungsmitteln, Verordnung über Diätetische Lebensmittel, Verordnung (EG) Nr. 258/97 über neuartige Lebensmittel und neuartige Lebensmittelzutaten (Novel Food VO), Verordnung (EG) des Europäischen Parlaments und des Rates über genetisch veränderte Lebensmittel und Futtermittel, Bedarfsgegenständeverordnung (BedGgstV), Kosmetik-Verordnung, Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG), Verordnung (EG) Nr. 852/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Lebensmittelhygiene, Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV), Verordnung über die Behandlung von Lebensmitteln mit Elektronen-, Gamma- und Röntgenstrahlen oder ultravioletten Strahlen (LMBestrV), Eichgesetz, Chemikaliengesetz, Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz, Weingesetz, Weinverordnung, Weinüberwachungsverordnung, Vorläufiges Tabakgesetz, Hess. Ausführungsgesetz zum LMBG, Berufsbildungsgesetz und die spezifischen Verordnungen über das jeweilige Berufsbild, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Lebensmittelchemiker, Lebensmittelkontrolleur-Verordnung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt vereint die bisherigen Produkte Nr. 2 "Verbraucherschutz bei Lebensmitteln tierischer Herkunft" und Nr. 3 "Verbraucherschutz bei Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft, Kosmetika, Tabakerzeugnissen und bei Bedarfsgegenständen". Die Zusammenlegung erfolgte, da zum Teil gleichartige Leistungen in beiden Produkten erbracht werden und die Zusammenlegung zu einer SAP-technischen Vereinfachung führt. Es werden keine neuen, zusätzlichen Leistungen erbracht.

Untersuchung und Prüfung der Rechtskonformität von Lebensmitteln tierischen Ursprungs, die als Plan-, Verdachts- und Beschwerdeproben, sowie im Rahmen von EU- und nationalen Programmen auf sämtlichen Handelsstufen und bei der Einfuhr erhoben werden. Schutz der Verbraucher und der redlich Handeltreibenden vor gesundheitlichen Gefahren und vor Irreführung und Täuschung.
Erstellung von Gutachten, Stellungnahmen und Berichten.
Untersuchung und Beurteilung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, kosmetischen Mitteln, Tabakerzeugnissen und Wein. Fachliche Qualifikation der in diesem Bereich Beschäftigten. Im Krisenfall wird die Bevölkerung durch rasche wissenschaftliche Begutachtung besonders vor gesundheitlichen Gefahren und wirtschaftlichen Schäden geschützt.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Produkt

Analytische Untersuchungen und Hygieneuntersuchungen bei Fleischerzeugnissen, Milcherzeugnissen, Fischerzeugnissen und sontigen Erzeugnissen.
Hemmstofftest und bakteriologische Untersuchungen bei Fleischerzeugnissen.
Mikrobiologie von pflanzlichen Erzeugnissen, Bedarfsgegenständen und Kosmetika
Serologie, Histologie,
Analytische Untersuchungen bei pflanzlichen Lebensmitteln und Erzeugnissen.
Analytische Untersuchungen auf Vitamine,
Molekularbiologische und gentechnische Untersuchungen,
Analytische Untersuchungen bei Wein,
Weinkontrolle,
Analytische Untersuchungen bei Getränken.
Analytische Untersuchungen bei Kosmetika, Bedarfsgegenständen und sonstigen Stoffen

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Verbraucher, Wirtschaftsbeteiligte, Vereine und Verbände, Versuchsdurchführende bzw. -verantwortliche, Erlaubnisinhaber und Betreuer, Ausstellungs- und Börsenveranstalter, EU-Kommisson, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Landkreise und Kommunen, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen, ggf. andere Dienststellen außerhalb Hessens.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Proben	33.106	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	5.147.000	–	–
Sachkosten	1.811.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	236.600	–	–
Sonstige Kosten *	3.598.800	–	–
Gesamtkosten	**10.793.400**	**–**	**–**
Erlöse	24.100	–	–
Produktabgeltung	10.769.300	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	326,03	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	325,30	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Derzeit nicht darstellbar.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Prozentuale Entwicklung der Stückkosten zum Vorjahr
Prozentuale Entwicklung der Mengeneinheiten zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Proben

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der Beanstandungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 (neu) :
Verbraucherschutz durch Untersuchung natürlicher Ressourcen und Erfassung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor.
Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), Verbraucherschutzgesetze, Umweltschutzgesetze, Berufsstandsmitwirkungsgesetz, Kammerauflösungsgesetz, Änderung des LFN-Reformgesetzes und die darauf beruhenden VO, EU-Rechtsvorschriften.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Gesundheit von Mensch und Tier und die hohe Qualität von landwirtschaftlichen Produktions- und Umweltstandorten werden durch angemessene und qualitätsgesicherte Untersuchungen und Bewertungen von Lebensmitteln, Futtermitteln, Bedarfsgegenständen, landwirtschaftlichen Produkten und Produktionsmitteln, Umweltmedien und erneuerbaren Energieressourcen mit den Zielen der Abwehr von Gefahren, der Schadstoffreduzierung und der Nachhaltigkeit geschützt.

Das Produkt vereint die bisherigen Produkte Nr. 4 "Verbraucherschutz durch Umwelt- und Spurenanalytik" und Nr. 5 "Verbraucher-, Umwelt- und Naturschutz in Land- und Forstwirtschaft". Die Zusammenlegung erfolgte, da zum Teil gleichartige Leistungen in beiden Produkten erbracht werden und die Zusammenlegung zu einer SAP-technischen Vereinfachung führt. Es werden keine neuen, zusätzlichen Leistungen erbracht.

Die ZBL zum HLUG und LLH, die bisher Bestandteil der Produkte Nr. 4 und Nr. 5 waren , werden nun gesondert dargestellt (ZBLV Nr. 3 und Nr. 4).

3.2 Leistungen zum Produkt

Analytische Untersuchungen auf organische und anorganische Rückstände und Kontaminanten sowie wertgebende Inhaltsstoffe in Lebens- und Futtermitteln, Bedarfsgegenständen, landwirtschaftlichen Produkten und Produktonsmitteln sowie Umweltmedien.
Analytische Untersuchungen im Rahmen der Überwachung der Wasserqualität.
Analytische Untersuchungen im Rahmen des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes, Kompetenzfeststellung bei Untersuchungsstellen gem. EKVO und der Fachmodule für Wasser, Abfall und Boden/Altlasten; Durchführung länderübergreifender Ringversuche.
Untersuchungen zur Biogasertragsermittlung und Prozesssteuerung von Biogasanlagen.
Bodenuntersuchungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen, weitere Dienststellen, auch außerhalb Hessens, Kommunen, Verbraucher, Betriebe, Landwirte und Gärtner, Privatauftraggeber.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Proben	38.323	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	4.581.000	–	–
Sachkosten	1.342.500	–	–
Kalkulatorische Kosten	717.900	–	–
Sonstige Kosten *	496.100	–	–
Gesamtkosten	**7.137.500**	**–**	**–**
Erlöse	1.622.400	–	–
Produktabgeltung	5.515.100	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	186,25	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	143,91	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Derzeit nicht darstellbar.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Prozentuale Entwicklung der Stückkosten zum Vorjahr
Prozentuale Entwicklung der Mengeneinheiten zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Proben

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der Beanstandungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Biogas

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor, Berufsstandsmitwirkungsgesetz, Kammerauflösungsgesetz, Änderung des Landwirtschaft-, Forsten-, Naturschutz-Reformgesetzes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Relevante Themen sind der Einsatz von Sekundärrohstoffen in der Landwirtschaft und deren Bewertung wie insbesondere auch die Bewertung von Zuschlagstoffen zu Biogasanlagen bezüglich ihrer Energieausbeute. Sie stellen einen Beitrag im Bemühen dar, die Inanspruchnahme und die Belastung der natürlichen Ressourcen zu reduzieren.

Zur Sicherstellung dieser Aufgaben wurde eine Anlage eingerichtet, mit deren Hilfe die Energieausbeute von pflanzlichen Zuschlagstoffen für den Betrieb von Biogasanlagen geschätzt werden kann; dabei wird die Methanausbeute der Bioreaktoren im Labormaßstab unter wohl definierten Bedingungen erfasst. Diese Untersuchungskapazität wurde inzwischen wesentlich erweitert und dem Bedarf angepasst.

Die Innovationen sind darauf gerichtet, in der Landwirtschaft durch die Energieerzeugung aus regenerativer Biomasse einen neuen Betriebszweig zu etablieren.

In enger Kooperation mit dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) werden in einer gemeinsam konzipierten Biogasversuchsanlage Kofermentationsversuche mit verschiedenen Energiepflanzen, aber auch mit Landschaftspflegeaufwüchsen durchgeführt und daraus optimierte Betreiberstrategien abgeleitet. Zudem können Anlagebetreiber hier ihre Gärsubstrate zeitnah analysieren lassen.

Erste Ergebnisse wurden publiziert. Weiterhin werden in Kooperation mit der Universität Kassel Diplomarbeiten betreut und eine Zusammenarbeit mit der Universität Gießen begonnen. Im Ergebnis dieser Forschungstätigkeiten wurde durch den LHL ein Patent eingereicht.

3.2Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die
Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer
Energiequellen und moderne Technologien zur CO2-Verminderung voranbringen,
eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch
einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Betreiber von Biogasanlagen, Hessen Rohstoffe, Forschungseinrichtungen, Universitäten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Projekte	1	1	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	116.400	77.997	–
Sachkosten	74.700	44.751	–
Kalkulatorische Kosten	2.500	974	–
Sonstige Kosten *	74.600	46.661	–
Gesamtkosten	**268.200**	**170.383**	**–**
Erlöse	268.200	170.383	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	268.200,00	170.382,90	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	–	–	–

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Task Force Lebensmittelsicherheit

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlass des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz vom 22.03.2007

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Die Task Force Lebensmittelsicherheit ist beim Regierungspräsidium Darmstadt angesiedelt; der LHL stellt Fachkompetenz im Rahmen der Abordnung von 1 Lebensmittelchemiker, 1 Tierarzt und 1 Lebensmittelkontrolleur zur Verfügung. Die Aufgaben- und Einsatzbereiche, sowie die potentielle Gefahr täglich unmittelbar auftretender Krisen im Bereich der Lebensmittelsicherheit, als auch die hohe Verbrauchererwartung an eine belastbare, effiziente und mit hohem Wirkungsgrad arbeitende Lebensmittelkontrolle, erfordern aus fachlicher Sicht die dauerhafte Einrichtung eines verlässlich funktionierenden, unmittelbar abrufbaren, eingeübten Teams.
Erhöhung der Lebensmittelsicherheit in Hessen durch:
- eine gezielte Verstärkung der Kontrollaktivitäten,
- konzeptionelle Grundsatzarbeiten,
- Intensivierung und Professionalisierung der Kommunikation zwischen Strafverfolgungs- und Vollzugsbehörden.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Landkreise und Kommunen, Regierungspräsidien

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Projekte	1	1	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	155.900	150.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**155.900**	**150.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	155.900	150.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	155.900,00	150.000,00	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	155.900,00	150.000,00	–

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3 (neu):
Nahe Infrarotspektroskopie in der Biogasproduktion -NIRS

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor, Berufsstandsmitwirkungsgesetz, Kammerauflösungsgesetz, Änderung des Landwirtschaft-, Forsten-, Naturschutzreformgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Im Rahmen des Projektes sollen die Einsatzmöglichkeiten der Nahinfrarotspektroskopie (NIRS) zur Beurteilung und zur Steuerung des Gärprozesses in Biogasanlagen untersucht werden.

Die Nahe Infrarot Spektroskopie bietet die Möglichkeit, ohne unmittelbaren Kontakt mit dem Gärsubstrat eine Datenerfassung vorzunehmen. Ziel des Projektes ist es, die Möglichkeiten der Anwendung der NIRS-Technik in der Fermenterbeurteilung zu untersuchen.

Gelingt es, dieses NIRS-Verfahren zur Steuerung von Biogasanlagen einzusetzen, würde einerseits der Gärbetrieb optimiert, andererseits der tägliche Arbeitsaufwand des Betreibers und damit dessen Kosten erheblich reduziert.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die
Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer
Energiequellen und moderne Technologien zur CO2-Verminderung voranbringen,
eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch
einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Betreiber von Biogasanlagen, Hessen Rohstoffe, Forschungseinrichtungen, Universitäten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Projekte	1	–	–

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	237.100	–	–
Sachkosten	32.100	–	–
Kalkulatorische Kosten	200	–	–
Sonstige Kosten *	5.000	–	–
Gesamtkosten	**274.400**	**–**	**–**
Erlöse	202.100	–	–
Produktabgeltung	72.300	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	274.500,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	72.300,00	–	–

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Abordnungen

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz, BAT, Konzeptlage Land Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen in das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV) und andere Dienststellen des Landes Hessen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient den Fachzielen des aufnehmenden Buchungskreises.

5. Empfänger

HMUELV, bzw. Behörden und Dienststellen des Landes Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl abgeordneter Personen ZBL	2	2	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	35.300	80.755	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**35.300**	**80.755**	**–**
Erlöse	35.300	80.755	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	17.650,00	40.377,72	–

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :
Hauptpersonalrat - Interessenvertretung

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abbildung der übergreifenden Interessenvertretung; hier des Hauptpersonalrates beim Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Beschäftigte des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor und des Ressorts des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beratungseinheiten (Stunden)	50	156	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.800	10.548	–
Sachkosten	500	457	–
Kalkulatorische Kosten	–	17	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**2.300**	**11.022**	**–**
Erlöse	2.300	11.022	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2009** EUR	**Soll 2008** EUR	**Ist 2007** EUR
	48,00	70,66	–

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4 :
Unterstützungsleistungen andere Buchungskreise

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Anforderung von anderen Dienststellen des Landes Hessen zur Unterstützung bei der Leistungserstellung, Konzeptlage Land Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Buchungskreisübergreifende Unterstützungsleistung (inkl. Arbeitsplatzkosten), zur Leistungserstellung in anderen Buchungskreisen,
temporär begrenzte Arbeitsleistungen für andere Buchungskreise.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, bzw. Behörden und Dienststellen des Landes Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Beratungseinheiten (Stunden)	123	226	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	43.500	56.032	–
Sachkosten	11.900	169.970	–
Kalkulatorische Kosten	300	3.016	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**55.700**	**229.018**	**–**
Erlöse	55.700	229.018	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	452,03	1.013,35	–

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5 (neu) :
Zwischenbehördliche Leistungen Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor, Satzung des Landesbetriebes.
Verbraucherschutzgesetze, Umweltschutzgesetze, Berufsstandsmitwirkungsgesetz, Kammmerauflösungsgesetz, Änderung des LFN-Reformgesetzes und die darauf beruhenden VO, EU-Rechtsvorschriften.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entsprechend dem fachlichen Anforderungsprofil des HLUG erbringt der LHL verschiedene Fachleistungen im Bereich der Umweltanalytik. Das Anforderungsprofil des HLUG orientiert sich an den Schwerpunkten und den Erfordernissen zur Sicherstellung umweltrelevanter Vorgaben.

Bisher waren die erbrachten zwischenbehördlichen Leistungen zum HLUG Bestandteil des bisherigen Produktes Nr. 4 "Verbraucherschutz durch Umwelt- und Spurenanalytik".

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Analytische Untersuchungen im Rahmen der Überwachung der Wasserqualität.
Analytische Untersuchungen im Rahmen des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes, Kompetenzfeststellung bei Untersuchungsstellen gem. EKVO und der Fachmodule für Wasser, Abfall und Boden/Altlasten; Durchführung länderübergreifender Ringversuche.
Bodenuntersuchungen.
Diese Untersuchungen werden auch im Rahmen des Produktes Nr. 8 (neu)
erbracht, wenn Empfänger Dritte außerhalb der Landesverwaltung sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Leistungsperioden	12	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	3.289.000	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.289.000**	**–**	**–**
Erlöse	3.289.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	274.083,00	–	–

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 (neu) :
Zwischenbehördliche Leistungen Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor.
Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), Verbraucherschutzgesetze, Umweltschutzgesetze, Berufsstandsmitwirkungsgesetz, Kammerauflösungsgesetz, Änderung des LFN-Reformgesetzes und die darauf beruhenden VO EU-Rechtsvorschriften.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entsprechend dem fachlichen Anforderungsprofil des LLH erbringt der LHL verschiedene Fachleistungen im Bereich des landwirtschaftlichen Untersuchungswesens. Das Anforderungsprofil des LLH orientiert sich an den landwirtschaftlichen Beratungsschwerpunkten und den Erfordernissen zur Bereitstellung aktueller Fachinformationen für den ländlichen Raum.

Bisher waren die erbrachten zwischenbehördlichen Leistungen zum LLH Bestandteil des bisherigen Produktes Nr. 5 "Verbraucher-, Umwelt- und Naturschutz in Land- und Forstwirtschaft".

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Analytische Untersuchungen auf organische und anorganische Rückstände und Kontaminanten sowie wertgebende Inhaltsstoffe in Lebens- und Futtermitteln, Bedarfsgegenständen, landwirtschaftlichen Produkten und Produktionsmitteln sowie Umweltmedien.
Diese Untersuchungen werden auch im Rahmen des Produktes Nr. 8 (neu)
erbracht, wenn Empfänger Dritte außerhalb der Landesverwaltung sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Leistungsperioden	12	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	1.040.300	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.040.300**	**–**	**–**
Erlöse	1.040.300	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	86.691,00	–	–

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**9.698.700**	**9.458.282**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	7.049.000	6.321.610	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	2.649.700	3.136.672	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**22.140.000**	**22.998.545**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**6.100**	**11.085**	**–**
		Betriebsertrag	**31.844.800**	**32.467.912**	**–**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**3.424.900**	**3.212.123**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.400	1.437	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	40.000	39.970	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.772.300	1.868.746	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	343.400	324.052	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.267.800	977.918	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**21.544.000**	**22.725.197**	**–**
	620-626	Löhne	1.072.000	1.071.967	–
	627-632	Gehälter	12.587.000	11.454.749	–
	633-638	Bezüge	3.344.500	3.339.478	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	17.100	17.130	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.065.200	6.401.854	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	458.200	440.019	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**1.567.400**	**1.801.800**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**5.793.400**	**5.260.663**	**–**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	211.600	221.016	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.331.300	4.792.788	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	219.900	215.765	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	25.100	25.589	–
	700-709	Betriebliche Steuern	5.500	5.505	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**32.329.700**	**32.999.783**	**–**
		Eigenergebnis	**-484.900**	**-531.871**	**–**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	484.900	531.871	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	484.900	531.871	–
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	484.900	531.871	–
		Verwaltungsergebnis	–	–	–
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind keine kostenmindernden Erlöse darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 5.514 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	5.500 EUR
Hessisches Immobilienmanagment (HI)	4.362.700EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	20.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	363.000 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	98.500 EUR
Hessisches Ministerium der Finanzen (Gesetzliche Unfallversicherung)	84.400 EUR
Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Aufwendungen enthalten:	
Beitrag an Vorsorgekasse	618.200EUR
Altersteilzeitrückstellungen	921.600EUR
Urlaubsrückstellungen	306.200EUR
Überstundenrückstellungen	227.500EUR
Rückstellungen Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	-63.900EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2009 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:
Es handelt sich um Umsatzerlöse aus den Bereichen Veterinärmedizin, Lebensmittel pflanzlicher und tierischer Herkunft, Umwelt- und Spurenanalytik und Landwirtschaft.
Darin enthalten sind die ZBLV mit der HLUG für Wasseranalysen, Messprogramme und gutachterliche Leistungen in Höhe von 3.289.000 EUR, die ZBLV mit dem LLH zur Untersuchung von Boden, Dünge- und Futtermittel, Saatgut, Pflanzen und Erntesubstanzen, Rückstandsuntersuchungen in Höhe von 1.040.300 EUR, die ZBLV mit dem RP Gießen für Untersuchungen im Rahmen des Pflanzenschutzkontrollprogramms in Höhe von 104.200 EUR, zur Untersuchung von Futtermitteln in Höhe von 386.500 EUR, zur Untersuchung von Handelsbutter und Fremdfett in Höhe von 5.500 EUR, zur Untersuchung von Tankmilch etc. in Höhe von 92.400 EUR und für Herkunftsuntersuchungen Rindfleisch in Höhe von 4.200 EUR und die ZBLV mit dem RP Kassel für Untersuchungen im Rahmen der Düngemittelverkehrskontrolle in Höhe von 30.000 EUR.

Zu VKR 510-513:
Gebühren und Leistungsentgelte aus den Bereichen der Tierärztlichen Grenzkontrollstelle und der Weinkontrolle.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 530-539:
Es handelt sich um Erträge aus Vermietung und Verpachtung, Erträge aus privater Mitbenutzung, sonstige Nebenerlöse und sonstige betriebliche Erträge.

Zu VKR 540-543, 545-549:
Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern/BfA, sonstige Erstattungen. Darin enthalten u.a. Erstattung EU-Kofinanzierung in Höhe von 216.000 EUR, Fördermittel NIRS-Projekt 202.100 EUR.

Zu VKR 600-604:
Vorprodukte/Fremdbauteile

Zu VKR 605:
Aufwendungen für Benzin und Diesel.

Zu VKR 606-609:
Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung, sonstiger Materialaufwand (inkl. Laborverbrauchsmaterial), Büromaterial, Kopien, Formulare/Vordrucke, DV-Material, Arbeitsschutzmittel.

Zu VKR 616:
Instandhaltung/Wartung von Gebäuden und Grundstücken, von beweglichen Anlagegütern, vom Fuhrpark, Pipettenkalibrierung, Softwarepflege und -wartung.

Zu VKR 610-615,617,619:
Fremdleistungen (z.B. Vergabe von BSE-Untersuchungen und weiterer Laborleistungen, Fremdvergabe Probentransport, Werkverträge), Gutachten, Honorarzahlungen, Bezugsnebenkosten.

Zu VKR 620-626:
Lohnkosten für Arbeiter. Enthalten sind Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von 97.568,42 EUR.

Zu VKR 627-632:
Gehaltskosten für Angestellte. Enthalten sind Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von 1.030.544,11 EUR.

Zu VKR 633-638:
Bezügekosten für Beamte. Enthalten sind Zuführungen zu Rückstellungen in Höhe von 263.744,53 EUR.

Zu VKR 639:
Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezugscharakter.

Zu VKR 640-649:

Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung. Darin enthalten 618.200 EUR Vorsorgeprämie. Weniger aufgrund Wegfall der Finanzierung der Beihilfekosten und Zuführung zur Versorgungsrücklage sowie Reduzierung der Vorsorgeprämie.

Zu VKR 652,655,659:
Aufwendungen für Dienstjubiläen, sonstige Personalaufwendungen.

Zu VKR 660-664, 666-667:
Absetzung für Abnutzung (AfA) für Maschinen und Geräte.

Zu VKR 650-651, 653-654,656-658:

Trennungsgeld, Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung, Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung.

Zu VKR 670-679:
Unterbringungskosten an das Hessische Immobilienmanagement (HI) und den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) als Verwalter der Domäne "Schloss Eichhof, Bad Hersfeld", Mieten Telefonanlagen, Fotokopierer und sonstige Mieten, Fahrzeugleasing, Lizenzen und Konzessionen, Bankspesen, Umzugsdienstleistungen, Entsorgung, Gebäudebewachung, Reinigungsdienstleistung, IT-Dienstleistungen, sonstige Gebühren.

Zu VKR 680-689:
Bücher und Zeitschriften, Lehr- und Lernmittel, Porto und Versand, Telefon/Telefax, Datenfernübertragung, Rundfunkgebühren, Gebühren Mobiltelefon, Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit.
500 EUR stehen zur Verfügung des Direktors für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Zu VKR 690-696, 699:
Mitgliedsbeiträge, Schadenersatz, sonstige betriebliche Aufwendungen, Abschreibung von Forderungen.

Zu VKR 700-709:
KFZ-Steuer.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**902.000**	**1.154.500**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	902.000	1.154.500	–
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**902.000**	**1.154.500**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	902.000	1.154.500	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**902.000**	**1.154.500**	**–**

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070 - 089

Vorgesehen sind:

Ersatzbeschaffungen im IT-Bereich für PC`s, Notebooks, Drucker im Rahmen von 500 Arbeitsplätzen 70.000 EUR,

Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter (Anschaffungswert 60 bis 410 EUR) Büro- und Geschäftsausstattung, z.B. Laborkleingeräte, Sektionszubehör, Werkzeuge, etc. 80.000 EUR,

Ersatzbeschaffung von Büro- und Geschäftsausstattung (Anschaffungswert ab 411 EUR, z.B. Labormöbel, Präsentationsgeräte, etc.) 2.000 EUR,

Ersatzbeschaffungen Laborkleingeräte (Anschaffungswert 411 EUR bis 4.999 EUR), z.B. Waagen, Kühlschränke, Verdampfer, etc. 50.000 EUR,

Ersatzbeschaffungen Laborgroßgeräte (Analysen- und Messgeräte; Anschaffungswert ab 5.000 EUR) 700.000 EUR

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	22.140.000	22.998.545
+	Investitionen lt. Finanzplan	902.000	1.154.500
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	1.567.400	1.801.800
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	1.391.400	1.455.745
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	20.083.200	20.895.500

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht 2009

Angestellte	Kennung	Stellen 2009	Stellen 2008
Tarifliche (BAT)			
I b	(001)	6,0	6,0
II a	(001)	9,0	9,0
II a - ATZ - kw	(000)	–	1,0
III	(001)	2,0	2,0
IV a	(001)	12,0	12,0
IV a - ATZ - kw zum 31.01.2012, 31.05.2014	(000)	2,0	1,0
IV b	(001)	7,0	7,0
IV b - ATZ - kw zum 30.04.2009	(001)	1,0	–
V b	(001)	72,0	72,0
V b - ATZ- kw zum 31.03.2009, 30.06.2009, 30.11.2011, 31.08.2013	(000)	6,0	4,0
V c	(001)	48,5	49,5
VI b	(001)	55,0	55,0
VI b - ATZ - kw zum 31.08.2009, 31.10.2009, 31.01.2010, 30.04.2011, 30.09.2011, 31.05.2012	(000)	4,0	6,0
VII	(001)	51,0	51,0
VII - ATZ - kw zum 31.12.2009, 31.03.2010, 30.09.2011 und 31.03.2012	(000)	4,0	2,0
VIII- ATZ - kw zum 30.09.2010	(000)	1,0	–
Azubi	(001)	93,0	93,0
Zusammen		373,5	370,5

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministers und des Ministers der Finanzen.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Erläuterungen:

Realisierung von PVS-Vermerken: 1,0 V c BAT

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

Arbeiter	Kennung	Stellen 2009	Stellen 2008
Arbeiter/in	(001)	23,0	23,0
Arbeiter/in - ATZ - kw zum 30.09.2009, 31.08.2010	(000)	2,0	2,0
Zusammen		25,0	25,0

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministers und des Ministers der Finanzen.

Erläuterungen:

PVS-Vermerke für ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte, die nicht auf Stellen geführt werden:

in 2008: 0,0 PVS-Vermerke
in 2009: 0,0 PVS-Vermerke
2,0 PVS-Vermerke erfüllt

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

09 32 Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmitttel zwischen den Kapiteln 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	811	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
121	811	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
129	811	Sonstige Einnahmen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 09 32	—	—	—

Kapitel 09 32
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	811	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
682	811	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661) Ergänzend zu § 3 Abs. 1 HG wird das Ressort ermächtigt, mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Personalausgaben zwischen dem Kap. 09 32 (Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor) und anderen Kapiteln des Einzelplanes umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt im Kap. 09 32 durch entsprechende Kürzung und Erhöhung des Landeszuschusses.	19 181 200	19 741 000	14 876 280
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891	811	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	902 000	1 154 500	1 623 400
		Gesamtausgaben Kapitel 09 32	20 083 200	20 895 500	16 499 680

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Abschluss Kapitel 09 32				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	19 181 200	19 741 000	14 876 280
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	902 000	1 154 500	1 623 400
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		20 083 200	20 895 500	16 499 680
Zuschuss/Überschuss		-20 083 200	-20 895 500	-16 499 680

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Landgestüt Dillenburg wurde zum 01.01.2003 in die Rechtsform eines Landesbetriebes nach § 26 LHO überführt.

Der Landesbetrieb dient der Unterstützung und Förderung der Pferdezucht und des Pferdesportes.

Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Bereitstellung von Hengsten zur züchterischen Verbesserung des hessischen Pferdebestandes,
2. Maßnahmen der Aus- und Fortbildung im Reit- und Fahrsport,
3. überbetriebliche Ausbildung und Prüfung von Pferdewirtinnen und Pferdewirten auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes für die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,
4. Erhalt der Substanz und Funktion der denkmalgeschützten Gestütsanlagen und
5. Durchführung von gestütsbezogenen Veranstaltungen (z.B. Hengstparade).

Diese genannten Aufgaben münden in die beiden Produkte "Staatliche Pferdezucht, Marketing" und "Aus-, Fort- und Weiterbildung, Reit- und Fahrschule", die der Landesbetrieb erstellt und für die eine Produktabgeltung erfolgt.

Der Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg leistet Beiträge zur Vorsorgekasse (Versorgeprämie).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Für die Bewirtschaftung gelten die Regelungen der §§ 7a und 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitonen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Sonstige Bemerkungen

Kapitel 09 33 / Buchungskreisnummer 2851 Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Staatliche Pferdezucht, Marketing	60	1.194,0	360,0	834,0	–
2		Aus-, Fort-, Weiterbildung, Reit- und Fahrschule	3.900	941,0	151,0	790,0	–
		Summe Produkte		**2.135,0**	**511,0**	**1.624,0**	**–**
		Gesamtsumme		**2.135,0**	**511,0**	**1.624,0**	**–**

Kapitel 09 33 / Buchungskreisnummer 2851 Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
60	1.096,0	275,0	822,0	1,0	30	1.286,0	350,0	794,0	-142,0
3.900	1.115,0	260,0	854,0	-1,0	2.825	1.163,0	179,0	732,0	-252,0
	2.211,0	**535,0**	**1.676,0**	**–**		**2.449,0**	**529,0**	**1.526,0**	**-394,0**
	2.211,0	**535,0**	**1.676,0**	**–**		**2.449,0**	**529,0**	**1.526,0**	**-394,0**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Bezeichnung: Staatliche Pferdezucht und -haltung, Marketing

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Betriebssatzung zur Gründung des Landesbetriebes, Berufsstandsmitwirkungsgesetz / Kammerauflösungsgesetz, Tierzuchtgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Pferdehaltung und –zucht mit Betreuung und Ausbildung,
Betreuung und Organisation der Deck- und Besamungsstation Dillenburg (Bereitstellung von Hengsten für die Zucht),
Qualitätssicherung und Maßnahmen zur Verbesserung der Pferdezucht,
Präsentation bei Turnieren, Schauen, Tage der offenen Tür, Hengstparaden, Internationalen Turnieren, Betriebsführungen, Präsentation des Landgestüts als hessisches Kulturgut, Werbung

Das Landgestüt befindet sich zurzeit in einer Phase der Umstrukturierung und stärkeren Marktorientierung, so dass ggf. eine Anpassung bei den Schwerpunkten erfolgen wird.

Durch die länderübergreifende Zusammenarbeit mit dem Niedersächsichen Landgestüt in Celle ist eine positive Entwicklung der Anzahl der von Zuchthengsten gedeckten Stuten sowie die Erhöhung der Rentabilität der Zucht eingetreten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- 01 Bedeckungen und Besamungen
- 02 Veranstaltungen und Marketing

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel 4: In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Betriebe, Züchterinnen und Züchter, private Pferdehalterinnen und Pferdehalter, Reiterinnen und Reiter, Fahrerinnen und Fahrer, Verbände, Veranstalterinnen und Veranstalter, Bürgerinnen und Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Pferde gesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Der Zucht- und Schulpferdebestand wurde zusammengeführt. Angleichung an die politischen Ziele, mit Ausrichtung des Gesamtbetriebes auf die Schwerpunkte Ausbildung, Tourismus, Zucht, Veranstaltungsmanagement etc., für die der Gesamtpferdebestand von Bedeutung ist. Eine Differenzierung in Zucht- und Schulpferde erscheint nicht sinnvoll.

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Hengste gesamt	–	–	30
Anzahl Pferde gesamt	60	60	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	346.000	390.390	359.034
Sachkosten	300.700	198.631	398.866
Kalkulatorische Kosten	139.000	88.835	101.943
Sonstige Kosten *	408.400	418.621	426.202
Gesamtkosten	**1.194.100**	**1.096.477**	**1.286.045**
Erlöse	360.000	275.000	350.043
Produktabgeltung	834.100	821.477	936.002
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1.194.100/60	19.901,67	–	–
1.096.477/60	–	18.274,62	–
1.286.045/30	–	–	42.868,17

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
834.800/60	13.913,13	–	–
821.477/60	–	13.691,28	–
936.002/30	–	–	31.200,07

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Züchterische Verbesserung der Pferdezucht in Hessen bewirken		

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Entwicklung Anzahl der von Zuchthengsten gedeckten Stuten	Prozent
Vorgabe: Substanz und Funktion der Gestütsanlagen als Lebensgut, Kulturangebot in der Region steigern	
- Entwicklung der Besucherzahlen, Veranstaltungen Züchter	Prozent
- Entwicklung der Besucherzahlen, kulturelle Veranstaltungen (o. Hengstparade)	Prozent

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit in der Zucht erhöhen	
- Wirtschaftlichkeit Zucht	
Entwicklung der Erlöse	Prozent
Entwicklung der Kosten	Prozent
Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Veranstaltungen erhöhen	
- Wirtschaftlichkeit Veranstaltungen	
Entwicklung der Erlöse	Prozent
Entwicklung der Kosten	Prozent

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Zuchthengstbestand sichern	
- Anzahl Zuchthengste	Stk
- Anzahl Pferde insgesamt	Stk
Vorgabe: Zielgruppenspezifische Veranstaltungsangebote schaffen	
- Anzahl Veranstaltungen für Züchter	Stk
- Anzahl kultureller Veranstaltungen	Stk

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Züchterischer Wert der Hengste erhöhen	
durchschnittl. Zuchtwert des Hengstbestandes	Zuchtwertpkte
Vorgabe: Bekanntheitsgrad der Veranstaltungen steigern	
- Anzahl der Besucher, Veranstaltungen Pferde für Züchter	Personen
- Anzahl der Besucher, Veranstaltungen kulturelle	Personen

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Hochwertiges Zuchtangebot bereitstellen	
- Anzahl der Neukunden	Prozent
- Anzahl wiederkehrender Kunden	Prozent
Vorgabe: Attraktive Veranstaltung anbieten	
- durchschnittliche Zufriedenheit der Kunden	Note

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Bezeichnung: Aus-, Fort-, Weiterbildung, Reit- und Fahrschule

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Betriebssatzung zur Gründung des Landesbetriebes, Berufsbildungsgesetz mit einschlägigen Ausbildungsverordnungen, Ausbildungsprüfungsordnung, Hessisches Schulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Berufsausbildung im Ausbildungsberuf Pferdewirt mit Schwerpunkt Zucht und Haltung,
Berufsausbildung im Weiterbildungsberuf Pferdewirt mit Schwerpunkt Reiten,
Berufsausbildung im Weiterbildungsberuf Hufschmied,
überbetriebliche Aus- und Fortbildung der Pferdewirte,
Weiterbildung anderer Nachfragenden zur Verbesserung ihrer fachlichen Kompetenz,
Heranführen von Schülerinnen und Schüler an den Reitsport,
Berufsausbildung im Ausbildungsberuf Sport- und Fitnesskauffrau/-mann

Das Landgestüt befindet sich zurzeit in einer Phase der Umstrukturierung und stärkeren Marktorientierung, so dass ggf. eine Anpassung bei dem Leistungsangebot erfolgt. Die Erhöhung der Planzahlen, die insbesondere durch im Bereich der schulischen Ausbildung am Gymnasium zusätzliche Lehrgangstage begründet sind, führen zu keinen neuen Einnnahmen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- 03 Berufsbildende Lehrgänge und Schulsport
- 04 Allgemeine Lehrgänge Pferdesport

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel 4: In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Auszubildende, Pferdewirte, Betriebe, Züchterinnen und Züchter, private Pferdehalterinnen und Pferdehalter, Reiterinnen und Reiter, Fahrerinnen und Fahrer, Verbände, weitere Personen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl Teilnehmertage gesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Teilnehmertage gesamt	3.900	3.900	2.825

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	273.700	405.982	344.899
Sachkosten	115.200	112.410	216.625
Kalkulatorische Kosten	132.600	89.190	117.697
Sonstige Kosten *	419.600	506.935	484.283
Gesamtkosten	**941.100**	**1.114.517**	**1.163.504**
Erlöse	150.800	260.300	178.916
Produktabgeltung	790.300	854.217	984.588
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
941.100/3900	241,31	–	–
1.114.517/3900	–	285,77	–
1.163.504/2825	–	–	411,86

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
790.300/3900	202,64	–	–
854.217/3900	–	219,03	–
984.588/2825	–	–	348,53

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Teilnehmer pro Lehrgang

Anzahl der geplanten Lehrgangstage

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Quote der Eigenerlöse

Entwicklung der Stückkosten in % zum Vorjahr

Entwicklung der Mengeneinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der ausgebuchten Kurse

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Zeitaufwand für Reit- und Fahrschule/Jahr

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Anzahl der Beschwerden der Lehrgangsteilnehmer

Kapitel 09 33 / Buchungskreisnummer 2851 Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**480.800**	**516.800**	**497.535**
	500-509	Umsatzerlöse	510.000	535.000	529.128
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	800	300	–
	519	Erlösminderungen	30.000	18.500	31.593
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**1.624.500**	**1.675.694**	**1.548.641**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**3.000**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**106.700**	**251.800**	**102.070**
		Betriebsertrag	**2.212.000**	**2.444.294**	**2.151.246**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**380.300**	**427.500**	**547.122**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	70.600	96.700	88.814
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	54.600	60.700	77.174
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	34.300	35.600	63.593
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	63.400	128.200	91.465
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	157.400	106.300	226.076
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**1.223.500**	**1.483.314**	**1.659.173**
	620-626	Löhne	201.000	204.542	217.465
	627-632	Gehälter	212.300	262.940	234.591
	633-638	Bezüge	510.200	514.821	513.675
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	23.000	13.000	39.179
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	274.000	485.898	652.094
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	3.000	2.113	2.169
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**323.200**	**196.380**	**269.684**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**309.000**	**337.100**	**299.796**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	8.200	9.200	10.697
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	221.400	255.600	204.291
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	50.500	39.700	51.774
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	25.900	30.200	30.122
	700-709	Betriebliche Steuern	3.000	2.400	2.912
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**2.236.000**	**2.444.294**	**2.775.775**
		Eigenergebnis	**-24.000**	**–**	**-624.529**

Kapitel 09 33 / Buchungskreisnummer 2851 Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	24.000	–	33.153
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	24.000	–	33.153
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	24.000	–	33.153
		Verwaltungsergebnis	–	–	-591.376
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	2.017
		Finanzertrag	–	–	2.017
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	2.017
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-589.359
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	618.744
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	618.744
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	772.149
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	772.149
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-153.405
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-153.405
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-742.764

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßer Buchführung nicht saldiert erfolgt.

   Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlö se in Höhe von 30.000 EUR enthalten, die in gleicher Hö he die Kosten des Leistungsplans vermindert haben. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Erträ ge aus Vermietung und Verpachtung, aus Fremdpferdestellung, aus Zuweisung der BfA (Erstattung der Lohnkosten für eine AB-Maßnahme). Geplante Erträge aus Veräußerung von Gebä uden und Grundstücken sowie beweglichen Anlagegütern (z.B. Pferdeverkä ufe) sind hier nicht abgebildet. Diese werden im neutralen Ergebnis ausgewiesen.

   Entgelte zentraler Dienstleister
   Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge eingeplant:

Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	152.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	8.200 EUR
Unfallkasse Hessen (UKH)	4.900 EUR
Hessisches Baumanagement	10.000 EUR
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	10.000 EUR

   Zu Pos. 11:
   In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	160.800 EUR

2. Zu VKR 500-509
   Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um Einnahmen aus der Zucht (Bedeckungen und Besamungen), aus der Reit- und Fahrschule (Lehrgangs- und Übernachtungsgebühren) und aus touristischen Tätigkeiten wie Führungen und Veranstaltungen (z. B. Hengstparade). Die Gebühren im Zuchtbereich werden nicht erhöht, da aufgrund der schlechten Marktlage eine Erhöhung zu weiterem Nachfragerückgang führen würde. Die Lehrgangsgebühren befinden sich im Vergleich zu anderen Landesreit- und -fahrschulen bereits im obersten Bereich. Die Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landgestüt Celle hat sich bewährt. Eine weitere Steigerung der Zuchteinnahmen kann erwartet werden. Durch intensive touristische Maßnahmen, z.B. Konzerte, Theateraufführungen, Dichterlesungen, Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Produkten in Zusammenarbeit mit der heimischen Landwirtschaft und dem regionalen Tourismusverband, werden Erlöse erwartet. Im Februar 2008 musste das Reithaus aus bauaufsichtsrechtlichen Gründen wegen herabfallender Deckenteile geschlossen werden, so dass diese Räumlichkeiten für die o. g. Zwecke nicht mehr zur Verfügung stehen. Auch im Bereich der Lehrgänge ist dadudrch ein Nutzungsausfall zu verzeichnen. Die Einnahmeverluste im Vergleich zu den Vorjahren sind nicht unerheblich. Die geschätzten Mindereinnahmen betragen 60.000 EUR. Daher wurden Umsatzerlöse in Höhe von 510.000 EUR eingeplant.

3. Zu VKR 600-604
   Es handelt sich um Kosten für Futtermittel und sämtlichen Sachaufwand im Betriebsbereich.

4. Zu VKR 605

Es handelt sich um Gas-, Strom- und Wasserkosten.

5. Zu VKR 606-609
   Es handelt sich um Kosten für Reparaturen, sonstigen Materialaufwand, Büro- und DV-Material, Formulare Drucksachen, Arzneimittel, Lebensmittel und Kleidergeld.

6. Zu VKR 616
   Es handelt sich um Kosten der Bauunterhaltung, die aufgrund des Umfangs und des schlechten Zustands der denkmalgeschützten Liegenschaft benötigt werden. Um die fortschreitende Verschlechterung der baulichen Substanz entgegenzuwirken, müssen Mittel für die laufende Bauunterhaltung in Höhe 50.200 EUR eingeplant werden. Aufgrund der in den zurückliegenden Jahren fehlenden Mittel für Ersatzbeschaffungen wurden für die Instandhaltung von Geräten, Maschinen und Fuhrpark 13.200 EUR eingeplant.

7. Zu VKR 610-615, 617, 619
   Es handelt sich um Kosten u.a. für Bekanntmachungen, Gutachten, Ingenieurleistungen, für Fremdunterstellung, Lehrgangsverpflegung, Lebendtierversicherung für Züchter, Leihhengstanpachtung und ZBLV-Dienstleistungen (hier nur Hessisches Baumanagement 10.000 EUR).

Zu Pos. 8 - 11 VKR 620 - 649

Der Personalaufwand, der sich durch exakte Planung anhand der Planungshilfen, der Ist-Kosten 2007 und den Zuführungen an die zentralen Dienstleister ergibt, beträgt 1.223.500 EUR. Die Auflösung der Rückstellung der Altersteilzeit in Höhe von 7.783 EUR ist hier abzusetzen.

8. Zu VKR 620-626
   Es handelt sich um Lohnkosten für Arbeiter und Auszubildende im Ausbildungsberuf Pferdewirt/in. Weniger infolge einer freien Gestütswärter/innen-Stelle.

9. Zu VKR 627-629
   Es handelt sich um Gehaltskosten im Angestelltenbereich, Die Personalkosten verringern sich infolge Wegfalls einer Stelle der VergGr. VII BAT im Bereich der Verwaltung.

10. Zu VKR 630-638
    Es handelt sich um Bezügekosten im Beamtenbereich. Anpassungen sind aufgrund bereits erfolgter Beförderungen notwendig.

11. Zu VKR 640-649
    Es handelt sich um tatsächliche Sachkosten in Form von Sozialabgaben wie Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Rentenversicherung, Pflegeversicherung, Zusatzversorgung. Enthalten ist weiterhin die Vorsorgeprämie für die Beamten, die sowohl deren künftige Pensionslasten als auch die voraussichtlichen Beihilfeansprüche abdecken. Die Vorsorgeprämie bemisst sich nach der Zahl der Beamten und beträgt im Jahr 2009 insgesamt 160.800 EUR. Weniger aufgrund Wegfall der Finanzierung der Beihilfekosten und Zuführung zur Versorgungsrücklage sowie Reduzierung der Vorsorgeprämie.

12. Zu VKR 660-664, 666-667
    Es handelt sich um Kosten für Abschreibungen.

13. Zu VKR 653-654
    Hier sind die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung 4.900 EUR berücksichtigt.

14. Zu VKR 650-658

Es handelt es sich Kosten für Aus-, Fort- und Weiterbildung des Personals. Hier kommt es bedingt durch verstärkte Profiausbildung der Betriebsbediensteten, zu höheren Kosten, da diese sich ständig qualifizieren und fortgebilden müssen. Verbesserung der fachlichen und rhetorischen Qualitäten des Unterrichtspersonals und Qualifizierung im Bereich der Verwaltung infolge gestiegener Anforderungen.

15. Zu VKR 670-679
    Bei diesen Kosten handelt es sich um Mieten für Maschinen und Telekommunikationsanlagen, für Fotokopierer und Sonstiges, um Leasing von Maschinen und Fahrzeugen, um Gebühren und Abgaben für Grundbesitz und sonstige Gebühren, um Benutzerentgelte für DV-Verfahren, um Gerichts- und Verfahrenskosten, um sonstige Inanspruchnahme von Diensten (Richterkosten bei Lehrgängen im Rahmen der Prüfung) sowie um Reinigungsdienstleistungen und IT- und Abrechnungsdienstleistungen. Diese Kosten wurden anhand dem Ist-Ergebnis 2007 geplant. Hierin enthalten sind die Verbandsgebühren für Hengste (6.000 EUR), die infolge der Zusammenarbeit mit dem Hannoveranischen Verband zu zahlen sind. Weiterhin sind hier die ZBLV-Leistungen für die Hessische Bezügestelle 8.200 EUR, das Hessische Competence Center 152.800 EUR und den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen 10.000 EUR dargestellt.

16. Zu VKR 680-689
    Davon 200 EUR zur Verfügung des Landstallmeisters für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.
    Weiterhin handelt es sich um Kosten für Bücher und Zeitschriften, Lehr- und Lernmittel im Rahmen der Ausbildung, für Porto und Telefon, für Netzdienste und Reisekosten und für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.

17. Zu VKR 690-696
    Es handelt sich um Beiträge zur Selbstversicherung für Fahrzeuge
    des Landgestüts (2 PKW, 1 LKW und 2 Schlepper). sowie um Kosten einer Lebendtierversicherung für Züchter im Bereich der Bedeckungen/ Besamungen, die im Jahr 2006 marktorientiert zur Verbesserung der Nachfrage abgeschlossen wurde. Das bis dahin praktizierte Rabatt-System für Mehrfach-Besamungen wurde zeitgleich eingestellt.

18. Zu VKR 700-709
    Es handelt sich um Kosten für Grundsteuer und Kfz-Steuer.

Kapitel 09 33 / Buchungskreisnummer 2851 Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**3.121**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	3.121
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**400.000**	**339.000**	**40.486**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	400.000	339.000	40.486
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**133.000**	**44.000**	**135.018**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	133.000	44.000	135.018
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**533.000**	**383.000**	**178.625**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	533.000	383.000	178.625
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**533.000**	**383.000**	**178.625**

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Allgemeines

1. Zu VKR 050-069
   Notwendige Mittel für die Beseitigung von Schäden an den Dach- und Deckentragwerken der historischen, denkmalgeschützten Gebäude "Reithaus":

   1. Bauabschnitt: 400.000 EUR

2. Zu VKR 070-095
   Für Investitionen und Ersatzbeschaffungen an Anlagen und Maschinen besteht ein Bedarf in Höhe von 133.000 EUR:

   Pferdekauf in Höhe von 30.000 EUR.

   Ersatzbeschaffungen u.a. für einen Pferdeanhänger, Mobiliar für den neuen Lehrsaal und die Anschaffung eines gebrauchten Schleppers 103.000 EUR.

Kapitel 09 33 / Buchungskreisnummer 2851 Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	1.624.500	1.675.694
+	Investitionen lt. Finanzplan	533.000	383.000
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	323.200	196.380
+	Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
–	Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
+	Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	7.800	18.110
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsbeiträgen	–	–
–	vereinnahmte Umsatzsteuer aus 2008	10.000	6.000
+/–	Neutrales Ergebnis	–	-26.924
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.832.100	1.847.500

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht 2009

Angestellte	Kennung	Stellen 2009	Stellen 2008
Außertarifliche	(001)	1,0	1,0
1 Dienstwohnung			
Tarifliche (BAT)			
IV b	(001)	1,0	1,0
VII	(001)	3,0	4,0
Zusammen		5,0	6,0

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministers und des Ministers der Finanzen.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderungen der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Erläuterungen:

Realisierung von PVS-Vermerken: 1,0 VII BAT

Arbeiter	Kennung	Stellen 2009	Stellen 2008
Arbeiter	(001)	1,0	1,0
Auszubildende	(010)	21,0	21,0
Zusammen		22,0	22,0

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

09 33 Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg

Zu Kapitel 09 33:
Das Hessische Landgestüt Dillenburg erstellt seit dem Haushaltsjahr 2006 einen Produkthaushalt.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

121	549	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
129	549	Sonstige Einnahmen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 09 33	—	—	—

Kapitel 09 33
Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 549	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
	Erläuterungen: Die Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg Dienst leisten, werden ohne Ansatz gem. § 26 Abs. 1 LHO im Stellenplan ausgewiesen.			
425 549	Vergütungen der Angestellten	—	—	—
	Zu Titel 425 01 und 426 01 Angestellte und Arbeiter werden ab 2004 in der Stellenübersicht des Wirtschaftsplans dargestellt.			
426 549	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
682 549	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661) Gemäß § 3 Abs. 1 HG 2009 wird das Ressort ermächtigt, mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Personalausgaben zwischen dem Kap. 09 33 (Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Hessisches Landgestüt Dillenburg) und anderen Kapiteln des Einzelplanes umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt im Kap. 09 33 durch entsprechende Kürzung und Erhöhung des Landeszuschusses.	1 299 100	1 464 500	1 341 200
	Erläuterungen: Der Zuschuss für Produktabgeltungen im konsumtiven Bereich basiert auf dem Erfolgsplan 2009 des Landesbetriebes Hessisches Landgestüt Dillenburg (Anlage).			
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891 549	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	533 000	383 000	503 200
	Erläuterungen: Der Zuschuss für Produktabgeltungen im investiven Bereich basiert auf dem Finanzplan 2009 des Landesbetriebes Hessisches Landgestüt Dillenburg (Anlage).			
	Gesamtausgaben Kapitel 09 33	1 832 100	1 847 500	1 844 400

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

Abschluss Kapitel 09 33

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 299 100	1 464 500	1 341 200
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	533 000	383 000	503 200
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		1 832 100	1 847 500	1 844 400
Zuschuss/Überschuss		-1 832 100	-1 847 500	-1 844 400

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Hessen-Forst

A. Vorbemerkungen

Hessen-Forst wird seit dem Hj. 2001 als Landesbetrieb nach § 26 LHO geführt. Die Umstellung von der kameralen Bewirtschaftung auf kaufmännische doppelte Buchführung und die Einführung des Buchführungssystems SAP erfolgte ab 2003.

Entsprechend der aktuellen Staffelplanung für die Einführung des Produkthaushaltes hatte der Landesbetrieb Hessen-Forst mit dem Haushaltsjahr 2007 erstmalig einen Produkthaushalt vorzulegen.

Die für 2009 im Vergleich zum Haushaltsjahr 2008 und 2007 abweichenden Produktkosten im Leistungsplan und veränderten Personalkosten im Erfolgsplan beruhen auf der Anpassung von Planungsgrundlagen und -strukturen. So waren z. B. in 2007 Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen in Höhe von 11.592.900 € eingeplant. Den Ansätzen 2008 sind insgesamt 18.848.100 €, dem Ansatz 2009 8.781.200 € zugrunde gelegt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Bei der kameral veranschlagten Einnahme (Kap. 0960-131) handelt es sich um anteilige Einnahmen aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften und anteilige Verkaufserlöse der im Rahmen der Forststrukturreform freiwerdenden Forstamts- und Revierleiterdienstgebäuden. Auf die Haushaltsvermerke zum Erfolgsplan Nr. 1.3 und Nr. 1.4 wird verwiesen. Es erfolgt keine Anrechnung auf die Produktabgeltung 2009 des Landesbetriebs Hessen-Forst.

Leistungsplan

Für das Haushaltsjahr 2007 ist erstmals ein SAP-basierter Produkthaushalt erstellt worden. Als führendes System wurde die Kosten- und Leistungsrechnung (Modul CO) eingesetzt. Die Kosten und Erlöse sind unter Berücksichtigung der Mengen auf den CO-Innenaufträgen geplant.

Die erstmals im Haushaltsplan 2005 in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Derzeit nimmt Hessen-Forst mit dem Produkt "Staatswaldbewirtschaftung" als einer von acht Mandanten an einem Pilotprojekt zur Einführung von BSC-Produkt-Scorecards* auf Landesebene teil. Ziel ist es, die Möglichkeiten der kennzahlenbasierten, dezentralen Steuerung zu testen.

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10% der jeweiligen Produktmenge zulässig.

*) *Ausgewogenes Kennzahlensystem. Eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) qualitative und quantitative Festlegungen für Produkte erfolgen.*

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

Haushaltsvermerke

1.1 Das Produkt "Staatswaldbewirtschaftung" soll nicht zur Finanzierung der anderen Produkte herangezogen werden.

1.2 Neben dem Produkt "Staatswaldbewirtschaftung" erfüllt der Landesbetrieb über das Produkt 2 hinaus besondere Zielsetzungen des Naturschutzes sowie weitere Verpflichtungen, die dem allgemeinen Landesinteresse dienen. Ihre Auswirkungen in einer Grö ßenordnung von rd. 7,37 Mio. €/ Jahr schlagen sich nicht in der Erfolgsrechnung von Hessen-Forst nieder.

1.3 Von den Einnahmen aus dem Verkauf der bei Einrichtung des Landesbetriebes als nicht betriebsnotwendig bezeichneten Grundstücke und Gebäude verbleibt ein Sockelbetrag in Höhe von 511.200 € dem Landesbetrieb Hessen-Forst. Die den Sockelbetrag übersteigenden Einnahmen sind zu 50 v. H. an den allgemeinen Landeshaushalt (Kap. 0960-131) abzuführen.

1.4 Erlöse aus der Veräußerung von Forstamtsdienstgebäuden und Revierleiterdienstgebä uden im Rahmen der Forststrukturreform sind zu 50 v. H. an den allgemeinen Landeshaushalt (Kap. 0960-131) abzuführen.

1.5 Für den allgemeinen Landeshaushalt (Kap. 09 60 131) vorgesehene Erlö se aus den Verkäufen nach Ziffer 1.3 und 1.4 kö nnen einer Stiftung des öffentlichen Rechts, zu deren Zielen die Fö rderung des Schutzes und Erhaltung eines naturnahen Waldes und des forstlichen Nachhaltigkeitsgedanken gehö ren, bis zu einem Gesamtbetrag von 25.000 € zugeführt werden.

1.6 Zur nachhaltigen Bewirtschaftung des Staatswaldes sind nach § 28 HForstG sowie den satzungsmäßigen Bestimmungen "Rücklagen “iRd kassenmäßigen Überschusses zu bilden. Ein danach verbleibender kassenwirksamer Überschuss aus laufenden Geschä ften kann bis zu 50 % in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

1.7 Stellungnahmen im Rahmen von
- Genehmigungsverfahren nach § 12 HForstG (Waldinanspruchnahmen)
- Genehmigungen nach § 13 HForstG (Waldneuanlagen) und
- waldbeanspruchenden Planungen

werden gegenüber den Kreisausschüssen der Landkreise und den Magistraten der kreisfreien Städte kostenfrei erbracht.

1.8 Forstbeamten mit Dienstbezirk und Forstbetriebsangestellten mit Dienstbezirk wird in zugewiesenen Dienstwohnungen ein Arbeitszimmer mietfrei überlassen.

1.9 Die Bediensteten der Landesforstverwaltung erhalten das für ihren Eigenbedarf benötigte Brennholz zu einem vom Fachministerium mit Einwilligung des Ministeriums der Finanzen festzusetzenden ermäßigten Preis.

1.10 Die Liegenschaft in Frankfurt am Main, Steinauer Straße 44 wird mit einer Fläche von 4.038 qm und den aufstehenden Gebäuden der Vorgelschutzwarte Frankfurt am Main mietfrei zur Nutzung überlassen.

W i r t s c h a f t s p l a n

1.11 Das ehemalige Verwaltergebäude mit ca. 2.000 qm Gebäude- und Hoffläche der Domäne Guntershausen im Naturschutzgebiet "Kühkopf-Knoblochsaue" wird dem "Förderverein Hofgut Guntershausen" mietfrei zur Nutzung überlassen. Darüber hinaus wird der Raum- und Flächenbedarf für das Naturschutzinformationszentrum der Naturschutzverwaltung mietfrei zur Verfügung gestellt.

1.12 Zur Erweiterung und zum Ausbau des Beschleunigerzentrums der Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI) in Darmstadt dürfen dieser die erforderlichen Grundstücke unentgeltlich zur Nutzung überlassen werden.

1.13 Bedienstete der Landesforstverwaltung, auch solche im Ruhestand oder in Ausbildung, können für den Eigenbedarf Wild und Wildbret zum Bedienstetenpreis erwerben. Der Abgabepreis wird vom Fachministerium im Anhalt an die durchschnittlichen Wildhandelspreise des Vorjahres jeweils vor Beginn eines neuen Jagdjahres ermittelt und für das neue Jagdjahr festgesetzt.

1.14 Der Landesbetrieb Hessen-Forst kann auf die Auszahlung von Jagdpachtanteilen bei gemeinschaftlichen Jagdbezirken verzichten, wenn alle anderen Jagdgenossen ebenfalls verzichten, die forstfiskalische Fläche kleiner als 50 ha ist und die Fläche Kraft Gesetzes zu dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehört.

1.15 Öffentliche Straßen im Eigentum des Landesbetriebs, deren Bauunterhaltung bereits an einen Baulastträger übergegangen ist, können ohne Entschädigung an den betreffenden Baulastträger abgegeben werden.

1.16 Denkmalgeschützte historische Anlagen (Ruinen, Burgen, Mauern) können an Städte und Gemeinden zu ermäßigten Preisen abgegeben werden.

Aufwandsentschädigungen

2.1 Dienstaufwandsentschädigung erhalten in Höhe von:
15 € monatlich Forstamtsleiter, Bereichsleiter Produktion, Bereichsleiter Dienstleistung und Hoheit, Sachgebietsleiter Verwaltung, Revierleiter, Sachgebietsleiter und Sachbearbeiter mit forstlicher Ausbildung im Nationalparkamt, Funktionsbeamte und vergleichbare Angestellte sowie Beschäftigte mit forstlicher Ausbildung, die in Projekten im Außendienst eingesetzt werden.
51 € monatlich Leiter Hessen-Forst-Technik, Leiter Nationalparkamt.
77 € monatlich Einsatzleiter Hessen-Forst-Technik.

2.2 Forstbeamte / Forstbetriebsangestellte mit Dienstbezirk und Forsteinrichter / Standortkartierer sowie Beschäftigte, die aus dienstlichen Gründen ein Arbeitszimmer zur Verfügung stellen, erhalten eine Arbeitszimmerentschädigung von 31 € monatlich.

2.3 Forstbeamten / Forstbetriebsangestellten mit Dienstbezirk, Forsteinrichtern / Standortkartierern sowie Beschäftigten, die aus dienstlichen Gründen ein Arbeitszimmer zur Verfügung stellen, kann eine Mietentschädigung
- in privateigenen Wohnungen in Höhe von 26 € monatlich,
- in angemieteten Wohnungen in Höhe der Nettomiete für maximal 15 qm und bis zu 36 € monatlich gewährt werden.

2.4 Den freigestellten Mitgliedern des Gesamtpersonalrates kann Arbeitszimmer- und Mietentschädigung in abgestufter Höhe bis maximal der in Ziffer 2.2 und 2.3 genannten Sätze gewährt werden.

2.5 Den zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamten und Forstangestellten des Landesbetriebes wird eine Aufwandsentschädigung gewährt. Sie beträgt:

8,70 € monatlich für die in der Landesbetriebsleitung Beschäftigten, 17,50 € monatlich für die übrigen zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamten und -angestellten des Landesbetriebes Hessen-Forst einschließlich der in der NW-FVA (Göttingen) Beschäftigten.
Die Aufwandsentschädigung kommt aufgrund der in 2007 durch den Landesbetrieb Hessen-Forst vorfinanzierten Erstaustattung der Dienstkleidungsempfänger 2008 und zum Teil 2009 nicht zur Auszahlung, sondern wird zur Refinanzierung der Erstausstattung eingesetzt.

2.6 Arbeitsslehrerentschädigung wird gewährt in Höhe von
6,15 € je Woche bei bis zu 2 Unterrichtstagen oder 8 Unterrichtsstunden je Woche
12,30 € je Woche bei mehr als 2 Unterrichtstagen oder 8 Unterrichtsstunden je Woche.

2.7 Die Jagdaufwandsentschädigung im Rahmen der Regelung der Jagdnutzungsanweisung (JNA) beträgt für Forstbeamte, Beamte auf Widerruf und Forstbetriebsangestellte 36 € jährlich.

2.8 Forstbeamte / Forstbetriebsangestellte mit forstlicher Berufsausbildung der Forstämter erhalten für das von ihnen erlegte und/ oder abgelieferte Schalenwild nach den Regelungen der Jagdnutzungsanweisung (JNA) eine Pauschale, deren Höhe das zuständige Fachministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen festsetzt.

2.9 Forstbeamten / Forstbetriebsangestellten mit forstlicher Berufsausbildung der Forstämter kann auf Antrag eine Aufwandsentschädigung für den Ankauf und die Haltung brauchbarer Jagdhunde nach den Regelungen der Jagdnutzungsanweisung (JNA) gewährt werden, deren Höhe das zuständige Fachministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen festsetzt.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2009				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Staatswaldbewirtschaftung	336.364	108.864,9	110.866,3	-5.575,4	-3.574,0
2		Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald	336.364	12.566,5	781,0	8.785,5	-3.000,0
3		Nationalpark Kellerwald-Edersee	5.899	3.760,5	45,0	3.715,5	–
4		Forstliche Umweltbildung	160.000	2.856,6	2,1	2.854,5	–
5		Gesetzl. Dienstleistungen im Körperschafts- und Gemeinschaftswald	317.694	15.009,0	10.491,6	3.017,4	-1.500,0
6		Vertragliche Dienstleistungen im übrigen Privat-wald	73.925	3.674,7	249,6	2.925,1	-500,0
7		Forsthoheitliche und sonstige öffentliche Auf-gaben	792.262	21.882,9	49,1	21.833,8	–
8		Durchführung forstl. Versuchsprogramme	894.981	4.997,5	–	4.997,5	–
9		Naturschutzdatenhaltung	2.111.484	3.276,4	–	3.276,4	–
		Summe Produkte		**176.889,0**	**122.484,7**	**45.830,3**	**-8.574,0**
Externe Leistungen							
1		Dienstleistungen für Dritte (außerhalb Landes-verw.)	42.733	4.216,5	4.216,5	–	–
		Summe Externe Leistungen		**4.216,5**	**4.216,5**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		NSG-Management	38.825	2.549,9	2.549,9	–	–
2		Maßnahmenplanung NATURA 2000	155.117	1.674,1	1.674,1	–	–
3		Liegenschaftsmanagement NZF	910	181,3	181,3	–	–
4	weg	Leitung Naturparke/Jugendwaldheime	–	–	–	–	–
5		Forsthoheit und Förderung	18.000	1.140,2	1.140,2	–	–
6		PR/internat. Kontakte für HMULV	2.086	200,0	200,0	–	–
7		Sonderprojekte für andere BUK	111.131	6.687,5	97,3	6.590,2	–
8		Sonstige ZBLV	332	25,2	25,2	–	–
9		Abordnungen in andere BUK	734	17,1	17,1	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**12.475,3**	**5.885,1**	**6.590,2**	**–**
		Gesamtsumme		**193.580,8**	**132.586,3**	**52.420,5**	**-8.574,0**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
336.088	100.404,0	100.404,0	–	–	336.698	110.179,7	151.652,3	-530,5	40.942,1
336.088	13.407,0	1.099,0	12.308,0	–	336.698	9.755,1	651,6	5.950,6	-3.152,9
5.595	3.834,0	34,0	3.800,0	–	5.724	3.190,5	100,4	2.547,3	-542,8
160.000	2.703,0	–	2.703,0	–	167.580	2.154,8	21,7	2.492,3	359,2
317.694	14.977,0	10.566,0	4.411,0	–	315.908	15.417,2	11.549,4	1.035,6	-2.832,2
73.632	1.990,0	282,0	1.708,0	–	106.040	1.932,9	311,5	4.633,5	3.012,1
792.262	25.249,0	35,0	25.214,0	–	792.262	21.440,9	96,0	14.266,8	-7.078,1
894.981	5.077,0	–	5.077,0	–	894.981	4.858,8	104,9	4.103,4	-650,5
2.111.484	3.237,0	–	3.237,0	–	2.111.484	2.171,7	170,8	2.289,1	288,2
	170.878,0	**112.420,0**	**58.458,0**	**–**		**171.101,6**	**164.658,6**	**36.788,1**	**30.345,1**
54.326	5.036,0	5.036,0	–	–	47.391	3.764,9	4.580,5	–	815,6
	5.036,0	**5.036,0**	**–**	**–**		**3.764,9**	**4.580,5**	**–**	**815,6**
38.825	2.552,0	2.552,0	–	–	38.825	3.898,0	3.943,0	–	45,0
155.117	1.675,0	1.675,0	–	–	155.117	1.363,0	51,0	–	-1.312,0
910	90,0	90,0	–	–	910	92,0	90,0	–	-2,0
–	–	–	–	–	10.540	617,0	649,0	–	32,0
16.341	1.085,0	1.085,0	–	–	13.204	711,0	792,0	–	81,0
2.132	113,0	113,0	–	–	2.162	117,0	120,0	–	3,0
149.647	9.360,0	50,0	9.310,0	–	179.298	10.467,0	476,0	7.209,0	-2.782,0
1.565	101,0	101,0	–	–	697	40,0	29,0	–	-11,0
8.274	377,0	377,0	–	–	13.671	561,5	183,8	–	-377,7
	15.353,0	**6.043,0**	**9.310,0**	**–**		**17.866,5**	**6.333,8**	**7.209,0**	**-4.323,7**
	191.267,0	**123.499,0**	**67.768,0**	**–**		**192.733,0**	**175.572,9**	**43.997,1**	**26.837,0**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

Eckdaten

	Plan 2009 Anzahl	Plan 2008 Anzahl	Ist 2007 Anzahl
1.1 Betreute Fläche			
1.1.1 Staatswald (ha)	342.015,0	341.683,0	341.600,0
1.1.2 Körperschaftswald (ha)	286.151,0	287.237,0	286.171,0
1.1.3 Gemeinschafts- und sonst. Privatwald (ha)	105.155,0	104.089,0	105.155,0
Gesamtwaldfläche	733.321,0	733.009,0	732.926,0
1.2 Gliederung der operativen Ebene			
1.2.1 Forstämter	41,0	41,0	41,0
1.2.2 Nationalparkamt	1,0	1,0	1,0
1.2.3 Revierförstereien	440,0	440,0	441,0
1.2.4 Forsteinrichtung, Information	1,0	1,0	1,0
1.2.5 Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt	1,0	1,0	1,0
1.2.6 Hessen-Forst Technik	1,0	1,0	1,0
1.2.7 Forstliches Bildungszentrum beim Forstamt Weilburg	1,0	1,0	1,0
1.2.8 Aus- und Fortbildungsstätte beim Forstamt Schotten	–	–	1,0
1.2.9 Staatliche Wildparke	3,0	3,0	3,0
1.2.10 Darre	1,0	1,0	1,0
1.3 Personal			
1.3.1 Beamte gem. Stellenplan zu Kap. 09 60	941,5	978,0	1.040,5
1.3.2 Beamte - Leerstellen - gem. Stellenplan zu Kap. 09 60	49,5	49,5	49,5
1.3.3 Beamte auf Widerruf gem. Stellenplan zu Kap. 09 60	40,0	40,0	40,0
1.3.4 Angestellte gem.Stellenübersicht	347,5	352,0	365,5
1.3.5 Angestellte - Leerstellen - gem. Stellenübersicht	26,0	26,0	26,0
1.3.6 Arbeiter gem. Stellenübersicht	140,5	138,5	162,5
1.3.7 Stammarbeiter/innen (2007: Stand 1.2.2006)	765,0	788,0	967,0
1.3.8 Auszubildende	80,0	69,0	50,0
1.3.9 Sonstige Waldarbeiter/innen	61,0	65,0	72,0
1.4 Holzeinschlag (Staatswald)			
1.4.1 Nachhaltshiebsatz (Efm o.R.)	1.991.129,0	1.900.000,0	1.959.927,0
1.4.2 ausgeglichener Hiebsatz (Efm o.R.)	1.530.000,0	1.530.284,0	1.857.418,0
1.4.3 Verkaufsmenge (Efm o.R.)*	1.830.000,0	1.420.000,0	2.793.681,0
1.4.4 Durchschnittspreis je fm verkauftes Holz (gerückt in Euro)	62,0	57,5	47,6
1.5 Jagdfläche			
1.5.1 Forstfiskalische Gesamtjagdfläche (ha)	330.000,0	330.000,0	332.000,0
1.5.2 Davon verpachtete staatliche EJB (ha)	94.000,0	94.000,0	87.000,0
1.6 Im Staatswald sind ausgewiesen (ha):			
1.6.1 Naturwaldreservate	1.228,0	1.228,0	1.228,0
1.6.2 Altholzinseln	1.164,0	1.164,0	1.164,0
1.6.3 Naturschutzgebiete	17.168,0	17.168,0	17.159,0
1.6.4 FFH-Gebiete	89.192,0	89.192,0	89.192,0
1.6.5 Vogelschutzgebiete	99.702,0	99.702,0	99.702,0
1.6.6 Nationalpark	5.648,0	5.595,0	5.648,0
* davon 300.000 Fm aus Lagerverkäufen des Sturms "Kyrill"	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bezeichnung: Staatswaldbewirtschaftung

1. Erbringer

Landesbetriebsleitung, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Landeshaushaltsgesetz, Hessische Landeshaushaltsordnung mit vorläufigen Verwaltungsvorschriften (VV-LHO), Satzung Landesbetrieb, Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS),

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Nachhaltige Bewirtschaftung des hessischen Staatswaldes

3.2 Leistungen zum Produkt

1. Rohholz

- Verjüngung, Waldschutz, Waldpflege
- Holzernte, Holzvermarktung
- Forsteinrichtungswerk

2. Forstliche Nebenerzeugnisse

- Nebennutzungen (Brennholz, Weihnachtsbäume, Schmuckreisig)
- Erzeugnisse Saatgut

3. Jagd und Fischerei

- Regiejagd (nachhaltige Bewirtschaftung der Wildbestände als Vorsorge für die Erneuerungskraft des Waldes, Beteiligung Dritter an der Jagd, Wildbret)
- Jagdverpachtungen
- Verpachtung von Fischereigewässern

4. Liegenschaftsmanagement (Verwaltung und Bewirtschaftung von bebauten und unbebauten Grundstücken)

- Ankauf, Verkauf, Tausch
- Erhaltungsmaßnahmen
- Verpachtungen, Vermietungen, Gestattungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Verarbeiter und Endverbraucher der hergestellten Produkte und Leistungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Betriebsfläche in ha (Baumbestandsflächen und Nebenflächen gemäß Ziffer 31 der HAFEA) ohne Staatswaldteil Nationalpark Kellerwald-Edersee (5.648 ha)	336.366	336.088	336.698

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	48.757.800	55.023.829	52.292.141
Sachkosten	41.282.000	26.989.972	42.343.865
Kalkulatorische Kosten	2.556.100	1.383.944	2.836.726
Sonstige Kosten *	16.269.000	17.006.077	12.707.017
Gesamtkosten	**108.864.900**	**100.403.822**	**110.179.749**
Erlöse	110.866.300	100.403.822	151.652.180
Produktabgeltung	-5.575.400	–	-530.500
Ergebnis	**-3.574.000**	**–**	**40.941.931**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	323,65	298,74	327,23

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
	-16,57	–	-1,57

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.1.1. Beitrag zum Klimaschutz leisten

Kennzahl: im Holzvorrat gebundenes Kohlendioxid in t/ ha

Sollwert: 460 t/ha

8.1.2. Produktionsfunktion nachhaltig sichern

Kennzahl: Nachhaltigkeit der Holznutzung in %

Sollwert: 100 %

8.1.3. Waldvermögen erhalten

Kennzahl: Veränderung der Eigentumsfläche in ha

Sollwert: 30 ha

8.1.4. Stabile Wälder fortentwickeln und sichern

Kennzahl: Baumartenvielfalt in %

Sollwert: 45 %

Kennzahl: Strukturvielfalt in %

Sollwert: 75 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.2.1. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit sichern

Kennzahl: Zuführung zur Waldrücklage in %

Sollwert: 100 %

8.2.2. Positive Ergebnisse sichern

Kennzahl: Kostendeckungsgrad Produkt "Staatswaldbewirtschaftung" in %

Sollwert: 103 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.3.1. Waldpflege durchführen

Kennzahl: Pflegegrad in %

Sollwert: 100 %

8.3.2. Rohholz marktgerecht anbieten

Kennzahl: Veränderung des Durchschnittserlöses in %

Sollwert: 3 %

8.3.3. Sonstige attraktive Waldprodukte anbieten

Kennzahl: Brennholzmenge in Festmeter

Sollwert: 200.000 fm

Kennzahl: Umsatzquote sonstige Waldprodukte in %

Sollwert: 2,5 %

8.3.4. Jagd effizient ausüben

Kennzahl: Erlös pro Stück Schalenwild in Euro

Sollwert: 140,00 €

Kennzahl: Abschussplanerfüllung in %

Sollwert: 100 %

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.4.1. Marketing optimieren

Kennzahl: Anzahl Neukunden in %

Sollwert: 1 %

Kennzahl: Quote zentral betreuter Kunden in %

Sollwert: 70 %

8.4.2. Rohholzbereitstellung optimieren

Kennzahl: Durchlaufzeit des Holzes in Tage

Sollwert: 21 Tage

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

8.5.1. Kundenzufriedenheit erhalten und steigern

Kennzahl: Anzahl der Beschwerden bzw. Reklamationen in Stück

Sollwert: 25 Stück

Kennzahl: Kundenzufriedenheit Geschäftsfeld: Holzkunden in Schulnoten

Sollwert: 3

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bezeichnung: Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald (ohne die staatlichen Nationalparkflächen)

1. Erbringer

Landesbetriebsleitung, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Landeshaushaltsgesetz, Hessische Landeshaushaltsordnung mit vorläufigen Verwaltungsvorschriften (VV-LHO), Satzung Landesbetrieb, Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS),

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald (ohne die staatlichen Nationalparkflächen)

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhaltung von Arten und Entwicklung von Biotopen außerhalb von ausgewiesenen Schutzgebieten (z. B. Förderung der autochthonen Bestockung von Bächen, Waldrandgestaltung, Sicherung von Genressourcen gefährdeter Arten).

Sicherung der übrigen Schutzfunktionen (z. B. Stabilisierung durch Bodenschutzkalkungen), Wald-Sanierungsgebiet Rhein-Main, funktionsgerechte Wegeinstandhaltung.

Entwicklung und Erhaltung der Erholungsfunktionen des Staatswaldes durch
- Maßnahmen zum Betrieb der Erholungseinrichtungen,
- vielseitigen Waldaufbau,
- besondere Rücksichtnahme bezüglich Naturschutz und Erholung bei forstlichen Arbeiten,
- Pflege und Unterhaltung eines angemessenen Wegenetzes,
- Betrieb und Entwicklung der Wildparke und
- das Arboretum Eschborn.

Naturparkgeschäftsführung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

Bürger, Waldbesucher, interessierte Gruppen und Naturparke

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Betriebsfläche in ha (Baumbestandsflächen und Nebenflächen gemäß Ziffer 31 der HAFEA) ohne Staatswaldteil Nationalpark Kellerwald-Edersee (5.648 ha)	336.366	336.088	336.698

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	5.460.200	5.777.847	5.410.560
Sachkosten	5.321.800	6.043.805	2.890.765
Kalkulatorische Kosten	233.500	119.486	235.848
Sonstige Kosten *	1.551.000	1.465.810	1.218.030
Gesamtkosten	**12.566.500**	**13.406.948**	**9.755.203**
Erlöse	781.000	1.099.000	651.560
Produktabgeltung	8.785.500	12.307.948	5.950.621
Ergebnis	**-3.000.000**	**–**	**-3.153.022**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	37,35	39,89	28,97

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	26,11	36,62	17,67

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.1.1. Anteil des Erholungswaldes in % vom Gesamtstaatswald als Maß des Erholungspotentials bzw. der Inanspruchnahme sowie Leistungsfähigkeit des Waldes

Kennzahl: Anteil in %

Sollwert: 45 %

8.1.2. Anteil der Naturschutzflächen in % von der Betriebsfläche des Staatswaldes als Maß der Umweltsicherungseffektivität

Kennzahl: Anteil in %

Sollwert: 5,5 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Produktabgeltung in % von den Vollkosten des Produktes "Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald"

Kennzahl: Produktabgeltung in %

Sollwert: 91 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.3.1. Forstlich nicht bewirtschaftete Betriebsflächen (= Flächen ungestörter Naturentwicklung) als Maß zur Sicherung des Arten- und Biotopschutzes

Die Betriebsfläche von 336.366 ha dient dazu als Widerlager. Zu den Flächen außerhalb der regelmäßigen forstlichen Bewirtschaftung gehören:

- Wald außerhalb regelmäßigen Betriebes sowie
- rechtlich ausgewiesene Wälder, in denen die Nutzung unterbleibt (Naturschutzgebiete mit Nutzungsverzicht, Naturwaldreservate).

Kennzahl: nicht bewirtschaftete Betriebsfläche in ha

Sollwert: 18.700 ha

8.3.2. Jährlich zu kalkende Fläche in ha als Beitrag zum Bodenschutz und zur Umweltsicherung

Kennzahl: Fläche in ha

Sollwert: 10.000 ha

8.3.3. Flächen mit faktisch (Forsteinrichtung) und rechtlich ausgewiesener Erholungsleistung als Maß der Erholungsfunktion

Kennzahl: Fläche in ha

Sollwert: 142.000 ha

8.3.4. Fläche des Sanierungsgebietes Rhein-Main als Maß der tätigen Umweltsicherung

Kennzahl: Fläche in ha

Sollwert: 9.545 ha

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Bezeichnung: Nationalpark Kellerwald-Edersee

1. Erbringer

Nationalparkamt, Landesbetriebsleitung, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung zur Errichtung des Nationalparks Kellerwald-Edersee, Landeshaushaltsgesetz, Hessische Landeshaushaltsordnung mit Vorläufigen Verwaltungsvorschriften (VV-LHO), Satzung Landesbetrieb

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Nationalparkamt Kellerwald-Edersee

3.2 Leistungen zum Produkt

Betreuung und Entwicklung des Buchen-Nationalparks Kellerwald-Edersee durch

- Management und Entwicklung,
- Naturschutz, Forschung und Dokumentation,
- Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Erholung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Besucher des Nationalparks, Region Waldeck-Frankenberg, Wissenschaft

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Nationalpark-Gesamtfläche in ha (einschl. Staats-, Kommunalwald und Nichtwaldfläche)	5.899	5.595	5.742

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	2.132.100	2.374.629	2.073.600
Sachkosten	913.400	820.201	609.016
Kalkulatorische Kosten	202.900	190.026	177.786
Sonstige Kosten *	512.100	448.902	330.068
Gesamtkosten	**3.760.500**	**3.833.758**	**3.190.470**
Erlöse	45.000	34.300	100.426
Produktabgeltung	3.715.500	3.799.458	2.547.305
Ergebnis	**–**	**–**	**-542.739**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	637,47	685,20	555,63

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	629,85	679,07	443,62

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der unter Prozessschutz (ausschließlich natürliche Entwicklung zugelassen) stehenden Flächen in % von der Gesamtfläche des Nationalparks als Maß der Entwicklungspotentiale

Kennzahl: Anteil in %

Sollwert: 82 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Produktabgeltrung in % von den Gesamtkosten des Produktes "Nationalpark Kellerwald-Edersee"

Kennzahl: Produktabgeltung in %

Sollwert: 99 %

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.3.1. Anzahl Führungen pro Jahr

Kennzahl: Anzahl Führungen

Sollwert: 800

8.3.2. Besucherzahlen Tierpark, Infozentrum und Kellerwalduhr (Die Gesamtzahl der Besucher ist zurzeit nicht ermittelbar)

Kennzahl: Anzahl der Besucher pro Jahr

Sollwert: 200.000

8.3.3. Anzahl laufender Forschungsprojekte

Kennzahl: Anzahl Projekte in Stück

Sollwert: 75

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bezeichnung: Forstliche Umweltbildung

1. Erbringer

Forstämter (unter Berücksichtigung der hessischen Wildparke Weilburg, Hanau-Wolfgang und Edersee), Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung, Jugendwaldheime

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Landeshaushaltsgesetz, Hessische Landeshaushaltsordnung mit vorläufigen Verwaltungsvorschriften (VV-LHO), Satzung Landesbetrieb, Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS), Hessisches Naturschutzgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Forstliche Umweltbildung

3.2 Leistungen zum Produkt

- Forstliche Umweltbildung durch flächendeckende Angebote der Waldpädagogik für Kindergärten, Schulen und interessierte Bürger
- Umweltbildung in besonderen Einrichtungen (Wildparke Weilburg, Hanau-Wolfgang und Edersee)
- Jugendwaldheimleitung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

Bürger, Waldbesucher, Besucher der Wildparke, Kindergärten, Schüler, Studenten und Lehrer, Bildungsträger, Multiplikatoren, Vereine etc.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl aller Teilnehmertage (Personentage)	160.000	160.000	167.580

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.843.300	1.938.988	1.547.760
Sachkosten	313.000	251.326	243.169
Kalkulatorische Kosten	82.500	29.230	49.536
Sonstige Kosten *	617.800	482.988	314.337
Gesamtkosten	**2.856.600**	**2.702.532**	**2.154.802**
Erlöse	2.100	493	21.714
Produktabgeltung	2.854.500	2.702.039	2.492.282
Ergebnis	**–**	**–**	**359.194**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je Teilnehmertag (TT)	17,85	16,89	12,85

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je Teilnehmertag (TT)	17,84	16,88	14,87

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Veränderungen der Leistungsmerkmale Anzahl Teilnehmertage Erwachsene/ Mischgruppen

Kennzahl: Veränderungen in %

Sollwert: +30 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Produktabgeltung in % von den Gesamtkosten des Produktes "Forstliche Umweltbildung"

Kennzahl: Verhältnis in %

Sollwert: 100 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.3.1. Anzahl Teilnehmertage Kindergartenkinder

Kennzahl: Anzahl Teilnehmertage

Sollwert: 40.000

8.3.2. Anzahl Teilnehmertage Schulkinder

Kennzahl: Anzahl Teilnehmertage

Sollwert: 70.000

8.3.3. Anzahl Teilnehmertage Erwachsene/ Mischgruppen

Kennzahl: Anzahl Teilnehmertage

Sollwert: 50.000

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bezeichnung: Gesetzliche Dienstleistungen im Körperschafts- und Gemeinschaftswald

1. Erbringer

Forstämter, Hessen-Forst Technik, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Landeshaushaltsgesetz, Hessische Landeshaushaltsordnung mit vorläufigen Verwaltungsvorschriften (VV-LHO), Satzung Landesbetrieb, Anordnung über die Zusammenarbeit zwischen den Organen der waldbesitzenden Körperschaften, den Besitzern von Gemeinschaftswaldungen und dem Landesbetrieb Hessen-Forst, Verordnung über das Ausscheiden von Gemeindeforstbetrieben aus der staatlichen Betreuung und deren Wiederaufnahme (09.12.2008)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gesetzliche Dienstleistung im Körperschafts- und Gemeinschaftswald

3.2 Leistungen zum Produkt

- forsttechnischer Betrieb im Körperschafts- und Gemeinschaftswald
- Erstellung des Forsteinrichtungswerkes im Körperschafts- und Gemeinschaftswald
- Sonderleistungen im Körperschafts- und Gemeinschaftswald

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

Waldbesitzende Körperschaften des öffentlichen Rechts (außer Kirchen) und Besitzer von Gemeinschaftswaldungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Betreute Betriebsfläche Körperschafts- und Gemeinschaftswald in ha	317.674	317.694	315.908

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	10.112.500	11.229.536	12.618.794
Sachkosten	1.789.900	924.224	1.286.563
Kalkulatorische Kosten	350.800	165.361	358.579
Sonstige Kosten *	2.755.800	2.658.362	1.153.276
Gesamtkosten	**15.009.000**	**14.977.483**	**15.417.212**
Erlöse	10.491.600	10.566.434	11.549.403
Produktabgeltung	3.017.400	4.411.049	1.035.615
Ergebnis	**-1.500.000**	**–**	**-2.832.194**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	47,24	47,14	48,80

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	9,49	13,00	3,27

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil forsttechnische Leitung in % von der Gesamtfläche des Körperschafts- und Gemeinschaftswaldes in Hessen (344.152 ha)

Kennzahl: Anteil in %

Sollwert: 92 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Produktabgeltung in % von den Gesamtkosten des Produktes "Gesetzliche Dienstleistungen im Körperschafts- und Gemeinschaftswald"

Kennzahl: Produktabgeltung in %

Sollwert: 33 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Derzeit nicht darstellbar.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bezeichnung: Vertragliche Dienstleistungen im übrigen Privatwald

1. Erbringer

Forstämter, Hessen-Forst Technik, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Landeshaushaltsgesetz, Hessische Landeshaushaltsordnung mit vorläufigen Verwaltungsvorschriften (VV-LHO), Satzung Landesbetrieb, Verordnung über die Leistungen der Förderung im Privatwald und die zu entrichtenden Kostensätze (01.06.2007)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Vertragliche Dienstleistungen im übrigen Privatwald

3.2 Leistungen zum Produkt

- Forstbetriebliche Betreuung im Privatwald
- Sonderleistungen im Privatwald

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

Eigentümer des übrigen Privatwaldes und des Kirchenwaldes

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Betreute Betriebsfläche Privatwald mit Beförsterungsvertrag in ha (ohne Gemeinschaftswald)	73.925	73.632	106.040

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	2.493.400	1.444.015	3.800.934
Sachkosten	387.300	67.280	234.797
Kalkulatorische Kosten	74.600	17.601	98.542
Sonstige Kosten *	719.400	460.995	-2.201.346
Gesamtkosten	**3.674.700**	**1.989.891**	**1.932.927**
Erlöse	249.600	281.840	311.460
Produktabgeltung	2.925.100	1.708.051	4.633.502
Ergebnis	**-500.000**	**–**	**3.012.035**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	49,70	27,02	18,22

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	39,56	23,19	43,69

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der durch Hessen-Forst betreuten Flächen der betreuten Privatwälder an der Gesamtfläche des Privatwaldes in Hessen (226.000 ha)

Kennzahl: Anteil in %

Sollwert: 33 %

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Produktabgeltung in % von den Gesamtkosten des Produktes "Vertragliche Dienstleistung im übrigen Privatwald"

Kennzahl: Anteil Produktabgeltung an Gesamtkosten in %

Sollwert: 94 %

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.3.1. durch Hessen-Forst betreute Fläche im übrigen Privatwald

Kennzahl: Fläche in ha

Sollwert: 73.925 ha

8.3.2. durch Hessen-Forst betreute Anzahl der Besitzer im übrigen Privatwald

Kennzahl: Anzahl Besitzer

Sollwert: 26.642

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Bezeichnung: Forsthoheit und sonstige öffentliche Aufgaben

1. Erbringer

Forstämter, Mobile Waldbauernschule, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Landeshaushaltsgesetz, Hessische Landeshaushaltsordnung mit vorläufigen Verwaltungsvorschriften (VV-LHO), Satzung Landesbetrieb, Verwaltungsverfahrensgesetz, Hessisches Naturschutzgesetz, Verordnung über die Leistungen der Förderungen im Privatwald und die zu entrichtenden Kostensätze (01.06.2007)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Forsthoheit und sonstige öffentliche Aufgaben

3.2 Leistungen zum Produkt

- Forsttechnische Leitung im Körperschafts- und Gemeinschaftswald
- Hoheitliche Forsteinrichtungsaufgaben (z. B. Erstellung der Flächenschutzkarte)
- Durchführung von hoheitlichen Handlungen nach dem Hessischen Forstgesetz
- Amtshilfe der Unteren Forstbehörden (Forstämter)
- Forsteinrichtung für Arten- und Biotopschutz im Körperschafts- und Gemeinschaftswald
- Allgemeine Förderung des Privatwaldes gemäß Hessischem Forstgesetz
- Schulung von privaten Waldbesitzern durch die Mobile Waldbauernschule
- Forstliche Bioenergieinformation
- Öffentlich gemeinschaftliche Aufgaben im Privatwald

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

Bürger, Antragsteller, Kommunen und Körperschaften

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Hoheitsfläche = Waldfläche mit Auftrag zur Wahrnehmung der Forsthoheit durch Hessen-Forst (in ha)	792.262	792.262	792.262

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	15.312.400	18.699.681	12.754.610
Sachkosten	1.569.800	1.440.829	1.100.607
Kalkulatorische Kosten	527.800	255.667	458.227
Sonstige Kosten *	4.472.900	4.853.059	7.127.436
Gesamtkosten	**21.882.900**	**25.249.236**	**21.440.880**
Erlöse	49.100	34.615	96.002
Produktabgeltung	21.833.800	25.214.621	14.266.802
Ergebnis	**–**	**–**	**-7.078.076**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	27,62	31,78	27,06

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	27,55	31,87	18,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Aufgewendete Arbeitszeit in Minuten pro Hektar Hoheitsfläche

Kennzahl: Anzahl Minuten pro Hektar

Sollwert: 11 min/ha

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Produktabgeltung in % von den Gesamtkosten des Produktes "Forsthoheitliche und sonstige öffentliche Aufgaben"

Kennzahl: Verhältnis in %

Sollwert: 100 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.3.1. Anzahl Teilnehmertage bei der mobilen Waldbauernschule

Kennzahl: Anzahl Teilnehmertage

Sollwert: 5.000

8.3.2. Betreute Schutzgebietsfläche

Kennzahl: Betriebsfläche in Hektar

Sollwert: 8.797 ha

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Bezeichnung: Durchführung forstlicher Versuchsprogramme

1. Erbringer

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA), Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung, Forstämter (insbesondere das Forstliche Bildungszentrum Weilburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Landeshaushaltsgesetz, Hessische Landeshaushaltsordnung mit vorläufigen Verwaltungsvorschriften (VV-LHO), Satzung Landesbetrieb, Staatsvertrag zur Gründung der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA), Gesetz zu dem Übereinkommen vom 05. Juni 1992 über die biologische Vielfalt, Forstvermehrungsgutgesetz, Verordnung EWG Nr. 3528/86 des Rates vom 17.11.1986 über den Schutz des Waldes gegen Verunreinigungen sowie ausführende Verordnungen, Bundesnaturschutzgesetz, European Forest Genetic Ressources Program

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durchführung forstlicher Versuchsprogramme

3.2 Leistungen zum Produkt

- Angewandte Forschung und Monitoring sowie Wissenstransfer in den Bereichen Waldbau, Waldwachstum und Naturwaldreservate
- Bereitstellung forstlichen Vermehrungsgutes
- Erhaltung forstlicher Genressourcen
- Waldschutz gegen biotopische und abiotische Schadeinflüsse
- Waldökosystemstudie Hessen
- Bundeswaldinventur und Bodenzustandserhebung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln

5. Empfänger

Europäische Union, Fachministerien des Bundes, Hessischer Landtag, andere Forschungsanstalten, Arbeitsgemeinschaft der Länderinstitutionen für Forstpflanzenzüchtung, Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Forstliche Genressourcen und Forstsaatgutrecht", Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Dauerbeobachtungsflächen", Oberste Forstbehörde, Obere Forstbehörde, andere Träger hoheitlicher Belange, Forst-, Naturschutz- und Umweltverwaltungen, Wasserwirtschaft, Forstbetriebe des Körperschaft-, Gemeinschafts- und übrigen Privatwaldes, interessierte Betriebe, Öffentlichkeit

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Gesamtwaldfläche des Landes Hessen in ha	894.981	894.981	894.981
(Quelle: Waldbericht Hessen 2003/2004):	–	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	3.011.700	3.067.866	3.108.931
Sachkosten	1.885.600	1.932.786	1.619.329
Kalkulatorische Kosten	15.400	20.219	31.404
Sonstige Kosten *	84.800	56.111	99.131
Gesamtkosten	**4.997.500**	**5.076.982**	**4.858.795**
Erlöse	–	–	104.877
Produktabgeltung	4.997.500	5.076.982	4.103.366
Ergebnis	**–**	**–**	**-650.552**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	5,58	5,67	5,42

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	5,58	5,67	4,58

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.1.1. Anzahl Ergebnisberichte aus der Forschung

Kennzahl: Anzahl Ergebnisbericht in Stück

Sollwert: 15

8.1.2. Anzahl an Beratungen von Forstdienststellen bzw. anderen Waldbesitzern

Kennzahl: Anzahl Beratungen in Stück

Sollwert: 190

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Produktabgeltung in % von den Gesamtkosten des Produktes "Durchführung forstlicher Versuchsprogramme

Kennzahl: Kostendeckungsgrad in %

Sollwert: 100 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.3.1. Anzahl aktueller Forschungsprogramme

Kennzahl: Anzahl Forschungsprogramm in Stück

Sollwert: 11

8.3.2. Anzahl Versuchsflächen

Kennzahl: Anzahl Versuchsflächen in Stück

Sollwert: 1.492

8.3.3. Anzahl wissenschaftlicher Veröffentlichungen

Kennzahl: Anzahl Veröffentlichungen in Stück

Sollwert: 26

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Bezeichnung: Naturschutzdatenhaltung

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung, Forstämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Landeshaushaltsgesetz, Hessische Landeshaushaltsordnung mit vorläufigen Verwaltungsvorschriften (VV-LHO), Satzung Landesbetrieb, Hesssiches Naturschutzgesetz, Natura 2000 - Verordnung, Bundesnaturschutzgesetz, FFH-Richtlinie der EU, Vogelschutzrichtlinie der EU

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Naturschutzdatenhaltung

3.2 Leistungen zum Produkt

Untersuchungen, Erhebungen und Qualitätsbewertung für Verbraucher-, Umwelt- und Naturschutzorganisationen, Landwirtschaft und Gartenbau

- FFH-Konzepte
- FFH-Grunddatenhaltung und Qualitätssicherung
- FFH-Gebiete-Fachbegleitung
- Biotopkartierung
- Beschaffung, Haltung und Qualitätssicherung von Artendaten
- Geländeerfassung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Europäische Union, Fachdienststellen des Bundes, des Landes, Kommunen, Forstbetriebe, Planungsbüros und sonstige Planungsträger, Verbände, Universitäten und sonstige Forschungseinrichtungen, Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Gesamte Landesfläche in ha	2.111.484	2.111.484	2.111.484
(Quelle: Waldbericht Hessen 2003/2004)	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.423.100	1.684.635	1.137.157
Sachkosten	1.374.100	1.014.855	567.776
Kalkulatorische Kosten	16.000	15.973	11.596
Sonstige Kosten *	463.200	521.937	455.201
Gesamtkosten	**3.276.400**	**3.237.400**	**2.171.730**
Erlöse	–	–	170.843
Produktabgeltung	3.276.400	3.237.400	2.289.111
Ergebnis	**–**	**–**	**288.224**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	1,55	1,53	1,02

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	1,55	1,53	1,08

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Derzeit nicht darstellbar.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Produktabgeltung in % von den Gesamtkosten des Produktes "Naturschutzdatenhaltung"

Kennzahl: Produktabgeltung in %

Sollwert: 100%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.3.1. Anzahl Stunden für FFH-Konzepte

Kennzahl: Arbeitsstunden FFH-Konzepte

Sollwert: 8.450 Std.

8.3.2. Anzahl Stunden für FFH-Grunddatenhaltung und -qualitätssicherung

Kennzahl: Arbeitsstunden FFH-Grunddatenhaltung

Sollwert: 4.500 Std.

8.3.3. Anzahl Stunden für FFH-Gebiete Fachbegleitung

Kennzahl: Arbeitsstunden FFH-Fachbegleitung

Sollwert: 50 Std.

8.3.4. Anzahl Stunden für Biotop-Kartierung

Kennzahl: Arbeitsstunden Biotopkartierung

Sollwert: 4.500 Std.

8.3.5. Anzahl Stunden für Beschaffung, Haltung und Qualitätssicherung von Artendaten

Kennzahl: Arbeitsstunden Artendaten

Sollwert: 3.300 Std.

8.3.6. Anzahl Stunden für Geländeerfassung

Kennzahl: Arbeitsstunden Geländeerfassung

Sollwert: 9.000 Std.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Derzeit nicht darstellbar.

8.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Derzeit nicht darstellbar.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :

Bezeichnung: Dienstleistungen für Dritte (außerhalb der Landesverwaltung)

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik, Landesbetriebsleitung, Forstliches Bildungszentrum Weilburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

BGB (Schadenersatz), jeweils gültiger Grundsatzerlass zur "Durchführung von Waldwertschätzungen im Staatswald des Landes Hessen", Hessisches Forstgesetz, Verordnung über die Leistungen des Landesbetriebs Hessen-Forst im Privatwald, Anordnung über die Zusammenarbeit zwischen Körperschafts- und Gemeinschaftswaldbesitzern und dem Landesbetrieb Hessen-Forst, Umweltrecht, Umweltinformationsgesetz, Umweltschadensgesetz, Hessisches Naturschutzgesetz, Ausgleichsabgaben-Verordnung, Grundsatzerlass 07/2002 vom 26. Juli 2002 - VII 2 - F 10 - 7045 "Hinweise für naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen im Wald", Innerbetriebliche Regelungen, Satzung des Landesbetriebs Hessen-Forst

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Dienstleistungen an Dritte (außerhalb der Landesverwaltung)

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Erstellung von Gutachten
- Sonderleistungen gemäß der Veordnung über Leistungen des Landesbetriebs Hessen-Forst im Privatwald
- Bereitstellung von Forsteinrichtungsdaten und sonstigen beim Landesbetrieb Hessen-Forst vorhandenen umweltrelevanten Daten
- Planung und Durchführung naturschutzrechtlicher Kompensationsmaßnahmen
- Handel mit Ökopunkten
- Lehrgänge für Holzrücker, Harvesterlehrgänge, Motorsägenlehrgänge, Lehrgänge für Brennholzselbsterwerber und
- Beratung internationaler Forstorganisationen (Projektarbeiten)

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen-Forst trägt durch seine Dienstleistungen dazu bei, die hessische Forstwirtschaft zukunftsorientiert ökologisch und ökonomisch weiter zu entwickeln.

5. Empfänger

- Geschädigte bzw. Verursacher möglicher Umweltschäden
- waldbeanspruchende Planungsträger, Waldbesitzer
- andere Landesverwaltungen, Statistisches Landesamt, Planungsbüros
- Eingreifer gemäß Naturschutz

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

- Körperschaften, Privatpersonen
- Internationale Forstorganisationen und GTZ

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Stunden	42.733	54.326	47.391

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je Stunde	98,67	92,70	79,44

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Bezeichnung: NSG-Management

1. Erbringer

Forstämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Naturschutzgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, FFH-Richtlinie der EU, FFH-Gebiete-Fachbegleitung, Hessische Landeshaushaltsordnung mit Vorläufigen Verwaltungsvorschriften (VV-LHO), Satzung Landesbetrieb, Kontrakt Hessen-Forst/ Regierungspräsidien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Naturschutzgebiet-Management

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Operative Umsetzung der Pflege und Unterhaltung der hessischen Naturschutzgebiete
- Information der Bevölkerung in großflächigen Schutzgebieten nach Naturschutzrecht und
- Betreuung von Naturschutzinformationszentren

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen-Forst trägt durch seine Tätigkeiten dazu bei, das Naturschutzland Hessen zu stärken.

5. Empfänger

Regierungspräsidien (ONB)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Insgesamt betreute NSG-Fläche in ha	38.825	38.825	38.825

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.626.100	1.884.749	1.664.293
Sachkosten	433.000	224.319	1.841.725
Kalkulatorische Kosten	79.100	31.370	71.079
Sonstige Kosten *	411.700	411.071	320.607
Gesamtkosten	**2.549.900**	**2.551.509**	**3.897.704**
Erlöse	2.549.900	2.551.509	3.942.488
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**44.784**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	65,67	65,72	100,39

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :

Bezeichnung: Maßnahmenplanung NATURA 2000

1. Erbringer

Forstämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie des Rates 92/43/EWG vom 21. Mai 1992,
Richtlinie des Rates 79/409/EWG vom 2. April 1979,
Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (BNatSchG),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Verordnung Natura 2000,
Erlass des Hessichen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz vom 18. März 2005, GZ VI 2.1 1275 "Umsetzung der FFH-Richtlinie und Vogelschutzrichtlinie in Hessen - Maßnahmen für FFH- und Vogelschutzgebiete",
Landeshaushaltsordnung mit Vorläufigen Verwaltungsvorschriften (VV-LHO),
Satzung des Landesbetriebs Hessen-Forst,
Kontrakt Hessen-Forst / Regierungspräsidien,
Natura 2000 - Verordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Maßnahmenplanung Natura 2000

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erstellung der mittelfristigen Maßnahmenpläne für FFH- und Vogelschutzgebiete,
- Organisation und Umsetzung des Gebietsmanagement im Auftrag der produktverantwortlichen Regierungspräsidien,
- Kommunikation mit betroffenen Grundstückseigentümern und Nutzungsberechtigten,
- Anbahnung und Realisierung von Verträgen gem. dem Rahmenvertrag "Naturschutz im Wald" zwischen dem Land Hessen, dem Hessischen Waldbesitzerverband e. V., dem Hessischen Städte- und Gemeindebund e. V. sowie dem Hessischen Städtetag e. V.,
- Konzeption und Realisierung von naturschutzrechtlichen Kompensationsmaßnahmen innerhalb der Vogelschutz- und FFH-Gebiete

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen-Forst trägt durch seine Tätigkeiten dazu bei, das Naturschutzland Hessen zu stärken.

5. Empfänger

Regierungspräsidien (ONB)

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Betreute Natura 2000-Fläche in ha	155.117	155.117	155.117

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	1.042.000	1.242.283	1.064.690
Sachkosten	362.600	175.766	99.590
Kalkulatorische Kosten	31.600	15.066	31.821
Sonstige Kosten *	237.900	241.990	166.647
Gesamtkosten	**1.674.100**	**1.675.105**	**1.362.748**
Erlöse	1.674.100	1.675.105	50.770
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.311.978**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	10,79	10,79	8,78

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3 :

Bezeichnung: Liegenschaftsmanagement NZF (Nassauischer Zentralstudienfonds)

1. Erbringer

Landesbetriebsleitung, Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstamt Weilmünster

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung über die Betreuung des Nassauischen Zentralstudienfonds zwischen dem Regierungspräsidium Darmstadt und dem Landesbetrieb Hessen-Forst vom 20.05./17.06.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Liegenschaftsmanagement Nassauischer Zentralstudienfonds

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Verwaltung des Grundvermögens für ca. 910 ha Streubesitz des NZF (Vermietung, Verpachtung, Gestattung, Grundstücksverkehr, Grundstücksangelegenheiten, Wahrung der Eigentümerinteressen bei öffentlich-rechtlichen Verfahren, Beaufsichtigung)

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen-Forst trägt durch seine Tätigkeiten dazu bei, den Naturschutz und die Forstwirtschaft im Land Hessen zu stärken.

5. Empfänger

Regierungspräsidium Darmstadt, NZF

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Fläche des betreuten Grundvermögens in ha (außer beförstertem Wald)	910	910	910

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	132.900	87.108	88.150
Sachkosten	13.000	2.252	1.037
Kalkulatorische Kosten	4.200	1	865
Sonstige Kosten *	31.200	639	1.463
Gesamtkosten	**181.300**	**90.000**	**91.515**
Erlöse	181.300	90.000	90.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.515**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je ha	199,23	98,90	100,56

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4 :

Bezeichnung: Leitung Naturparke / Jugendwaldheime

Weggefallen

Die Leistungen der Leitung Naturparke und Jugendwaldheime sind vollständig in das Produkt 2 (Leitung Naturparke) und Produkt 4 (Leitung Jugendwaldheime) des Landesbetriebes Hessen-Forst integriert worden.

1. Erbringer

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5 :

Bezeichnung: Forsthoheit und Förderung

1. Erbringer

Forstämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Richtlinien für die Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen und für die Förderung von Erstaufforstungen, Kontrakt Hessen-Forst / Regierungspräsidium Darmstadt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Forsthoheit und Förderung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Mitwirkung bei öffentlich-rechtlichen Verwaltungsakten anderer Behörden durch die Forstämter als untere Forstbehörde und
- Mitwirkung bei der Umsetzung der Förderrichtlinien

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen-Forst trägt dazu bei, die Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert zu entwickeln.

5. Empfänger

andere Behörden, Regierungspräsidium Darmstadt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Stunden	18.000	16.341	13.204

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	712.300	836.658	635.385
Sachkosten	233.100	53.385	37.069
Kalkulatorische Kosten	23.900	10.824	11.706
Sonstige Kosten *	170.900	184.019	26.846
Gesamtkosten	**1.140.200**	**1.084.886**	**711.006**
Erlöse	1.140.200	1.084.886	792.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**80.994**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je Stunde	63,34	66,39	53,84

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 :

Bezeichnung: Fachbezogene Öffentlichkeitsarbeit und internationale Kontakte für das HMUELV

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik, Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Einzelfallbezogene Vereinbarungen zwischen dem HMUELV und Hessen-Forst

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Pressearbeit und Wahrnehmung von internationalen Kontakten für das Fachressort

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Fachbezogene Öffentlichkeitsarbeit für das Ressort,
- Betreuung von ausländischen Besuchergruppen,
- Mitarbeit bei der Pflege internationaler Beziehungen,
- generelle Informationen zu Fragen der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit,
- Beteiligung an waldwirtschaftlichen und naturschutzrelevanten EU-Twinning-Projekten

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen-Forst trägt durch seine Tätigkeiten mittelbar zur Erfüllung der politischen Ziele bei.

5. Empfänger

HMUELV

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Stunden	2.086	2.132	2.162

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	95.500	87.009	88.651
Sachkosten	92.400	22.378	15.043
Kalkulatorische Kosten	1.500	10	27
Sonstige Kosten *	10.600	3.975	13.214
Gesamtkosten	**200.000**	**113.372**	**116.935**
Erlöse	200.000	113.372	119.572
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**2.637**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je Stunde	95,87	53,18	54,08

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7 :

Bezeichnung: Sonderprojekte für andere BUK (Buchungskreise)

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlass vom 4. Februar 2004, GZ: VI 3 B - T 41.9 - 4043 "Einsatz von Beschäftigten des Landesbetriebs Hessen-Forst gegen Kostenerstattung in anderen Verwaltungen"

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sonderprojekte und Tätigkeiten für andere Buchungskreise

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Erbringung forstlicher Diensleistungen bei anderen Landesverwaltungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen-Forst trägt durch seine Tätigkeiten zur Weiterentwicklung einer zukunftsorientierten ökologischen und ökonomischen Forstwirtschaft bei.

5. Empfänger

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen, Hessisches Immobilienmanagement, Hessisches Baumanagement, Polizeipräsidien, Gerichte, Umweltämter und andere Teile der Landesverwaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Stunden	111.131	149.647	179.298

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	4.871.300	7.307.997	7.930.672
Sachkosten	615.900	485.165	1.031.522
Kalkulatorische Kosten	152.700	107.492	231.114
Sonstige Kosten *	1.047.600	1.459.291	1.273.657
Gesamtkosten	**6.687.500**	**9.359.945**	**10.466.965**
Erlöse	97.300	50.077	475.751
Produktabgeltung	6.590.200	–	7.208.978
Ergebnis	**–**	**-9.309.868**	**-2.782.236**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je Stunde	60,17	62,55	58,37

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8 :

Bezeichnung: Sonstige ZBLV

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Kontrakte Hessen-Forst / Regierungspräsidien und Hessen-Forst / HMUELV

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sonstige ZBLV

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beiträge zu Fachplanungen,
- Fachtechnische Prüfung im Körperschafts- und Privatwald,
- Waldkökologische Beweissicherung und
- Waldbewertung

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen-Forst trägt zur durch seine Tätigkeiten mittelbar zur Erfüllung der politischen Ziele bei.

5. Empfänger

HMUELV, Regierungspräsidien und weitere Dienststellen der Landesverwaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Stunden	332	1.565	697

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	19.200	77.749	41.090
Sachkosten	-400	3.869	-13.398
Kalkulatorische Kosten	300	588	559
Sonstige Kosten *	6.100	18.794	11.783
Gesamtkosten	**25.200**	**101.000**	**40.034**
Erlöse	25.200	101.000	29.040
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-10.994**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je Stunde	75,90	64,53	57,43

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9 :
Bezeichnung: Abordnungen in andere BUK (Buchungskreise)

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik, Nationalparkamt und Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz, BAT, MTW und Betriebliche Einzelfallregelungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung in andere Buchungskreise

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung von Beschäftigten des Landesbetriebes Hessen-Forst in andere Buchungskreise (Dienststellen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen-Forst trägt durch seine Tätigkeiten mittelbar zur Erfüllung der politischen Ziele bei.

5. Empfänger

aufnehmende Dienststellen der Landesverwaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Stunden	734	8.274	13.671

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Personalkosten	24.800	376.652	575.163
Sachkosten	-7.700	–	-13.616
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**17.100**	**376.652**	**561.547**
Erlöse	17.100	376.652	183.809
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-377.738**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Betrag je Stunde	23,29	45,52	41,07

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**130.698.200**	**115.743.500**	**164.726.145**
	500-509	Umsatzerlöse	132.386.500	116.934.400	166.412.611
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	11.700	9.100	24.588
	519	Erlösminderungen	1.700.000	1.200.000	1.711.054
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**52.768.500**	**67.767.200**	**43.997.082**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**317.500**	**80.000**	**29.442.697**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**79.043**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**2.650.200**	**6.424.100**	**18.697.972**
		Betriebsertrag	**186.434.400**	**190.014.800**	**256.942.939**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**55.843.000**	**45.546.900**	**85.241.839**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	3.871.700	1.979.000	1.089.481
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	2.481.800	2.233.500	2.212.552
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	5.501.400	5.816.900	4.921.445
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	9.577.500	9.789.500	6.921.883
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	34.410.600	25.728.000	70.096.478
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**115.831.600**	**130.607.700**	**163.854.613**
	620-626	Löhne	31.726.900	33.040.900	31.453.146
	627-632	Gehälter	15.133.100	12.994.700	14.168.549
	633-638	Bezüge	43.482.200	42.648.000	43.734.297
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.856.300	1.277.200	1.895.560
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	23.226.600	40.232.100	71.909.315
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	406.500	414.800	693.746
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**6.373.300**	**4.539.800**	**6.266.624**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**19.985.900**	**17.370.800**	**19.623.672**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.509.600	839.700	1.306.810
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	9.013.500	7.238.900	8.215.716
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	4.578.200	5.875.800	3.797.419
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	3.705.600	2.125.000	5.204.166
	700-709	Betriebliche Steuern	1.179.000	1.291.400	1.099.561
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**198.033.800**	**198.065.200**	**274.986.748**
		Eigenergebnis	**-11.599.400**	**-8.050.400**	**-18.043.809**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	305.800	1.006.600	931.784
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	5.549.400	8.595.617
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	305.800	6.556.000	9.527.401
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	305.800	6.556.000	9.527.401
		Verwaltungsergebnis	-11.293.600	-1.494.400	-8.516.408
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	–	48.207
		Finanzertrag	100	–	48.207
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	100	–	48.207
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.293.500	-1.494.400	-8.468.201
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	11.293.500	1.494.400	68.033.158
		Außerordentlicher Ertrag	11.293.500	1.494.400	68.033.158
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	21.841.644
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	21.841.644
		Außerordentliches Ergebnis	11.293.500	1.494.400	46.191.514
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	11.293.500	1.494.400	46.191.514
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	14
		Jahresergebnis	–	–	37.723.299

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 1.104.812,27 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	122.200 EUR
Hessisches Immobilienmanagment (HI)	0 EUR
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	2.330.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.412.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	438.700 EUR
Unfallkasse Hessen	268.020 EUR

Zu Pos. 6:

Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Altersteilzeitrückstellungen	4.857.265 EUR
Sonstige Rückstellungen	1.656.766 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2009 sind folgende neutrale Aufwendungen und Erträge geplant:

Erlöse aus dem Abgang von bebauten Liegenschaften	7.000.000 EUR
Abführung an den Landeshaushalt	2.719.400 EUR
Ertrag aus Forderungsverzicht (rückzahlbare Zuführung)	2.719.400 EUR
Entnahme aus der Waldrücklage	8.574.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640-649

Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung und für Unterstützung

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Beitrag an die Vorsorgekasse	8.781.200 EUR

W i r t s c h a f t s p l a n

Weniger aufgrund Wegfall der Finanzierung der Beihilfekosten und Zuführung zur Versorgungsrücklage sowie Reduzierung der Vorsorgeprämie.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**52.000**	**74.500**	**190.204**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	52.000	74.500	190.204
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**1.298.300**	**2.592.244**	**1.717.335**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	1.298.300	2.592.244	1.717.335
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**2.649.700**	**2.558.256**	**6.742.530**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.649.700	2.558.256	6.742.530
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**4.000.000**	**5.225.000**	**8.650.069**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	4.000.000	5.225.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**4.000.000**	**5.225.000**	**–**

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

1. Zu VKR 000-049

   Erwerb von DV-Lizenzen (50.000 €)

2. Zu VKR 050-069, 091, 096

   Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (19.000 €)
   Investive Maßnahmen im Bereich Liegenschaften und Infrastruktur (300.000 €)
   Umbau und Erweiterung des Fagutops (600.000 €)
   Neubau von Wildkammern (145.000 €)
   Neubau von Hochsitzen (235.000 €)

3. Zu VKR 070-089, 090, 095

   IT-Ausstattungen (300.000 €)
   Erweiterung des Fuhrparks (1.200.000 €)
   Büro- und Geschäftsausstattungen (200.000 €)
   Neubau von Waldarbeiterschutzhütten (210.000 €)
   Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Sonstiges (740.000 €)

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	52.768.500	67.767.200
+	Investitionen lt. Finanzplan	4.000.000	5.225.000
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	6.373.300	4.539.800
–	Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit u. a.	6.514.000	5.084.600
+	Auflösung der Rückstellungen	–	–
+	Umsatzsteuerzahllast	–	2.000.000
+	Bestandsveränderungen	–	80.000
+/–	Neutrales Ergebnis	-4.280.600	-3.605.600
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	39.600.600	61.842.200

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht 2009

Angestellte	Kennung	Stellen 2009	Stellen 2008
Außertarifliche	(001)	1,0	1,0
Tarifliche (BAT)			
I b	(001)	1,0	1,0
II a	(001)	8,0	8,0
II a - ATZ -	(000)	–	1,0
III davon 1,0 mit PVS-Vermerk	(001)	2,0	2,0
IV a	(001)	24,5	19,5
IV a - ATZ - kw zum 30.04.2011	(000)	1,0	–
IV b	(001)	27,0	32,0
IV b - ATZ - kw zum 30.11.2011, 31.12.2011	(000)	2,0	1,0
V b	(001)	20,0	20,0
V b - ATZ - kw zum 30.09.2009, 30.04.2010, 30.11.2012	(000)	2,5	2,5
V c	(001)	98,5	99,5
V c - ATZ - kw zum 30.09.2009, 30.04.2010, 31.12.2010, 31.05.2011, 30.09.2011, 29.02.2012, 31.10.2012, 31.12.2012,	(000)	7,5	2,0
VI b davon 1,0 mit PVS-Vermerk	(001)	117,5	126,5
VI b - ATZ - kw zum 31.10.2009, 31.01.2010, 31.03.2010, 31.05.2010, 1,5 x 31.12.2010, 28.02.2011, 31.07.2011, 31.05.2011, 30.09.2012, 31.07.2013, 31.10.2013	(000)	9,0	5,0
VII	(001)	13,5	17,0
VII - ATZ - kw zum 30.04.2009, 31.08.2009, 30.11.2009, 28.02.2010, 30.04.2010	(000)	4,0	3,5
Azubi	(001)	6,0	6,0
Zusammen		345,0	347,5

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministers und des Ministers der Finanzen.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Erläuterungen:

Ausweisung von neuen AZUBI-Stellen:
4,0 neue AZUBI-Stellen im Rahmen der Verbundausbildung gegen Wegfall von vier AZUBI-Stellen bei Kapitel 0301-425 00.

Hebungen:
Hebungen von 5,0 IV b BAT nach 5,0 IV a BAT

Realisierung von PVS-Vermerken: 1,0 V c BAT, 9,0 VI b BAT, 3,5 VII BAT, insgesamt 13,5 Stellen, davon 1,0 mit Abfindung nach der Richtlinie des Landes Hessen zur Begleitung eines freiwilligen Ausscheidens aus einem unbefristeten Arbeitsverhältnis zum Land

Angestellte - Leerstellen (BAT)	Kennung	Stellen 2009	Stellen 2008
II a Leerstelle	(974)	1,0	1,0
V c Leerstelle	(993)	1,0	1,0
VI b Leerstelle	(993)	0,5	0,5
VI b Leerstelle	(972)	19,5	19,0
VII Leerstelle	(993)	0,5	0,5
VII Leerstelle	(972)	5,5	5,0
VIII Leerstelle	(972)	1,0	1,0
Zusammen		29,0	28,0

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministers und des Ministers der Finanzen.

Arbeiter	Kennung	Stellen 2009	Stellen 2008
Hausmeister/in	(001)	5,0	5,0
Forstwirtschaftsmeister/in	(001)	138,5	138,5
Sonstige Dienste	(001)	8,0	8,0
Azubi	(010)	2,0	2,0
Zusammen		153,5	153,5

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministers und des Ministers der Finanzen.

PVS-Vermerke für Kräfte, die außerhalb der Stellenpläne/-übersichten geführt werden (gem. Nr. 1.3.7 der Eckdaten zum Wirtschaftsplan):
in 2008 162,50 PVS-Vermerke
in 2009: 8,0 PVS-Vermerke

154,5 PVS-Vermerke, davon 7,0 mit Abfindung nach der Richtlinie des Landes Hessen zur Begleitung eines freiwilligen Ausscheidens aus einem unbefristeten Arbeitsverhältnis zum Land

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

09 60 Landesbetrieb Hessen-Forst

Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kap. 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.
Im erforderlichen Umfang können im Rahmen der Optimierung der Förderung des ländlichen Raums Freistellungen von Personal gegen Kostenerstattung erfolgen.

Zu Kapitel 09 60:

Staatsforstverwaltung und Staatsforstbetrieb werden seit 2001 als Landesbetrieb nach § 26 Abs. 1 der Landeshaushaltsordnung (LHO) mit der Bezeichnung "Landesbetrieb Hessen-Forst" geführt.
Der Landesbetrieb hat seinen Sitz in Kassel.
Der Landesbetrieb sichert die multifunktionale nachhaltige Waldbewirtschaftung in Hessen.
Er verfolgt bei der Bewirtschaftung des Staatswaldes erwerbswirtschaftliche und gemeinwohlorientierte Zielsetzungen nach der Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes.
Der Landesbetrieb erbringt auf gesetzlicher und vertraglicher Grundlage Dienstleistungen für den Körperschafts- und Privatwald sowie für weitere Kunden und die Bürger. Er erfüllt hoheitliche Aufgaben, die sich aus den Gesetzen, Verordnungen und sonstigen einschlägigen Vorschriften ergeben.
Zielsetzung, Rechtsform, Struktur, Aufgaben, Betriebsausstattung, Organisation, Zuständigkeiten und Wirtschaftsführung des Landesbetriebes sind in einer Betriebssatzung und Geschäftsordnung geregelt.
Der Landesbetrieb bewirtschaftet / betreut:
- den Staatswald (Land)
- den Körperschaftswald, soweit nicht Gemeindeforstbetriebe ggf. auf Antrag aus der staatlichen Betreuung ausscheiden
- den Gemeinschaftswald und
- Privatwald auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen.

Der Bewirtschaftungsauftrag für den Staatswald des Landes Hessen umfaßt neben der Gewinnung marktfähiger Produkte die Sicherung der Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes. Hierdurch bedingte Beschränkungen der Holznutzung oder die Durchführung von Maßnahmen, die insbesondere den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie der Erholung dienen, vermindern das forstliche Betriebsergebnis und dienen dem Gemeinwohl.
Seit 2003 bucht der Landesbetrieb Hessen-Forst nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung.
Der Landesbetrieb erbringt anteilige Beiträge zu globalen Minderausgaben.
Nicht in den Wirtschaftsplan aufgenommen sind die im Epl. 17 02 zentral veranschlagten Kosten für Nachversicherungen (Titel 422 02), Fürsorgeleistungen und Unterstützungen (Titel 443 01), Fahrkostenzuschüsse an Bedienstete in Ausbildung (Titel 453 61).
Der Landesbetrieb Hessen-Forst leistet eine Vorsorgeprämie.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	812	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
121	812	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	3 600 000	—	—
129	812	Sonstige Einnahmen	—	—	—

Erläuterungen:

Hier wird der Anteil an möglichen globalen Minderausgaben, die auf den Landesbetrieb Hessen-Forst entfallen, vereinnahmt.

131	812	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	2 700 000	1 490 000	4 481 654

Vgl. Vermerke Nr. 1.3 und 1.4 zum Erfolgsplan.

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR

Es wird unterschieden in

1.) Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, die bei Einrichtung des Landesbetriebs als nicht betriebsnotwendig bezeichnet wurden, und

2.) Erlöse aus dem Verkauf von Gebäuden im Rahmen der Forststrukturreform.

Zu 1.): Von den Erlösen aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke und Gebäude verbleibt ein Sockelbetrag in Höhe von 511.200 € dem Landesbetrieb Hessen-Forst. Die den Sockelbetrag übersteigenden Erlöse sind zu 50 v.H. an den allgemeinen Landeshaushalt (Titel 131) abzuführen.

Zu 2.): Erlöse aus der Veräußerung von Forstamtsdienstgebäuden und Revierleiterdienstgebäuden im Rahmen der Forststrukturreform sind generell zu 50 v.H. an den allgemeinen Landeshaushalt (Titel 131) abzuführen.

Die Einnahmen haben keinen Einfluss auf den unter Titel 682 bzw. 891 veranschlagten Zuschuss an den Landesbetrieb Hessen-Forst.

Gesamteinnahmen Kapitel 09 60	6 300 000	1 490 000	4 481 654

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 812	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
	Erläuterungen: Zu Titel 422 01, 422 41 und 422 61 Die Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Hessen-Forst Dienst leisten, der Leerstellen sowie der Beamten auf Widerruf werden ohne Ansatz gem. § 26 Abs. 1 LHO im Stellenplan ausgewiesen.			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
682 812	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661) Entsprechend § 3 Abs. 1 HG 2009 wird das Ressort ermächtigt, mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Personalausgaben zwischen dem Kap. 09 60 (Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Hessen-Forst) und anderen Kapiteln des Einzelplanes umzusetzen. Der finanzielle Ausgleich erfolgt im Kap. 09 60 durch Kürzung oder Erhöhung des Landeszuschusses.	35 600 600	56 617 200	29 904 533
	Erläuterungen: Der Zuschuss für Produktabgeltungen im konsumtiven Bereich basiert auf dem Erfolgsplan 2009 des Landesbetriebs Hessen - Forst (Anlage).			
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891 812	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	4 000 000	5 225 000	4 915 000
	Erläuterungen: Der Zuschuss für Produktabgeltungen im investiven Bereich basiert auf dem Erfolgsplan/Finanzplan 2009 des Landesbetriebes Hessen-Forst (Anlage).			
	Gesamtausgaben Kapitel 09 60	39 600 600	61 842 200	34 819 533

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Abschluss Kapitel 09 60				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	6 300 000	1 490 000	4 481 654
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		6 300 000	1 490 000	4 481 654
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	35 600 600	56 617 200	29 904 533
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	4 000 000	5 225 000	4 915 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		39 600 600	61 842 200	34 819 533
Zuschuss/Überschuss		-33 300 600	-60 352 200	-30 337 879

Abschluss für den Einzelplan 09
Haushaltsjahr 2009

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
09 01	Ministerium	—	19.577.300	2.857.100	11.096.500	33.530.900
09 06	Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie	—	416.300	289.400	7.177.400	7.883.100
09 13	Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	—	—	—	—	—
09 15	Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	—	—	—	—	—
09 21	Förderungen im Bereich Umwelt	16.000.000	312.000	1.560.000	21.012.200	38.884.200
09 22	Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz	2.880.000	11.000	2.590.000	941.000	6.422.000
09 23	Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz	1.326.000	6.556.000	28.743.000	15.036.600	51.661.600
09 31	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	—	—	—	—	—
09 32	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor	—	—	—	—	—
09 33	Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg	—	—	—	—	—
09 60	Landesbetrieb Hessen-Forst	—	6.300.000	—	—	6.300.000
	Insgesamt:	20.206.000	33.172.600	36.039.500	55.263.700	144.681.800

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
25.535.700	25.541.200	9.825.300	—	1.024.500	101.709.100	163.635.800	-130.104.900
	—						
16.134.900	15.441.000	204.000	—	683.800	1.480.000	33.943.700	-26.060.600
	—						
—	—	29.096.600	—	—	898.000	29.994.600	-29.994.600
	—						
—	—	18.418.300	—	—	1.465.000	19.883.300	-19.883.300
	—						
—	4.489.000	9.222.600	300.000	47.552.900	15.080.200	76.644.700	-37.760.500
	—						
—	10.525.800	5.518.200	—	5.125.000	141.000	21.310.000	-14.888.000
	—						
—	2.523.500	46.466.200	—	26.055.000	1.375.000	76.419.700	-24.758.100
	—						
—	—	23.847.800	—	491.000	—	24.338.800	-24.338.800
	—						
—	—	19.181.200	—	902.000	—	20.083.200	-20.083.200
	—						
—	—	1.299.100	—	533.000	—	1.832.100	-1.832.100
	—						
—	—	35.600.600	—	4.000.000	—	39.600.600	-33.300.600
	—						
41.670.600	58.520.500	198.679.900	300.000	86.367.200	122.148.300	507.686.500	-363.004.700
	—						

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2009

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2009 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 09 21	**Förderungen im Bereich Umwelt**	**84.163.000**	**35.683.000**	**25.490.000**	**13.317.000**	**9.673.000**
531 00	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	20.000	20.000	—	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	150.000	100.000	50.000	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.185.000	560.000	315.000	190.000	120.000
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	7.000.000	2.500.000	2.500.000	2.000.000	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	328.000	323.000	5.000	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	37.140.000	11.500.000	10.650.000	7.712.000	7.278.000
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	28.260.000	14.500.000	9.570.000	2.315.000	1.875.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	10.080.000	6.180.000	2.400.000	1.100.000	400.000
Kap. 09 22	**Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**	**6.595.000**	**3.455.000**	**540.000**	**450.000**	**2.150.000**
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	1.400.000	100.000	100.000	100.000	1.100.000
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.590.000	350.000	340.000	250.000	650.000
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	255.000	255.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	650.000	350.000	50.000	50.000	200.000
887 00	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	50.000	50.000	—	—	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	650.000	650.000	—	—	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	1.000.000	700.000	50.000	50.000	200.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2009

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2009 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 09 23	**Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**	**54.830.000**	**13.988.000**	**13.787.000**	**8.997.000**	**18.058.000**
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	60.000	60.000	—	—	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	28.365.000	473.000	5.687.000	5.647.000	16.558.000
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	330.000	130.000	50.000	50.000	100.000
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	22.700.000	10.500.000	7.500.000	3.300.000	1.400.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	200.000	150.000	50.000	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	3.075.000	2.575.000	500.000	—	—
	Insgesamt	145.588.000	53.126.000	39.817.000	22.764.000	29.881.000

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

S T E L L E N P L A N 422 00

Ministerium

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jeweils jährlich 1 200 EUR.
B 6	(001)	8	(7)	Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	9		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 3	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	19		Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	2	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 28.02.2009, 28.02.2010, 31.05.2011 und zum 31.03.2012
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	49	(48)	Ministerialrat/rätin
A 16	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.05.2009, 31.10.2011, 30.09.2012, 28.02.2013
A 15	(001)	24,5		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	4		Baudirektor/in
A 15	(011)	3		Forstdirektor/in
A 15	(013)	2		Gewerbedirektor/in
A 15	(016)	10		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(017)	2		Gartenbaudirektor/in
A 15	(000)	3	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.10.2009, 30.09.2010, 31.10.2010, 31.08.2011, 31.12.2011, 30.09.2012
A 14	(001)	24,5	(23,5)	Regierungsoberrat/rätin Die Stellen können mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(002)	4		Bauoberrat/rätin
A 14	(013)	1		Geologieoberrat/rätin
A 14	(015)	1		Veterinäroberrat/rätin
A 14	(016)	3		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(017)	1		Forstoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	9,5	(7,5)	Regierungsrat/rätin Die Stellen können mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 13 h.D.	(007)	1		Biologierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	1		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(020)	1		Geologierat/rätin
A 13 AZ	(010)	2	(3)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin davon 2,0 ku nach A 13 g.D.
A 13 g.D.	(001)	33,5	(33)	Oberamtsrat/rätin

Kapitel 09 01
Ministerium

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 13 g.D.	(002)	16	(15)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 28.02.2011 und 31.05.2011
A 12	(001)	32		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	6		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(007)	1		Forstamtsrat/rätin
A 11	(001)	13		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	11		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(008)	4		Forstamtmann/Forstamtfrau
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
		306	(296,5)	

Freistellungen gegen Erstattung der Personalausgaben:

Ein/e Beschäftigte/r bis Besoldungsgruppe A 14 ist für Aufgaben bei der Stiftung Kloster Eberbach freigestellt.

Freistellungen ohne Erstattung der Personalausgaben:

Ein/e Sachbearbeiter/in bis zu 1,0 Stelle bis zur Besoldungsgruppe A 13 gehobener Dienst oder ein/e vergleichbare Angestellte/r ist für die Geschäftsführung der Stiftung Hessischer Naturschutz und der Stiftung NATURA 2000 unter Fortzahlung der Bezüge eingesetzt.

Zur Koordination der Tätigkeiten bei der Fort- und Weiterbildung jeweils des ehrenamtlichen Naturschutzes und der Mitarbeiter der Naturschutzverwaltungen wird das Naturschutz-Zentrum Hessen – Akademie für Natur- und Umweltschutz e.V. durch das Land unterstützt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden aus dem Landesdienst für Geschäftsführung und Büroleitung des Naturschutz-Zentrums zu je 50 % freigestellt, und zwar

1 Geschäftsführer, Bes.Gr. A 15
1 Büroleiter, Bes.Gr. A 12

Kapitel 09 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 6	(001)	7,0												1,0				8,0
B 3	(000)	0,5							0,5									0,0
B 2	(000)	1,5				0,5												2,0
B 2	(009)	19,0	1,0	1,0														19,0
A 16	(000)	0,0				2,0												2,0
A 16	(001)	48,0	1,0	1,0										1,0				49,0
A 15	(000)	1,0				2,0												3,0
A 15	(001)	24,5	1,0	1,0														24,5
A 14	(001)	23,5	1,0															24,5
A 13 h.D.	(001)	7,5	2,0															9,5
A 13 AZ	(010)	3,0													1,0			2,0
A 13 g.D.	(000)	1,0				1,0			1,0									1,0
A 13 g.D.	(001)	33,0	1,0	0,5														33,5
A 13 g.D.	(002)	15,0												1,0				16,0
A 12	(001)	32,0	2,0	2,0														32,0
Versch.		80,0																80,0
Zusammen		296,5	9,0	5,5		5,5			1,5					3,0	1,0			306,0

Zu Spalte 4:
Umsetzungen "Bescheinigende Stelle" von Kapitel 0601: 1,0 A 15 (001) RD, 1,0 A 14 (001) ROR, 1,0 A 13 (001) OAR, 1,0 A 12 (001) AR

Umsetzungen von Kapitel 0701: 1,0 B 2 (001) MR, 1,0 A 16 (001) MR, 2,0 A 13 hD. (001) RR, 1,0 A 12 (001) AR

Umsetzungen nach Kapitel 0701: 1,0 B 2 (001) MR, 1,0 A 16 (001) MR, 1,0 A 15 (001) RD, 0,50 A 13 gD (001) OAR, 2,0 A 12 (001) AR

Zu Spalte 10:

Umwandlung 1,0 BAT VII nach B 6 (001) MinDir
Umwandlung 1,0 A 13 AZ (010) TOAR AZ nach 1,0 A 13 (002) TOAR

Umsetzung von Kapitel 0932: 1,0 A 16 (012) LVetD unter gleichzeitiger Umwandlung in 1,0 A 16 (001) MR

Kapitel 09 01
Ministerium

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Feste Gehälter
B 9	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
B 2	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(983)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(983)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(964)	4	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(974)	3	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 11	(992)	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
A 9 AZ	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		14	(8)	

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(974)	0,0			1,0													1,0
A 16	(974)	0,0			1,0													1,0
A 16	(983)	1,0						1,0										0,0
A 15	(974)	0,0			2,0													2,0
A 15	(983)	1,0																1,0
A 13 h.D.	(976)	1,0						1,0										0,0
A 13 g.D.	(964)	1,0			3,0													4,0
A 12	(974)	0,0			3,0													3,0
A 12	(992)	1,0						1,0										0,0
A 11	(992)	2,0						2,0										0,0
A 9 AZ	(974)	0,0			1,0													1,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		8,0			11,0			5,0										14,0

STELLENPLAN 422 00

Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinlandpfalz und Saarland

Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	1		Ministerialrat/rätin
		1	(1)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		1,0																1,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Ministerium

Tariflich

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
I a	(001)	1		
II a	(001)	10,5		
III	(001)	14,5	(15,5)	
IV a	(001)	22		
IV a	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.05.2014
IV b	(001)	7,5	(6,5)	
V b	(001)	29,5		davon 1,0 ku nach VII
V b	(000)	4,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.06.2009, 31.08.2011, 29.02.2012, 31.12.2012, 28.02.2013
V c	(001)	51,5		
V c	(000)	3	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 28.02.2010, 31.10.2010, 31.08.2013
VI b	(001)	40	(39,5)	
VI b	(000)	2,5	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.11.2010, 31.05.2011, 30.09.2011
VII	(001)	14	(16,5)	
VII	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.11.2012
VIII	(001)	0,5		
		203	(193,5)	

Freistellungen gegen Erstattung der Personalausgaben:

Ein/e Mitarbeiter/in bis zu 1,0 Stelle bis Vergütungsgruppe BAT V c ist anteilig zur Mitarbeit bei der Stiftung NATURA 2000 und weiterhin anteilig zur Mitarbeit bei der Stiftung Hessischer Naturschutz jeweils gegen Erstattung der Personalausgaben freigestellt.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Kapitel 09 01
Ministerium

Verg. Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
IV a	–	–	1,00
IV b	–	–	1,00
V b	–	–	2,00
V c	–	–	5,00
VIb	13,00	–	7,00
VII	5,00	13,00	–
Summe	18,0	13,0	16,0

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 –	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 –	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
III	(001)	15,5		1,0														14,5
IV a	(000)	0,0				1,0												1,0
IV b	(001)	6,5	1,0															7,5
V b	(000)	0,0				4,5												4,5
V c	(000)	0,0				3,0												3,0
VI b	(001)	39,5	1,0	1,0					0,5					1,0				40,0
VI b	(000)	0,5				2,5			0,5									2,5
VII	(001)	16,5					0,5		1,0						1,0			14,0
VII	(000)	0,0				1,0												1,0
Versch.		115,0																115,0
Zusammen		193,5	2,0	2,0		12,0	0,5		2,0					1,0	1,0			203,0

Zu Spalte 4:
Umsetzungen von Kapitel 0701: 1,0 IV b BAT, 1,0 VI b BAT
Umsetzungen nach Kapitel 0701: 1,0 III BAT, 1,0 VI b BAT

Zu Spalte 6:
Umsetzung gem. § 8 Abs. 3 HG 2008 nach Kapitel 1523 - 685 00: 0,50 VII BAT

Zu Spalte 7:
Realisierung von PVS-Vermerken: 0,50 VI b BAT, 1,0 VII BAT

Zu Spalte 10:
Umsetzung von der Stellenübersicht Ministerium (Betrieb gewerblicher Art sowie Personalfreistellungen und -beistellungen) und Abwicklung des ehemaligen landesbetriebes Staatsweingüter: 1,0 VI b BAT

Umwandlung 1,0 BAT VII nach B 6 (001) MinDir

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

425 00

Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	3		
VI b	(001)	1		
VII	(001)	2		1 Dienstwohnung für Aufsicht
		6	(6)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Ministerium

Tariflich

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
III	(974)	–	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
III	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
IV a	(974)	–	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(972)	0,5	(1,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(975)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(992)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
VI b	(993)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VII	(975)	–	(1)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
VIII	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VIII	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		8,5	(18,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2009		Hebungen 2009		Umsetzungen/ Umwandl. 2009		Sonstige Veränderungen 2009		Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			+	−	+	+	−	+	−	+	−	+	−	+	−	+	−	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
III	(974)	4,0		4,0														0,0
IV a	(974)	3,0		3,0														0,0
V b	(972)	1,5							1,0									0,5
VI b	(975)	1,0		1,0														0,0
VI b	(992)	1,0							1,0									0,0
VI b	(993)	1,0			1,0													2,0
VII	(975)	1,0		1,0														0,0
Versch.		6,0																6,0
Zusammen		18,5		9,0	1,0				2,0									8,5

Zu Spalte 4:

Umsetzungen nach Kapitel 0701: 4,0 III BAT (974), 3,0 IVa BAT (974), 1,0 VI b BAT (975), 1,0 VII BAT (975)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Ministerium (Betrieb gewerblicher Art sowie Personalfreistellungen und -beistellungen) und Abwicklung des ehemaligen Landesbetriebes Staatsweingüter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)
			Tarifliche Angestellte
I a	(001)	1	
IV a	(001)	1	
IV b	(001)	2	
V c	(001)	2	(3)
VI b	(001)	1	(2)
VII	(001)	3	
		10	(12)

Bei der Stiftung Kloster Eberbach werden gegen Erstattung der Personalausgaben eingesetzt:
1,0 Stelle der Verg.Gr. IV a BAT
1,0 Stelle der Verg.Gr. IV b BAT für Haustechniker/in
2,0 Stellen der Verg.Gr. V c BAT
1,0 Stellen der Verg.Gr. VI b BAT
2,0 Stellen der Verg.Gr. VII BAT

Kapitel 09 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(001)	3,0						1,0										2,0
VI b	(001)	2,0													1,0			1,0
Versch.		7,0																7,0
Zusammen		12,0						1,0							1,0			10,0

Zu Spalte 7:
Realisierung von PVS-Vermerken: 1,0 V c BAT

Zu Spalte 10:
Umsetzung in die Stellenübersicht des Ministeriums: 1,0 VI b BAT

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

Ministerium

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
Arb.	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.08.2009 und 31.12.2010
Arb.	(001)	10	(14)	Arbeiter/in
		12	(15)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	14,0						4,0										10,0
Arb.	(000)	1,0				1,0												2,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		15,0				1,0		4,0										12,0

Zu Spalte 7:
Realisierung von PVS-Vermerken: 4,0 Arbeiterstellen

Kapitel 09 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

Ministerium (Betrieb gewerblicher Art sowie Personalfreistellungen und -beistellungen) und Abwicklung des ehemaligen Landesbetriebes Staatsweingüter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
Arb.	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw Altersteilzeitstelle künftig wegfallend zum 31.12.2010 und 30.06.2012
Arb.	(001)	9,5	(10,5)	Arbeiter/in
		11,5	(12,5)	

Bei der Stiftung Kloster Eberbach werden gegen Erstattung der Personalausgaben 3,0 Arbeiter eingesetzt.

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	10,5							1,0									9,5
Arb.	(000)	2,0				1,0			1,0									2,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		12,5				1,0			2,0									11,5

Zu Spalte 7:
Realisierung von PVS-Vermerken: 1,0 Arbeiterstelle

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Feste Gehälter
B 5	(009)	1		Präsident/in des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	1		Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(013)	1		Leitender/de Chemiedirektor/in
A 16	(017)	1		Leitender/de Geologiedirektor/in
A 15	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.03.2010 und 31.07.2012
A 15	(001)	6		Regierungsdirektor/in davon 1,0 ku nach A 14
A 15	(003)	7		Baudirektor/in
A 15	(007)	3		Chemiedirektor/in
A 15	(013)	3		Gewerbedirektor/in
A 15	(019)	11		Geologiedirektor/in
A 15	(016)	1		Landwirtschaftsdirektor/in
A 14	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.09.2009
A 14	(001)	7		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(006)	3		Chemieoberrat/rätin
A 14	(009)	5		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(012)	1		Gartenbauoberrat/rätin
A 14	(013)	10		Geologieoberrat/rätin
A 14	(030)	1		Biologieoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	3		Baurat/rätin
A 13 h.D.	(006)	1		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	2		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(020)	8		Geologierat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	6		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.01.2009
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	12		Technischer/sche Amtsrat/rätin

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 11	(001)	3		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	11		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	5		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	6		Inspektor/in
		129	(128)	

Unter **Berücksichtigung der Verordnungen zu § 26 Abs. 4 Nrn. 1 (VO 1) und 2 (VO 2) BBesG in der Fassung vom 21. August 1992 (BGBl. I S. 1595) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:**

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	§ 1 Nr. 9 der VO 1 (Beamte im techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	6,00	22,00	28,0
A 12	14,00	3,00	17,0
A 11	11,00	3,00	14,0
A 10	2,00	6,00	8,0
Zusammen	33,0	34,0	67,0

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(000)	0,0				1,0												1,0
Versch.		128,0																128,0
Zusammen		128,0				1,0												129,0

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	3		
II a	(001)	7,5		
III	(001)	17		
III	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	43,5		
IV a	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw kw zum 31.10.2010
IV b	(001)	25,5		
IV b	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.12.2013
V b	(001)	23		
V b	(000)	4	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw kw zum 31.07.2009, 31.10.2010, 31.12.2011, 30.04.2012
V c	(001)	16,5	(18,5)	
V c	(000)	3	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw kw zum 31.05.2010, 30.04.2012, 31.10.2013
VI b	(001)	23,5	(24,5)	
VI b	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	3,5		
VII	(000)	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw kw zum 30.11.2009, 31.07.2011
VIII	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw kw zum 31.07.2010, 30.11.2009
Ang.	(001)	12		Auszubildende
		187	(189,5)	

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministers und des Ministers der Finanzen.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
III	(000)	1,0							1,0									0,0
IV b	(000)	2,0				1,0			2,0									1,0
V b	(000)	2,0				2,0												4,0
V c	(001)	18,5							2,0									16,5
V c	(000)	1,0				2,0												3,0
VI b	(001)	24,5							1,0									23,5
VI b	(000)	2,0							2,0									0,0
VII	(000)	0,5				0,5												1,0
Versch.		138,0																138,0
Zusammen		189,5				5,5			8,0									187,0

Zu Spalte 7:
Realisierung von PVS-Vermerken: 2,0 V c BAT, 1,0 VI b BAT

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Tarifliche Angestellte
IV b	(993)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		–	(1)	

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV b	(993)	1,0							1,0									0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0							1,0									0,0

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
Arb.	(001)	5,5	(7,5)	Arbeiter/in
		5,5	(7,5)	

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministers und des Ministers der Finanzen.

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	7,5						2,0										5,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		7,5						2,0										5,5

Zu Spalte 7:
Realisierung von PVS-Vermerken: 2,0 Arbeiterstellen

Kapitel 09 31
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Feste Gehälter
B 3	(012)	1		Direktor/in des Landesbetriebes Landwirtschaft Hessen
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(056)	1		Leitender/de Gartenbaudirektor/in
A 16	(014)	4		Leitender/de Landwirtschaftsdirektor/in
A 16	(003)	2		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw kw zum 31.01.2009, 30.06.2010
A 15	(071)	1		Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern
A 15	(041)	1		Regierungsschuldirektor/in
A 15	(040)	5		Studiendirektor/in
A 15	(018)	1		Professor/in
A 15	(016)	17		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(012)	1		Vermessungsdirektor/in
A 14	(000)	–	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(016)	26		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(012)	2		Gartenbauoberrat/rätin
A 14	(006)	1		Chemieoberrat/rätin
A 13 h.D.	(018)	1		Forstrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	4		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(040)	1		Studienrat/rätin
A 13 h.D.	(016)	1		Landwirtschaftsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw kw zum 30.11.2011 und 30.04.2012
A 13 g.D.	(001)	6		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(002)	5		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	4		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	7		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	2		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 10	(001)	12,5		Oberinspektor/in
A 9 m.D.	(002)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 7	(002)	2		Technischer/sche Obersekretär/in

Kapitel 09 31
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 7	(001)	3		Obersekretär/in
		120,5	(120,5)	

Freistellungen ohne Erstattung der Personalausgaben:
Im Rahmen ihres Hauptamtes nehmen im Bereich Landwirtschaft 4,0 Bedienstete der Bes.Gr. A 15 und 1,0 Bedienstete/r der Bes.Gr. A 14 zu 40 % Zuchtleitungsaufgaben für Tierzuchtverbände wahr.

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(000)	0,5				0,5												1,0
A 14	(000)	1,5							1,5									0,0
A 13 g.D.	(000)	0,0				1,0												1,0
Versch.		118,5																118,5
Zusammen		120,5				1,5			1,5									120,5

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(–)	

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(974)	0,0			1,0													1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,0			1,0													1,0

Kapitel 09 32
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Feste Gehälter
B 5	(017)	1		Direktor/in des Hessischen Landeslabors
B 2	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw kw zum 31.08.2010
B 2	(001)	1	(–)	Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	–	(1)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(013)	3		Leitender/de Chemiedirektor/in
A 16	(012)	2	(3)	Leitender/de Veterinärdirektor/in
A 15	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw kw zum 31.12.2009 und 29.02.2012
A 15	(007)	8		Chemiedirektor/in
A 15	(008)	1		Medizinaldirektor/in
A 15	(015)	9		Veterinärdirektor/in
A 15	(079)	1		Biologiedirektor/in
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(019)	1		Geologiedirektor/in
A 14	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	3		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(006)	17		Chemieoberrat/rätin
A 14	(014)	1		Pharmazieoberrat/rätin
A 14	(015)	8	(6)	Veterinäroberrat/rätin
A 14	(016)	1		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(006)	4,5		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(015)	7		Veterinärrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	2		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	3		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	4		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	5		Oberinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in

Kapitel 09 32
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 7	(001)	1		Obersekretär/in
		92	(91)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 −	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 −	Umsetzungen/Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/Umwandl. 2009 −	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(000)	0,0				0,5												0,5
B 2	(001)	0,0										1,0						1,0
A 16	(003)	1,0											1,0					0,0
A 16	(012)	3,0													1,0			2,0
A 15	(000)	0,0				1,0												1,0
A 14	(000)	0,5							0,5									0,0
A 14	(015)	6,0								2,0								8,0
A 13 g.D.	(000)	0,5							0,5									0,0
A 12	(000)	0,5							0,5									0,0
Versch.		79,5																79,5
Zusammen		91,0				1,5			1,5	2,0		1,0	1,0		1,0			92,0

Zu Spalte 8:
neue Stellen: 2,0 A 14 (015) VetOR

Zu Spalte 9:
Hebung 1,0 A 16 (003) LRD nach B 2 (001) AbtDir

Zu Spalte 10:
Umsetzung nach Kapitel 0901: 1,0 A 16 (012) LVetD unter gleichzeitiger Umwandlung in 1,0 A 16 (001) MR

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (Technik)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 h. D.	001	–	1	1,00
A 13 h. D.	006	–	4,5	4,50
A 13 h. D.	015	–	7	7,00
A 13 g. D.	001	–	2	2,00
A 12	001	–	1	1,00
A 12	002	2,00	–	2,00
A 11	002	4,00	–	4,00
A 11	001	–	3	3,00
A 10	001	–	5	5,00
A 7	001	–	1	1,00
Summe		6,0	23,00	30,5

Kapitel 09 33
Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 9 m.D.	(013)	1		Erste/r Hauptsattelmeister/in
A 8	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.04.2009
A 8	(011)	3		Hauptsattelmeister/in
A 7	(011)	4		Obersattelmeister/in
A 6 e.D.	(001)	7		Sattelmeister/in
A 5	(004)	1		Gestütoberwärter/in; Sattelmeister/in
		18,5	(18,5)	

Stelleninhaber von Ämtern der Bes.Gr. A 8 und A 9 müssen die Voraussetzungen nach § 5 Nr. 4 der Hessischen Verordnung über die Beamten in Laufbahnen besonderer Fachrichtungen in der bisherigen Fassung vom 22.10.1990 (GVBl. I S. 581) erfüllen.

Dienstwohnungen:

7,0 Dienstwohnungen für Beamte im Betriebsdienst

Kapitel 09 33
Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg

Höherer Dienst

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (Technik)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 15	(016)	–	–	–
Summe		–	–	–
Vorjahr		–	–	–

Gehobener Dienst

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (Technik)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(Z01)	–	–	–
A 11	(002)	1	–	1
Summe		1	–	1
Vorjahr		–	–	–

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (Technik)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	(Z13)	–	1	1
A 8	(011)	–	3	3
A 7	(011)	–	4	4
A 6	(010)	–	7	7
A 5	(Z04)	–	1	1
Summe		–	16	16
Vorjahr		–	–	–

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Feste Gehälter
B 2	(001)	3		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.10.2009
A 16	(015)	11		Leitender/de Forstdirektor/in
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 28.02.2009 und 30.04.2009
A 15	(011)	70		Forstdirektor/in
A 14	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.06.2011, 31.01.2012
A 14	(016)	2		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(017)	73	(74)	Forstoberrat/rätin
A 13 h.D.	(018)	4,5		Forstrat/rätin
A 13 AZ	(010)	5		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	4		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.01.2009, 30.04.2009, 30.06.2009, 31.12.2009, 31.10.2009, 31.03.2010, 31.10.2010, 28.02.2011
A 13 g.D.	(011)	54	(49)	Forstoberamtsrat/rätin 1,0 ku nach A 10
A 12	(000)	2	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.01.2009, 31.05.2010, 28.02.2011, 31.03.2011
A 12	(001)	12		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	2		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(007)	124,5		Forstamtsrat/rätin
A 11	(000)	6,5	(8)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum (2x) 31.01.2009, 28.02.2009, 30.06.2009, 31.07.2009, 30.04.2010, 2 x 31.05.2010, 31.08.2010, 30.09.2010, 30.11.2010, 30.04.2011, 31.08.2011
A 11	(001)	23		Amtmann/Amtfrau
A 11	(008)	423		Forstamtmann/Forstamtfrau
A 10	(008)	132,5	(137,5)	Forstoberinspektor/in davon 18,0 mit PVS-Vermerk
		954,5	(957,5)	

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst

Freistellungen ohne Erstattung der Personalausgaben für planmäßige Beamte oder vergleichbare Angestellte:

1,0 A 14 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Weilburg
1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Niedermittlau
1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Petersheimer Hof
1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Hoher Meißner
1,0 A 12 zu 100 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Hoher Vogelsberg und zur Geschäftsführung der AG Hessischer Naturparkträger
1,0 A 11/A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Habichtswald und Meißner/Kaufungerwald (je 50%)
1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Hessischer Spessart
1,0 A 12 zu 100 % für die Geschäftsführung des Naturparkes Kellerwald/Edersee
1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Hochtaunus
1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Bergstraße-Odenwald
1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Rheingau/Taunus
1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Bergland Lahn-Dill

Soweit eine tatsächliche Freistellung über den vorstehenden Umfang hinaus erfolgt, werden die entsprechenden Personalausgaben dem Land erstattet.

Freistellungen gegen Erstattung der Personalausgaben:

Bedienstete des gehobenen oder höheren Dienstes im Umfang von bis zu zwei Planstellen bis zur Besoldungsgruppe A 15 oder vergleichbarer Vergütungsgruppen aus dem Geschäftsbereich des HMUELV können zur Aufgabenwahrnehmung bei dem Kompetenzzentrum HessenRohstoffe (HeRO) e.V. gegen Erstattung der Personalausgaben freigestellt werden.

Dienstwohnungen:
243 Dienstwohnungen, davon
- höherer Dienst
1 für Leiter Forstamt Hanau-Wolfgang, Darre, Wildpark
- gehobener Dienst
240 für Revierleiter/innen
1 für Einsatzleiter bei Hessen-Forst Technik
1 für Einsatzleiter Forstliches Bildungszentrum Weilburg

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2008	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2009 +	neue/weggefallene Stellen 2009 –	Hebungen 2009 +	Hebungen 2009 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2009 –	Sonstige Veränderungen 2009 +	Sonstige Veränderungen 2009 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2009
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(000)	0,5				0,5			0,5									0,5
A 14	(000)	0,0				1,0												1,0
A 14	(017)	74,0							1,0									73,0
A 13 g.D.	(000)	4,0				0,5			0,5									4,0
A 13 g.D.	(011)	49,0										5,0						54,0
A 12	(000)	3,5				0,5			2,0									2,0
A 12	(007)	124,5										5,0	5,0					124,5
A 11	(000)	8,0				2,0			3,5									6,5
A 11	(008)	423,0										5,0	5,0					423,0
A 10	(008)	137,5											5,0					132,5
Versch.		133,5																133,5
Zusammen		957,5				4,5			7,5			15,0	15,0					954,5

Zu Spalte 7:
Realisierung von PVS-Vermerken: 1,0 A 14 (017) FOR

Zu Spalte 9:
Hebungen von
5,0 A 10 (008) FOI nach A 11 (008) FAM/F
5,0 A 11 (008) FAM/F nach A 12 (007) FAR
5,0 A 12 (007) FAR nach A 13 gD (011) FOAR

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (Technik)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	Z01	5,00	–	5,00
A 13	Z11	49,00	–	49,00
A 12	001	–	12	12,00
A 12	002	2,00	–	2,00
A 12	007	124,50	–	124,50
A 11	001	–	23	23,00
A 11	008	423,00	–	423,00
A 10	008	137,50	–	137,50
A 9	001	–	–	–
Summe		741,0	35	776,0

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(967)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(967)	5		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(984)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 h.D.	(967)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(984)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 11	(967)	4		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(967)	5		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	23,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		49,5	(49,5)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2009	(2008)	
A 13 h.D.	(403)	20		Forstreferendar/in
A 9 g.D.	(404)	20		Forstinspektoranwärter/in
		40	(40)	

WIRTSCHAFTSPLAN/JAHRESERFOLGSPLAN 2008/2009

der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	IST 2007 EUR
1. Umsatzerlöse	1.531.470	1.277.300	1.184.519
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertiigen Erzeugnissen	–	–	15.206
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4. Sonstige betriebliche Erträge	275.400	256.400	426.118
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-523.800	-430.750	-484.802
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-63.350	-63.750	-112.714
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-318.000	-280.000	-281.746
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-90.000	-85.000	-82.838
7. Abschreibungen			
a) auf Sachanlagen	-205.000	-205.000	-182.791
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft übliche Abschreibungen überschreiten	–	–	–
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-314.700	-265.300	-157.713
9. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.000	30.000	57.698
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-700	-700	-210
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	321.320	233.200	380.727
15. Außerordentliche Erträge	–	–	–
16. Außerordentliche Aufwendungen	–	–	–
17. Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	3.042
19. Sonstige Steuern	14.800	14.800	13.793
Jahresergebnis	306.520	218.400	363.892

Dem Haushaltsjahr liegt jeweils der Wirtschaftsplan für den Zeitraum vom 1. Juli des vorangegangenen Jahres bis 30. Juni des laufenden Jahres zugrunde.

WIRTSCHAFTSPLAN/FINANZPLAN 2008/2009

der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck

Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage I - Anlage zu Kapitel 09 01

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2008/2009 EUR
1. Maßnahmen	
1.1 Bauten, Bodenverbesserungen	–
1.2 Maschinen und Geräte	185.020
1.3 Andere Investitionen	–
1.4 Beteiligungen	–
1.5 Verstärkung der Eigenmittel	226.400
1.6 Abführung	–
a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	–
b) an den Landeshaushalt	100.100
Zusammen	511.520
2. Deckungsmittel	
2.1 Abschreibungen	205.000
2.2 Betriebserträge	306.520
2.3 Eigenmittel	–
2.4 Zuführung	–
a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	–
b) aus dem Landeshaushalt	–
Zusammen	511.520

Dem Haushaltsjahr liegt jeweils der Wirtschaftsplan für den Zeitraum vom 1. Juli des vorangegangenen Jahres bis 30. Juni des laufenden Jahres zugrunde.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2 0 0 8/ 2 0 0 9

der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck

Angestellte	Stellen2009	Stellen2008
Tarifliche Verg.Gr.		
Andere Tarifverträge		
Tarifverträge für die Angestellten der Landwirtschaft und ihrer Nebenbetriebe in Hessen *****davon 0,0 mit PVS-Vermerk	1	1
Zusammen	1	1

Arbeiter	Stellen2009	Stellen2008
Funktion		
Tarifverträge für Landarbeiter in Hessen Betriebsarbeiter	6	6
Zusammen	6	6

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

WIRTSCHAFTSPLAN/JAHRESERFOLGSPLAN 2008/2009

der Hessischen Staatsdomäne Karlshof

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2008 EUR	SOLL 2007 EUR	IST 2006 EUR
1. Umsatzerlöse	–	117.550	124.529
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertiigen Erzeugnissen	–	–	-921
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4. Sonstige betriebliche Erträge	–	86.972	87.624
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	–	-67.500	-74.540
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	-22.600	-27.330
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	–	-43.100	-45.906
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	-15.000	-14.570
7. Abschreibungen			
a) auf Sachanlagen	–	-22.000	-31.892
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft übliche Abschreibungen überschreiten	–	–	–
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	-33.800	-39.701
9. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	3.000	3.602
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	3.522	-19.105
15. Außerordentliche Erträge	–	–	–
16. Außerordentliche Aufwendungen	–	–	–
17. Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
19. Sonstige Steuern	–	2.300	3.024
Jahresergebnis	–	1.222	-22.129

Aufgrund der Veräußerung der Schlitzer Kornbrennerei sowie des Betriebsteils Landwirtschaft entfällt künftig dieser Wirtschaftsplan.
Diese Darstellung dient zur Dokumentation der IST-Beträge 2006.

WIRTSCHAFTSPLAN/FINANZPLAN 2008/2009

der Hessischen Staatsdomäne Karlshof

Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage II - Anlage zu Kapitel 09 01

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2009/2008 EUR
1. Maßnahmen	
1.1 Bauten, Bodenverbesserungen	–
1.2 Maschinen und Geräte	–
1.3 Andere Investitionen	–
1.4 Beteiligungen	–
1.5 Verstärkung der Eigenmittel	–
1.6 Abführung	–
a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	–
b) an den Landeshaushalt	–
Zusammen	–
2. Deckungsmittel	
2.1 Abschreibungen	–
2.2 Betriebserträge	–
2.3 Eigenmittel	–
2.4 Zuführung	–
a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	–
b) aus dem Landeshaushalt	–
Zusammen	–

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2 0 0 8/ 2 0 0 9

der Hessischen Staatsdomäne Karlshof

Angestellte	Stellen 2009	Stellen 2008
Tarifliche Verg.Gr.		
Andere Tarifverträge		
Tarifverträge für die Angestellten der Landwirtschaft und ihrer Nebenbetriebe in Hessen	–	–
******* davon 0,0 mit PVS-Vermerk		
Zusammen	–	–

Arbeiter	Stellen 2009	Stellen 2008
Funktion		
Tarifverträge für Landarbeiter in Hessen		
Betriebsarbeiter	–	–
****** davon 0,0 mit PVS-Vermerk		
Zusammen	–	–

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage III - Anlage zu Kapitel 09 01

W I R T S C H A F T S P L A N / J A H R E S E R F O L G S P L A N 2 0 0 8 /2 0 0 9

des Betriebs der gewerblichen Art "Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach"

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2009 EUR	SOLL 2008 EUR	IST 2007 EUR
1. Umsatzerlöse	–	–	–
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertiigen Erzeugnissen	–	–	–
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4. Sonstige betriebliche Erträge	283.000	244.000	46.395
5. Materialaufwand			
5. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	–	–	–
5. b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
6. Personalaufwand			
6. a) Löhne und Gehälter	–	–	–
6. b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
7. Abschreibungen			
7. a) auf Sachanlagen	-281640	-270.000	-249.293
7. b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapital-	–	–	–
7. b) gesellschaft übliche Abschreibungen überschreiten			
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-200.000	-200.000	-91.282
9. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300.000	285.000	275.118
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-350	-360	-365
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	101.010	58.640	-19.427
15. Außerordentliche Erträge	–	–	–
16. Außerordentliche Aufwendungen	–	–	–
17. Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
19. Sonstige Steuern	–	–	–
Jahresergebnis	101.010	58.640	-19.427

W I R T S C H A F T S P L A N / F I N A N Z P L A N 2 0 0 8/ 2 0 0 9

des Betriebes der gewerblichen Art (BgA) Hessische Staatsweingüter

Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage III - Anlage zu Kapitel 09 01

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2009 EUR
1. Maßnahmen	–
	–
1.1 Bauten, Bodenverbesserungen	75.000
1.2 Maschinen und Geräte	–
1.3 Andere Investitionen	–
1.4 Beteiligungen	–
1.5 Verstärkung der Eigenmittel	126.010
1.6 Abführung	–
1.6 a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	–
1.6 b) an den Landeshaushalt	–
Zusammen	201.010
	–
	–
2. Deckungsmittel	–
	–
2.1 Abschreibungen	–
2.2 Betriebserträge	101.010
2.3 Eigenmittel	–
2.4 Zuführung	–
2.4 a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	–
2.4 b) aus dem Landeshaushalt	100.000
Zusammen	201.010